

Studienmaterial  
zur anthroposophisch orientieren Geisteswissenschaft

Oskar Kürten

## **Der Sonnengeist Christus in der Darstellung Rudolf Steiners**

Manuskriptdruck

---

Course Material  
for the Study of Anthroposophically-Oriented Spiritual Science

Oskar Kürten

## **Christ, The Sun Spirit As Depicted Through Rudolf Steiner**

Draft Edition

---

**Verlag Die Pforte · Basel**

Copyright 1967 by Verlag Die Pforte, Basel/Switzerland

Alle Recht, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der  
photomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

## INHALT

Seite

Zur Einführung	iii
1. Das Rätsel der Christus-Erscheinung	I-1
2. Der Logos und der Christus	II-1
3. Der Christus-Erzengel	III-1
4. Der Hohe Sonnengeist Christus	IV-1
5. Der Christus in dem Jesus	V-1
6. Andere Träger des Christus-Impulses	VI-1
7. Der Jesus von Nazareth	VII-1
8. Ausklang	VIII-1
Anmerkungen	Endnotes-1
Oskar Lambert Kürten	Bio-1

.....

## TABLE OF CONTENTS

Page

Introduction	iii
1. The Riddle of the Manifestation of Christ	I-1
2. The Logos and the Christ	II-1
3. The Christ-Archangel	III-1
4. The High Sun Spirit Christ	IV-1
5. The Christ in Jesus	V-1
6. Other Bearers of the Christ Impulse	VI-1
7. Jesus of Nazareth	VII-1
8. Conclusion	VIII-1
End Notes	Endnotes-1
Oskar Lambert Kürten	Bio-1

## ZUR EINFÜHRUNG

Der hier vorgelegte Versuch, einen Beitrag zum Verständnis der Christologie Rudolf Steiners zu geben, wendet sich an Menschen, denen die Anthroposophie im wesentlichen bekannt ist, und die bereit sind, Rudolf Steiners Mitteilungen aus der Geistesschau ernst zu nehmen, -- nicht aus Autoritätsgläubigkeit, sondern aus Einsicht. Denn sie sehen seine Aussagen in zunehmendem Umfang auf allen Lebensgebieten bewahrheitet und gewinnen dadurch auch Vertrauen zu solchen Ergebnissen seines geistigen Forschens, die, wie die hier behandelten, der eigenen Erfahrung noch verschlossen sind. Zudem erweist eine unbefangene Prüfung solcher Mitteilungen übersinnlicher Erkenntnisse mit dem jedem Menschen zu Gebote stehenden Wahrheitsempfinden, dass sie weder der Vernunft noch dem Weisheitskern der Religionen widersprechen.

Die Äusserungen Rudolf Steiners über den Sonnengeist Christus sind allerdings nach Art und Umfang sehr verschieden; teilweise beschränken sie sich auf knappe Andeutungen. So konnte hier nur versucht werden, sie für eine erste Überschau nach einigen methodischen Gesichtspunkten—ohne Anspruch auf Vollständigkeit—zusammenzustellen.

## INTRODUCTION

The attempt submitted here to contribute to an understanding of the Christology of Rudolf Steiner relies upon readers who are familiar with the essentials of Anthroposophy and, furthermore, are prepared to take Rudolf Steiner's spiritually revealed messages seriously—not out of a faith based on authority, but rather out of the quality of their own insights. This is because we see his testimony being confirmed to an increasing extent required in all areas of life and therefore are confident of the results of his spiritual research as treated here, even though it may be closed off from our own experience. Besides which, each person's own sense of truth can verify the requirement with respect to messages arising out of supersensible perception such as these, that they neither contradict reason nor the essential wisdom of religion.

However, Rudolf Steiner's remarks concerning the Sun Spirit Christ are in every way quite different in type and scope from his treatment of other topics; they are in some ways limited to the merest hints. Therefore, in support of this present undertaking, only an initial overview—a bare outline—of his perspectives can be attempted here—with no claim for any sort of final treatment.

Mancher Leser mag von dem, was sich aus einer solchen Zusammenschau über den Sonnengeist Christus ergibt, auf den ersten Blick überrascht sein. Doch die Menschheit schreitet in ihrer Geisteskultur fort, und jeder Fortschritt stellt höhere Anforderungen an unser Erkenntnisvermögen. So wird man sich auch um ein Verständnis dessen bemühen müssen, was Rudolf Steiner der Menschheit als erste Elemente zu einem neuen Begreifen des unausdenkbar grossen Rätsels der Christus-Erscheinung auf der Erde gegeben hat.

Weil es bei den hier behandelten subtilen Fragen, durchweg auf die genaue Formulierung der Aussagen Rudolf Steiners ankommt, sind diese weitgehend in ihrem Wortlaut angeführt. Denn Rudolf Steiners war, wie er selbst wiederholt betonte, stets besonders darum bemüht, für die von ihm geschilderten geistigen Tatbestände eine möglichst genaue Ausdrucksform zu finden, die er als ein Wesentliches seiner Darstellungen bezeichnete. Darum geht es gerade bei solchen Mitteilungen aus der Geistesschau, die sich an erst in der Zukunft wirklich Enthüllbares in Ausdeutungen herantasten, nicht an, seine Wortfügungen und Satzwendungen in anderer Art wiederzugeben.

Many a reader may, at first sight, be surprised at the results of this type of synopsis regarding the Sun Spirit Christ. But as human beings advance in the cultivation of the spirit, each advance makes higher demands upon our capacities for understanding. Thus all readers will have to struggle within themselves toward an understanding of the first elements of the new conception given to humanity by Rudolf Steiner of the unimaginably great mysteries concerning the appearance of Christ on this Earth.

Because we are dealing with subtle questions here, this work refers throughout to the actual words of Rudolf Steiner to present as exact a formulation of the key concepts as possible. This is because Rudolf Steiner always took particular care to render spiritual facts as accurately as possible—as he himself stressed repeatedly—to describe them in a way that represents their essential nature. Therefore, it is not surprising that such spirit-revealed messages, which the future may yet reveal more clearly but whose meaning we at present can only grope at understanding, are quoted directly from his actual words and idiomatic expressions.

Zwar ist es immer misslich, einzelne Äusserungen aus ihrem Zusammenhang herauszunehmen und für sich wiederzugeben. Denn die Schriften und Vorträge Rudolf Steiners sind aus dem Geiste heraus geschaffen und bilden je für sich einen lebendigen Gedankenorganismus, in dem jede Einzelangabe an ihrem Ort aus dem Ganzen heraus verstanden werden muss. Jedoch lässt sich eine solche Zergliederung nicht umgehen, wenn man sich einen Überblick verschaffen will über das, was der Geistesforscher über einen bestimmten Fragenkomplex gesagt hat. Man muss mit der durch die Zusammenschau gewonnenen Empfindung sich den herausgegriffenen Angaben in ihrem ursprünglichen Zusammenhang wieder zuwenden, wobei diese dann in einem neuen Lichte erscheinen.

Nur einige Hinweise will diese Schrift geben. Darum wurde darauf verzichtet, den vielen ineinander verschlungenen Fäden, die sich im Verlauf der Betrachtung ergeben, weiter nachzugehen. Dies sei dem verständnisvollen Leser überlassen, der bei tieferem Eindringen in das unausschöpferliche Geistesgut, das Rudolf Steiner uns geschenkt hat, immer wieder überraschend neue Einblicke in die geheimnisvollen Zusammenhänge finden wird, in die der Eintritt des Christus in das Erdendasein und das Mysterium von Golgatha hineingestellt sind.

Berlin, Weihnachten 1966

Dr. Oskar Kürten

It is always awkward to remove and present individual citations out of their original context. Because Rudolf Steiner's writings and lectures were created directly out of the spirit and form themselves into living thought organisms, it must be understood that each individual part has its special place within the whole. However, selective analysis cannot be avoided if one wants to provide an overview regarding what spiritual research has said about certain complex questions. One necessarily, through this synopsis, gains the feeling that by turning ever again to the specific quotations in their original context, they appear again in a new light.

This text provides only necessary editorial notes. Without them, it would be difficult to unravel the many threads, and endeavor going any further. This is left to the understanding reader, who will, with deeper penetration, find the inexhaustible spiritual riches which Rudolf Steiner continually gave us concerning the mysterious connections regarding the entrance of the Christ into Earthly existence, and through whom the Mystery of Golgotha is presented with surprisingly new insights.

Berlin, Christmas 1966

Dr. Oskar Kürten

## 1. DAS RÄTSEL DER CHRISTUS- ERSCHEINUNG

1) Im Mittelpunkt alles geisteswissenschaftlichen Wirkens Rudolf Steiners steht sein Bemühen, der Menschheit ein neues Verständnis für den Christus und seine Bedeutung für die Erden- und Menschheitsentwicklung zu vermitteln. Denn wie er immer wieder betont, sind die Zeiten vorüber, in denen es für die Menschenseele genügte, ein gefühlsmässiges Verhältnis zu Christus zu haben. Von der Gegenwart an wird es mehr und mehr notwendig sein, Christus als ein kosmisches Wesen, als der Sonnengeist zu erkennen und zu verstehen.

2) So hat denn auch Rudolf Steiner über den Sonnengeist Christus in seinen Schriften und Vorträgen unzähligemal gesprochen und ihn von den verschiedensten Seiten her dargestellt, jedoch teilweise in so unterschiedlicher Art, dass es nicht immer leicht ist, seine Äusserungen ohne weiteres miteinander in Einklang zu bringen. Allerdings weist er auch immer wieder darauf hin, dass das Geheimnis um den Christus und sein Sich-Verbinden mit der Menschheit so umfassend und gross sei, dass die ganze Erdenentwicklung nicht ausreichen werde, dieses Geheimnis in allen seinen Tiefen zu ergründen.

"Keine Weisheit der Welt reicht aus, um wirklich zu verstehen, was im Beginne unserer Zeitrechnung in Palästina geschehen ist für die Menschheit und im Grunde genommen für die ganze Welt." (1)

"Höhere Fähigkeiten werden der Menschheit erstehen, und mit jeder neuen Fähigkeit werden wir den Christus in einem neuen Lichte ansehen." (2)

3) So dürfen wir also nicht erwarten, eine auch nur einigermaßen erschöpfende Antwort auf die Frage zu erhalten, wer der Sonnengeist Christus sei. Vielmehr müssen wir uns immer bewusst bleiben, dass wir uns heute mit unserem Begreifen nur erst ganz von ferne an das Geheimnis dieser erhabenen Wesenheit

## 1. THE RIDDLE OF THE CHRIST MANIFESTATION

1) At the central core of all Rudolf Steiner's spiritual-scientific activities stand his efforts to procure for humanity a new understanding of the Christ and His significance for earthly and human evolution. For regardless of how in former times it sufficed for the human soul to have a relationship with the Christ based solely on feeling; in present times it will be increasingly necessary to recognize and understand the Christ as a Cosmic Being, as the Sun Spirit.

2) Likewise Rudolf Steiner has also spoken regarding the Sun-Spirit Christ through his countless writings and lectures, representing Him in His many facets--but yet only in parts and from so many different sides that it is not always easy to readily bring together his remarks into harmony. To be sure, it is also always wise to consider that the connection of the Mystery of the Christ to Humanity is so greatly all-encompassing that all of earth evolution would not be sufficient to comprehend this mystery in all its depths.

"No wisdom in the world is able to attain a true understanding of that which took place in Palestine at the origin of our age, which was taken for the sake of humanity and the whole world." (1)

"Humanity will acquire higher capacities, and with each new capacity we will view the Christ in a new light." (2)

3) Thus we may also expect to receive—not an exhaustive—but only a partial answer to the question of who was the Sun-Spirit Christ? Furthermore we must ourselves always remain conscious that with our present concepts we can only remotely grope toward the mystery of this sublime Being, and that the entrance of the Christ into earthly existence is itself an unending riddle, the solution of which is yet a future hope.

4) With these offered cautions, we should ourselves nevertheless try to proceed, and at

herantasten können, und dass der Eintritt des Christus in das Erdendasein noch unendliche Rätsel in sich birgt, deren Auflösung erst einer fernen Zukunft zu erhoffen ist.

4) Immerhin sollten wir versuchen, uns mit der gebotenen Behutsamkeit und Ehrfurcht wenigstens schon in dem zurechtzufinden, was uns Rudolf Steiner als Ergebnis seines geistigen Schauens über die Christus-Erscheinung mitgeteilt hat,

Fordert er uns doch selbst des öfteren auf, das, was er an Einzelhinweisen in seinen Vorträgen vorbringt, zusammenzuhalten und so zu einer immer umfassenderen Übersicht zu gelangen. (3) Wenn nachstehend der Versuch einer solchen Zusammenschau bezüglich des Sonnengeistes Christus gewagt wird, so mögen die sich dabei andeutenden Zusammenhänge keinesfalls als endgültige geisteswissenschaftliche Ergebnisse genommen werden, sondern als Anregung zu weiterem Nachsinnen über das Christus-Mysterium, das in seinem heiligen Tiefen ohnehin mit Menschenworten nicht zu umfassen ist.

the very least respect that which has already been spiritually revealed and announced to us by Rudolf Steiner regarding the Christ-manifestation,

And even he often requested that we should ourselves piece together the individual references offered to us in his lectures in order that we may always strive for an increasingly more comprehensive overview.(3) If, accordingly, such a comprehensive overview concerning the Sun-Spirit Christ is ventured, at the same time the attempted connections themselves should in no case be taken as conclusive spiritual-scientific results, but rather as stimulations to further reflections about the Christ-Mystery, whose sacred depths cannot in any case be comprised by means of human words.

## 2. DER LOGOS UND DER CHRISTUS

Von der Geistwesenheit, die als Christus das Mysterium von Golgatha vollbracht hat, heisst es am Anfang des Johannes-Evangeliums:

Im Urgebinne war das Wort,  
und das Wort war bei Gott,  
und ein Gott war das Wort...

Und das Wort ist Fleisch geworden  
und hat unter uns gewohnt,  
und wir haben seine Lehre gehört,  
die Lehre von dem einzigen Sohne des  
Vaters,  
erfüllt von Hingabe und Wahrheit.

(Übersetzung durch Rudolf Steiner)

In gleichem Sinne spricht auch Rudolf Steiner von dem Christus als dem Wort, dem Logos, dem Sohnesgott, dem urewigen schöpferischen Weltenswort:

"Was in dem Jesus von Nazareth als tiefste Wesenheit lebte, war nichts anderes als das, woraus auch alle anderen Wesenheiten entstanden sind, die um uns herum sind, — der lebendige Geist, das lebendige Wort, der Logos selbst." (4)

"Was ist Christus in seiner wahren Gestalt? Das göttliche Schöpfungswort, das auf die Erde heruntergestiegen ist bei der Johannes-Taufe... das Wort war Fleisch geworden." (5)

So ist der Christus, wie ihn Rudolf Steiner darstellt, unzweifelhaft der Logos, der sich durch das Mysterium von Golgatha wesenhaft mit der Erden- und Menschenheitsentwicklung verbunden hat." Er ist seit dieser Zeit der Herr der Himmelskräfte auf Erden und lebt als der Vollführer der väterlichen Taten des Weltengründes," wie es im Bekenntnisgebet der Christengemeinschaft heisst.

## 2. THE LOGOS AND THE CHRIST

The spiritual nature of Christ, He who accomplished the Mystery of Golgotha, is described in the prologue of the Gospel of John:

In the primal beginning was the Word,  
and the Word was with God,  
and the Word was a God...

And the Word became flesh  
and dwelt among us,  
and we heard His teachings,  
the teachings of the only Son of the  
Father,  
filled with devotion and truth.

(Translation by Rudolf Steiner)

In the same sense Rudolf Steiner also speaks of the Christ as the Word, the Logos, the Son of God, the primal eternally creative Cosmic Word:

"That which lived in the deepest being of Jesus of Nazareth was nothing other than that One from Whom all other beings were also created, that One Who is all around us, — the Ever-living Spirit, the Eternal Word, the Logos." (4)

"What is Christ in His true form? The divine creative Word that had descended onto the Earth at the Baptism of John... the Word had become flesh." (5)

So the Christ, as Rudolf Steiner explains, is unquestionably the Logos, Who through the Mystery of Golgotha united His being with that of the Earth and all humanity. "Since this time He is united with the Earth while remaining the Lord of Heavenly Powers and the Father's Ruling Agent over all heavenly deeds since the foundation of the Cosmos," as is said in the confessional prayer of the Christian Community.

In many lectures, however, Rudolf



In manchen Vorträgen spricht jedoch Rudolf Steiner von dem Christus nicht als dem Logos, sondern bezeichnet ihn als eine Hierarchien-Wesenheit, oder er spricht von ihm in einer Art, die nicht auf den Logos als das zweite Prinzip der göttlichen Trinität bezogen werden kann. Dies ist verständlich, wenn man bedenkt, dass eine solche höchste göttliche Wesenheit, wie es der Logos ist, dessen Kraft über alle Welten ausgebreitet ist und in allem Geschaffenen lebt, sich nicht mittelbar in einem menschlichen Leibe verkörpern kann, sondern dass es dazu vermittelnder Zwischenenglieder bedarf. So kann man sich vorstellen, dass dem Logos andere höhere Geistwesenheiten als Träger dienen, durch die er sich offenbart und durch die er wirkt. Der Geistesforscher kann dann seinen Blick entweder auf den Logos selbst richten oder auf eine der Wesenheiten, deren der Logos sich bei seinem Wirken als Christus bedient. So spricht auch Rudolf Steiner von Wesenheiten, die als Diener und spirituelle Gehilfen des Christus am Mysterium von Golgatha teilhatten:

"Wir sind ja davon durchdrungen, dass, seitdem das Mysterium von Golgatha in die Erdenereignisse eingegriffen hat, diejenigen Impulse, diejenigen Kräfte und Wesenheiten, welche durch dieses Mysterium von Golgatha gegangen sind, als lebendige Kräfte eingegriffen haben in alles Geschehen der Menschenheitsentwicklung auf der Erde... In allen massgebenden Ereignissen, in alledem, was sich als wichtig und wesentlich zugetragen hat, ist der Christus-Impuls darinnen tätig durch die, welche seine Diener, seine spirituellen Gehilfen sind." (6)

"Wer sind die dienenden Wesen für diese Christus-Wesenheit? Es sind nicht alle zu demselben Opfer gekommen; es sind nicht alle auf die Erde herabgeisten und gestorben. Wesenheiten, angefangen von der Hierarchie der Angeloi bis hinauf in die

Steiner speaks of the Christ not as the Logos, but rather refers to Him as a hierarchical being, or he speaks of Him in a such a way that does not lead us to think of the Logos in the way we would normally think of the second principle of the divine Trinity. This is understandable if one considers that such a lofty divine being as the Logos, Whose power is spread over the entire Cosmos and Who subsists generally in all its activities, cannot directly incarnate in a human body, but requires additional intermediate instruments to mediate between them. Thus one can imagine that high spirit beings other than the Logos serve as His vessels, through which He reveals himself, and through which He works. Spiritual researchers can then direct their view either toward the Logos itself or to one of the beings of whom the Logos avails Himself when working as the Christ. Thus Rudolf Steiner also speaks of the nature of the beings who served as instruments and spiritual helpers of Christ in the Mystery of Golgotha:

"We can be assured that ever since the Mystery of Golgotha intervened in connection with earthly events, those impulses—those forces and Beings which participated in the Mystery of Golgotha—have intervened as living forces into all circumstances of human evolution on the Earth... those spiritual servants within the Christ impulse have been inwardly active in all its significant occurrences, in all that has been important, substantive, and portentous." (6)

"Who are the beings that serve this Christ Being? They did not all come to make the same sacrificial offering; they did not all descend from spiritual heights in order to die on the Earth. Beginning with the hierarchy of the Angeloi all the way up to the higher hierarchies, beings that were connected with Earth's evolution were united in service to the Christ." (7)

höheren Hierarchien dienen dem Christus, der sich mit der Erdenentwicklung vereinigt hat." (7)

Diese Bemerkungen weisen schon darauf hin, dass ausser der Christus-Wesenheit, die durch den Tod auf Golgatha gegangen ist, noch andere göttlich-geistige Wesenheiten an dem Geschehen auf Golgatha beteiligt waren. Verwirrend ist dabei nur, dass manche dieser Diener und Gehilfen ebenfalls mit dem Christus-Namen bezeichnet werden. Das kann natürlich leicht zu Missverständnissen führen.

Zunächst muss man ja schon auseinanderhalten die Persönlichkeit des Menschen Jesus von Nazareth und die göttliche Wesenheit des Christus, der sich bei der Johannes-Taufe im Jordan mit der Leiblichkeit des Jesus vereinigte und fortan bis zum Tode auf Golgatha als das göttliche Ich in diesem Menschen Jesus lebte. Der Christus Jesus ist der Christus in dem Jesus.

Des weiteren geht aus Äusserungen Rudolf Steiners hervor, dass er einem deutlichen Unterschied macht zwischen dem Logos und dem Christus, so wenn er z.B. in seinen "Briefen an die Mitglieder" spricht von dem "Logos, den Christus unter Menschen auf der Erde lebt," (8) oder wenn er sagt: "Das Wort, der Logos, der erschienen ist in dem Christus." (9) Man müsse erkennen "die bedeutung, was eigentlich gemeint ist, wenn geradz von dem Christus als dem "Wort" gesprochen wird, mit dem er sich ganz identifiziert hat, durch das er wirkte, durch das er auch seine Heilungen und die Dämonen-Austreibungen bewirkte." (10) An anderer Stelle heisst es, dass der Christus Jesus ebenso wie zu den Vaterprinzipien des Weltenalls und zu dem, was als Geist die Welt durchwallt und durchwebt, auch zu dem in Beziehung stehe," was man gewohnt worden ist, das Sohnesprinzip zu nennen." (11) Auch hier wird also unterschieden zwischen dem Christus Jesus und dem

Taken together, these remarks point out that, with the exception of the Christ Being Who went through death on Golgotha, there were other different divine spirit beings involved in the event on Golgotha. The confusion arises from the fact that these servants and helpers of the Christ are also called by the name of Christ. Naturally, this can easily lead to misunderstandings.

To begin with, one must distinguish between the personality of the man Jesus of Nazareth and the divine being of the Christ, Who united Himself with the physical nature of Jesus during the baptism by John in the Jordan, and Who then lived as the Divine "I" in the man Jesus until His death on Golgotha. The Christ Jesus is the Christ *in* Jesus.

It further emerges from Rudolf Steiner's remarks that he makes a clear distinction between the Logos and the Christ; thus if he says—for example, in his "Letters to the Members"—the "Logos, the Christ lives among humankind on the earth." (8) Or if he says: "the Word, the Logos, appeared in the Christ," (9) one must discern "the real meaning, what is actually intended, whether the Christ as 'the Word' is spoken of directly, with Whom He absolutely identified Himself, through Whom He worked, through Whom He also performed His healings and drove out demons." (10) In still another place Christ Jesus is described as identical to the Father principle of the Cosmic-All and, in relation to Whom, is also called the Spirit Who interworks and weaves throughout the Cosmos, "Who one would ordinarily designate the Son principle." (11) Thus here there is also a distinction made between Christ Jesus and the Son principle, the Logos. This emerges even more clearly from the following words:

"This was only the first time the Logos had appeared. Only by having been condensed, so to speak, and united with the inmost nature of Christ through the Mystery of Golgotha was the [apparent] Logos as

Sohnesprinzip, dem Logos. Noch deutlicher geht dies aus folgenden Worten hervor:

"Der Logos, er ist zunächst auch nur Schein gewesen. Nur dadurch, dass ihn der Christus zusammengefasst hat, diesen Schein gewissermassen in seiner eigenen Wesenheit verdichtet hat, ist durch das Mysterium von Golgatha der Scheinlogos als wirklicher Logos auf der Erde geboren worden." (12)

Bei anderer Gelegenheit deutet Rudolf Steiner auf drei göttliche Wesenheiten hin, von denen in den Evangelien als dem Christus gesprochen werde:

"Markus... schildert die Sonnen-Aura, die Grosse Aura, den Lichtleib, das geistige Licht, das durch die Weltenräume wirkt, und das hereinwirkt in die Gestalt des Christus Jesus. Er beginnt daher gleich mit der Johannes-Taufe, wo heruntersteigt das Weltenlicht. Und im Johannes-Evangelium wird uns dies Seele dieses Sonnengeistes geschildert, der Logos, das Sonnenwort, das Innere. Daher ist das Johannes-Evangelium das Innerlichste der Evangelium." (13)

Diese Bemerkung stellt einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis der Christus-Erscheinung dar. Es wird hier von dem Christus Jesus, d.h. von dem Christus in dem Jesus, einmal unterschieden die Sonnen-Aura, das Weltenlicht, das in den Christus Jesus hereinwirkte, und dann weiter noch das Innere, die Seele dieses Sonnengeistes: der Logos, das Sonnenwort. So erweist sich uns die Erscheinung des Christus in dem Jesus als ein Zusammenwirken von Wesenheiten verschiedener Art.

actual Logos born on the earth." (12)

On another occasion Rudolf Steiner indicated the three divine natures of the Christ that were spoken of in the Gospels:

"Mark... describes the Sun Aura, the great aura, the light body, the divine light, which actively permeates the cosmic spaces, and which permeates the figure of Christ Jesus. It begins with the baptism by John, at which time the Light of the World descends. And in the Gospel of John the interior soul of this Sun Spirit is described to us as the Logos, as the Sun-Word. Thus the Gospel of John is the most interior of the Gospels." (13)

This remark presents an important key for understanding the Christ-Manifestation. Clearly Christ Jesus, i.e., the Christ in Jesus, is to be distinguished as the Sun Aura, the Light of the World that permeated Christ Jesus, and is yet to be further distinguished from the interior, that is, the soul of this Sun Spirit, that is, the Logos, the Sun Word. Thus the manifestation of the Christ in Jesus is for us an evidence that there was active cooperation among different types of beings.

### 3. DER CHRISTUS-ERZENGEL

1) Wer ist zunächst dieser Christus, der in dem Jesus von Nazareth lebte und in den die beiden anderen göttlichen Wesenheiten, der Sonengeist und der Logos, hereinwirkten? Da werden wir auf eine Erzengel-Wesenheit verwiesen. Von einer solchen spricht Rudolf Steiner als dem Christus im Zyklus "Die Theosophie des Rosenkreuzers." Da wird geschildert, wie auf der alten Sonne gewisse Wesenheiten ihre Menschenstufe durchmachten; sie werden Sonnen- oder Feuergeister genannt.

"Diese Sonnen-Feuergeister hatten schon das Ich-Bewußtsein. Sie haben sich seither weiter entwickelt und höhere Bewußtseinstufen erstiegen. Man nennt sie in der christlichen Esoterik Erzengel. Und der am höchsten entwickelte Geist, der auf der Sonne war als Feuergeist, der sich heute noch auf der Erde betätigt mit höchstentwickeltem Bewußtsein, —dieser Sonnen- oder Feuergeist, das ist der Christus.... für die christliche Esoterik war daher in den fleischlichen Leibe des Christus Jesus ein solcher Sonnen-Feuergeist verkörpert, und zwar der höchste, der Regent der Sonengeister.... So haben wir es aus tun auf der Sonne mit einem Leibe des Sonnenplaneten, mit Ich-Geistern, die Feuergeister sind, und mit einem Regentum dieser Sonne, dem höchstentwickelten, dem Christus." (14)

2) Etwas weiter im gleichen Vortrag wird dieser Erzengel nochmals als der "höchste Regent, der höchste Gott der Sonne, der Sonnengott" bezeichnet. Ebenso heißt es in dem darauffolgenden Vortrag: "Die Geister des Feuers hatten auf der Sonne als Anführer den Christus, im Sinne des Johannes-Evangeliums den Logos." Und im 14. Vortrag des genannten Zyklus erwähnt Rudolf Steiner diese Christus-Erzengel-Wesenheit wiederum da, wo er den Weg der

### 3. THE CHRIST-ARCHANGEL

1) To begin with, who is this Christ Who lived in Jesus of Nazareth and in Whom worked inwardly both the other divine beings, the Sun-Spirit and the Logos? There we are directed to an Archangel being. Rudolf Steiner spoke of such a being as the Christ in the [lecture] cycle "The Theosophy of the Rosicrucians." There it is described how on Old Sun certain beings went through their human stage, and these are referred to as the Solar- or Fire-Spirits.

"These Solar Spirits of Fire had already attained I-consciousness. Since that time they had further developed themselves and had ascended to higher stages of consciousness. In Christian esotericism one would call them Archangels. And among them the most highly evolved Spirit, one Who was a Spirit of Fire on the Sun, is the most highly developed consciousness still active on the Earth today—this Solar or Fire-Spirit, this is the Christ... for in Christian Esotericism it was there in the physical body of Christ Jesus that such a Solar Fire-Spirit incarnated, and in fact the highest of them all, the very Regent of the Spirits of Fire, ... Thus on the Sun—the body of the planetary Sun—we are dealing with I-spirits, who are the Spirits of Fire, and with the Regency of the Sun by the most highly evolved one, the Christ " (14)

2) Somewhat further in the same lecture, this Archangel is again referred to as the "highest Regent, the highest god of the Sun, the Sun God." It is said in the same way in a subsequent lecture: "The Spirits of Fire had the Christ as their foremost leader on the Sun, in the sense of the Gospel of John, the Logos." And in the 14<sup>th</sup> lecture of the aforementioned cycle, in which he wrote

christlichen Einweihung beschreibt:

"Man muß wenigstens die Möglichkeit des Glaubens in sich tragen, daß diese höchste Individualität, dieser Führer der Feuergeister der Sonnenzeit, als Jesus von Nazareth physisch verkörpert war.... Also derselbe Geist, der der Beherrscher der Feuergeister war, der mit der Umgestaltung der Erde verbunden war, den wir auch den Geist der Erde nennen, der hat wirklich unter uns gewohnt in einer fleischlichen Hülle; er war wirklich darinnen in einem physischen Leibe."

3) Mit diesen Feuergeistern der Sonnenzeit sind nicht, wie man vielleicht annehmen möchte, die Geister der Form gemeint, die auf der alten Sonne ihre Entwicklung als Erzengel durchmachten, sondern diejenigen Geistwesenheiten, die gegenwärtig auf der Erzengelstufe stehen, während sie im alten Sonnendasein auf der Menschenstufe standen, also ihr Ich auszubilden hatten. Dies wird auch noch in einem anderen Vortrag ausdrücklich gesagt, in welchem ebenfalls der Anführer dieser Feuergeister Christus genannt ist:

"Manches Wort des Johannes-Evangeliums kann Ihnen erst verständlich werden, wenn Sie es von diesem Gesichtspunkt aus auffassen. Man braucht nur auf eines hinzuweisen: Wenn Sie den Ausspruch "Ich bin das Licht der Welt" wörtlich nehmen, so liegt darin angedeutet, daß er der große Sonnenheld ist, daß er das Licht, das der Sonne angehört, zu seiner Wesenheit hat. Wir nennen das ganze Heer der Geister, deren Anführer der Christus ist, die Feuergeister und wir sagen: Auf der menschenstufe standen... während des Sonnendaseins die Feuergeister, deren höchsten Repräsentanten man als Logos oder Wort bezeichnet. Daher wird der Christus selbst als das "Wort" bezeichnet, das am Anfang, im Urbeginne war." (15)

4) Noch in einem weiteren Vortrag

about the path to Christian initiation, Rudolf Steiner again mentions this Christ-Archangel Being:

"One must at least bear in oneself the trusting readiness of faith, that this highest individuality, this leader of the Spirits of Fire during Old Sun, was physically incarnated in Jesus of Nazareth... Thus the very same Spirit Who was the Ruler of the Fire Spirits, Who was linked to the transformation of the Earth, Whom we also call the Spirit of the Earth, dwelt among us and had actually inhabited a physical sheath; truly He had been present within a physical body."

3) Regarding these Fire Spirits of the Sun period, the Spirits of Form are not what is meant here, as one might perhaps assume, for their evolution into the Archangel stage was completed on Old Sun; rather those spirit beings [are meant] Who are presently standing at the Archangel stage and who had achieved the human stage during Old Sun existence, thereby forming their I. This is in addition explicitly stated in yet another lecture, in which this foremost leader of the Fire Spirits is named the Christ as well:

"Many words of the Gospel of John can first become understandable if assayed from out of this viewpoint. One need only to consider this: If you take literally the words 'I am the Light of the World' it is thereby indicated that He is the great Sun Hero, that He is the Light that belongs to the Sun and it is His very being. We name this Host of all the Spirits whose foremost leader is the Christ, the Fire Spirits; and we say: During Sun existence the Fire Spirits stood at the human level, whose highest representative is the Logos or the

wird dieser Christus-Erzengel, der sich mit den Leibeshüllen des Jesus von Nazareth vereinigte, das "Wort" genannt:

"Was eingezogen ist in den physischen Leib, Ätherleib und Astralleib des Jesus von Nazareth, das ist dieser Feuergeist... das ist Christus... das nannte Johannes das göttliche Schöpfungswort. Das göttliche Schöpfungswort ist dieser Feuergeist." (16)

5) Es versteht sich von selbst, daß diese Bezeichnung des höchstentwickelten Feuergeistes der alten Sonne als Logos oder Wort nur in übertragenem Sinne gemeint sein kann, da der Logos als das zweite Prinzip der Trinität nicht ein Erzengel ist. Dieser Führer der Erzengel erscheint hier als der Träger, der Repräsentant des Logos. Warum dies so ist, werden wir noch sehen.

6) In dem "fleischlichen Leibe" des Jesus von Nazareth war somit der höchstentwickelte Geist aus der Hierarchie der Erzengel "physisch verkörpert." d.h. er lebte mit seinem göttlichen Ich wie ein Mensch in dem physischen Leibe des Jesus, durchdrang diesen physischen Leib mit seiner Seele und wirkte durch ihn auf Menschenart. So konnte er dem Logos als Träger und Mittler dienen. Diesem Umstand, daß der Christus-Erzengel durch einen physischen Menschenleib gewirkt hat, kommt besondere Bedeutung zu:

"Was er (der Christus) dargelebt hat und der Welt gegeben hat während der drei Jahre, das hat er durch den physischen Leib gegeben. Durch die überphysischen Leiber haben die anderen Initiierten der Menschheit gegeben, was sie zu geben hatten. In dem Christus haben wir die einzige Individualität, die alles, was sie gegeben hat, was sie gesprochen hat, was von ihr ausgegangen ist in die Menschheitsentwicklung, durch den physischen Leib und nicht durch die höheren Leiber gegeben hat." (17)

7) Wenn dieser Führer der

Word. Therefore the Christ is identified as the "Word" that was in the beginning, in the primal beginning." (15)

4) Again in a further lecture this Christ-Archangel Who had united with the bodily sheath of Jesus of Nazareth is identified as the "Word":

"That which was drawn into the physical body, ether body, and astral body of Jesus of Nazareth, is this Fire Spirit... that is the Christ... Whom John identified as the divine creative Word. That divine creative Word is this Fire Spirit." (16)

5) It is to be understood that this designation of the most highly evolved Fire Spirit of Old Sun as the Logos or Word can only be meant in a figurative sense, for the Logos, being the second principle of the Trinity, is not an Archangel. This Leader of the Archangels appears here as the Bearer, as the representative, of the Logos. Why this is so, we will yet see.

6) Within the "earthly body" of Jesus of Nazareth was "physically incarnated" the most highly evolved spirit from the hierarchy of the Archangels. That is, with His divine I He lived like a human in the physical body of Jesus, permeating this physical body with His soul, and through Him functioned in a human manner. In that way He was able to serve the Logos as His bearer and intermediary. The fact that the Christ-Archangel had worked through a physical human body has the following special significance:

"That which He (the Christ) had lived through during the three years and given to the World, He gave this through the physical body. The other initiates of humanity have given what

Feuergeister der alten Sonnenzeit der Regent der Sonne genannt wird, so ist dies wohl in gleichem Sinne zu verstehen, wir auch der Mensch nach den ursprünglichen Absichten der fortschreitenden Götter zum Regenten der Erde bestimmt war. Als solchen würde man entsprechend den höchstentwickelten Menschen bezeichnet haben. "Denn es ist ja eigentlich dadurch, daß der Mensch gefallen ist, der eigentliche Regent der Erde nicht da." (18)

8) Die Erzengel waren es auch, die unter der Führung des Christus-Erzengels in der hyperboräischen Zeit der Erdentwicklung die Sonne aus der Erde herauszogen.

"Es müßte durch die Tat der Feuergeister die Sonne aus der Erde herausgehoben und zu ihrem Schauplatz gemacht werden.... Nur solche Wesenheiten, die schon zwei Stufen höher stehen als der Mensch, können ein solches Dasein, wie es das Sonnendasein ist, vertragen." (19)

"Der Führer dieser Sonnenwesenheiten ist ja der Christus, und er ist derjenige, der als der Führer der Sonnenwesenheiten hinausgeht mit der Sonne, als diese sich von der Erde abspaltet." (20)

9) Christus konnte sich als Erzengelwesen "das Licht der Welt" nennen, weil die Erzengel von der alten Sonne her ein besonderes Verhältnis zum Licht haben.

"Sie hatten die Erzengel (auf der alten Sonne) angetroffen in Leibern, gewoben aus Gas, Feuer, und Licht. Durch das Licht lebten sie ein Leben nach außen, strömten sie in den Weltenraum hinaus die leuchtende Kraft.... Alles, was selbstleuchtend ist in unserem Weltenraum, das sendet in den Weltenraum mit dem Licht auch hinaus das Leben von geistigen Boten: Archangeloi.... Sie haben sich in einer gewissen Beziehung schon auf der alten Sonne dazu heranentwickelt, daß sie dem Weltenraum das Licht geben können." (21)

they had to give through the supersensible bodies. In the Christ we have the only individuality of them all—Who through the physical body had given, all that had been spoken, all that had gone out into human evolution—but [gave] nothing through the higher bodies." (17)

7) If this Leader of the Fire Spirits of the time of Old Sun is called the Regent of the Sun, then it is likewise possible to understand that the progressive Gods originally intended that we of humanity were destined to the Regency of the Earth. They would accordingly have set apart the most highly developed human as such. "Because it is indeed surely through the fact that humanity is fallen that the true Regent of the Earth cannot be present." (18)

8) The archangels, under the leadership of the Christ-Archangel in the Hyperborean age of Earth evolution, were the ones who drew the Sun from out of the Earth.

"It was necessarily through the deeds of the Fire Spirits that the Sun was taken out of the Earth to make it their arena... Only such beings that stand fully two stages higher than humans can bear to exist under the Sun's conditions." (19)

"The leader of those Sun beings is indeed the Christ, and He is the one Who as the Leader of the Sun beings departed with the Sun as it severed itself from the Earth." (20)

.....

9) By reason of His Archangel-nature Christ can call himself "the Light of the World" because the Archangels of Old Sun had a special relationship to the Light.

"The Archangels (on Old Sun) were to be found in bodies woven from gas,

10) Warum die Erzengel als Lichtspender bezeichnet werden, geht aus dem Zyklus "Die Evolution vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen" hervor, wo gewisse Vorgänge auf der alten Sonne geschildert werden. Wie auf dem alten Saturn die Throne ihre Willenssubstanz für das Weltenwerden hingegeben hatten, so opferten auf der alten Sonne die Geister der Weisheit ihre Wesenssubstanz. Auch sie "schenkten ihr eigenes Wesen an ihre Umgebung." "Diese Geister haben als ihren Hauptcharakterzug die schenkende, gnadewirkende, gebende Tugend.... Sie sind die großen Schenkenden, die großen Gebenden des Weltenalls." (22)

"Wir haben uns zu denken: Von einem Zentrum ausgehend das, was von den Geistern der Weisheit kommt. Das wird ausgestrahlt nach allen Seiten, wird aufgefangen von den Erzengeln und zurückgestrahlt. Was da ausstrahlt in den Weltenraum hinein, ist das Geschenk der Geister der Weisheit. Und was da die Ausstrahlung der Geister der Weisheit zurückleitet, das ist das Licht, und die Erzengel sind damit zugleich die Schöpfer des Lichtes. Licht ist eben so wenig das, als was es uns in der äußeren Illusion erscheint; sondern wo Licht auftritt, haben wir die zurückgestrahlten Gaben der Geister der Weisheit. Und die Wesen, die wir überall hinter dem Licht vermuten müssen, das sind die Erzengel. Daher müssen wir sagen: Trifft und ein Licht, so stecken dahinter die Archangeloi." (22)

11) So sind die Erzengel die Schöpfer und Träger des Lichtes, welches den Weltenraum durchflutet und uns als physisches Licht erscheint. In diesem Vortrag wird dann auch auf den Zusammenhang des Christus mit diesen Vorgängen hingedeutet:

"Und wir werden nun sehen, daß aus diesem Milieu geboren wird, was auf der

fire, and light. Through the light they lived a life that radiated outwards, they streamed out into the cosmic spaces of their illuminating power... All that is self-luminous in our world space also sends out into the cosmic space the light from the life of spiritual messengers: Archangeloi... had already developed themselves on Old Sun for a certain relationship toward it so that they could give light to cosmic space." (21)

10) Why the Archangels became known as light-givers comes out of the lecture cycle "Evolution from the True Perspective" in which certain events on Old Sun are described. Just as on Old Saturn the Thrones had given up their will-substance for the world evolution, so also on Old Sun the Spirits of Wisdom offered the substance of their own being. They also "shed their own being on their surroundings." "Their grace-bestowing activity, the virtue of generosity is a chief characteristic of these spirits,... They are the greatest givers, the most generous bestowers of blessings in all the universe." (22)

"We must consider this: from a central point goes out that which comes from the Spirits of Wisdom. That which is radiating to all sides is being captured by the Archangels and reflected back. What there streams outward into cosmic space is the gift of the Spirits of Wisdom. And what streams back from the radiating of the Spirits of Wisdom is the Light, and thereby the Archangels are likewise the creators of light. Light is quite unlike the way it appears to us in its surface illusion; rather wherever light is coming forth, we have the streaming back of the gift of the Spirits of Wisdom. And those



Erde als Christus-Wesenheit aufgetreten ist. Und wir werden nur verstehen, was auf die Erde durch die Christus-Wesenheit gebracht wird, wenn wir uns aneignen den Begriff der schenkenden Tugend, der gnadewirkenden Tugend in ihrer Zurückstrahlung in dem Lichte des Weltenalls, in der inneren Substanz des Sonnenmäßigen, die durchdrungen und durchleuchtet ist von diesem Licht." (22)

12) Diese gnadewirkende Tugend der Geister der Weisheit, wie sie sich in ihrer Zurückstrahlung in dem Lichte des Weltenalls offenbart, lebte in dem Christus-Erzengel bei seinem Herabstieg auf die Erde. So konnte er sagen: Ich bin das Licht der Welt! Natürlich kann ein solcher Ausspruch auch noch in anderem Sinne verstanden werden. So ist nach Rudolf Steiner das äußere Sonnenlicht auch die reinste physische Offenbarung des Logos.

13) Das enge Verhältnis der Erzengel zum Feuer, zur Wärme spricht sich schon in ihrer Benennung als Feuergeister aus. Durch diese Beziehung des Christus-Erzengels zur Wärme war es ihm auch möglich, unmittelbar auf die Blutwärme des Menschen und durch diese Blutwärme auf sein Ich einzuwirken.

"Erinnern Sie sich, wie ich dargestellt habe, daß in vorherigen Zeiten höhere Wesenheiten herabgestiegen sind und beseelt haben den menschlichen physischen Leib, den Ätherleib, und den Astralleib. Jetzt trat ein Individuum auf, welches aufnahm in sich die höchste Wesenheit, die zunächst mit unserem Sonnendasein verbunden war, und die bis in das Ich hinein inspirierend einwirkte. Das Ich findet seinen Ausdruck im Blut. Gerade so wie das Blut als materieller Stoff der Ausdruck des Ich ist, so ist die Blutwärme, das Blutfeuer—sozusagen der zurückgebliebene Rest des alten Saturnfeuers—der Ausdruck des Ich in den Elementen. In Zweierlei mußte sich diese Wesenheit zum Ausdruck

beings who we must understand to be everywhere behind the light are the Archangels. That is why we must say that whenever the light reaches us, the Archangeloi are always behind it." (22)

11) Thus the archangels are the creators and bearers of the light which flows through the cosmic spaces and which appears to us as physical light. Regarding the connection of the Christ with these matters this lecture has more to point out:

"And we will now see that from this milieu would be born on the Earth what went forth as the Christ-being. And we will only understand what was brought to the Earth through the Christ-being if we ourselves attain to the concept of the virtue of giving, the virtue of grace in the Light of the World-All streaming back into the innermost substance of the Sun's mass which is permeated and illuminated throughout by this Light." (22)

12) This virtue of the grace-bestowing work of the Spirits of Wisdom as they revealed themselves in their streaming-back into the Light of the World-All, lived in the Christ-Archangel through His descent onto the Earth. Thus can He say: I am the Light of the World! Of course such a statement can also be understood in yet another sense. According to Rudolf Steiner the outer Sunlight is also the purest physical revelation of the Logos.

13) The close relationship of the Archangels to fire and warmth is expressed in their being called Fire-spirits. Through this relationship of the Christ-Archangel to warmth it also was possible for Him to directly affect the blood-warmth of Man and, through this blood-warmth, his I.

bringen: zuerst in dem Feuer. Es kündigt sich dem Moses an im Feuer—im brennenden Dornbusch und in dem Blitz auf dem Sinai.... Und sie bereitet ihr Kommen vor und erscheint dann in einem Blut-tragenden Leibe, in dem Jesus von Nazareth.... Dieses Wesen, das bis in das Ich vordringt, das ist anderer Art als die anderen Wesenheiten, die früher hernieder gestiegen sind auf die Erde, und welche den physischen, den Ätherleib, und den Astralleib beseelt haben." (23)

14) Und wie die Erzengel auf der alten Sonne in Luftleibern lebten, so haben sie auch in anderem gegenwärtigen Erdendasein noch eine Beziehung zur Luft insofern, als sie in dieser sozusagen ihre physische Leiblichkeit haben. (24)

"Diese Wesen brauchen in gewisser Beziehung unsere Erde. Die Engel brauchen das Wasser, die Erzengel die Luft, und die Geister der Persönlichkeit das Feuer.... (Es) leben in dem, was wir als das Luftelement kennen und vorzugsweise in unserer Luft diejenigen Wesenheiten, die wir die Erzengel nennen. Und es ist durchaus nicht ein Märchen, eine bloße Sage, wenn wir in der dahinströmenden Luft, in dem dahinbrausenden Sturm die leibliche Offenbarung dieser geistigen Reiche sehen." (25)

15) So kann man die Erzengel, die auf der alten Sonne ihre Menschenstufe durchgemacht haben, und die mit den Sonnenelementen Wärme, Luft, und Licht eng verbunden sind, als die eigentlichen Sonnengeister ansehen.

.....

16) Warum aber wird dieser Anführer der Erzengelwesen auf der alten Sonne der Logos, das "Wort" genannt? Auf dieser alten Sonne hatte sich eine Wesenheit, die von Rudolf Steiner der Christus genannt wird, zu einer besonders hohen Stufe hinaufentwickelt, so daß sie unmittelbar eins

"Recall that I have presented how in former times higher beings had descended and ensouled themselves within the human physical body, ether body, and astral body. Now entered an individual Who took up into himself the highest being Who up until our present time was combined with our sun-existence, and Who in the meantime through His inspiration worked to form our I. The I finds its expression in the blood. In the same way that blood as a material substance is the expression of the I, so is the blood-warmth or blood-fire— the left over remnant, so to speak, of the Old Saturn fire—the expression of the I in the elements. This being brings himself to expression in a two-fold manner: at first in fire. He manifested himself to Moses in the fire—in the burning thornbush and in the lightning on [Mount] Sinai... And having prepared His coming, He then appeared in a blood-bearing body, in Jesus of Nazareth... This being that had attained as far as the I is different from those other beings Who earlier had descended in a similar manner onto the Earth and who had ensouled the [human] physical, etheric, and astral bodies." (23)

14) And just as the Archangels on Old Sun lived in bodies of air, so also do they still have a relationship to air in contemporary earth-existence in so far as in this way, so to speak, they have their physical bodily nature. (24)

"Our Earth fulfills a certain need in relation to these beings. The Angels need the water, the Archangels the air, the spirits of Personality the fire.... There live in what we experience as the airy element those very beings

werden konnte mit dem göttlichen Weltenwort selbst. Über diesen Vorgang findet sich eine anschauliche Schilderung in dem Zyklus "Der Mensch im Lichte von Okkultismus, Theosophie und Philosophie." Da heißt es, daß in dieser Sonnenzeit der Christus—im Gegensatz zu Luzifer—

...ein Bild vollster Hingabe ist an alles, was ringsherum sonst in der weiten Welt ist... wie hingegeben an alles, was ihn im weiten Weltenall umgibt. So wie es heute ist, war dieses Weltenall nicht. Wenn man sich heute auf die Sonne versetzte, würde man ja, radial ausschauend, zunächst die zwölf Sternbilder des Tierkreises erblicken. Die waren in äußerer Sichtbarkeit damals als solche nicht vorhanden. Dafür aber waren vorhanden zwölf Gestalten, zwölf Wesenheiten, die, da ja der äußere Raum nicht von Licht erfüllt war, aus der Tiefe der Finsternis heraus ihre Worte erschallen ließen. Was waren das für Worte? Ja, sehen Sie, das waren Worte—und das Wort "Wort" ist wiederum nur ein Surrogat, um das anzudeuten, um was es sich handelt—das waren Worte, die verkündeten von uralten Zeiten, damals schon uralten Zeiten. Das waren zwölf Welt-Initiatoren. Heute stehen in der Richtung dieser zwölf Welt-Initiatoren die zwölf Tierkreisbilder, und von ihnen aus tönt der Seele, die der ganzen Welt aufgeschlossen ist, die ursprüngliche Art des unaussprechlichen Weltenwortes, das aus den zwölf Stimmen gebildet werden konnte....

"[Es] gab sich der Christus dem Eindruck dieses Weltenwortes unaussprechlicher Art hin und nahm es ganz, ganz in sich auf. So daß diese Christus-Seele jetzt das Vereinigungswesen war der großen, durch das unaussprechliche Wort hineintönenden Weltgeheimnisse... Aufgenommen hatte der Christus während der alten Sonnenzeit das Weltenwort. Und dieses Weltenwort hat die Eigenschaft, daß

whom we call the Archangels. And it is not at all a fairy tale, a mere saying, if we see in the rushing wind, in the raging storm, the physical manifestation of these spiritual kingdoms." (25)

15) Thus one can see that the Archangels who completed their human stage on Old Sun and who are closely tied to the Sun elements of warmth, air, and light should be regarded as the essential Sun spirits.

.....

16) But why would this leading personage of the Archangelic beings on Old Sun be referred to as the Logos or the "Word?" On Old Sun a being Whom Rudolf Steiner called the Christ had attained to an especially lofty stage of development, and therefore was capable of directly taking into Himself the divine Cosmic Word. About this event one can find a graphically clear description in the [lecture] cycle "Humanity in the Light of Occultism, Theosophy, and Philosophy." There he explained that in this Sun Period the Christ—in contrast to Lucifer—was

"...a picture of total devotion to everything else that is encompassed within the wide world ... dedicated alike to all that surrounds Him in the wide Cosmic realm. This Cosmic realm was not like as it is today. Today if transported onto the Sun, one would, to begin with, in all directions behold, appearing in a circle all around in a plane, the twelve constellations of the Zodiac. That which was in outer perception at that time did not appear the way it does now. Instead, there existed twelve figures, twelve beings, Who, because the outer spaces were not filled with light, let their Words resound outwards from the depths of darkness. What kind of

es sich in der Seele, von der es aufgenommen wird, zu erneuertem Lichte entzündet, so daß von der alten Sonnenzeit an das Weltenwort in dem Christus Licht wurde.

"Vorwärts ging und ein vorwärts sich entwickelnder Geist wurde der Christusgeist, der Sonnengeist, der endlich in der öfter geschilderten Gestalt auf der Erde auftreten konnte. Durch seine Hingabe an das Weltenall, durch die Aufnahme des göttlich-schöpferischen Wortes, durch die Identifizierung mit dem göttlich-schöpferischen, mit dem unaussprechlichen Wort, und durch den Ersatz eines jeglichen Stolzes durch die Hingabe an das Weltenwort wurde der Christus aus dem Herrscher eines Planeten, der er war in der alten Sonnenzeit, der Herrscher über die anderen Planeten." (26)

17) So konnte dieser Sonnengeist wegen seines Einswerdens mit dem Weltenwort, dem Logos, und als dessen Träger und Repräsentant selbst Logos oder Wort und der höchste Gott der Sonne genannt werden. Er ist durch seine Vereinigung mit dem Logos der lenkende Geist unseres ganzen Sonnensystems geworden. Der hier geschilderte Vorgang der Vereinigung des Weltenwortes mit dem führenden Sonnengeist bedeutet aber zugleich auch die wesenhafte Verbindung des Logos mit der alten Sonne als Vorbereitung seines späteren Herabstiegs auf die Erde. *Das Weltenwort wurde Sonnenwort!*

Nun wird zwar Christus in diesem Vortrag nicht ausdrücklich als eine Erzengel-Wesenheit bezeichnet. Doch muß man wohl annehmen, daß es sich hier um die gleiche Wesenheit handelt, die Rudolf Steiner auch in anderen Vorträgen den Sonnengeist, den Herrscher der Sonne und den höchsten Gott der Sonne nennt. Zudem wird - und das ist wohl das Entscheidende - keine andere ein-

Words? Yes, you see, those were Words—and the word 'Word' is only a common substitute standing for what it points to, for what is under discussion—these were Words, the proclamations from then already primal ancient ages. These were the twelve cosmic initiators. Today in the direction of the twelve zodiacal signs stand these twelve cosmic initiators, and from them is sounded out to the soul—the soul that is open to the entire Cosmos—the character of that which was formed out of these Twelve Voices—the inexpressible Cosmic Word ...

"The Christ surrendered himself to the impression of this inexpressible Cosmic Word and took it totally and completely into Himself. So that this Christ-Soul was now the joining element of the great cosmic secret, through the sounding of the inexpressible Word ... during the time of Old Sun the Christ had taken in the Cosmic Word. And this Cosmic Word has the property that in the soul that has taken it in to enkindle renewed Light so that from the time of the Old Sun period onwards the Cosmic Word became the light in the Christ.

"Continuing onward this Spirit would further develop to become the Christ Spirit, the Sun Spirit, that at last could appear on the Earth in the form that we are more used to hearing described. Through His dedication to the Cosmic-all, through His taking on the divine creative Word, through His identification with the divine creativity, with the inexpressible Word, and through refraining from any kind of Pride, through the sacrifice to the Cosmic-all, that from being merely the Lord of a planet, as He was in the time of Old Sun, Christ became the Lord over all the other planets." (26)

zelne Wesenheit der höheren Hierarchien von Rudolf Steiner so betont Logos oder Wort genannt wie dieser Sonnen-Feuergeist, der Anführer der Erzengel auf der alten Sonne.

18) In einem anderen Vortrag des gleichen Zyklus sagt Rudolf Steiner von der Christus-Wesenheit, sie sei "zu dem großen Opfer bereit gewesen, innerhalb eines menschlichen Leibes nur von den spezifisch menschlichen Kräften Gebrauch zu machen, und ihren ganzen Zusammenhang mit dem Göttlichen durch spezifisch menschliche Kräfte zum Ausdruck zu bringen".(27) Da er mit diesem Christus wohl die gleiche Wesenheit im Auge hat, von der er im darauffolgenden Vortrag sagt, daß sie mit dem Weltenswort eins geworden sei, deutet auch dies darauf hin, daß es sich hier um den Christus- Erzengel handelt, der in der fleischlichen für die des Jesus von Nazareth physisch verkörpert war.

So lebte und wirkte in dem Sonnen-Feuergeist, der später als Christus auf der Erde erschien, von der alten Sonnenzeit an der Logos unmittelbar, indem er den Erzengel als dessen höheres Wesen erfüllte. Auf den besonderen Zusammenhang des Christus mit der alten Sonne weist Rudolf Steiner ja wiederholt hin:

"Wir wissen, daß die Christus-Wesenheit verstanden werden kann, wenn wir die Evolution unseres Systems zurückverfolgen bis zur alten Sonnenzeit. Und bei verschiedenen Gelegenheiten wurde aufmerksam gemacht darauf, ... daß für die eigene Entwicklung dieser hohen geistigen Wesenheit insbesondere die alte Sonne wichtig gewesen ist."(28)

"Wir können bis in die Saturnsphäre hinausgehen, und wir haben darin das, was sich erst zwischen der alten Monden- und der Erdenzeit im Kosmos herausgebildet hat. Wenn wir aber den ChristusImpuls nehmen, so gehört es nicht zu dem, was sich während

17) Thus this Sun-Spirit, on account of His becoming one with the Cosmic Word—the Logos—as His bearer and representative, can be called the Logos or Word as well as the highest God of the Sun. He became through His union with the Logos the guiding spirit of our entire solar system. The event described here of the union of the Cosmic Word with the leading Sun-Spirit also points out at the same time the essential union of the Logos with the Old Sun as the preparation for His later descent onto the Earth. *The Cosmic Word became the Sun-Word.*

Now indeed Christ was not directly being referred to as an Archangel in this lecture. Still one must reasonably suppose that it is dealing with the same being that Rudolf Steiner also called the Sun-Spirit in other lectures, the Lord of the Sun and the highest god of the Sun. Moreover—and this is perhaps the deciding factor— Rudolf Steiner emphasized that no other single being of the higher hierarchies was ever designated Logos or Word except this Solar Fire-Spirit, the foremost leader of the Archangels on Old Sun.

18) In another lecture of the same cycle Rudolf Steiner said of the Christ Being, He is "willing and ready to make the greatest sacrifice, to use within a human body only those powers that are specifically human and to bring to expression His connection with the Divine entirely through those specific human forces." (27) With reference to the Christ he had indeed this same being in view here, of Whom he said in the subsequent lecture that He had become one with the Cosmic Word, consequently meaning also that the Christ-Archangel himself is being dealt with here, for it was [this being] Who was physically incarnated in the earthly body of Jesus of Nazareth.

Thus He Who later appeared as the

so gehört er nicht zu dem, was sich während dieser Zeit im Kosmos herausgebildet hat, sondern zu dem, was schon der alten Sonne angehört hat. Was uns aus dem Christus-Impuls zukommt, das kommt von der alten Sonne herüber." (29)

\*

19) Ein weiterer Zusammenhang zwischen dem Erscheinen des Christus auf der Erde und der Hierarchie der Erzengel ergibt sich aus Folgendem: Wie Rudolf Steiner wiederholt darlegt, mußte der Christus-Impuls in der Zeit in die Menschheitsentwicklung einfließen, in der das menschliche Ich in der Verstandes- oder Gemütsseele zu sich selbst zu erwachen begann. So heißt es, "daß die Christus-Wesenheit in einem Menschen der Erde sich nicht früher verkörpern konnte, nicht früher Platz haben konnte in diesem Menschen, als bis die Verstandesseele vollständig geboren worden war." (30)

"(Christus) erschien in der griechisch-lateinischen Zeit, in welcher die Verstandesseele ausgebildet worden ist. ... Bis zur Verstandesseele müßte der Mensch normalerweise heraufdringen, dann konnte der Christus-Impuls auf ihn ausgeübt werden." (31)

Im einzelnen Menschenleben zwischen Geburt und Tod werden die menschlichen Wesensglieder in siebenjährigen Abständen von Ihren Mutterhüllen frei. So löst sich die Verstandesseele um das 28. Lebensjahr von Ihrer seelischen Mutterhülle los und kann sich dann frei entfalten. Die Persönlichkeit des Jesus von Nazareth wurde in annähernd gleichem Lebensalter, nämlich in Ihrem 30. Lebensjahre, von der Christus-Wesenheit durchdrungen.

"Es ist nicht zufällig, daß das Mysterium von Golgatha bei dem Christus Jesus gerade in diesen Zeitraum hineinfiel,

Christ on the Earth lived and acted directly as the Logos within the Solar Fire-Spirit in the time of Old Sun, as such this Archangel was filled with this higher being. That Rudolf Steiner repeatedly points out the special connection of the Christ with Old Sun is worth repeating here:

"We know that we can come to an understanding of the Christ-Being if we trace backwards the evolution of our solar system to the time of Old Sun. And through various settings our attention becomes drawn to this... that the time of Old Sun is especially important for the special development of this high spiritual being." (28)

"We can go back as far as into the Saturn sphere, and there we have that which had first formed itself out of the Cosmos between the times of Old Moon and Earth. However, when we take the Christ-Impulse, which does not belong to what had formed itself out of the Cosmos during this age, but rather to what already belonged on Old Sun, whatever comes to us out of the Christ-Impulse, that came across from Old Sun." (29)

\*

19) A further connection between the appearance of Christ on the Earth and the hierarchy of the Archangels is given in the following: As Rudolf Steiner repeatedly explains, the Christ-Impulse had to flow in during that time of humanity's evolution in which the human I had begun to awaken to itself through the Intellectual- or Mind Soul. As He said, "any earlier the Christ-Being could not have incarnated Himself as a human on the Earth, that is until the Intellectual Soul had completely been born; in an earlier age there would have been no place in the human being for this to occur." (30)

zwischen dem 28. und 35. Jahr, sondern das ist für den, der diese Zusammenhänge durchschaut, selbstverständlich. Es müßte gerade in den Zeitraum hineintreten, welcher der Entwicklung der Verstandesseele entspricht "32)

20) Nun steht aber die menschliche Verstandesseele in einer besonders engen Beziehung zur Hierarchie der Erzengel. Die Verstandesseele ist eine Art Zwischenglied, ein schwaches Vorbild dessen, was später einmal der Lebensgeist, der vergeistigte Ätherleib sein wird. Man kann deshalb die Verstandesseele in gewissem Sinne als einen in der Umwandlung zum Lebensgeist begriffenen Teil des Ätherleibes ansehen. Auch die Erzengel erleben sich gegenwärtig auf höherer Stufe in der Umbildung ihres Ätherleibes zum Lebensgeist. Daraus ergibt sich eine innige Beziehung der Erzengel zu den menschlichen Ätherleibern, in denen sie unter anderem als Volksgeister und als Sprachgeister wirken. Ja, die menschlichen Ätherleiber werden geradezu als eine Art "Ausstülpung" des Reiches der Erzengel bezeichnet. Diese "senden gleichsam einen Teil ihres Wesens nach dem Menschenreich hin und konstituieren dadurch den menschlichen Ätherleib zeit seines Lebens."33)

21) Angesichts dieses besonderen Verhältnisses der Erzengel-Hierarchie zum menschlichen Ätherleib erscheint auch die Einsenkung der Christus-Wesenheit in den Ätherleib des Jesus von Nazareth in einem bedeutsamen Licht. So spricht Rudolf Steiner von dem "göttlichen Schöpfungswort, ... das zuerst herniedergestiegen ist bei der Johannes-Taufe in einen menschlichen Ätherleib" 5) Selbstverständlich hat sich die Christus-Wesenheit nicht nur in den Ätherleib des Jesus von Nazareth hineingesenkt, sondern auch in dessen andere Wesensglieder. Wenn hier die Einsenkung in den Ätherleib

"Christ appeared in the Graeco-Latin epoch in which the Intellectual Soul was being formed.... the human being must in the normal course of events ascend as far as the Intellectual-Soul; only then could the Christ-Impulse become able to affect Him." (31)

In an individual human life between birth and death the human members become free and independent from the maternal sheaths in seven year intervals. Just as the Intellectual Soul emancipates itself from our maternal soul-sheaths around the 28<sup>th</sup> year of life and can then freely unfold itself, so was the personality of Jesus of Nazareth at about the same age, namely in His 30<sup>th</sup> year, permeated by the Christ-Being.

"It is not accidental that the Mystery of Golgotha exactly fell within this time period, between the 28<sup>th</sup> and 35<sup>th</sup> year of Christ Jesus, it is a rather quite natural connection to see why this is so. It had to enter into the very time period that corresponds to the development of the Intellectual Soul." (32)

20) Now the human Intellectual Soul stands in quite an especially close relation to the hierarchy of the Archangels. The Intellectual Soul is a type of interconnecting link or member, a weaker version one could say, of what will later in time become the Life-Spirit, the spiritualized ether body. One can therefore understand and view the Intellectual Soul in a sense as one step in the transformation of the ether body to the Life Spirit. In addition, the Archangels currently experience themselves on a higher level in the reshaping of their ether bodies toward the Life Spirit. This results in an

hervorgehoben wird, so voll damit offenbar auf den besonderen Zusammenhang des Christus mit diesem menschlichen Wesensgliede hingewiesen werden, und dieser Zusammenhang ist eben dadurch gegeben, daß in den Jesus von Nazareth eine Erzengel-Wesenheit einzog, die in der Umwandlung Ihres Ätherleibes zum Lebensgeist begriffen war oder vielmehr diese Umwandlung für sich schon vollzogen hatte.

"Als jene Wesenheit, die wir als den Jesus von Nazareth geschildert haben, den physischen Leib im Moment der Johannes-Taufe verließ, ... da senkte sich in den Ätherleib dieser Individualität hinein die Christus-Wesenheit. ... Was ist das Unterste bei dieser Christus-Wesenheit? Von unten herauf ist es der Ätherleib. Das heißt: Wenn einmal der Mensch durch Geistselbst seinen ganzen astralischen Leib umgearbeitet haben wird und hineinwirken wird in den Ätherleib, dann wird er in diesem Ätherleib in einem Element arbeiten, in dem der Christus schon dazumal gearbeitet hat." (2)

22) Der erste, der einen Ätherleib besaß, der ganz durchsetzt war vom Lebensgeist, war der Christus Jesus.(34)

Alle diese Zusammenhänge weisen wieder darauf hin, daß in dem Christus-Jesus eine Erzengel-Wesenheit lebte.

Auch die Bezeichnung des Christus als einen *Sonnenhelden* läßt auf eine Erzengel-Wesenheit schließen. In den alten persischen Mysterien nannte man einen Sonnenhelden den Menschen, in dem durch Einweihung die Kraft des Lebensgeistes erweckt war. In der christlichen Esoterik wird ein Eingeweihter dieser Stufe Sohn oder Wort genannt.

"Da stellte man sich vor, daß nun nicht mehr nur eine einzelne individuelle Menschenseele in ihm lebte, sondern daß in einem solchen etwas aufgegangen war von der universellen Seele, die das ganze Universum durchflutet. Diese Universalseele

intimately close relationship between the Archangels and the human ether body, in that they, among other things, are active as Folk Spirits and as spirits of languages. Yes, the human ether body can be described exactly as a kind of emanation from the realm of the Archangels. They "send, so to speak, a portion of their being back into the human realm and through this they form and maintain the human ether body throughout our life." (33)

21) In view of this special relationship of the Archangel hierarchy to the human ether body, the descent of the Christ-Being into the ether body of Jesus of Nazareth appears in a meaningful light. Thus Rudolf Steiner spoke of the "divine creating Word, ... that first came down from above through the baptism of John into a human ether body" (5) Quite naturally the Christ-Being had not only to sink Himself into in the ether body of Jesus of Nazareth, but also into the other members of His being. While this descent into the ether body of Jesus of Nazareth is here being especially emphasized, this is evidently to point out this very special interconnection in order to fully reveal the special connection of the Christ with this part of the human being. And this interconnection has come about because an archangelic being united with Jesus of Nazareth by transforming the etheric body into life-spirit, moreover that this transformation had already taken place.

"When this being whom we have described as Jesus of Nazareth forsook His physical body at the moment of the baptism of John,... then the Christ-Being sank Himself into the ether body of this personality... What is the foundation of this Christ-Being? At bottom it is the ether body. That is: if someone were to have transformed his entire astral body through Spirit-Self



Universum durchflutet. Diese Universalseele, die das ganze Universum durchflutet, nannte man in Griechenland Chrestos, und sie ist bei den erhabenen Weisen des Orient als die Budhi bekannt." (35)

Beim Menschen kann durch Einweihung nur die Kraft des Lebensgeistes erweckt werden. Die Erzengel dagegen entwickeln den Lebensgeist in aller Wirklichkeit als ihr eigenes höheres Wesensglied. Ein Erzengel ist ein wirklicher Sonnenheld, während der Eingeweihte nur der menschliche Repräsentant eines solchen ist. Wenn also Christus der "große Sonnenheld" genannt wird,<sup>15)</sup> so ist auch damit auf ein Erzengelwesen hingewiesen.

23) In einem seiner Londoner Karma-Vorträge<sup>36)</sup> sagt Rudolf Steiner, Christus habe bei seinem Herabstieg von der Sonne zur Erde sein höchstes Wesensglied, den Geistesmenschen, auf der Sonne und seinen Lebensgeist im Erdenumkreis zurückgelassen und nur sein Ich mit dem Geistselbst mit zur Erde gebracht. Das Fortgehen des Christus von der Sonne sei ein Vorgang gewesen, der polarisch entgegengesetzt dem Fortgang des Menschen von der Erde durch den Tod entspreche. Christus starb kosmisch von der Sonne zur Erde herab. Wie der Mensch, wenn er stirbt, seinen physischen Leib auf der Erde zurückläßt, so Christus dasjenige höhere Wesensglied, das dem physischen Leib entspricht, den Geistesmenschen, auf der Sonne. Der Mensch übergibt dann bald nach dem Tode seinen Ätherleib dem kosmischen Äther; Christus sein dem Ätherleib entsprechendes höheres Glied, den Lebensgeist, dem Erdenäther im Erdenumkreis. Und wie der Mensch schließlich mit dem Ich und dem Astralleib in die eigentliche geistige Welt, das Devachan, eintritt, so trat Christus mit seinem Ich und dem Geistselbst, dem umgewandelten Astralleib, in die Erdensphäre ein. Auch dies deutet wieder auf eine Erzengelwesenheit

and thereby affects the ether body, he will work in this ether body with an element which Christ had previously already completed." (2)

22) "The first one to have ever acquired an ether body that was completely permeated with the Life Spirit was Christ Jesus." (34)

Again, as a consequence, all these connections show that in Christ Jesus an Archangel-being lived.

In addition, the designation of the Christ as a Sun-Hero allows this conclusion of an Archangel-being. In the Old Persian mysteries a man was named a sun hero in Whom, through initiation, the power of the Life Spirit was awakened. In Christian Esotericism one at this level would be designated as a Sun- or Logos-initiate.

"There one did imagine that no longer only one single individual human soul was living in Him; but in such a person something had arisen that was part of the universal soul which flowed throughout the entire universe. This universal soul that flowed throughout the entire universe, one would term in Greek "Chrestos," and it is known by the lofty sages of the East as Budhi." (35)

Through initiation a human being can awaken only the power of the life-spirit. The Archangels in contrast developed the life-spirit in the truest sense as the highest member of their own being. An Archangel is a true sun hero, while an initiate is only a kind of human representation of such. Therefore if Christ would be termed the "great Sun-Hero" (15) it thus also shows the presence of an Archangel being.

23) In one of his London Karma lectures (36) Rudolf Steiner said that Christ, by His descent from the Sun to the Earth, had left behind on the Sun the highest member of

deutet wieder auf eine Erzengelwesenheit hin, die der Träger des Logos war. Denn wenn man auch bei dem Logos das Vorhandensein von Wesensgliedern annehmen wollte, müßten diese als weit über dem Geistesmenschen liegend gedacht werden.

24) In einem anderen Vortrag bemerkt Rudolf Steiner, Christus sei als kosmisches Geistselbst mit der Bewußtseinsseele des Jesus verbunden gewesen.<sup>37)</sup> Schon Zarathustra hatte in seinen Seherzuständen erkannt, daß der Führer der Sonnenwesen erst auf die Erde herabsteigen konnte, wenn er im Astralleibe eines Menschen leben konnte. "Es müßte ein Mensch dazu erscheinen, der den Astralleib wieder auf eine solche Stufe zurückverwandelt hatte, wie sie dieser ohne Luzifer zu einer gewissen anderen Zeit (in der Mitte der atlantischen Zeit) erlangt haben würde."

(Geheimwissenschaft) Die Bewußtseinsseele ist das höchste der drei Seelenglieder, die der Mensch bisher unbewußt innerhalb seines Astralleibes ausgebildet hat. Indem nunmehr er vom Ich aus bewußt seinen Astralleib läutert und umwandelt, entwickelt er innerhalb der Bewußtseinsseele vorbereitend das Geistselbst als erstes höheres, geistiges Glied.<sup>38)</sup> In den Hüllen des nathanischen Jesus hatte von dessen 12. bis zum 30. Lebensjahre das Zarathustra-Ich gelebt und diese Hüllenglieder auf eine so vollkommene Stufe hinaufgehoben, daß die Bewußtseinsseele dieses nathanischen Jesus fähig war, ein Geistselbst in sich aufzunehmen (Näheres hierüber siehe Abschnitt 7). Und zwar war es das kosmische Geistselbst des Christus, das sich jetzt mit der Bewußtseinsseele des Jesus verband. So vollzog sich die sonst so schwer zu verstehende Vereinigung der Geistnatur einer göttlichgeistigen Wesenheit mit der menschlichen Natur des Jesus von Nazareth. Das konnte eben nur durch eine solche

His being, the spirit-man, and left behind His life-spirit in the encircling sphere of the Earth, bringing to the Earth only His I and spirit-self. The departure of the Christ from the Sun became a progression, the corresponding polar opposite to the progression that a person undergoes through an earthly death. Christ died cosmically downwards from the Sun to the Earth. Just as a human when dying gives back the physical body to the earth, so also did Christ give back to the Sun that higher member of His being that corresponds to the physical body, the spirit-man. Following death, the human being gives up soon afterwards his ether body to the cosmic ether; Christ likewise gave back His corresponding higher member to the ether body—the life-spirit—to the earth-ether in the encircling sphere of the Earth. And just as a human eventually enters into the actual spiritual world, the Devachan, with the I and astral body, so also Christ with His I and the spirit-self, the transformed astral body, enters into the earthly sphere. This also once again points to an Archangel-being Who was the bearer of the Logos. For if one would accept the Logos as being also among this being's members, it must be imagined as lying far above the spirit-man.

24) In another lecture Rudolf Steiner remarked that Christ was indeed combined as cosmic spirit-self with the consciousness-soul of Jesus. (37) Already Zarathustra had first perceived from his seership that the leader of the Sun-Beings could descend if He could live in the astral body of a man. "A man must appear in whom the astral body had metamorphosed back to another level, such as it would have attained to in a certain other age (in the middle of the Atlantean Epoch) but without the influence of Lucifer." (Secret Wisdom) The Consciousness-Soul is the highest of the three soul-members that humanity had developed, up to now

Das konnte aber nur durch eine solche höhere Geistwesenheit geschehen, die, wie der Christus-Erzengel, das Geistselbst als eigenes Wesensglied besaß.

\*

25) Daß eine Erzengel-Wesenheit dem Logos bei seinem Erscheinen auf der Erde als Träger und Mittler gedient hat, kann schließlich auch aus einem Ausspruch des Apostels Paulus in seinem Brief an die Epheser (Kap. 1, Vers 20/21) entnommen werden, wo er auf eine Art Rangerhöhung des Christus nach seiner Auferstehung hinweist:

Der Vatergott erhöhte Christus zum Gebieter über alle Urkräfte, alle Offenbarer, alle Weltenkräfte und alle Weltenlenker. (Übersetzung von E. Bock)

Urkräfte sind die Archai oder Geister der Persönlichkeit, die unmittelbar über den Erzengeln stehende Hierarchie. Offenbarer sind die Geister der Form, die Elohim, Weltenkräfte die Geister der Bewegung und Weltenlenker die Geister der Weisheit. Auf den Logos kann sich dieser Hinweis des Apostels Paulus nicht beziehen, weil dieser über allen Hierarchien steht. So kann nur der Christus gemeint sein. Wenn nun Christus über die Urkräfte erhöht worden ist, muß er vorher der nächstniedrigeren Hierarchie angehört haben, der Hierarchie der Erzengel. Und erhöht worden ist er über die Weltenlenker, somit zu einem Wesen des Reiches der Throne. Paulus wußte also um dieses Geheimnis der Erzengel-Wesenheit in dem Christus Jesus.

Der Durchgang durch das Mysterium von Golgatha bedeutete demnach für den Christus-Erzengel einen gewaltigen Aufstieg in eine höhere Weltregion, ein Beweis, welche Bedeutung dieser Wesenheit im Zusammenhang mit dem Geschehen auf Golgatha zukommt. Auf einen solchen Aufstieg des Christus weist auch Rudolf Steiner hin: "Es war für den Christus ein

unconsciously, within the astral body. While inasmuch as from then on the astral body is being purified and transformed consciously through the I, humanity from within develops the Consciousness-Soul preparing the spirit-self to be the first higher spiritual member. (38) In the enveloping sheaths of the Nathan Jesus, in Whom the Zarathustra-I had lived from his twelfth until the thirtieth year of life, these various sheaths had been uplifted to the degree that the Consciousness-Soul of this Nathan Jesus was able to take in the spirit-self (for more details about this see Chapter 7). In fact, it was the cosmic spirit-self of the Christ that now combined itself with the Consciousness-Soul of Jesus. Thus in this manner was accomplished the otherwise so difficult to understand spiritual union of the essence of a divine spirit being with the human nature of Jesus of Nazareth. This could but occur only through such a high spirit being like the Christ-Archangel Who had the spirit-self as its own spirit member.

\*

25) That an Archangel-being had served the Logos' appearance on the Earth as bearer and mediator also can finally be seen from these words quoted from the Apostle Paul in his letter to the Ephesians (Chap. 1, verses 20-21), where he points out the distinctively high rank of the Christ after His resurrection:

*God the Father elevated Christ to Rulership over all Might, Creating Spirits, all World-Powers and all World-Guides. (Translation of Emil Bock)*

The Might is the Archai or Spirits of Personality, the hierarchy standing directly above the Archangels. The Creating Spirits are the Spirits of Form, the Elohim; the World-Powers are the Spirits of Movement, and the World-Guides the Spirits of

Fortschritt, Menschengestalt anzunehmen.  
(39)

"Das, was der Christus als göttliche Wesenheit getan hat in dem Leibe des Jesus von Nazareth, das haben wir bisher geschildert in seiner Wirkung und in seiner Frucht über die Menschheit. Jetzt aber fragen wir uns: Hat der Christus dadurch auch in sich selber etwas erlebt, was ihn zu einer höheren Stufe geführt hat? Ja, das hat er. Auch göttlich-geistige Wesenheiten erleben etwas, was sie zu einer höheren Stufe führt. Das aber, was er erlebt hat, sein Hinaufsteigen in eine noch höhere Welt als die, in der er vorher war, das ließ er denen, die seine Genossen auf der Erde waren, erscheinen als seine Himmelfahrt.  
"40)

Hier wird also die Imagination der Himmelfahrt des Christus als Aufstieg des Christus-Erzengels in eine höhere Region des Weltendaseins gedeutet.

\*

26) Es war somit eine Erzengel-Wesenheit, die dem Logos bei seinem Erscheinen auf der Erde als Träger und Mittler diente, und die als Christus in dem Jesus von Nazareth drei Jahre hindurch in Menschengestalt auf der Erde lebte. Von dieser Erzengel-Wesenheit spricht Rudolf Steiner in seinen Vorträgen oft, auch wo dies nicht ohne weiteres ersichtlich ist. Insbesondere hat er diese Geistwesenheit meist da im Auge, wo er Christus als eine einzelne Hierarchien-Wesenheit darstellt ohne nähere Angabe über die Art der betreffenden Hierarchie. Auch wo er auf die Bedeutung der alten Sonnenzeit für die Entwicklung des Christus hinweist, bezieht sich dies vielfach auf diese Erzengel-Wesenheit.

Dieser Christus-Erzengel hatte sich schon von der alten Sonnenzeit her auf seine Mission vorbereitet, indem er sich ganz dem Logos hingab und diesen als sein höheres

Wisdom. This indication of the Apostle Paul cannot apply to the Logos itself, because He stands above all the hierarchies. So the Christ only can be meant. If then Christ is now to be raised over the Might, He must first have belonged to the neighboring lower hierarchies, the hierarchy of the Archangels. And He has been raised over the World-Guides, therefore to a being of the realm of the Thrones. Thus Paul knew about this secret of the Archangel-Being in Christ Jesus.

Accordingly, the passage through the Mystery of Golgotha meant an enormous advancement into a region of a higher realm for the Christ-Archangel, a proof that is important for approaching this being in connection with the events on Golgotha. Rudolf Steiner also points to this advancement of the Christ: "It was an elevation in stature and rank for the Christ to take on human form." (39)

"That which the Christ as a divine being had done in the body of Jesus of Nazareth—those results and fruits won for humanity—we have already described. But now we ask ourselves: Had Christ also experienced something leading to a higher stage? Yes, that He had. Divine spiritual beings also experience what is leading them to a higher stage. However, that which He experienced as His ascent into a yet higher world than the one previously inhabited, that He forsook to appear in the form of His ascension to all those who had been His companions on the Earth." (40)

Here the imagination of the Ascension Day of Christ is thus interpreted as the ascent of the Christ Archangel into a higher region of world existence.

\*

Wesen in sich aufnahm. Und als der Logos sich anschickte, selbst auf die Erde herabzusteigen, konnte ihm dieser Christus-Erzengel wegen seiner vielfachen Beziehungen zur menschlichen Natur des Jesus von Nazareth als Mittler dienen, indem er sich bei der Jordan-Taufe physisch-leiblich mit diesem Jesus verband und so dem Logos die Möglichkeit bot, wesenhaft in das Erden- und Menschenleben einzutreten.

27) Auch nach dem Mysterium von Golgatha ist diese Erzengelwesenheit weiterhin Träger des Logos und damit des ChristusImpulses geblieben, denn von ihm, dem Anführer der SonnenFeuergeister, wird ja, wie angegeben, gesagt, daß er "sich heute noch auf der Erde betätigt mit höchstentwickeltem Bewußtsein", daß "die Erde sein Leib ist heute, wie dazumal die Sonne sein Leib war", sodaß "wir ihn den Geist der Erde nennen" können.<sup>14)</sup> So ist dieses Erzengelwesen—das nach dem Apostel Paulus—jetzt zu den Geistern der Throne zählt, auch gegenwärtig noch diejenige göttliche Wesenheit, durch die der Logos unmittelbar in der Erden- und Menschheitsentwicklung lebt und wirkt.

26) It was therefore an Archangel-Being that by His appearance on the Earth served as bearer and mediator for the Logos, and Whom as Christ lived in human form on the Earth in Jesus of Nazareth throughout the three years. Rudolf Steiner spoke often of this Archangel-Being in his lectures, even where this is not so easily evident. He particularly had this Spirit Being foremost in view whenever he represented Christ as an individual hierarchical being without further information regarding the type of hierarchy in question. Also, wherever he pointed to the importance of the time of Old Sun for the development of the Christ, he frequently referred to this Archangel-Being.

This Christ-Archangel already had prepared Himself for His mission from the time of Old Sun onward, during which He gave himself up wholly to the Logos for this higher being to be taken into Himself. And as the Logos readied Himself to descend onto the Earth, this Christ-Archangel could serve as an intermediary on account of His manifold relationship to the human nature of Jesus of Nazareth, while He through the baptism in the Jordan joined with the physical body of Jesus and thus offered the Logos the possibility to enter into an existence appropriate to earthly- and human life.

27) In addition, after the Mystery of Golgotha this Archangel-Being remained and continued to be the bearer of the Logos and through Him the Christ-Impulse, for because of Him, the foremost leader of the Solar Fire-Spirits, as indicated, said that He "is still busy today on the Earth working with highly developed consciousness," that "the earth is His body today, just as the Sun was formerly His body," so that "we can call Him the Spirit of the Earth." (14) Thus is this Archangel-being—Who according to the Apostle Paul is now ranked among the Spirits

of the Thrones—also at present still that one divine being, through Whom the Logos lives and works directly in earthly and human evolution.

#### 4. DER HOHE SONNENGEIST CHRISTUS

1) Nach der angeführten Bemerkung Rudolf Steiners über das Markus- und das Johannes-Evangelium 13) wirkte in den Christus-Jesus, also in den Christus-Erzengel in dem Jesus von Nazareth, nicht nur der Logos, das Welten- oder Sonnenwort herein, sondern außerdem noch eine andere hohe Geistwesenheit, die genannt wird der Sonnengeist, die Sonnen-Aura, die Große Aura, der Lichtleib (des Logos), das Weltenlicht, das geistige Licht, das durch die Weltenräume wirkt. Die Art der Kennzeichnung dieser Wesenheit deutet schon darauf hin, daß es sich bei ihr um eine besonders erhabene Erscheinung aus der Welt der göttlich-geistigen Wesenheiten handeln muß.

Dieser "Hohe Sonnengeist Christus", wie man diese Wesenheit zum Unterschied zu dem anderen Sonnengeist, dem Christus-Erzengel, nennen kann, und wie ihn auch Rudolf Steiner oft nennt, trägt den Logos als sein Innenwesen in sich, ist mit ihm eins und bringt ihn zur Erscheinung:

"Daher spricht die persische Legende, ... wenn sie vom astralischen Leib der Sonne spricht, von Ahura Mazda; aber sie spricht auch von dem Sonnenwort, das man dann in der griechischen Übersetzung den Logos genannt hat. Wie durch den Ton ein Seelisches sich ausdrückt, so dringt durch das Mittel der Sonnen-Aura das Sonnenwort, der Sonnenlogos. Und das konnte Zarathustra der Menschheit versprechen, daß kommen werde einst aus den göttlichgeistigen Sphären die Große Aura, das Lichtwesen, und daß die Seele dieses Lichtwesens das Sonnenwort sein werde." (13)

3) "Daher sagte Zarathustra: Blickt hinauf zu Ahura Mazda; ihr seht, wie er sich offenbart in dem physischen Kleide des Lichtes und der Wärme. Dahinter aber ist das göttliche Schöpfungswort.... Daher tritt uns in der Zarathustra-Lehre die merkwürdige

#### 4. THE HIGH SUN-SPIRIT CHRIST

1) We see from Rudolf Steiner's previous remarks about the Gospels of Mark and John that within Christ Jesus, that is, in the Christ-Archangel in Jesus of Nazareth, there were active not only the Logos, the Cosmic- or Sun-Word, but in addition still another high spirit-being Who is called the Sun-Spirit, the Sun Aura, the Great Aura, the light-body (of the Logos), the Light of the World, the Spirit Light, Who works throughout the World Spaces. Indications regarding these beings already point to the fact that it is with an especially elevated manifestation emerging out of the world of divine spirit-beings with Whom we must be dealing.

This "High Sun Spirit Christ," as Rudolf Steiner often also called this being in distinction to the other Sun spirit Whom one can call the Christ Archangel, carries within Himself the Logos as His interior nature and, united with Him, brings Him into manifestation:

"Therefore the Persian legend speaks... of Him when they speak of the astral body of the Sun—of Ahura Mazda; but they speak also of the Sun Word, Whom one in the Greek tongue would then call the Logos. Just as through tone a soul-quality is expressed, so does the Sun Word, the Sun Logos, express Himself through the Sun Aura. And Zarathustra could promise humanity that the Great Aura, the Light Being, will come one day from the divine spiritual spheres and that the soul of this light being would be the Sun Word." (13)

3) "Therefore Zarathustra said: Look up to Ahura Mazda; observe how He reveals Himself in the physical raiment of light and heat. But behind all that is the Divine Creative Word... Therefore the enigmatic message is presented to us in the teachings of Zarathustra that Zarathustra was

Mitteilung entgegen, daß Zarathustra eingeweiht wird, um in dem Lichte seinen Ahura Mazdao wahrzunehmen, - aber auch noch das göttliche Schöpfungswort, Honnover, das heruntersteigen sollte auf die Erde." (5)

Der Hohe Sonnengeist ist die Wesenheit, die von den altindischen Rischis Vishva Karman genannt wurde, von Zarathustra Ahura Mazdao, von den Ägyptern Osiris. Er ist der Geist, der sich im geistigen Sonnenlicht offenbart und von der Sonne her seine Kräfte in das Erdendasein einfließen hell, bis er selbst bei der Johannes-Taufe im Jordan in dieses Erdenleben eintrat, indem er als Christus von dem physischen, dem ätherischen und dem astralischen Leibe des Jesus von Nazareth Besitz ergriff. Als der Buddha bei der Geburt des nathanischen Jesusknaben "in dem Nirmanakaya erschien, hatte er die Aufgabe, diesen Leib des nathanischen Jesus reif zu machen für die Aufnahme des Vishva Karman, des Christus.

4) Dieser Hohe Sonnengeist ist das Weltenlicht, von dem das Markus-Evangelium vorzugsweise spricht, und die Seele, das Innere dieses Weltenlichtes ist der Logos, der uns vornehmlich im Johannes-Evangelium entgegentritt:

"Der Schreiber des Markus-Evangeliums richtet von Anfang an den Blick auf den vom Himmel herunterkommenden Sonnengeist. ... Und der Schreiber des Johannes-Evangeliums richtet seinen Blick darauf, daß das Höchste, was auf der Erde wirksam werden kann, das Innere des Sonnengeistes, durch das Mittel des Jesus heruntergetragen wird. Er hat den Blick auf das Höchste gerichtet, auf den reinen Sonnenlogos." (13)

So ist es wohl auch nicht ohne Bedeutung, daß Rudolf Steiner in seinen Vorträgen über das Johannes-Evangelium von dem Christus vielfach als dem Logos spricht, während er in den Vortragsfolgen über das Markus-Evangelium den Logos im

initiated in order to discern the Ahura Mazda in the light—but moreover still, the Divine Creative Word, [called in the Persian, Honnover], Who was to descend onto the Earth." (5)

The High Sun Spirit is the being Who was called Vishva Karman by the old Indian Rishis, Ahura Mazda by Zarathustra, Osiris by the Egyptians. He is the spirit Who revealed Himself in the spiritual sunlight, and from the Sun His forces flowed brightly into earthly existence, until He Himself entered into the life of this Earth through John's baptism in the Jordan, in which He as the Christ took possession of the physical, etheric, and astral bodies of Jesus of Nazareth. When the Buddha appeared in Nirmanakaya at the birth of the Nathan Jesus child, he had the task to prepare this body of the Nathan Jesus to accomodate the Vishva Karman, the Christ.

4) This High Sun-Spirit is the Light of the World, of Whom the Gospel of Mark chiefly speaks, and the soul—the interior of this Light of the World— is the Logos Whom the Gospel of John first and foremost presents to us.

"The writer of the Gospel of Mark directs his view right from the outset to the Sun-Spirit coming down from the heavens.... And the writer of the John Gospel directs his view toward the fact that the highest being capable of being active on the Earth—through the intermediary of Jesus—is carried down into the interior of the Sun-Spirit. He directs his view toward the highest and purest of all, the Sun-Logos." (13)

Thus it is likely not without significance that in his lectures on the Gospel of John, Rudolf Steiner speaks often of the Christ as the Logos, while in his treatments concerning the Mark Gospel he does not refer to the Logos in connection with this gospel. In his *Occult*



Zusammenhang mit diesem Evangelium nicht nennt. Auch in seiner "Geheimwissenschaft" spricht er von dem Christus als dem Ahura Mazda, der Sonnen-Aura, dem hohen Sonnenwesen. Weil der Hohe Sonnengeist mit dem Logos eins ist, ihn offenbart, wird vielfach von ihm ausgesagt, was im Grunde genommen erst recht für den Logos gilt, so z. B. wenn es heißt, daß "die große Aura den Menschen hervorgebracht hat" und daß "der Mensch ein Abbild des Sonnengeistes, des Ahura Mazda" ist (4) oder wenn dieser Hohe Sonnengeist der "Urquell des Lebens" genannt wird, (57) wo doch alles Leben vom Logos ausgeht. Wegen dieses Eins-Seins dieser beiden Christus-Wesen ist es schwierig, sie für das Erkennen auseinander zu halten. Man muß, wenn Rudolf Steiner von dem Hohen Sonnengeist, dem Ahura Mazda spricht, stets den Logos als mit ihm verbunden denken, wie umgekehrt das, was er vom Logos in seiner Offenbarung als Christus sagt, vielfach auch auf den Hohen Sonnengeist bezogen werden kann.

5) Der Hohe Sonnengeist Christus war den alten vorchristlichen und auch noch den ersten christlichen Eingeweihten als eine hoherhabene kosmische Wesenheit bekannt.

"Sie wurden so tief eingeweiht, diese ersten christlichen Initiierten, daß sie wußten: Der Christus, der heute als das Wesen erscheint, das im Anfang der Zeitrechnung durch das Mysterium von Golgatha gegangen ist, - der Christus ist aus noch weiteren Höhen zur Sonne herabgestiegen; da hat ihn Zarathustra geschaut. Dann ist seine Kraft übergegangen in die Strahlen der Sonne; da wurde er von den ägyptischen Eingeweihten geschaut. Dann lebte seine Kraft in dem Umkreis der Erde; da haben ihn die griechischen Eingeweihten geschaut. ... Jetzt soll er so geschaut werden, daß man seine richtige Gestalt erblickt in dem Auferstandenen, in demjenigen, der in der Erde darin ist, der das Geheimnis der Erde

*Science*, he also speaks of the Christ as the Ahura Mazda, the Sun Aura, the High Sun-Being. Because the High Sun-Spirit is one with the Logos, he revealed, as it is often stated, what quite strictly speaking applies only to the Logos; so, for example, if he declares that "the Great Aura brought forth humanity" and that "humans are an image of the Sun Spirit, the Ahura Mazda" (4) or if this High Sun-Spirit is called the "wellspring of life" (57) it is nevertheless the case that all life proceeds from the Logos. Because of this oneness of the two Christ beings it is difficult to distinguish between them. If Rudolf Steiner speaks of the High Sun-Spirit, the Ahura Mazda, one must always think of the Logos as being connected with Him, as what he says of the Logos in his revelations of the Christ often can be turned around to refer also to the High Sun-Spirit.

5) The High Sun-Spirit Christ was well-known as a high-ranking cosmic being among both the old pre-Christian initiates and the first Christian initiates.

"These first Christian initiates were so deeply initiated that they knew that the Christ Who appears today as the being Who at the beginning of our era passed through the Mystery of Golgatha—this Christ had descended to the Sun from yet further heights; Zarathustra recognized it there. His power at that time came to us in the form of the rays of the Sun; there it was seen by the Egyptian initiates. Later His power lived in the outer sphere of the Earth; there the Greek initiates beheld it. Now He is to be recognized in such a way that one rightly sees His form in the Resurrected One, the One Who is in the Earth, Who has beheld the mystery of the Earth, that mystery which can gradually be allowed to flow into human evolution.... Paul beheld... the Christ Who through the Mystery of Golgotha is raised up from

geschaut hat, der dieses Geheimnis allmählich in die Menschheitsentwicklung überfließen lassen kann. ... Paulus schaute... den Christus, der durch das Mysterium von Golgatha heruntergestiegen ist auf die Erde, — die kosmische Gottheit, vereint mit den Kräften der Sonne." (41)

7) Als eine "kosmische Gottheit" war der Hohe Sonnengeist aus den Weiten des Kosmos zur Sonne herabgestiegen, somit nicht vom Anfang an mit der Sonne verbunden gewesen wie der Christus-Erzengel. Er konnte als der "Lichtleib" des Logos, als "das geistige Licht, das durch die Weltenräume wirkt", ebenfalls, aber in einen anderen Sinne als der Christus-Erzengel, von sich sagen: "Ich bin das Licht der Welt!"

"Was hätte Vishva Karman von sich sagen müssen? ... Was hätte Ahura Mazda sagen müssen, wenn er hätte von sich sprechen wollen? ... Wie spricht das, was früher im Weltenraum, auf der Sonne war, jetzt aus einen Menschen heraus? 'Ich bin das Licht der Welt!' Was aus den Weltenhören heruntergeklungen hat auf die Erde als die innerste Selbstcharakteristik des leitenden kosmischen Geistes, - wir hören es wiederklingen aus einen menschlichen Innern, da das Wesen selbst in einen menschlichen Innern Platz genommen hat." (42)

8) Auf diesen "leitenden kosmischen Geist" Ahura Mazdao beziehen sich offenbar auch die folgenden Worte Rudolf Steiners:

"Der Christus in seiner ihm eigenartigen Wesenheit ist darinnen nicht etwa beschlossen, daß er in der Hölle des Jesus von Nazareth drei Jahre war, sondern er ist der Führer und Lenker auch aller Wesenheiten der höheren Hierarchien. Er ist ein umfassendes, kosmisches, universelles Wesen, ... eine wesentlich höhere Individualität als alle Individualitäten der sonst charakterisierten Hierarchien." (43)

"Wir müssen uns natürlich das Christus-

beneath the Earth—the cosmic divinity who is united with the forces of the Sun." (41)

7) As a "cosmic divinity" the High Sun-Spirit came down from cosmic realms to the Sun, therefore this being was not linked to the Sun from the beginning as was the Christ-Archangel. As the "Lightbody" of the Logos, He could likewise be "the spiritual light Who was active through the cosmic spaces," but also in another sense as the Christ-Archangel Who said of himself, "I am the Light of the world!"

"What had Vishva Karman to say of Himself? What had Ahura Mazda to say if He had wanted to speak of Himself? How does He Who in former times was on the Sun in cosmic space now speak out to humanity? 'I am the Light of the world!' He Who sounded forth from the cosmic choirs toward Earth as the characteristic inner self of the leading cosmic spirit—we hear Him ring forth again from out of a human interior, there the self-same being took as His stage a human interior." (42)

8) Of this "leading cosmic spirit" Ahura Mazda, the following words of Rudolf Steiner also obviously refer:

"Christ's own essential nature is not something to be defined therein based on the fact that He was inside the sheath of Jesus of Nazareth three years; rather He also is the leader and guide of all beings of the higher hierarchies. He is a completely cosmic and universal being... a substantially higher individuality than all individualities of the otherwise characterized hierarchies." (43)

"We ourselves must of course understand the Christ being as an overwhelmingly high being; but although He is thus highly ranked, it was nevertheless possible for Him to express himself through a human body during the three years following the baptism by John in the Jordan."

Wesen als ein überwältigend hohes Wesen vorstellen; aber obgleich er so hoch erhaben ist, war es ihm trotzdem möglich, sich während der drei Jahre nach der Johannes-Taufe im Jordan in einen menschlichen Leibe zum Ausdruck zu bringen."

Als eine solche universelle kosmische Wesenheit konnte sich der Hohe Sonnengeist Christus ebensowenig wie der Logos unmittelbar mit der menschlichen Natur des Jesus von Nazareth verbinden; vielmehr bedurfte es auch dazu der Vermittlung durch den Christus-Erzengel. Diesen Hohen Sonnengeist Christus schildert Rudolf Steiner in mehreren Gestalten von verschiedenen Seiten. Auf ihn beziehen sich alle seine Hinweise, in denen er Christus mit dem Ahura Mazdao identifiziert.

9) Im Zyklus "Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen" spricht Rudolf Steiner von dem Christus als dem Sonnengeist der Weisheit. Da weist er zur Verdeutlichung zunächst auf die Inspiration des Buddha durch einen Geist der Bewegung hin und bemerkt dazu:

"Die Sphäre eines solchen Geistes wie des den Buddha einst inspirierenden, der also der Geist der Bewegung auf den Merkur ist, sie ist eben noch klein im Verhältnis zu der weit umfassenderen Sphäre, die da im Menschenwerdeprozeß dirigiert wird von der als Einheit empfundenen geistigen Wesenheit der Weisheit, die auf der Sonne aufzusuchen ist." (45)

Als geistige Wesenheit der Weisheit ist hier also nicht eine einzelne Individualität aus der Hierarchie der Weisheitsgeister der Sonne gemeint, sondern die als Einheit empfundene Gesamtheit dieser Geister. Denn bei diesen Geistern der Weisheit können wir "nicht mehr unterscheiden Differenzierungen. Da empfinden wir eine Einheit; es fließt uns das, was von den

As such a universal cosmic being, the High Sun-Spirit Christ could just as little connect Himself directly with the human nature of Jesus of Nazareth as could the Logos; rather, in addition, He also required the mediation of the Christ-Archangel. This High Sun-Spirit Christ is described by Rudolf Steiner in various aspects from different sides. He refers to Him in all those remarks in which he identifies Christ with the Ahura Mazda.

9) In the [lecture] cycle "The Spiritual Beings in the Heavenly Bodies and the Kingdoms of Nature" Rudolf Steiner spoke of the Christ as the Sun-Spirit of Wisdom. There, by way of illustration, he first pointed to the inspiration of the Buddha through a Spirit Of Movement and said this:

"The sphere that once inspired a spirit such as that of the Buddha, the Spirit Of Movement on Mercury, is yet even smaller in comparison to the wider all-embracing sphere, where the process of becoming human would be governed by that which we experience as a unified whole in that spiritual being of wisdom, Who is to be looked for on the Sun." (45)

Thus, here it is not meant that a spiritual being of wisdom is a single individuality from the hierarchy of the Spirits of Wisdom of the Sun, but rather is perceived as a total unity of these spirits. For with these Spirits of Wisdom we can "no longer distinguish differences. There we perceive a unity; there flows towards us that which emanates from the normal Spirits [of Wisdom] cooperating in unity." (45) It is then further identified with reference to the Christ:

10) "There, within our earthly evolution the Fourth Cultural Epoch may be referred to as that [period] in which conditions arrived that were such that for three years

normalen Geistern (der Weisheit) ausgeht, in eine Einheit zusammen". (45) Dann heißt es mit Bezug auf den Christus weiter:

10) "Die vierte Kulturperiode durfte darauf hinweisen, daß innerhalb unserer Erdenentwicklung die Bedingungen eingetreten waren, daß drei Jahre hindurch eine menschliche Wesenheit unmittelbar inspiriert werden konnte von diesen Geist der Weisheit. .. Dasjenige, was man bezeichnet in der Sprache der heiligen Rishis als Vishva Karman, in der des Zarathustra als Ahura Mazda, in der der ägyptischen Kultur als Osiris, und was man bezeichnete in der Sprache des vierten Kulturzeitraumes mit den Wort Christus, das hat hereingeleuchtet durch das Tor des Sonnengeistes der Weisheit. Ebenso wenig als ich gesagt habe, daß es nur der Geist der Bewegung ist, der durch den Buddha hereingeleuchtet hat, so wenig sage ich, daß es nur der Sonnengeist der Weisheit ist, der durch den Christus hereingeleuchtet hat. Er war das Tor, um hinauszurichten den okkulten Blick in unendliche Sphären, worin die Geister der höheren Hierarchien vorhanden sind. Aber der Einfall war der Geist der Weisheit, der der Einheitsgeist der Erdenkultur ist, so wie das Sonnenhafte der Einheitskörper für das Planetensystem ist. Und dieser Einheitsgeist muß im Sinne der vierten nachatlantischen Kulturperiode als der Christus bezeichnet werden.

11) Es ist also nicht ein einzelner Geist der Weisheit Christus genannt, sondern die Einheit aller dieser Sonnengeister der Weisheit, durch die der Ahura Mazda, der Hohe Sonnengeist Christus in das Erdendasein hereingleuchtete. Und die menschliche Wesenheit, die von diesem Einheitsgeist der Weisheit inspiriert wurde, ist der Christus Jesus, d. h. der Christus-Erzengel in dem Jesus. Denn dieser Christus-Erzengel inspirierte nicht nur den Jesus von Nazareth, sondern "intuierte" ihn, wurde

a human being was able to become directly inspired from this Spirit of Wisdom... that One Who is called in the language of the holy Rishis Vishva Karman, in that of Zarathustra as Ahura Mazda, in the culture of the Egyptians as Osiris, and Who we would refer to in the language of the Fourth Cultural Epoch with the word Christ, Who had been inwardly illuminated through the entering in of the Spirits of Wisdom. As little as I have said that it is only the Buddha who had been inwardly illuminated through the Spirit of Movement, just as little do I say that it is only through the Sun Spirit of Wisdom that the Christ had been inwardly illuminated. He was the gateway for directing the occult gaze outwards into infinite spheres where the spirits of the higher hierarchies are to be found. But the intrusion was the Spirit of Wisdom which is the unifying spirit of Earthly culture, just as the Sun is the custodian of the unified bodies of the solar system. And this unifying spirit of the consciousness of the fourth post-Atlantean cultural epoch would necessarily be called Christ.

11) Thus it is not a single Spirit of Wisdom that refers to Christ, but the unity of all these Sun Spirits of Wisdom through which the High Sun Spirit Christ inwardly illuminated the Ahura Mazda in Earth existence. And the human being that was inspired by this unified spirit is Christ Jesus, i.e., the Christ-Archangel in Jesus. For this Christ-Archangel inspired not only Jesus of Nazareth, but "intuited" Him, became one with Him:

"By this baptism there in the Jordan where the meaningful symbol of the dove appears over the head of Jesus, He was not merely inspired, but rather was directly intuited by the Christ." (46)

Thus Rudolf Steiner also spoke once again of the "Mystery of Jesus Becoming

eins mit ihm:

"Bei dieser Jordan-Taufe, da, wo das bedeutungsvolle Symbol der Taube erscheint über dem Kopfe des Jesus, der nicht bloß inspiriert, sondern unmittelbar intuitiert wird von dem Christus." (46)

So spricht auch Rudolf Steiner einmal von dem "Geheimnis des Jesus-Werdens des Christus".9) Und wenn er an anderer Stelle auf die "große Inspiration des Jesus von Nazareth durch den Christus" (47) hinweist, so dürfte damit die Inspiration des Christus Jesus durch den Einheitsgeist der Weisheit gemeint sein.

Der kosmische Christus, der Hohe Sonnengeist, hat nicht nur hereingeleuchtet in das Erdendasein, sondern ist auch selbst auf die Erde herabgestiegen, benutzte aber daneben noch die besonderen Kräfte der Sonnengeister der Weisheit, deren er sich so als seiner spirituellen Gehilfen bediente. Auf dieses spezielle Hereinwirken des kosmischen Christus durch den Einheitsgeist der Weisheit bezieht sich offenbar der Ausdruck "hereinleuchten".

12) Daß gerade der Sonnengeist der Weisheit das Einlaßtor bildete für dieses Hereinwirken des kosmischen Christus, hängt offenbar zusammen mit dem Verhältnis dieser Geister der Weisheit zur Sonne als Planet und als Fixstern. Wie die Geister der Form einen Planeten die Gestalt und die Geister der Bewegung ihm die innere Lebendigkeit geben, so die Geister der Weisheit das Bewußtsein. (48) Der Hohe Sonnengeist Christus verband sich also gewissermaßen durch die Geister der Weisheit mit dem Bewußtsein der Sonne als Planet. Zugleich sind diese Geister der Weisheit die unterste der Hierarchien, welche an der Entwicklung der Sonne als Fixstern beteiligt sind (49) und auf dem Fixstern ihre eigene Entwicklung durchmachen. "Wenn wir den Blick hinausrichten auf einen Fixstern, so ist das, was da drinnen

the Christ." (9) And if he on another occasion referred to the "great inspiration of Jesus of Nazareth through the Christ" (47), so may be meant the inspiration of Christ Jesus through the unified spirits of wisdom.

The Cosmic Christ, the High Sun-Spirit, had not only shed illumination down upon earthly existence, but also descended onto the Earth Himself, and furthermore used the special powers of the Sun-Spirits of Wisdom who served Him as His spiritual helpers. In regard to this, the expression "shed illumination upon" obviously refers to this special in-working of the unified Spirits of Wisdom through the Cosmic Christ.

12) In that the Sun-Spirit of Wisdom directly established the portal of entry for the inworking of the Cosmic Christ, there hangs the obvious connection with the relationship of these Spirits of Wisdom to the Sun as a planet and as a fixed star. Just as the Spirits of Form give a planet its form and the Spirits of Movement give it its inner vigor, the Spirits of Wisdom give it its consciousness. (48) The High Sun-Spirit Christ bound himself, so to speak, with the consciousness of the Sun-planet through the Spirits of Wisdom. At the same time these Spirits of Wisdom are the lowest of the hierarchies that are participating in the evolution of the Sun as a fixed star (49), and that completed their own evolution on a fixed star. "If we direct our gaze toward a fixed star that is what there is inside a fixed star, the actual inner substance of the Spirits of Wisdom. That is the true content of the fixed stars." (50)

In reference to the Sun therefore, the Spirits of Wisdom are situated as the lowest hierarchy of a fixed star and the highest planetary hierarchy. Thus it is understandable why the High Sun-Spirit, when the special powers of the Sun wished

ist im Fixstern, eigentlich Inhaltssubstanz der Geister der Weisheit. Das ist der wahre Inhalt des Fixsterns." (50)

Die Geister der Weisheit stellen somit in Bezug auf die Sonne die unterste Fixstern-Hierarchie und die oberste Planeten-Hierarchie dar. So ist es verständlich, warum der Hohe Sonnengeist, wenn er sich der speziellen Kräfte der Sonne bedienen wollte, dies durch die Geister der Weisheit tat, die Gewissermaßen das Wesen der Sonne repräsentieren.

\*

13) In einer anderen Gestalt wird der Hohe Sonnengeist Christus von Rudolf Steiner dargestellt in dem Zyklus "Weltenwunder, Seelenprüfungen und Geistesoffenbarungen", wo er eine Seite der kosmischen Vorgeschichte des Mysteriums von Golgatha schildert, durch welche die seit der alten Sonnenzeit bestehende enge Verbundenheit dieser Christus-Wesenheit mit Sonne und Erde in einer besonderen Weise beleuchtet wird. Es wird dort ausgeführt, wie schon im Beginn der alten Saturnentwicklung Gewissermaßen eine Spaltung unter den Kräften des Makrokosmos entstand, die sich dann im weiteren Verlauf der Entwicklung fortsetzte. Ein Teil der göttlich-geistigen Wesenheiten, die mit der Entwicklung unseres Sonnensystems verbunden waren, blieb im Zusammenhang mit dem Fortgang der Substanz in immer dichtere Zustände, indem sie die ursprüngliche physische Saturnwärme nacheinander in den luftförmigen, den wässerigen und den erdig-festen Zustand umwandelten. Sie werden die "unteren Götter" genannt, die vom Innern des Planeten her wirken. Es sind dies die eigentlichen schöpferischen Götter, die in vorangegangenen Weltentwicklungen bereits eine so hohe Stufe erreicht hatten, daß sie die dichten physischen Elemente gestalten können.

to serve Him, represented the being of the Sun, so to speak, through the Spirits of Wisdom.

\*

13) Rudolf Steiner presented another form of the High Sun-Spirit Christ in the [Lecture] Cycle "Wonders of the World, Soul Investigations, and Spirit Revelations" where he described an aspect of the cosmic prehistory of the Mystery of Golgotha, shedding light on the fact that from the passing of the time of Old Sun there is in a special sense a close attachment of this Christ-Being with Sun and Earth. There it was brought out how already at the beginning of the Old Saturn evolution a separation, so to speak, among the forces of the Macrocosm came into being that then continued itself in a further course of evolution. A portion of these divine-spiritual beings who were bound up with the evolution of our solar system continued their connection with the further development of substance in ever more denser states, in which they transformed the original physical Saturn warmth successively into airy, liquid, and solid earthly conditions. They became called the "lower Gods" who worked from within the planetary interiors. These are the true creating Gods who in having led the course of world evolution had already reached to so high a level that they could fashion the denser physical elements.

14) The other portion of these divine-spiritual beings, in contrast, took no part in this condensation of substance, but instead worked from the periphery of the planets within the finer, supersensible elements, of which the warmth ether of Saturn was refined in the course of evolution—light ether, chemical ether, and life ether. These beings who worked in the ether elements came to be called the "upper" or Luciferic Gods. As Rudolf Steiner remarked, they

14) Der andere Teil der göttlich-geistigen Wesenheiten dagegen nahm an dieser Verdichtung der Substanz nicht teil, sondern wirkte vom Umkreis des Planeten her in den feineren, überphysischen Elementen, zu denen sich der Wärmeäther des Saturn im Verlauf der Entwicklung verfeinerte: dem Lichtäther, dem Chemischen Äther und dem Lebensäther. Diese in den Ätherelementen wirkenden Wesenheiten werden die "oberen" oder luziferischen Götter genannt. Sie waren, wie Rudolf Steiner bemerkt, Gewissermaßen die Vorstellungen der anderen, der unteren Götter, waren abhängig von diesen, hatten keine Selbständigkeit. Beide Göttergenerationen sind an der Erden- und Menschheitsentwicklung beteiligt, und zwar in der Art, daß "unsere Gesamtorganisation mit allem Unterbewußten von der ursprünglichen Göttergeneration kommt. Dasjenige, dessen wir uns bewußt sind, das kommt von der anderen Seite her, von der den allen Saturn, die Sonne und den Mond nur umschwebenden Göttergeneration". (51)

15) Während der alten Sonnenzeit nun verband sich eine Wesenheit, die den unteren Göttern angehörte, mit der oberen Göttergeneration, so daß von da an unter den oberen Göttern eine Wesenheit lebte, die real war, die Weltenrealität darstellte, - und diese Wesenheit war der Christus.

"Ungefähr in der Mitte der alten Sonnenentwicklung geschieht das große, Gewaltige, daß eine Wesenheit während dieser Sonnenentwicklung Kräfte ausbildet, die in Widerspruch stehen mit den feineren, dünneren Ätherelementen. Gegenüber dem, was wir das Mysterium von Golgatha nennen, das große Erdenopfer, können wir sprechen von einem Sonnenopfer, das darin bestand, daß sich eine Wesenheit zwar ihren Aufenthalt wählte unter den Göttern, welche nur in den feineren Elementen leben wollten, aber solche dichteren Kräfte ausbildete, die gewachsen waren den Erdenelementen. Und so haben wir

were, in a manner of speaking, the alter image of the other, lower Gods, but having no independence, were reliant on them. Both divine generations have their part in earthly and human evolution and, in fact, in the manner that "our total organization with all our lower consciousness originally came from these original divine generations. That of which we ourselves are conscious, that comes over from the other sides, from that generation of Gods encompassing only Saturn, Sun, and Moon from all sides." (51)

15) During the Old Sun period a being who belonged to the higher generation of Gods now attached Himself to the lower Gods so that a being then was able to live among both the lower and the upper Gods, [a being] Who was completely real, Who represented cosmic reality—and this being was the Christ.

"Approximately in the middle of Old Sun evolution there appeared a great and mighty being, a mighty being developed during this Sun evolution Who in contrast stands with the finer, thinner ether elements. In contrast to that which we call the Mystery of Golgotha, the great Earthly sacrifice, we can speak of the achievement of a Sun sacrifice of a being that in fact chose for Himself a residence among those Gods who only wanted to live in the finer elements, but from which denser forces formed in such a fashion that were suitable for the Earthly elements. And so since the Sun evolution we have among beings whose powers are essentially suitable only for the Etheric a being, who within the cosmic ethers, had a close kinship to the earthly.

Since the time of Old Sun this being awaited the proper moment for joining to the earth those forces which He had fashioned around Himself... He Who at one moment is standing outside in this generation of Gods is drawn inside, that was in fact the Christ, Who by the baptism of

seit der Sonnenentwicklung in der Reihe der Wesenheiten, die eigentlich nur für das Ätherische mit ihren Kräften bewaffnet sind, eine Wesenheit, welche eine innige Verwandtschaft hat innerhalb des Weltenäthers für das Irdische.

Seit der alten Sonnenzeit wartete diese Wesenheit auf den richtigen Moment, um dasjenige, was sie an Kräften ausgebildet hatte, in die Erde selber hineinzuleiten. ... Das, was in diese außenstehende Göttergeneration in einen Momente hineingezogen ist, das war in der Tat der Christus, der bei der Johannes-Taufe im Jordan in den Leib des Jesus von Nazareth eingezogen ist." (51)

16) Die Kräfte, welche diese untere Götterwesenheit, der Christus, in der alten Sonnenzeit in das Reich der oberen Götter hineinrug, das waren die Kräfte, die die physische Luft beherrschten, zu der sich die Wärme des alten Saturn damals schon verdichtet hatte.

"Während die anderen Wesenheiten der überirdischen Götterwelten sich nicht darauf einließen, etwas Luftartiges mitzunehmen bei ihrem Hinausgehen aus der Gesamtentwicklung in den Weltenraum, hat diese Wesenheit das Element der Luft mitgenommen, so daß sie verwandt blieb mit der Erde, so daß also bei aller kommenden Entwicklung draußen im Weltenraum durch diese Wesenheit an der Erde verwandtes Element war: das, was sich auf der alten Sonne schon zur Luft oder zum Gas verdichtet hatte. ... Was in der Sonne gasig ist, ist in der Tat der Körper des Christus.... Die Sonne als Luft- oder Gasball draußen im Weltenraum ist der ursprüngliche Leib des Christus, der im Verein mit den anderen oberen Göttern, aber eine dem Erdenwesen verwandte Göttergestalt war. Das empfand Zarathustra, als er das Geheimnis von dem Christus in der Sonne mit dem Worte ausdrückte: Aura oder Ahura Mazda, der

John in the Jordan is drawn into the body of Jesus of Nazareth." (51)

16) The forces which this lower divine being, the Christ, carried into the realm of the upper Gods at the time of Old Sun were the forces to which the physical air is subject, to that which in that time the warmth of Old Saturn had already densified.

"While other beings of the supra-earthly divine worlds did not allow for the taking along of certain aeroforms when they departed from [the course of] general evolution in cosmic space, this being had taken along the element of air so that it remained related with the Earth, so that thus with all future evolution in the open cosmic space it would be through this Being that one element would remain on the Earth: that which already had densified to air on Old Sun.... That which in the Sun is gaseous is indeed in the [physical] body of Christ.... The Sun, being as it is an airy or gaseous ball in outer cosmic space, is the original body of Christ, which is united with the other higher Gods but one in which the Earthly nature remained in divine form. This fact was perceived by Zarathustra when he expressed the mystery of the Christ in the Sun in these words: Aura or Ahura Mazda, the great wisdom-filled Spirit, the mighty being, the great Aura.

17) Indeed, that which formerly was openly in the Sun remained within the Earth's being, that which took possession of the physical, etheric, and astral bodies of Jesus of Nazareth in the mysterious moment of the baptism of John in the Jordan.... with the Christ a divine being entered into physical life on the same path which those Gods had had to take for earthly creatures—beings that originally were only imagined by the other Gods. But now for the first time a real being entered, a being unlike those imagined by the other



große weisheitsvolle Geist, die große Weisheit, die große Aura.

17) In der Tat, was vorher bloß in der Sonne war, verwandt mit der Erdenwesenheit, das ergriff in dem mysteriösen Moment der Johannes-Taufe im Jordan Besitz von dem physischen, dem Ätherleib und dem Astralleib des Jesus von Nazareth. ... Mit dem Christus zieht eine Götterwesenheit in das physische Leben ein auf demselben Wege, den diejenigen Götter einzuschlagen hatten für das Erdenleben, die eigentlich früher nur von den anderen Göttern vorgestellte Wesen waren. Aber jetzt zieht zum ersten Male eine reale Wesenheit ein, eine Wesenheit, welche nicht in demselben Sinne nur Vorstellung der anderen Götter, sondern selbständig, substantiell selbständig ist. Da kommt aus dem Weltenraum, in dem vorher nur die Vorstellungen der anderen Götter gelebt haben, ein solcher Göttergedanke, der real ist." (51)

Durch ihr Sonnenopfer gewann die hier geschilderte Christus-Wesenheit die Möglichkeit, nicht nur als unterer Gott auf das unterbewußte der Menschen zu wirken, sondern auf dem gleichen Wege wie die oberen Götter sich dem bewußten Erkennen der Menschen zu offenbaren.

18) Wie der Hohe Sonnengeist Christus durch sein Erdenopfer, das Mysterium von Golgatha, aus dem Reich der Sonnengötter in das Reich der Menschen herabstieg, so war er auch in der alten Sonnenzeit aus einer höheren Götterregion in eine niedrigere herabgestiegen. Und wie für das Mensch werden des Christus sich ihm ein Mensch, der nathanische Jesus, als Träger zur Verfügung stellen mußte, so wird der Christus, der das Sonnenopfer brachte, ebenfalls bei seinem Übergang von der höheren zur niederen Götterregion eines Mittlers bedurft haben. Dieser Mittler dürfte der Christus-Erzengel gewesen sein, welcher der oberen Göttergeneration angehörte.

Gods, Who is instead independent, independent in substance. From the cosmic spaces, in that which had formerly lived only in imaginations in the other Gods, there emanated a divine thought whose nature was real." (51)

Through His Sun sacrifice the Christ-Being described here won the capacity to work not only on the lower consciousness of humanity as a lower God, but to manifest the conscious cognition of humanity in the same way as the upper Gods.

18) Just as through His Earthly sacrifice in the Mystery of Golgotha the High Sun-Spirit Christ descended from the realm of the Sun Gods into the realm of humanity, so did He also descend in the time of Old Sun from a higher divine region into a lower one. And just as for humanity's sake the Christ Himself became a man, to Whom Nathan Jesus had to submit himself as the bearer, so likewise did the Christ require an intermediary to bring about His transition from the higher to the lower divine regions. The Christ-Archangel Who belonged to the upper generation of Gods was permitted to be this intermediary.

From indications previously given through Zarathustra regarding this Christ-Being Who brought the great Sun sacrifice, we thus are undoubtedly dealing with the High Sun-Spirit Christ in the form of Ahura Mazda. Because Christ as He was descending to the Earth ruled the denser physical elements, after His death it was possible for Him to penetrate into the interior of the Earth to acquire knowledge of the secrets of the Earth.

19) "For that divine Teacher Who could descend onto the Earth, and for the ancient initiate teachers, no mysteries from the interior of the Earth had been given anywhere in the whole wide world. They knew that in the interior of the Earth the ruling spiritual beings are of a different

Bei dieser Christus-Wesenheit, die das große Sonnenopfer brachte, handelt es sich also zweifellos um den Hohen Sonnengeist Christus, wie aus dem Hinweis auf den Ahura Mazdao des Zarathustra hervorgeht. Weil Christus, als er zur Erde herabgestiegen war, die dichten physischen Elemente beherrschte, war es ihm möglich, nach seinem Tode in das Innere der Erde einzudringen, die Geheimnisse der Erde kennen zu lernen.

19) "Für diejenigen göttlichen Lehrer, die heruntersteigen konnten auf die Erde, und für die alten initiierten Lehrer gab es in der ganzen weiten Welt keine Geheimnisse außer im Innern der Erde. Im Innern der Erde, wußten sie, herrschen geistige Wesen, die anderer Art sind als die Götter, die vor dem Mysterium von Golgatha zu den Menschen herunterstiegen. Es kannten sie z. B. die Griechen und gaben ihnen in ihrer Mythologie den Namen der Titanen. Aber derjenige der oberen Götter, der zuerst das Innere der Erde kennen lernte, weil er hineinversenkt wurde, das war der Christus. Das ist wichtig, daß der Christus ein Gebiet für die oberen Götter kennen gelernt hat, das früher diese oberen Götter nicht gekannt haben." (41)

20) Der Hohe Sonnengeist Christus ist wohl auch mit derjenigen Wesenheit identisch, von der Rudolf Steiner einmal als dem Mystischen Lamm spricht. Es ist dies die Wesenheit, die der Menschheit die Kraft der Liebe einflößt. Denn die Erde soll der Kosmos der Liebe werden, wie der Mond der Kosmos der Weisheit war. Damit die Liebe sich auf der Erde entfalten kann, muß sie sich im Menschen von der niedersten Form der natürlichen Liebe stufenweise hinauf entwickeln bis zur rein geistigen Liebe. Das kann nur allmählich im Verlauf vieler Inkarnationen geschehen.

Im Beginn der Erdenentwicklung unterstand die Menschheit vorwiegend der Führung durch Geister, die dem alten Mond

type than the Gods that had descended to humanity before the Mystery of Golgotha. This was known by the Greeks, for instance, who in their mythology gave them the names of the Titans. But the one from the upper Gods who was first able to learn of the Earth's interior was the Christ because He was lowered into it. That is important, that the Christ got to know a region on behalf of the upper Gods, which these upper Gods had previously been incapable of." (41)

20) Indeed the High Sun-Spirit Christ is also identical with that being Whom Rudolf Steiner once spoke of as the Mystical Lamb. It is this being Who poured the power of love into humanity. For the Earth shall become the Cosmos of Love, just as the Moon was the Cosmos of Wisdom. In order that love can unfold itself on the Earth, it is mandatory that the lower form of natural love in humanity develop gradually upwards toward pure spiritual love. This can only gradually take place through the course of many incarnations.

In the beginning of Earth evolution humanity was chiefly under the guidance of spirits who had streamed wisdom into Old Moon, by which means this wisdom is now present in all earthly things. Regarding these Spirits of Wisdom who also would become called Spirits of Time Cycles, had they alone remained united with humanity they would afterwards have torn human souls from out of their bodies and led them toward a too rapid spiritualization. In that case, human bodies would not have been capable of developing further.

21) "Humanity would have had to have done without producing the fruits which could only ripen within that age. The fruits of love from earthly experience would not

die Weisheit eingeflößt hatten, wodurch diese jetzt in allen Erdendingen ist. Wären diese Geister der Weisheit, die hier auch Geister der Umlaufzeiten genannt werden, allein mit der Menschheit verbunden geblieben, dann hätten sie die menschlichen Seelen aus ihren Leibern herausgerissen und einer zu raschen Vergeistigung entgegengeführt. Die menschlichen Leiber aber hätten sich nicht entwickeln können.

21) "Die Menschen hätten darauf verzichten müssen, die Früchte zu zeitigen, die nur innerhalb der Zeit reifen können. Die Früchte der Liebe, der Erdenerfahrung, wären nicht zu gewinnen gewesen. Diejenigen Geheimnisse, welche Wesenheiten haben und beherrzigen müssen, um die Früchte der Liebe, der Erdenerfahrung zu zeitigen, waren diesen Geistern der Umlaufzeiten verborgen. Deshalb heißt es in der Schrift: 'Sie verhüllten ihr Antlitz vor dem Mystischen Lamm'. Denn das Mystische Lamm ist der Sonnengeist, der das Geheimnis hat, nicht nur die Geister hinwegzuheben von der Erde, sondern die Leiber von der Erde zu erlösen, sie zu vergeistigen, nachdem sie durch die vielen Inkarnationen hindurchgegangen sind. Der Besitzer des Liebesgeheimnisses, das ist der Sonnengeist, den wir den Christus nennen. Und weil er nicht nur ein Interesse hat an der Individualität, sondern unmittelbar an jeder einzelnen Persönlichkeit der Erde, nennen wir ihn deshalb das große Opfer der Erde oder das Mystische Lamm." (52)

"Der ganze Mensch kann nur erlöst werden, wenn nicht nur Weisheit, sondern wenn warme Liebeskraft seine ganze Organisation durchströmt. Die Seelen zu erlösen durch die Flut von Liebe, welche der Christus auf die Erde gebracht hat, das war die Aufgabe des Christus." (39)

Dieses Mystische Lamm ist auch der Führer einer neuen Gruppenseele der Menschheit, außer den vier älteren Gruppenseelen:

have been won. Those mysteries which beings must have and take to heart concerning the fruits of love to be produced from earthly experience were hidden from these spirits of time cycles. That is why it is said in the scriptures 'They hid their face before the Mystical Lamb.' If the Mystical Lamb is the Sun-Spirit Who had the Mysteries, then spirits not only rise up from the Earth but they redeem their earthly bodies, afterwards spiritualizing them through the passage of many incarnations. The steward of the Mysteries Of Love is that Sun-Spirit Whom we call the Christ. And because He is not only directly concerned for the individual but for every single personality of the Earth, we therefore call Him the great sacrificial offering of the Earth, or the Mystical Lamb." (52)

"The whole of humanity can only become redeemed when not only wisdom but the warm power of love streams through his entire organization. Souls are redeemed through the stream of love which the Christ has brought onto the earth which was the task of Christ." (39)

This Mystical Lamb is also the leader of a new group soul for humanity which arises out of the four ancient group souls:

Lion, eagle, ox, and human "there is and will be so long as the Earth exists a group soul for the higher revelation of humanity that will be presented through the Lamb, through the Mystical Lamb, the symbol for the Redeemer." (53) "The Christ Impulse is on the other hand something like a new group soul of humanity, but one such that humanity will consciously seek." (54)

22) Rudolf Steiner likewise dealt with the High Sun-Spirit Christ by revealing in figurative descriptions Christ among the twelve apostles:

Löwe, Adler, Stier und Mensch, "gibt es und wird es geben, solange die Erde sein wird, eine Gruppenseele für die höhere Offenbarung des Menschen, die durch das Lamm dargestellt wird, durch das Mystische Lamm, das Zeichen für den Erlöser." (53)  
"Der Christus-Impuls ist wiederum etwas wie eine neue Gruppenseele der Menschheit, aber eine solche, die bewußt von der Menschheit gesucht wird." (54)

22) Ebenfalls um den Hohen Sonnengeist Christus handelt es sich offenbar bei Darstellungen, die Rudolf Steiner von dem Christus unter den zwölf Aposteln gibt:  
"Man kann sich ein hohes Wesen denken, das alle zwölf Bewußtseinstufen aus sich herausgesetzt hat. Es selbst ist als der Dreizehnte da. Dann wird er sich sagen: Ich könnte das, was ich bin, nicht sein, wenn ich nicht diese zwölf Bewußtseinstufen aus mir herausgesondert hätte. —Diesen Fall haben wir in Christus und den zwölf Aposteln. Die zwölf Apostel stellen dar die Bewußtseinstufen, durch die Christus hindurchgegangen ist. So kann man die Schilderung der Fußwaschung im 13. Kapitel des Johannes-Evangeliums verstehen, durch die angedeutet wird, daß der Christus den Aposteln dankt, daß er die höhere Bewußtseinstufe erreicht hat.... Das höher entwickelte Wesen hat die anderen auf der Bahn zurückgelassen und ist nun selbst der Diener der anderen geworden." (55)

23) Auf dieses Verhältnis des Christus zu den zwölf Aposteln weist Rudolf Steiner noch einmal hin in Anknüpfung an das letzte Ostermahl:

"Wir finden im Evangelium das letzte Ostermahl. Das ist nicht ein gewöhnliches Mahl. Wir finden da den Christus umgeben von zwölf Menschengestalten. Wie an einer Tafel saß er da unter den-selben. Und als was waren sie erschienen, diese zwölf Menschengestalten? Ein jeder, der als

"One can think of a high being Who had matured through all twelve levels of consciousness. He Himself is like a thirteenth level. Then would He say of Himself: I know that I would not be what I am if I had not separated myself from these twelve levels of consciousness—We have this as the case with Christ and the twelve apostles. The twelve apostles stand for the levels of consciousness through which Christ had passed. Thus can one understand the account of the footwashing in the 13th Chapter of John's Gospel through which would be intimated that Christ thanked the apostles that He had attained to the higher level of consciousness.... The more highly developed being had left the others behind on the road and is now Himself become the servant of the others." (55)

23) Rudolf Steiner pointed to this relationship of the Christ to the twelve apostles yet again in connection with the Last Supper:

"We find in the Gospel the Last Supper. This is not an ordinary meal. There we find Christ surrounded by the twelve figurative types of humanity. Like a host at table He sat there among them. And how did they appear, these twelve human figures? As initiates, each one who had witnessed the experiences of the higher worlds had experienced the same things. These twelve apostles are to be understood as having their own twelve embodiments [common] among them.... Thus is humanity comprised of figurative types through which He has taken himself. They surrounded Him as if in a banquet; He, Humanity Himself,

Eingeweihter erlebt hatte die Erlebnisse der höheren Welten, hat dasselbe erlebt. Unter diesen zwölf Aposteln sind zwölf seiner eigenen Verkörperungen zu verstehen. ... So ist der Mensch umgeben von den Gestalten, durch die er selbst hindurchgegangen ist. Sie umgeben ihn wie bei einem Mahle; er selbst, der Mensch, ist der Gastgeber. ... Unter den Zwölften der Dreizehnte, der die höchste Vollkommenheit darstellt, derjenige, der alle liebt, das ist der Eingeweihte, er selber! - Das, was also erlebt wurde von jedem Einzuweihenden in den höheren Welten, das wurde wiederholt von Christus Jesus auf dem physischen Plan in diesem Ostermahle. ... Das ist kein gewöhnliches Mahl. Es sollte auf dem physischen Plan wiederholen, als äußere physische Gemeinschaft, das, was der Eingeweihte des Geistes so oft früher auf dem höheren Plan erlebt hat.

Der Christus konnte daher sagen: Ihr, die ihr hier um mich sitzt, stellt dar die verschiedenen Glieder meiner Leiber, verschiedene Grade der Vollkommenheit, und wenn ich in die Zukunft blicke, so sind dies die zwölf Stationen, die überwunden werden müssen, um dann zum Vater, zur Vollendung zu führen." (56)

Christus wird hier dargestellt, wie er aus den Hüllen des Jesus von Nazareth zu den Aposteln spricht. Der Logos kann es nicht sein, weil dieser unmittelbar aus dem göttlichen Vatergrund hervorgegangen ist und fortdauernd hervorgeht, sich also nicht durch Bewußtseinstufen hinaufentwickelt. Auch der Christus-Erzengel kann es nicht sein, weil dieser die zwölf Bewußtseinstufen noch nicht durchschritten hat. So kann es nur wieder der Hohe Sonnengeist Christus sein, der nach seinen eigenen Worten zum Vater, zur Vollendung emporgestiegen ist.

24) In einer wiederum anderen Gestalt begegnen wir dem Hohen Sonnengeist Christus in Vorträgen, in denen Rudolf Steiner ihn als den Dreizehnten im Kreise der

is the host.... Among the twelve, the thirteenth Who represents the highest perfection, that One Who loved all, *that is The Initiate, He Himself!* —That which thus was experienced by every one who was to be initiated into the higher worlds would be repeated by Christ Jesus on the physical plane in this Easter supper.... This is no ordinary meal. That which initiates of the spirit so often had previously experienced on the higher planes was to be repeated on the physical plane as outer physical communion.

The Christ could therefore say: You who sit around me here stand for the different members of my body, different degrees of perfection, and if I look into the future, so are these the twelve stations that must be transcended in order to attain to the perfection of the Father." (56)

Christ is portrayed here as speaking to the apostles out of the sheaths of Jesus of Nazareth. The Logos cannot be intended as He had previously emanated directly from, and continuously proceeds from, the divine foundation of the Father and thus had not developed upward through levels of consciousness. Also it cannot be the Christ-Archangel as He had not yet moved through these twelve levels of consciousness. So again it can only be the High Sun-Spirit Christ Who according to His own words ascended upwards to the Father to perfection.

24) In a further lecture, we confront the High Sun-Spirit Christ in another figure in which Rudolf Steiner described Him as the Thirteenth in the Circle of the Twelve Bodhisatvas. In *Theosophy* three worlds were written about: the physical, the astral, and the spiritual world. There

zwölf Bodhisattvas schildert. In der "Theosophie" werden drei Welten beschrieben: die physische, die astralische und die geistige Welt. Die geistige Welt wird da wieder in zwei Untergebiete gegliedert: in eine untere und eine obere geistige Welt. Diese obere geistige Welt wird an anderer Stelle auch die "Vernunftwelt" genannt. Darüber hinaus gibt es noch höhere Welten, von denen die nächsthöhere als die "Welt der Vorsehung" oder als "Budhi-plan" bezeichnet wird.

"Während der Mensch sein Leben zubringt in Welten vom physischen Plan bis zum Devachan-Plan (Vernunftwelt), ist es das Normale einer Bodhisattva-Wesenheit, daß sie bis in den Budhi-plan hinaufgeht, was wir in Europa die Welt der Vorsehung nennen. ... Von der anderen Seite her wirkt der Christus in jene Welt hinein, in welche die Bodhisattvas hinaufsteigen, wenn sie die Region der Menschheit verlassen, um selber zu lernen, damit sie dann Lehrer werden können in der Menschheit. Da tritt ihnen von oben von der anderen Seite her - eine solche Wesenheit entgegen wie der Christus. Dann sind sie die Schüler des Christus. Zwölf Bodhisattvas umgeben eine solche Wesenheit, wie es der Christus ist.

25) So steigen die Bodhisattva-Wesenheiten zwischen zwei Inkarnationen hinauf bis zum Budhi-Plan, und bis zum Budhi-Plan reicht dasjenige, was ihnen, vollbewußt, als Lehrer entgegentritt: die Wesenheit des Christus. Auf dem Budhi-Plan begegnen sich die Bodhisattvas und der Christus. ... Damit sind wir aufgestiegen in die Sphäre der Bodhisattvas und eingetreten in jenen Kreis von zwölf Sternen - und in ihrer Mitte die Sonne, die sie erleuchtet und erwärmt, von der sie jenen Lebensquell haben, den sie dann wieder herunter zu tragen haben auf die Erde." (2)

Von dieser Christus-Wesenheit, die der Lehrer der Bodhisattvas ist, heißt es dann

the spiritual world would be further subdivided between two regions: a lower and an upper spiritual world. This upper spiritual world would also be called in another place the "World of Reason." Besides these, yet higher worlds are described, the next highest of them the "World of Providence" or "Budhi-plane," as it would be termed.

"The human being spends his existence in world regions ranging from the physical plane up to the Devachanic plane (World of Reason), but normally a Bodhisattva being goes on from there as far as the Budhi plane which we in Europe call the World of Providence.... the Christ worked from the other side downward into that world in which the Bodhisattvas rise up to when they absent themselves from the region of humanity, to learn more about themselves in order that they then could become teachers among humanity. There enters from above— from the other, the opposite side—such a being very like the Christ. They then become the students of Christ. Twelve Bodhisattvas surround such a being that is very like the Christ.

25) Thus, between two incarnations the Bodhisattva beings ascend upwards as far as to the Budhi plane, and they reach up as far as the Budhi plan to that one Whom they in full consciousness are presented to as their teacher: the Being of the Christ. On the Budhi plane the Bodhisattvas and the Christ meet together.... so that we are raised up into the sphere of the Bodhisattvas and enter into that circle of the twelve stars—and which has the Sun in its center—and having been illuminated and warmed by that Fount of Life, they then have to carry it further downwards to the Earth." (2)

This Christ being Who is the teacher of the Bodhisattvas is then mentioned yet further in another lecture:

noch in einem anderen Vortrag:

"So ist der Christus dasjenige, was er der Welt ist, durch das, was er in sich selbst ist, durch sein Wesen. Ihn braucht man nur anzuschauen, und die Offenbarung seines eigenen Wesens, das ist etwas, was sich bloß zu spiegeln braucht in seiner Umgebung, dann entsteht daraus die Lehre. Er ist nicht bloß Lehrer, er ist Leben, das sich eingießt in die anderen Wesenheiten, die dann die Lehrer werden.

26) So sind die Bodhisattvas diejenigen, die ihre Lehre davon haben, daß sie die Seligkeit genießen, die Anschauung des Christus zu haben in ihrer spirituellen Höhe. ... Man kann von einer immer und immer wiederkehrenden Verkörperung des Bodhisattvas sprechen, muß aber wissen, daß der Bodhisattva hinter all den Menschen, in denen er sich verkörpert, gestanden hat als Teil derjenigen Wesenheit, die selber die personifizierte Weisheit unserer Welt ist.

Es gibt Regionen des Geisteslebens, wo man, sozusagen entledigt allen Erdenstaubes, den Bodhisattva in seiner spirituellen Eigentümlichkeit finden kann, und wo man finden kann den Christus, entkleidet von allem, was er geworden ist auf der Erde und in deren Nähe. Man findet sozusagen die Grundlage der Menschheit, dasjenige, wovon alles Leben ausgeht: den spirituellen Urquell. Sie finden in spirituellen Höhen eine Reihe von Bodhisattvas, die für ihre Zeiten die großen Lehrer, die Unterweiser sind nicht nur der Menschen, sondern die Unterweiser auch derjenigen Wesenheiten, die nicht heruntersteigen in die Region des physischen Lebens, ... und in ihrer Mitte finden wir eine Wesenheit, die nicht nur dadurch etwas ist, daß sie lehrt, - und das ist der Christus, - eine Wesenheit, die auf die umgebenden Bodhisattvas dadurch wirkt, daß diese ihren Anblick haben. Angeschaut wird sie von den Bodhisattvas, denen sie ihre eigene Herrlichkeit offenbart." (57)

"Thus the Christ is the very one Who is the world, through what He is in His very nature. One only needs to observe that the manifestation of His essential being in the surrounding world requires very little reflection for the lesson to stand out. He is no mere teacher; He is the Life that enters into other beings who then become teachers.

26) Thus the Bodhisattvas are those who have their teaching from the same One from Whom they partake of salvation, the Christ Whom they contemplate in the spiritual heights.... Anyone able to speak of continuously recurring reincarnations of the Bodhisattvas must also know that the Bodhisattva standing behind any human being in which he incarnates has a portion of that same being Who is Himself the personification of wisdom in our world.

There are regions of spirit life where one can find the Bodhisattva in his spiritual character shaking off the dust of the Earth, as it were, and where one can find the Christ, stripped of all that He became on and near the Earth. One finds there the foundation source, so to speak, of humanity, that same source from which all life goes forth, the spiritual wellspring. In the spiritual heights you find an assemblage of Bodhisattvas who were the greatest teachers for their times; they not only instruct human beings, rather they indeed also instruct those beings who never descend into the region of physical life.... and in their center we find a being whose distinction is not just that He teaches—and that is the Christ—a Being Who works upon the surrounding Bodhisattvas who gaze on Him. He is looked upon by the Bodhisattvas and He reveals to them His glory." (57)

27) That regarding this leader of the Bodhisattvas we are dealing with the High Sun-Spirit Christ proceeds from out of another comment of Rudolf Steiner's in

27) Daß es sich bei diesem Führer der Bodhisattvas um den Hohen Sonnengeist Christus handelt, geht aus einer anderen Äußerung Rudolf Steiners hervor, in der er diese Wesenheit mit dem Ahura Mazdao identifiziert:

"In mitten der zwölf Bodhisattvas in unserem Weltendasein sitzt ein dreizehntes Wesen, das wir nicht in demselben Sinne einen Lehrer nennen können wie die zwölf Bodhisattvas, sondern das wir nennen müssen dasjenige Wesen, von dem die Weisheit selbst substantiell ausströmt. ... Dieser Dreizehnte ist derjenige, den die alten Rischis nannten Vishva Karman, den Zarathustra nannte Ahura Mazdao, das ist der, den wir den Christus nennen! So ist er der Führer und Lenker der großen Loge der Bodhisattvas." (5)

Unvorstellbar hohen Geistesregionen also gehört dieser Lenker der Gemeinschaft der Bodhisattvas, der Hohe Sonnengeist Christus an. Er ist die Grundlage der Menschheit, der spirituelle Urquell, von dem alles Leben ausgeht, das Wesen, von dem die Weisheit selber substantiell ausströmt, die personifizierte Allweisheit unserer Welt.

28) Den höchsten Aspekt von dem Hohen Sonnengeist Christus schildert Rudolf Steiner schließlich in einem Weihnachtsvortrag, in welchem er diesen Christus den neuen Gott, den Gott der Zukunft nennt, welcher der Begründer und Führer einer neuen Welt sein werde. Schon die Eingeweihten der alten Atlantis, so heißt es in diesem Vortrag, wiesen auf diesen neuen Gott der Zukunft hin:

"Daß die Welt von Göttern geboren ist, das war die alte Lehre; daß die Welt einen Gott gebären wird, den Großen Gott der Zukunft, das war die große Prophetie der atlantischen Eingeweihten an ihre Schüler - und damit auch an die Völker. Sagen konnten sie ihnen dieses: Eine Zeit wird kommen, wo ihr arbeiten müßt auf dem physischen Plan, wo

which he identifies this being with Ahura Mazda:

"Within our cosmic existence sits a thirteenth being in the center of the twelve Bodhisattvas whom we cannot designate a teacher in the same sense as the twelve Bodhisattvas, rather Whom we must designate as that same being from Whom the substance of wisdom itself streams forth.... This thirteenth is that One Whom the ancient Rishis called Vishva Karman, Whom Zarathustra called Ahura Mazda, that one Whom we call the Christ! Thus He is the leader and guide of the Great Lodge of the Bodhisattvas." (5)

Unimaginably lofty spirit regions thus heard this Guide of the community of the Bodhisattvas, the High Sun-Spirit Christ. He is the foundation source of humanity, the spiritual fountainhead from Whom goes forth all life, the being from Whom the substance of wisdom itself streams forth, the personification of all wisdom in our world.

28) Rudolf Steiner eventually described the highest aspect of the High Sun-Spirit Christ in a Christmas lecture in which he called the Christ the new God, the God of the future Who is to become the founder and leader of a new world. Even the initiates of ancient Atlantis pointed to this new God—as he called Him in this lecture—coming from the future:

"That the Gods gave birth to the world, that was the old teaching; that the world would give birth to a God, the greatest God of the future, that was the great prophecy of the Atlantean initiates to their pupils—and through them also to their people. They were able to say this to them: A time will come when you must work on the physical plane, at which time the ancient holy Gods will disappear from your view. But look forward to what you will then be able to do when you yourselves are able



euch wie entschwunden erscheinen werden die alten heiligen Götter. Aber hinblicken könnt ihr dann, wo euch aufgehen kann der neue Keim, wo aufsprießen wird der neue Zukunftsgott, der wie der Keim der Pflanze sich aufbewahrt hat durch die Zeiten hindurch, um zur rechten Zeit zu erscheinen in der Menschheit." (58)

Auch die Eingeweihten der späteren Zeit sprachen von diesem neuen Gott. "Vishva Karman, so war es genannt, das Wesen, das die alten Lehrer Indiens als den großen Geist der Zukunft verkündeten." Zarathustra nannte diese "göttliche Frucht, die aus der Erde geboren werden soll", die Große Sonnen-Aura, Ahura Mazda. Im alten Ägypten hieß man diesen Zukunftsgott Osiris. (58)

29) "Das aber konnte für die Menschheit nur dadurch eintreten, daß die Menschheit reif war, daß sie jener geistigen Wesenheit, die der Gott der Zukunft werden sollte, eine Blüte entfaltete. Diese Blüte, die da entfaltet werden konnte, die in sich aufnehmen konnte den Keim des Zukünftigen Gottes, sie konnte nur eine dreifache Menschenhülle sein aus physischem Leib, Ätherleib und astralischem Leib, die vorher durch alles das, was man auf der Erde erringen konnte, gereinigt und geläutert worden ist. Und diese Hülle des Jesus von Nazareth, der sich hingeopfert hat, um den Christus--Keim zu empfangen, diese Blüte des Menschentums stellt dar das Reinste, den Extrakt, den die Menschheit in ihren geistigen Entwicklungstrieben hat hervorbringen können." (58)

30) Die Weisen aus dem Morgenlande, "sie opferten vor dem, was in die Zukunft hineingehen soll, was in sich bergen soll einstmals die Kraft in einen Menschen, die durch alle Welten zieht, die mit unserer Erde verbunden sind.

So leben wir in einer Welt, wo die Blätter und Blüten von den alten Götterkeimen da sind, und immer mehr und

to go on as a new seed, when the new God of the future will spring forth, Who, just like a plant seed that keeps itself safe through the passage of time, will appear among humanity when the time is ready." (58)

In addition, the initiates of later ages spoke of this new God. "Vishva Karman, thus was He called, that being Whom the ancient teachers of India proclaimed as the great Spirit of the Future." Zarathustra called this "divine fruit which shall be born from out of the Earth" the Great Sun Aura, Ahura Mazda. In ancient Egypt they called this future God Osiris. (58)

29) "That could only come about for humanity if humanity—like a flower opening its blossom—was mature enough to receive the God of the future. This flower that will then be able to blossom and take the seed of the future God into itself could only be a threefold human sheath of physical body, ether body, and astral body that had become cleansed and purified through all its earthly achievements. And Jesus of Nazareth, this flower of manhood Who offered His sheath for receiving and encompassing the Christ-Seed, stands there as the purified extract of that which humanity had been able to develop during its spiritual evolutionary striving." (58)

30) They, the wise ones from the Orient, "in former times sacrificed that which was to proceed into the future in order to salvage those human powers drawn from throughout the universe and unite them with our Earth.

Thus we live in a world where there are leaves and flowers of the old divine seeds and which ever more and more unfolds within itself the new fruit, the Christ fruit— and all the other [former fruits] will fall away. And before our spiritual eyes a world proceeds toward the future that has its roots in the physical just as our world

mehr entfaltet sich die neue Frucht, die Christus-Frucht, - und abfallen wird alles andere. Und vor unserem geistigen Auge geht in der Zukunft eine Welt auf, die ihre Wurzeln in dem Physischen hat, wie einstmal unsere Welt ihre Wurzeln in der geistigen Welt hatte. Wie die Menschen die Söhne der Götter sind, so wird aus dem, was die Menschen in der physischen Welt durch die Erhebung zum Ereignisse von Golgatha erleben, der Leib gebildet zu den neuen Welten, deren Führer der Christus ist." (58)

Daß mit diesem Gott der Zukunft nur der Hohe Sonengeist Christus gemeint sein kann, geht schon aus dem Hinweis auf den Ahura Mazda des Zarathustra hervor. Der Logos ist als Glied der Ur-Göttlichkeit, des Wesensgrundes der Welt, vom Urbeginne her der schaffende Gott, kann mit hin kein neuer Gott werden. Und der Christus-Erzengel gehört auch nach seiner Erhöhung zu einen Geist der Throne noch der Hierarchienwelt an. Für den Hohen Sonengeist Christus bedeutete offenbar der Durchgang durch das Mysterium von Golgatha ebenfalls einen Aufstieg in eine noch höhere Weltregion, wodurch er zum Begründer einer neuen Welt werden konnte.

31) Die Welt, in der wir leben, ist eine ersterbende Welt, die nur noch aus Vergangenheitskräften fortbesteht. Es ist die Vätergott Schöpfung. Diese gegenwärtige Welt hat substantiell ihren Anfang genommen mit dem alten Saturndasein. Sie wird unter Verwandlungen noch fortbestehen bis zum Venusdasein und dann ihr Ende erreicht haben. Innerhalb dieser ersterbenden Welt aber bereitet sich vor das Werden einer neuen Welt, deren Keime im Menschen liegen, und die seit dem Mysterium von Golgatha im Entstehen begriffen ist. Durch seine Liebes-Opfertat auf Golgatha ist Christus der Begründer dieser neuen Welt geworden, die er aus der Kraft des ihn als sein Innenwesen erfüllenden Logos, des Sohnes, schafft. Die

once had its roots in the spiritual world. Just as human beings are the offspring of the Gods, so out of them would come that which humanity would experience in the physical world through being raised up by the event of Golgotha—the body prepared for the worlds to come whose leader is the Christ." (58)

In regard to this future God, it can only be the High Sun-Spirit Christ that is meant as is already evidenced from indications concerning the Ahura Mazda out of Zarathustra. The Logos is a member of the primal divinity, the foundation of world-being, the creator God from the very beginning, and as such cannot become a new God. And since His elevation to the ranks of the Thrones the Christ-Archangel belongs to the realm of the Hierarchies. It is manifestly indicated in regard to the High Sun-Spirit Christ that by His passage through the Mystery of Golgotha as well as His advancement into a yet higher world region He is able to become the founder of a new world.

31) The world in which we live is a dying world that can only continue its existence out of the forces of the past. It is the creation of the Father-God. This our present world had its beginning substantially in the Old Saturn existence. It will continue to undergo transformations until the Venus existence and then will have reached its end. In anticipation of a new world to become, this dying world is but preparing within itself the seed lying within humanity and which since the Mystery of Golgotha is in the process of coming into being. Through His sacrifice of love on Golgotha Christ is become the founder of this new world which He, the Son, creates out of the power of His own Logos-filled inner being. The new world, the creation of the Son-God that shall supersede the Father-God creation, the High Sun-Spirit

neue Welt, die Sohnes-gott-Schöpfung, welche die Vatergott-Schöpfung ablösen soll, wird der Hohe Sonnengeist Christus durch den Menschen erstehen lassen.

32) "Der Mensch muß sich sagen können: Ich blicke zum Vatergott. Der Vatergott liegt der Welt zugrunde, die ich durch die Sinne sehen kann. Sie ist seine Offenbarung. Aber sie ist eine untergehende Welt....

Da ist aber eine aufgehende Welt, die zunächst eben gerade durch den Menschen da ist. Adelt der Mensch seine sittlichen Ideale durch das Christus-Bewußtsein, durch den Christus-Impuls, gestaltet er seine sittlichen Ideale so, wie sie sein sollten dadurch, daß der Christus auf die Erde gekommen ist, dann lebt in seinem Chaos keimend in die Zukunft hinein dasjenige, was nun nicht eine untergehende, was eine aufgehende Welt ist. ... Der Mensch trägt gewissermaßen in seinem Innern dasjenige, was einmal sein wird, wenn alles das nicht mehr sein wird, was er um sich sieht. ...

Wir müssen das Ende dieser Welt stark fühlen, die die Welt des Vatergottes ist, und wir werden dann sehen, wie wir dadurch zu einem innerlichen Verstehen des Mysteriums von Golgatha kommen, zu jenem innerlichen Verstehen, durch das uns anschaulich wird, wie dasjenige, was im Sinne der Vatergott-Schöpfung an ein Ende kommt, wie das durch den Sohnesgott wiederum auflebt, wie ein neuer Anfang gemacht wird." (59)

33) Der Keim zu der neuen Welt wurde auf Golgatha gebildet:

"Damals, als das Kreuz erhöht wurde auf Golgatha und das Blut rann aus den Wunden des Christus Jesus, da wurde ein neuer kosmischer Mittelpunkt geschaffen." (60)

"Von allem, was Sie heute mit den Sinnen wahrnehmen können, enthält nichts etwas, was über das Venusdasein regelrecht hinausgeht, als einzig und allein der Mensch selber. In nichts anderem können Sie etwas Bleibendes, etwas, was mit dem Begriff der

Christ will allow to rise up through humanity.

32) "The human being must be able to say to himself: I look to the Father-God. The Father-God lies at the basis of the world that I am able to see through the senses. It is His revelation. But it is a world in decline....

There is, however, an ascending world which comes next directly through humanity. Humanity ennobles his moral ideals through the Christ consciousness; through the Christ Impulse he forms his moral ideals toward that which he is to become, and this is because the Christ came to the Earth and since then lives in the fructified chaos ripening toward the future—not within that which is declining, but in what is an ascending world.... The human being bears within himself, as it were, that one who one day is to become all that he sees around him, when all that is now no longer will be....

We must strongly feel the end of this world, the world of the Father-God, and we then come to see how through this we arrive at an internal understanding of the Mystery of Golgotha, to that inner understanding through which it becomes clear to us how that which comes to an end in terms of the Father-God creation and, on the other hand, lives on through the Son-God through Whom a new beginning will be made." (59)

33) The seed of the new world was formed on Golgotha:

"At that time, as the cross was raised on Golgotha and the blood ran from the wounds of Christ Jesus, a new cosmic focal point was created there." (60)

"Regarding your senses, nothing at all is perceptible today of that which is suitable for proceeding toward the Venus existence except that which pertains solely and uniquely to man himself. In no other

Ewigkeit angesprochen werden kann, suchen, in nichts anderem als im Menschen. ... Was über das Venusdasein hinaus bleibt, das hat seine Keime nur im Menschen. Der Christus mußte aus dem Weltenall zu dem Menschen kommen, wenn er mit dem Menschen den Gang in die Ewigkeit antreten wollte. Deshalb stieg der Christus aus dem Kosmos herab, um fortan mit dem zu sein, was als Keim im Menschen in die Ewigkeit hinausdauert." (9)

34) Die Weltenentwicklung schreitet fort, indem sich aus Altem immer wieder Neues gestaltet. Auf die Venuszeit wird die Vulkanzeit folgen. So wie mit dem alten Saturndasein unsere Sonnensystem-Entwicklung begonnen hat, wird mit dem Vulkan ein neuer Schöpfungszyklus seinen Anfang nehmen. Diese neue Schöpfung, an welcher der Mensch mitzuwirken berufen ist, wird die des Hohen Sonnegeistes Christus sein, die er jetzt aus der Kraft des mit ihm vereinten Logos der Trinität durch den Menschen zu schaffen sich anschickt.

"Nachdem Saturn, Sonne und Mond vergangen sind, tritt auf die Erde der Christus als das große Bereicherungselement, welches bewirkt, daß auf dem Vulkan etwas ganz Neues da ist, etwas, was noch nicht da war auf dem Saturn." (61)

35) Dieses Entstehen einer neuen Schöpfung bedeutet aber nach Angaben Rudolf Steiners den Fortgang des Weltendaseins überhaupt, auch des übersinnlichen Daseins. In seiner Schrift "Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?" (62) sagt er im Abschnitt "Leben und Tod":

"Diese einstige übersinnliche Welt brauchte den Durchgang durch die sinnliche. Ihre Weiterentwicklung wäre ohne diesen Durchgang nicht möglich gewesen. Erst wenn sich innerhalb des sinnlichen Reiches Wesen entwickelt haben werden mit entsprechenden Fähigkeiten, kann die übersinnliche wieder ihren Fortgang nehmen. Und diese

way can you have any permanence— any—or seek to speak about the concept of eternity in any other way except in a human being.... Regarding the Venus existence, what will remain has its seed only in the human being. The Christ must come to humanity from the World-All if He is to enter into the path of eternity with the human being. Therefore the Christ descended from the cosmos and from now on is encompassed as a seed in humanity to become that which will last throughout eternity." (9)

34) World evolution proceeds on its path, while the new is ever always forming itself out of the old. Following the Venus period will be that of Vulcan. Thus as with Old Saturn existence the evolution of our solar system was begun, with Vulcan a new cycle of creation will take its beginning. This new creation toward which humanity is called to cooperate will be that of the High Sun-Spirit Christ, which He is now on the point of creating from the power that through Him unites the Logos of the Trinity with humanity.

"After Saturn, Sun, and Moon were past, the Christ entered into the Earth as the great enriching element, the effect of which is that on Vulcan something completely new exists, something that was not yet present on Saturn." (61)

35) This coming into being of a new creation also points to Rudolf Steiner's indications regarding the further progress of world existence in general, including supersensible existence. In his text "How May One Attain Knowledge of Higher Worlds?" [*Knowledge of Higher Worlds and Its Attainment*; also, *How to Know Higher Worlds*] (62) he said in the section "Life and Death" [Ch. 11 in *How to Know Higher Worlds*, "Life and Death: The Great Guardian of the Threshold."]:

"The former supersensible world needs the passage through the sensible world. Its

Wesenheiten sind die Menschen. Diese sind so mit, so wie sie jetzt leben, einer unvollkommenen Stufe des geistigen Daseins entsprungen und werden selbst innerhalb derselben zu derjenigen Vollkommenheit geführt, durch die sie dann tauglich sein werden zur Weiterarbeit an der höheren Welt."

Das Weltendasein bedarf somit zu seinem Fortgang der Mitwirkung des Menschen. Nur durch viele wiederholte Erdenleben kann sich der Mensch die dazu notwendigen Fähigkeiten aneignen. Damit der Mensch ein freies Wesen werden könne, mußten die fortschreitenden Götter es zulassen, Daß die gegnerischen Mächte Luzifer und Ahriman in die Erdenentwicklung eingriffen. Dies wiederum hatte zur Folge, Daß der Tod in die Erdenwelt einzog, wodurch die Fortentwicklung der Erde mit dem Menschen - und damit zugleich auch die der übersinnlichen Welt - in Frage gestellt wurde.

36) "Der Tod ist nichts anderes als der Ausdruck dafür, daß die einstige übersinnliche Welt an einen Punkt angekommen war, von dem aus sie durch sich selbst nicht weitergehen konnte. Ein allgemeiner Tod wäre notwendig für sie gewesen, wenn sie nicht einen neuen Lebensenschlag erhalten hätte."

Diesen neuen Lebensenschlag hat der Hohe Sonnengeist Christus bewirkt dadurch, Daß er aus der übersinnlichen Welt in die sinnliche Erdenwelt herabgestiegen ist und in ihr den Tod erlebt und überwunden hat. Damit hat er der Erde einen neuen Lebenskeim eingepflanzt, und dieser todüberwindenden Lebenskraft kann auch der Mensch teilhaftig werden, wenn er in rechter Art sich mit dem Christus-Impuls verbindet. Damit erlangt der Mensch die Möglichkeit, "tauglich zu werden zur Weiterarbeit an der höheren Welt", dies allerdings erst am Ende eines ihm noch bevorstehenden langen Entwicklungsweges. Indem Christus durch

further evolution would not have been possible without this passage. If the beings of the sensible realm first developed within themselves the appropriate capacities, only then could the supersensible proceed further in evolution. And these beings are human beings. In their present state they stand at an incompletely developed level of spiritual existence, and within this level these selfsame human beings are proceeding to a stage of completion by which they then become suitable for further work in the higher worlds."

Therefore world existence requires for its progress the cooperation of humanity. Only through many repeated Earth lives can humanity acquire the necessary capacities for itself. In order that humanity can become a free being, the progressive Gods must allow it. The opposing powers of Lucifer and Ahriman interfere in Earth evolution. This furthermore had the consequence that death entered into the earthly world, and through that fact the future evolution of the Earth and of humanity—and therefore likewise also the supersensible world—would stand in question.

36) "There is no other expression for it than *death* in that the former supersensible world had come to a point from which, by itself, it could go no further. For its part, a general death would have been a corresponding necessity if it had not taken on a new impulse of life."

This new impulse of life has been enacted through the High Sun-Spirit Christ in that He had descended from the supersensible world into the physical earthly world and experienced and conquered death. In that way, He planted a new germ of life into the Earth; and humanity can also come to participate in this death-conquering power of life if he unites himself with the Christ-Impulse in the right

sein Opfer auf Golgatha die Erde und die Menschheit vom Tode errettete, machte er auch die Fortentwicklung der übersinnlichen Welt wieder möglich. Damit eröffnet sich uns nicht nur ein atemberaubender Ausblick auf die Aufgabe und Verantwortung des Menschen, sondern auch auf die überwältigende Machtfülle und Erhabenheit der Geistwesenheit, die als der Hohe Sonnegeist Christus der Begründer eines neuen Abschnitts im Weltenfortgang ist.

manner. In that way, humanity gains the possibility "of becoming suitable for further work in the higher worlds" —however he must first come to the end of the still impending long path of his development. While Christ rescued the Earth and humanity from death through His sacrifice on Golgotha, He also made the continuing evolution of the supersensible world possible. Through this there is presented to us not only a breathtaking view of the duty and responsibility of humanity, but also of the overwhelming might and grandeur of that spiritual being—the High Sun-Spirit Christ—Who is the founder of a new phase in world evolution.

5. Der Christus in dem Jesus

1) So hat sich uns ein dreifacher Aspekt der irdischen Erscheinung des Christus in dem Jesus von Nazareth ergeben. In ihm müssen wir erkennen

- den Logos, das schöpferische Weltenswort, sodann
- den Hohen Sonnengeist Christus, der den Logos als sein Innenwesen in sich trägt und ihn zur Erscheinung bringt, und
- den Christus-Erzengel, der durchdrungen ist von dem Logos und dem Hohen Sonnengeist Christus.

2) Von diesen drei göttlichen Wesenheiten allein sagt Rudolf Steiner, daß sie durch ihre Verbindung mit dem Jesus von Nazareth in Menschengestalt auf der Erde aufgetreten sind, daß sie von den leiblichen Hüllen des Jesus Besitz ergriffen haben.

Nur mit Empfindungen heiliger Scheu kann man versuchen, eine ahnende Vorstellung davon zu gewinnen, wie diese drei erhabenen Christuswesen während der drei Jahre in dem Jesus von Nazareth zusammen lebten und wirkten. Wie dargelegt, hatte sich der Logos in der alten Sonnenzeit mit dem Christus-Erzengel vereinigt. Auch der Hohe Sonnengeist Christus war offenbar zugleich mit dem Logos als dessen Träger und Lichtleib schon in diesem Sonnendasein aus dem Kosmos zur Sonne herabgestiegen. Dieser Hohe Sonnengeist war ja die Wesenheit, die das große Sonnenopfer brachte, indem sie sich in der alten Sonnenzeit als unterer, schöpferischer Gott mit den oberen Göttern verband.

3) Indem der Logos und der Hohe Sonnengeist sich durch den Christus-Erzengel mit der alten Sonne vereinigten, wurden erst eigentlich der eine zum Sonnenwort und der andere zum Sonnengeist. Für beide bedeutete die Vereinigung mit der Sonne ein Opfer, denn es war für sie ein Herabstieg aus einer

5. The Christ in Jesus

1) We have thus been given a threefold view of the earthly appearance of the Christ in Jesus of Nazareth. In Him we must recognize the following:

- The Logos, the Creating Cosmic Word, and
- The High Sun-Spirit Christ, Who bore the Logos as His inner being and brought Him to manifestation, and
- The Christ-Archangel, Who was interpenetrated and enfilled by the Logos and the High Sun-Spirit Christ.

2) Of these three Divine Beings, Rudolf Steiner said that They had taken possession of the physical sheaths of Jesus solely through entering into union with the human form of Jesus of Nazareth on the Earth.

Only by carefully feeling one's way with reverence and awe is it possible to gain a presentiment of how these three lofty Christ-Beings lived and worked for three years in connection with Jesus of Nazareth. It has been explained how the Logos had been united with the Christ-Archangel during the time of Old Sun. In addition, the High Sun-Spirit Christ was likewise revealed as being the vessel and lightbody of the Logos after the latter had descended to the Sun from cosmic heights. This High Sun-Spirit was that very being Who rendered up the great Sun-sacrifice during Old Sun that united the lower creator Gods with the upper Gods.

3) Only by the Logos and the High Sun-Spirit uniting themselves with Old Sun through the Christ-Archangel did the first One truly become the Sun-Word and the other One the Sun Spirit. For both of Them the union with the Sun meant a sacrifice

höheren in eine niedrigere Weltregion. So bereitete sich im alten Sonnendasein das Mysterium von Golgotha vor, als aus den Weiten des Kosmos der Logos und der Hohe Sonnengeist ihren Wohnplatz auf der Sonne nahmen, um dann später, vereint mit den Kräften der Sonne, weiter auf die Erde herabzusteigen.

Dieses Sich-Verbinden des Logos und des Hohen Sonnengeistes mit der alten Sonne bedeutete nicht, daß beide Wesenheiten nicht schon vorher zur Sonne und zu unserem ganzen Sonnensystem in Beziehung gestanden waren. Jedoch hatten sie bis dahin die Entwicklung sozusagen von außen, vom Kosmos her geleitet und ihre Kräfte in die Sonne einscharrten lassen, wohingegen sie sich nunmehr unmittelbar mit der Sonne selbst verbanden und so auch von dieser aus wirkten, im übrigen aber ihr umfassendes kosmisches Wirken beibehielten. Auch als dann bei der Jordan-Taufe die hohen Christus-Wesen von der Sonne auf die Erde herabkamen, änderte dies nichts an dem Umfassenden ihres kosmischen Waltens. Christus ist auch als der Erdengeist der Sonnengeist geblieben; er hat «seine Arbeit auf die Erde verlegt und dadurch die Erde mit einbezogen in die Arbeit der Sonne». (63) Es war die geistige Kraft der Sonne, die in dem Jesus von Nazareth nach der Jordan-Taufe wie in einem Brennpunkt gesammelt lebte und wirkte. «Die Wege des Jesus von Nazareth in Palästina waren die Wege der auf die Erde herabgekommenen Sonne.» (47) Mit der Sonne ist hier natürlich nicht die physische Sonne gemeint, sondern die geistige Sonnensphäre, «die Welt des Ahura Mazda, für welche die Sonne der äußere Ausdruck ist». (47)

4) «Die Welt, wie sie uns entgegentritt auf dem physischen Plan, ist eben durch und durch Maya. Daß sich der moderne Mensch dieses nicht

because for Them it was a descent from a higher to a lower region of the universe. Thus the Mystery of Golgotha was prepared ahead of time during the Old Sun existence when, having come from out of the far reaches of the Cosmos, the Logos and the High Sun-Spirit took up their abode on the Sun, from which later, having united Themselves with the Sun's forces, They further descended onto the Earth.

That the Logos and High Sun-Spirit had joined themselves with the Old Sun does not mean that both beings were not previously in an already established relationship to our entire solar system. However, up to that time They had been involved with our evolution from the outside, so to speak, having guided it from their abode in the cosmos while letting their forces lie dormant on the Sun; whereas They afterwards joined themselves directly to the Sun, and while working from there They also carried on with the rest of their extensive cosmic activities. And even though these lofty Christ-Beings came down from the Sun to the Earth at the time of the Jordan baptism, this did not at all diminish Their cosmic responsibilities. In addition to remaining the Sun-Spirit, Christ is now the Spirit of the Earth as well; He has "transferred His labors to the Earth and because of that the Earth has been incorporated into the work of the Sun." (63) After the Jordan baptism, it was as if the spiritual power of the Sun had been narrowly focused to a point to live and work in Jesus of Nazareth. "The ways of Jesus of Nazareth in Palestine were the ways that had come down to the Earth from the Sun." (47) We are of course not referring here to the physical Sun, but rather the spiritual Sun-sphere, "the World of Ahura Mazda of which the Sun is the mere outer expression." (47)



vorstellen kann, das macht es ihm auch schwierig die Wesenheit des Christus Jesus selber sich vorzustellen. Denn wenn man die Seele, die nach der Johannes Taufe im Jordan im Christus Jesus war, ins Auge faßt, so ist es ebenso. ... Da lernen wir erkennen wie diese Seele eigentlich nur solange von dem hellseherischen Blick oder von dem Blick des Menschen überhaupt zusammengezogen in einem menschlichen Leibe gedacht werden konnte, solange man in der Maya befangen bleibt. In Wahrheit ist diese Seele alle Raume durchdringend und aus allen Räumen heraus wirkend. Für den in der Sinneswelt befangenen Menschen stellt sie sich so dar, als wenn sie durch den Leib des Jesus von Nazareth wirkte, während wir das Universelle des Kosmos durch den Leib des Jesus nach der JohannesTaufe zu sehen haben.» (64)

Durch das Mysterium von Golgatha ist die Erde zu einem «neuen kosmischen Mittelpunkt» geworden, wodurch künftig mehr und mehr die Erde zum Ausgangspunkt des kosmischen Wirkens des Christus werden wird.

5) Der Schaffens- und Wirkensbereich des Logos umfaßt das ganze sichtbare und unsichtbare Universum mit allen Welten und Wesen. Den Hohen Sonengeist Christus wird man sich vermutlich vorstellen dürfen als den lenkenden kosmischen Geist unseres Welt-systems, der Tierkreissphäre und des dazu gehörenden weiteren Sternkosmos. Denn unser Sonnensystem ist aus den Sternwelten heraus entstanden und wird von den Kräften des Sternkosmos getragen und erhalten. Und der Christus-Erzengel ist durch sein Eins-Werden mit dem Logos und dem Hohen Sonengeist der Regent unseres Sonnensystems geworden.

In erster Linie wird man natürlich in dem

4) "The world as it presents itself to us on the physical plane is altogether Maya through and through. That this is something that modern humanity cannot understand also makes it difficult for him to understand the being of Christ Jesus himself. For if one focuses on the soul that was in Christ Jesus following the baptism by John in the Jordan, it is likewise [difficult]... There we can truly learn to recognize only from clairvoyant vision how this Soul has been generally concentrated into a human body or, so long as one remains ensnared in Maya, only imaginative insight [will allow this]. In reality this Soul enfills space and works throughout all the cosmic spaces. For those of humanity who stand entangled in the sense world only see that [that is, the sense world] as being active in the body of Jesus of Nazareth; while we [on the other hand] have to see the universal quality of the cosmos through the body of Jesus of Nazareth after the baptism of John." (64)

Through the Mystery of Golgotha the Earth has become a "new cosmic center" and because of that the Earth in future will increasingly become the point of origin for the cosmic activities of Christ.

5) The sphere of the creative activity of the Logos encompasses the entire universe with all its worlds and beings—visible and invisible. One might conceivably understand the High Sun-Spirit Christ as the guiding cosmic Spirit of our planetary system, the zodiacal sphere, and all the stars belonging to the far reaches of the cosmos. For our solar system is the offspring of the starry realms and is

Christus, der durch das *Mysterium von Golgatha* gegangen ist, den Logos sehen müssen, wie es auch gewöhnlich geschieht. Denn dieser, das zweite Prinzip der göttlichen Trinität, lebt mit seinem Wesen in den beiden anderen Christuswesen, sie impulsierend und erkräftend. Von ihm geht alles Weltgeschehen aus. Dieser Logos, dessen schaffende Kraft über alle Welten ausgebreitet ist und in aller Schöpfung verborgen lebt, hat sich bei der Jordan-Taufe durch den Hohen Sonnengeist und durch den Christus-Erzengel noch in besonderer Art wesenhaft mit dem Jesus von Nazareth und dadurch mit der Erde und der Menschheit verbunden. Als Sonnenlogos wirkt und offenbart er sich durch den Hohen Sonnengeist Christus. So ist es dieser, der den Logos in dem *Mysterium von Golgatha* zur Erscheinung bringt und dessen Absichten und Ziele ausführt. Und der Christus-Erzengel dient dem Hohen Sonnengeist und dem Logos als göttlicher Mittler, durch den sie von dem Körper des Jesus von Nazareth Besitz ergreifen konnten. Durch ihn wirken die beiden höheren Christuswesen; er ist der Vollführer ihrer Taten.

6) Der Christus in dem Jesus ist die Offenbarung des Zusammenwirkens der drei Christuswesen mit ihren unterschiedlichen Weltenkräften. Man kann sie in ihrer im Logos gegründeten Verbundenheit sozusagen als *eine Wesenheit* empfinden. Denn man wird sie sich in ihrem Christussein und Christuswirken in voller Harmonie zu einer geistigen Einheit verbunden und einander durchdringend denken müssen. Es drängt sich die Vorstellung von der ChristusErscheinung als eines dreigliedrigen Geistorganismus auf, indem man in dem Logos das geistige, in dem Hohen Sonnengeist das seelische und in dem Christus-Erzengel das geist-leibliche Glied sieht. In diesem Sinne kann man Christus gleichsam als *eine drei-einige Wesenheit* ansehen. (65)

supported and maintained by forces from the starry cosmos. And through His becoming One with the Logos and the High Sun-Spirit, the Christ-Archangel became the Regent of our solar system.

Naturally, as is customary, one first has to recognize that the Logos was within the Christ Who passed through the *Mystery of Golgotha*. For the nature of this second principle of the Trinity lived within both the other Christ natures, empowering Them with His impulses and forces. From Him goes forth everything that happens in the world. This Logos, Whose creative force envelops everything in the universe and Who lives cloaked within the entire creation, had, through the High Sun-Spirit and Christ-Archangel at the baptism in the Jordan, become united with Jesus of Nazareth in an especially unique manner, and thereby also with Earth and humanity. As the Sun-Word, His activities are manifested through the High Sun-Spirit Christ. Thus it is this Being Whom the Logos brought to manifestation in the *Mystery of Golgotha* and Who carries out His aims and goals. And the Christ-Archangel serves the High Sun-Spirit and Logos as a divine intermediary through which He was able to take possession of the physical form of Jesus of Nazareth. Both of the loftier Christ-Beings work through him; it is He Who is the doer of Their deeds.

6) The Christ in Jesus is the manifestation of the cooperative activities of the three Christ natures with their distinctive world forces. One can understand the Logos as establishing a union among Them that can be regarded, so to speak, as *one being*. For one would have to think of Them as having so interpenetrated each with the other's essence and activity so as to fuse Them in complete spiritual harmony into a single

So spricht denn auch Rudolf Steiner zumeist von dem Christus schlechthin und kennzeichnet ihn nur da als die eine oder die andere dieser drei Geistmächte, wo er sie in ihrer besonderen Wesensart oder in dem ihnen eigenen Wirken darstellen will. Einer künftigen Menschheit wird es vergönnt sein, erkennen zu lernen, über welche der drei Christuswesen die Evangelien jeweils berichten oder wie die Evangelienworte verschieden gedeutet werden können, je nachdem von welcher Christus-Wesenheit gesprochen sie zu denken sind.

7) Für unser menschliches Vorstellen und Empfinden steht uns der Christus-Erzengel am nächsten. Indem wir zu diesem Christus-Erzengel aufschauen, schauen wir durch ihn hindurch zum Hohen Sonnegeist Christus und zum Logos auf. Für die innere Anschauung kann man sich die Christus-Erscheinung etwa in drei Gestalten vorstellen derart, daß die Gestalt des Christus-Erzengels überragt und umspannt wird von der Gestalt des Hohen Sonnegeistes Christus und hinter dieser die Gestalt des Logos erscheint, die beiden anderen Geistwesenheiten mit seiner Geistaura umfassend.

Die Art des Innewohnens der drei hohen Christuswesen in dem Leibe des Jesus von Nazareth wird man sich, soweit dies für menschliches Begreifen überhaupt möglich ist, etwa so denken dürfen, daß nur der Christus-Erzengel sich mit seinem ganzen Wesen unmittelbar in den Jesus bis in dessen physische Leibeshülle hineinversenkte und in ihm als ein zum Menschen gewordener Gott lebte. Denn von einer «physischen Verkörperung» des Christus in dem Jesus spricht Rudolf Steiner, soweit ersichtlich, nur mit Bezug auf diesen Christus-Erzengel. Von ihm allein wird gesagt, daß er «als Jesus von Nazareth physisch verkörpert war», und daß er «wirklich unter uns gewohnt hat in einer fleischlichen Hülle». (14) Darum darf man wohl auch annehmen, daß er es war, der den

Christ-entity. The Christ appearing as a threefold spiritual organism is a compelling image in that one sees in the Logos the spiritual member, in the High Sun-Spirit the soul member, and in the Christ-Archangel the spirit-bodily member. In this sense, one can, in a manner of speaking, look upon the Christ as *one triunal being*. (65)

Rudolf Steiner also spoke mostly of the Christ in a general sense, identifying Him only as one or another of these three spirit powers, because in those instances he wanted to present Them in Their own unique natures or in Their own individual activities. Humanity in the future will be granted the ability to recognize which of the three Christ natures the Gospels are relating to at any one time and how the words of the Gospels can vary their meanings according to which Christ-Being is thought to have spoken them.

7) The Christ-Archangel stands closest to us for our human ability to understand and perceive. When we look up to this Christ-Archangel, we see through Him straight up to the High Sun-Spirit Christ and the Logos. With this inner conception one can understand the Christ-Appearance in any of its three forms to some extent; that the form of the Christ-Archangel is overshadowed and enveloped by the form of the High Sun-Spirit Christ and, behind These, the form of the Logos appears with His spirit aura extending over both the other spiritual beings.

So far as it is possible for a human being to grasp in an overall way, one might be able to think of the in-dwelling of the three lofty Christ natures in the body of Jesus of Nazareth in this manner: that only the Christ-Archangel sank His entire being directly into Jesus as far down as the sheath of His physical body, and lived in Him as a God Who has become a man. For, as far as it is evident, Rudolf Steiner spoke

Jesus von Nazareth «unmittelbar intuitierte», (46) womit auf «das Geheimnis des Jesus-Werdens des Christus»(9) hingedeutet ist. Auch sagt Rudolf Steiner ausdrücklich, daß der Hohe Sonnengeist und durch ihn der Logos in die Gestalt des Christus Jesus «hereinwirkten». (13)

8) Der Christus-Erzengel wurde in dem Jesus «Fleisch». Und weil mit diesem Christus-Erzengel der Hohe Sonnengeist und der Logos aufs engste geistverbunden waren, ragten gleichsam auch sie durch den Christus-Erzengel mit ihrem umfassenden kosmischen Wesen in den Jesus von Nazareth herein und wurden in ihm ebenfalls «Fleisch». So konnten auch sie von den Leibeshüllen des Jesus von Nazareth «Besitz ergreifen» und «in Menschengestalt auf der Erde auftreten».

Wenn aber nur der Christus-Erzengel unmittelbar physischleiblich mit dem Menschen Jesus von Nazareth vereinigt war, würde das bedeuten, daß es allein dieser Christus-Erzengel war, der auf Golgotha den Tod in einem physischen Menschenleibe *unmittelbar* erlebte und erlitt, indem er «durch den Tod des Jesus von Nazareth ging». (66) In der Tat sagt denn auch Rudolf Steiner, daß es unter allen göttlichen Wesenheiten nur *eine* gegeben habe, die als Mensch in einem physischen Menschenleibe wohnen und den Menschentod erleben konnte:

9) «Unter den gesamten Wesen der höheren Welt gab es nur eines, das durch den Tod gehen mußte, - wir können auch sagen: *wollte*, - das ist der Christus. Dazu mußte er auf die Erde herabsteigen.» (67) Und in einem Vortrag des Zyklus «Der Orient im Lichte des Okzidents», der eine der wenigen Vortragsfolgen ist, die Rudolf Steiner selbst für die Veröffentlichung vorbereitet hat, heißt es:

«Der Christus hatte die Eigenschaften all der anderen Wesenheiten in der Welt draußen, alle die Eigenschaften, die sichtbar waren für das schauende Bewußtsein, und er

of a "physical incorporation" of the Christ into Jesus only with reference to the Christ-Archangel. Of Him alone would it be said that He "was physically incorporated as Jesus of Nazareth," and that He "had actively dwelt among us in a fleshly sheath." (14) In regard to this, one may well also grant that it was He Who "directly intuited" (46) Jesus of Nazareth, thus indicating "the Secret of [how] Jesus would become the Christ" (9). Rudolf Steiner also said explicitly that the High Sun-Spirit—and through Him the Logos—"worked within" (13) the figure of Christ Jesus.

8) In Jesus, the Christ-Archangel became "flesh." And since this Christ-Archangel worked in intimate spiritual union with the High Sun-Spirit and the Logos, likewise They also with their all-encompassing cosmic natures loomed over Jesus of Nazareth and through the Christ-Archangel became "flesh" in Him as well. Thus They could also "take possession" of the bodily sheaths of Jesus of Nazareth and "enter onto the Earth in human form."

But if only the Christ-Archangel was united with the physical body of the man Jesus of Nazareth, that would mean that He—this Christ-Archangel—was the only one Who directly experienced and suffered death in a physical human body on Golgotha as He "went through the death of Jesus of Nazareth." (66) Regarding that deed Rudolf Steiner also said that among all divine beings it had only been given to one to dwell as a man in a physical human body and experience death as a man:

9) "Among the entirety of beings of the Higher Worlds there is only one Who had to go through death— we can also say, Who *willed* to do so—and that is the Christ. For that purpose He descended onto the Earth." (67) And in a lecture from the cycle *The East in the Light of the West*, which is

hatte dazu noch die eine, zu durchbrechen die Grenze, welche die Götterwelt von der Menschenwelt trennt, und herabzusteigen in einen menschlichen Leib, der dazu auf der Erde vorbereitet worden war. Diese Gabe hatte in der göttlich-geistigen Welt nur der Christus. Damit war also eine Wesenheit, wohlgemerkt: eine Wesenheit der göttlich-geistigen Welt heruntergestiegen bis dahin, wo Wohnung genommen wird in einem menschlichen Leibe innerhalb der Sinneswelt, wo als Mensch gelebt wird unter anderen Menschen. Das ist das große, gewaltige Christus-Ereignis.» (68)

10) So darf angenommen werden, daß es der Christus-Erzengel war, der als ein Unsterblicher in dem sterbenden Leibe des Jesus von Nazareth den physischen Menschentod unmittelbar erlitten hat. Und durch diesen Christus-Erzengel haben dann auch der Hohe Sonnengeist Christus und der Logos den Tod auf Golgatha auf eine für uns undurchschaubare, geheimnisvolle geistige Weise miterlebt. Denn das Fundament des Christentums ist die Tatsache, daß auf Golgatha der Logos, der Sohnesgott, dem Tode das Leben entbunden hat und auferstanden ist:

«Auf Golgatha ist zuerst die wahre Gestalt des Todes vor die Menschheit hingestellt worden, - und dadurch, daß sich mit dem Tode vermählt hat der Christus, das Abbild des Vatergeistes, der Sohn des Vatergeistes, dadurch ist der Tod auf Golgatha der Ausgang eines neuen Lebens... und einer neuen Sonne.» (40)

11) Ebenso wird von dem Hohen Sonnengeist Christus ausdrücklich gesagt, daß man «seine richtige Gestalt erblicken müsse in dem Auferstandenen», (41) d. h. also in dem durch den Tod Gegangenen. Und Paulus hat in der Erscheinung vor Damaskus «dasselbe in der Erden-Aura gesehen, was Zarathustra zuerst als Ahura Mazdao auf der Sonne gesehen hat. Jetzt wußte er: Was am Kreuze war, ist auferstanden.» (69)

one of the few lecture courses that Rudolf Steiner had himself prepared for publication, he states:

"The Christ had the qualities of all other beings in the outside world, all the qualities that can be observed by a perceiving consciousness, and He had in addition yet another quality—the ability to break through the barrier that separates the divine world from the world of humanity and to descend into a human body that had been especially prepared for Him on the Earth. In the divine spiritual worlds only the Christ had this particular gift. Through this ability a being—and mark this—a being of the divine-spiritual world came down from above to take up His dwelling in a human body within the sense world, where He lived as a man among other human beings. That is the great and stupendous Christ event." (68)

10) Thus it might be supposed that it was the Christ-Archangel Who, as an immortal in the dying body of Jesus of Nazareth, had directly suffered death as a physical human being. And through this Christ-Archangel, the High Sun-Spirit Christ and the Logos have also then experienced death on Golgotha with Him, in a way that is mysterious and hard for us to fathom. For the very foundation of Christianity is the fact that on Golgotha the Logos, the Son of God, had been delivered from death and was resurrected:

"There on Golgotha is the first real depiction of death to have been enacted before humanity, and through which Christ—the image of the Father-Spirit, the Son of the Father-Spirit—became a bridegroom to death, and because of this the Death on Golgotha is the starting point towards a new life...and a new Sun." (40)

11) As he would expressly say in regard to the High Sun-Spirit Christ: one "must come to see the resurrection in its correct

Dieses heilige Mysterium des Fleisch-Werdens des Christus-Erzengels, des Hohen Sonengeistes Christus und des Logos sowie ihres Durchgangs durch Erdenleiden, Tod und Auferstehung entzieht sich menschlichem Begreifen. Wir müssen uns da in Demut und Ehrfurcht mit einem ahnenden Empfinden bescheiden. Was sich auf Golgatha vollzogen hat, war nicht nur ein irdisches, sondern zugleich ein übersinnliches, ein geistiges Ereignis, eine Götterangelegenheit, die mit irdischen Vorstellungen nicht zu umfassen ist.

depiction," (41) that is to say, as a passage through death. And Paul in his Vision near Damascus had "seen the same being in the aura of the Earth that Zarathustra had seen first as Ahura Mazda. Now he knew that the Crucified One had been resurrected." (69)

These holy mysteries of how the Christ-Archangel, the High Sun-Spirit Christ, and the Logos became flesh, as well as their sojourn through earthly suffering, death, and resurrection are difficult for the human being to grasp. If any answer is to come our way, it must be sought for in the mood of humility, reverence, and awe. What took place on Golgotha was not just an earthly event but was also a supersensible, spiritual occurrence, an event of divine destiny that cannot be comprehended with mere earthly understanding.

6. ANDERE TRÄGER DES CHRISTUS-  
IMPULSES

1) Nun spricht Rudolf Steiner in seinen Vorträgen noch von weiteren göttlich-geistigen Wesenheiten, die er ebenfalls mit dem Mysterium von Golgotha in Zusammenhang bringt und Christus nennt, von denen er aber nicht sagt, daß sie mit dem Jesus von Nazareth leiblich verbunden gewesen und in Menschengestalt auf der Erde aufgetreten seien.

Zu diesen nur mittelbar am Geschehen auf Golgotha beteiligten Geistwesenheiten gehören die schon erwähnten *Sonnengeister der Weisheit*, die in ihrer Einheit den Christus Jesus inspirierten und in dieser ihrer Einheit auch Christus genannt sind. In der gleichen Art werden die *Elohim*, die führenden Wesenheiten der Geister der Form, in ihrer Einheit als Christus oder Logos bezeichnet. Dieser Elohim hatte sich der Logos schon lange vor seinem Herabstieg auf die Erde bedient, um auf die Menschheitsentwicklung einzuwirken. Dies kommt in den Worten am Anfang des Johannes-Evangeliums zum Ausdruck: «Aus seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade über Gnade». Diese «Fülle», das Pleroma, ist nach Rudolf Steiner die Gesamtheit der von der Sonne her wirkenden sechs Elohim, von denen sich der eine, Jahve oder Jehova, als Mondengott abgetrennt hatte. (70) Und durch diesen Mondengott Jahve offenbarte sich Christus vor seinem Erscheinen auf der Erde, so wie das Sonnenlicht sich im Mondenlicht widerspiegelt. Die Kräfte der Elohim waren auch in dem Christus während seines Erdenlebens:

«Die historische Erscheinung des Christus Jesus ist nichts anderes, als daß die Kräfte der sechs Elohim oder des Logos sich verkörpert haben in dem Jesus von Nazareth im Anfang unserer Zeitrechnung,

6. OTHER BEARERS OF THE CHRIST  
IMPULSE

1) Now Rudolf Steiner spoke further in his lectures of still other divine spiritual beings that he also brought into connection with the Mystery of Golgotha and Who were referred to as Christ; but of Whom he did not say that they were physically joined to Jesus of Nazareth or entered into human form on the Earth.

The only beings Who participated directly in the event on Golgotha are those spiritual beings belonging to the already mentioned *Sun-Spirits of Wisdom*, Who in unity inspired Christ Jesus and Who as a unified whole are also referred to as Christ. In the same class are the *Elohim*, the leading beings of the Spirits Of Form, Who collectively can be designated as Christ or Logos beings. In working to shape human evolution, these Elohim had already been servants of the Logos long before His descent to the Earth. From the opening words of the Gospel of John is this expression: "Of His fullness we have all received grace upon grace." This "fullness," the Pleroma, is according to Rudolf Steiner the collective activity of six Elohim working from the Sun; one of Whom, Jahweh or Jehovah, had been set apart as the Moon-God. (70) And just as moonlight is a reflected manifestation of sunlight, the Christ was manifested prior to His appearance on the Earth through this Moon-God Jahweh. The forces of the Elohim were also in the Christ during His earthly life:

"The historical appearance of Christ Jesus is nothing other than that the forces of the six Elohim, or the Logos, have incorporated into Jesus of Nazareth at the beginning of our current era, in Him becoming a sense-

## "Other Bearers of the Christ Impulse"

in ihm real da waren in der Welt der Sichtbarkeit.... (Der Christus) ist nichts anderes als die Verkörperung des Logos, der sechs anderen Elohim, denen vorbereitend der eine, der JahveGott, vorangegangen ist.» (71) ..... die sechs anderen Elohim, die in ihrer Gesamtheit mit dem siebenten Elohim den Christus-Impuls darstellen.»(72)

«Der Sonnenlogos, das Wesen der sechs Elohim tritt ein, und es spricht fortan der Sonnenlogos aus dem Jesuskörper die drei Jahre hindurch. » (73)

2) Es wird hier nicht eine einzelne Wesenheit aus der Hierarchie der Geister der Form als Logos oder Christus bezeichnet, sondern die Gesamtheit der führenden Geister dieser Art. Bezüglich dieser Gesamtheit der Elohim sagt Rudolf Steiner an anderer Stelle in Anknüpfung an die biblische Schöpfungsgeschichte, daß die Elohim zur Hervorbringung des Menschen noch höhere Kräfte als bis dahin entwickeln, gewissermaßen über sich hinauswachsen mußten, um Hilfe empfangen zu können von einer göttlich - geistigen Wesenheit, die über allen Hierarchien liegt. Dadurch erlangten die Elohim gleichsam ein gewisses Einheitsbewußtsein. «Die Einheit wurde gleichsam wesenhaft, sodaß sie jetzt nicht etwa nur sieben waren, sondern daß die Siebenheit ein Ganzes war, daß wir jetzt von einer <Elohimheit> sprechen können, welche sich auf siebenfache Weise offenbart.» (74)

Im Geistigen ist eine harmonisch zusammenstimmende Gesamtheit von Wesenheiten mehr als die Summe der einzelnen Wesenheiten; es bildet sich dann eine Gemeinschaftsaura, in welche sich eine höhere Wesenheit hineinsenken kann. «Die Bibel kennt die Vorstellung, daß die... Elohim sich zusammenordnen zu einer Einheit und nachher von einem gemeinsamen Organismus gelenkt werden.» (74) Diese höhere

perceptible reality.... (The Christ) is none else than the incorporation of the Logos, the six Elohim, one of Whom, the Jahweh God, prepared to lead the way. (71) ....The six other Elohim Who with the seventh Elohim comprise a totality represent the Christ impulse." (72)

"The Sun-Logos—the essence of the six Elohim—entered in, and from then onward throughout the three years the Sun-Logos spoke out of the body of Jesus." (73)

2) Here an individual being from the hierarchy of the Spirits of Form is not being referred to as the Logos or Christ, but rather to the entirety of leading spirits of this kind. In reference to this totality of the Elohim, in another place Rudolf Steiner said in connection to the biblical story of creation that the Elohim developed their capacities even higher—even as far as that of bringing forth humanity—but in order to develop beyond that level, they had to receive help from a divine spiritual being Who was situated over all the hierarchies. In that way the Elohim attained, so to speak, a certain unity of consciousness. "This unity likewise became essentially such that they were now no longer only seven, but rather that the sevenhood was a totality that we could speak of as an Elohim-entity which manifested itself in a sevenfold manner." (74)

In the spiritual [worlds] there is an absolutely cooperative vocal harmony of beings that is greater than the aggregate of individual beings; this community thus forms a common aura within which a loftier being can subsist. "The Bible has an awareness of the concept that the... Elohim ordered themselves together into a unity and afterwards became linked as a common



## "Other Bearers of the Christ Impulse"

Wesenheit, die sich mit der Elohimheit verband, wird der Logos in dem Hohen Sonengeist gewesen sein, sodaß diese Einheit der Elohim nun selbst Logos genannt werden konnte. So waren es die *Kräfte* der Elohim in ihrer Einheit, die als Logoskräfte oder Christus-Impuls in der irdischen Persönlichkeit des Christus Jesus wirkten.

3) Es liegen jedoch noch weitere Äußerungen Rudolf Steiners vor, in denen *einzelne* Wesenheiten Christus genannt werden, die zur Hierarchie der Geister der Form zu gehören scheinen. Allerdings sind diese Hinweise, sofern die Nachschriften der betreffenden Vorträge genau sind, schwer zu deuten. So heißt es einmal:

«Die Wesen, die im Urbeginne der Erdenentwicklung bereits jenen Zustand der Vollkommenheit erlangt hatten, den die Menschheit erst am Ende der Erdenentwicklung erreichen wird, haben ihren Sitz in der Sonne. Zu diesen Wesenheiten gehört der Christus als kosmische Kraft. Also sein Astralleib war zu Beginn unserer jetzigen Erdenentwicklung mit dem Astralleib der Sonne verbunden. Er hatte seinen Sitz in der Sonne. Mit der Erscheinung des Christus auf der Erde senkte sich gleichzeitig der Astralleib dieser kosmischen Kraft des Christusgeistes auf die Erde herab, und seitdem ist sein Astralleib in ständiger Verbindung mit dem Astralleib der Erde geblieben. Durch die Erscheinung des Christus auf Erden hat der Astralleib der Erde von der Sonne her eine ganz neue Substanz erhalten. Wer zur Zeit Christus von einem anderen Planeten heruntergeblickt hatte auf die Erde, der würde das Hinzutreten dieser neuen Substanz zum Astralleibe der Erde ersehen haben an der Änderung der Farbenstrahlung dieses Astralleibes.

organism." (74) This lofty being that was joined to the Elohim-entity would become the Logos in the High Sun-Spirit in such a way that it is possible to call these united Elohim the Logos. Thus it was the powers of the Elohim in their unity that worked in the earthly personality of Christ Jesus as the power of the Logos- or Christ-Impulse.

3) However Rudolf Steiner had yet more to say—that individual beings that appeared to belong to the hierarchy of the Spirits of Form came to be called Christ. Certainly these are clues that are difficult to interpret, inasmuch as this involves postscripts from particular lectures. Thus it is later said:

"Those beings Who at the time of earthly evolution's primal beginnings had already attained that condition of perfection that humanity will eventually reach at the end of earthly evolution, have their residence in the Sun. As a Cosmic Power, Christ belongs among these beings. Thus at the beginning of our current phase of earthly evolution His astral body was joined with the astral body of the Sun. He had His abode in the Sun. With the appearance of the Christ on the Earth, the astral body of that Cosmic Power adhering to the Christ Spirit simultaneously descended with Him into the Earth, and since then His astral body has remained in continuous connection with the astral body of the Earth. Through the appearance of Christ on the Earth, the astral body of the Earth had obtained an entirely new substance from the Sun. Whoever would have looked down from another planet upon the Earth at the time of Christ would have noticed this new substance enter into the astral body of the Earth by the change in the color

**"Other Bearers of the Christ Impulse"**

Durch Verbindung seines Astralleibes mit demjenigen der Erde ist der Sonnengeist Christus *zugleich* Erdgeist geworden. Der Christusgeist ist als der Sonnengeist zugleich Erdgeist. ... Er ist der Planetengeist der Erde geworden; die Erde ist sein Leib, er leitet die Erdenentwicklung.» (75)

4) Als Urbeginn der Erdenentwicklung ist der Anfang des alten Saturndaseins zu verstehen, als die Geister der Form die Engelstufe erreicht hatten, zu der die Menschen am Ende der gegenwärtigen Erdenentwicklung aufgestiegen sein werden. Es handelt sich somit bei den hier genannten Wesenheiten um die Geister der Form. Die Kennzeichnung dieses Christus als «kosmische Kraft» legt es jedoch nahe, die angegebenen Worte so zu verstehen, daß dieser Christus nicht selbst ein Geist der Form ist, sondern als eine höhere, «kosmische» Wesenheit sich mit dieser Hierarchie verbunden hat. Darauf deutet auch der Hinweis auf das «Erscheinen des Christus auf der Erde» hin sowie der weitere Hinweis auf die Verbundenheit des Astralleibes dieses Christus mit dem Astralleib der Sonne. Die persische Legende sah, wie angegeben, (13) in dem Astralleib der Sonne den Ahura Mazda. Somit könnte hier mit der «kosmischen Kraft» der Hohe Sonnengeist gemeint sein, der sich mit den zur Einheit gewordenen Elohim vereinigt hatte. Das Gleiche könnte auch in Bezug auf folgende Äußerung Rudolf Steiners gelten:

«Bei diesen Elohim, an deren Spitze dann dasjenige Wesen ist, das sich später umwandelt zu dem Christus selber, da habe ich etwas zu tun mit einer Kategorie von Wesenheiten, die während des planetarischen Daseins, welches von uns bezeichnet wird als das Sonnendasein, etwas Besonderes bewirkt hatten. Der Hauptrepräsentant der Entwicklung dieser

raying out from this astral body. Through joining His astral body with that of the Earth the Sun-Spirit Christ at the same time became the Spirit of the Earth. The Christ Spirit is thus simulataneously the Sun-Spirit and the Earth-Spirit.... He is become the planetary spirit of the Earth; the Earth is His body, He directs earthly evolution." (75)

4) Thus the original foundation of earthly evolution is understood to be the beginning of Old Saturn existence when the Spirits of Form had attained the angelic stage, that which humanity at the end of the present earthly evolution is to ascend toward. Therefore it is those beings called the Spirits of Form that we are concerned with here. However, the identification of the Christ as a "cosmic power" lies clearly in the words we have thus been given to understand, that this Christ is not Himself a Spirit of Form, but rather is a lofty "cosmic" being that had been joined with this hierarchy. From this clue there is also an indication regarding the "appearance of the Christ on the Earth" as well as further evidence regarding the attachment of this astral body of the Christ with the astral body of the Sun. As given out before, the Persian Legend saw the Ahura Mazda in the astral body of the Sun. (13) Therefore, by "cosmic power," it could be intended here to refer to the High Sun-Spirit with Whom the Elohim had together become joined. This identification could also be valid based on the following remarks of Rudolf Steiner:

"With these Elohim therefore, of Whom the summit is that being Who later transformed Himself into the Christ, I am dealing somewhat with a category of beings with Whom something special had happened there

**"Other Bearers of the Christ Impulse"**

Wesenheiten weist in das Sonnendasein zurück. Und aus dieser Verbundenheit dieser Wesenheiten mit dem Sonnendasein ist es ja auch, warum Christus selber als eine Sonnenwesenheit von uns angesprochen werden muß.» (76)

5) Auch diese Worte lassen die Möglichkeit offen, daß das Wesen, welches «an der Spitze» der Elohim steht und sich später umwandelt zu dem Christus, nicht selbst eine Elohim-Wesenheit ist, sondern wieder jene «kosmische Kraft», die sich mit den Elohim verbunden hatte. Doch da könnte hier auch eine der Elohim-Wesenheiten gemeint sein, die mit einer besonderen Mission im Zusammenhang mit dem Mysterium von Golgatha betraut war und darum ebenfalls Christus genannt ist. Um eine solche einzelne Elohim-Wesenheit handelt es sich offenbar bei einer weiteren rätselhaften Äußerung Rudolf Steiners:

«Als das Blut aus den Wunden des Christus Jesus floß, veränderte sich der ganze Astralleib der Erde. Das ist das kosmische Mysterium von der Bedeutung des Todes Christi. Das darf man nicht bloß mit dem Verstande ermessen. Keine okkulte Schulung wäre hoch genug, dies Ereignis in seiner vollen Bedeutung durchempfinden zu lassen. Es ist dies geschehen: das Ausfließen des Blutes aus den Wunden des Christus Jesus am Kreuze. Was hat sich denn nun in unserem Weltsystem in diesem Zeitpunkt ereignet? Wodurch hat sich der Astralleib der Erde verändert? - Dadurch, daß von diesem Zeitpunkt an einer der Sonnengeister seinen Astralleib mit dem der Erde vereinigt hat. Wir sagten: Unter den Sonnengeistern haben wir mehrere, sechs an der Zahl. Der eine, den wir als den Christusgeist bezeichnen, der hat seinen Astralleib in dem Moment,

during that phase of their planetary existence that we would describe as Sun existence. The evolution of these beings is shown to be chiefly represented back during Sun existence. And, from the connection of these beings with Sun existence is why we indeed must also speak of Christ himself as a Sun being." (76)

5) These words leave open the additional possibility that the being Who stands "at the summit" of the Elohim and later transformed into the Christ is not Himself an Elohim-being, but again that "cosmic power" which had joined Himself with the Elohim. However, there can also be meant here one of the Elohim-beings that was entrusted with a special mission in connection with the Mystery of Golgotha and Who likewise is called Christ in this regard. Such an individual Elohim-being is obviously the subject of a further puzzling remark of Rudolf Steiner's:

"As the blood flowed from the wounds of Christ Jesus, the entire astral body of the Earth was altered. That is the mysterious cosmic significance of the death of Christ. That is something one cannot fathom with the naked intellect alone. No occult schooling was lofty enough to enable one to peer through to the full meaning of this event. This is what took place: the outflowing of the blood from the wounds of Christ Jesus on the cross. Now then, what had occurred at that point in time in our world system? How had the astral body of the Earth altered itself?—Through the fact that at this point in time one of the Sun-Spirits had united His astral body with that of the Earth. We said: Among these Sun-Spirits we have

## "Other Bearers of the Christ Impulse"

in dem das Blut aus den Wunden des physischen Leibes floß, mit dem der Erde vereinigt. Seit diesem Zeitpunkt hat die Erde eine wesentliche Veränderung erfahren, weil die Erde seither mit dem Leibe des Christus eins geworden ist. Heruntergestiegen aus Himmelshöhen ist das Christusprinzip; gelebt hat es im Sonnenleibe bis zum Kreuzestod des Christus Jesus; im Tode vereinigte es sich mit dem Erdenleibe. Seit jener Zeit ist die Erde als planetarischer Körper der Leib des Christus.» (77)

6) Mit den sechs Sonnengeistern sind hier vermutlich wieder die sechs Elohim gemeint, die auf der Sonne verblieben waren, während der siebente, Jahve, seinen Sitz auf dem Monde nahm. Dieser eine Sonnengeist, der beim Tode des Christus Jesus seinen Astralleib mit dem der Erde vereinigte, war aber, wie aus den angeführten Worten hervorgeht, nicht schon während des dreijährigen Erdenlebens des Christus Jesus mit diesem unmittelbar verbunden gewesen, sondern er hatte bis zu dem Zeitpunkt des Kreuzestodes «im Sonnenleibe gelebt». Erst als das Blut aus den Wunden des Christus Jesus floß, vereinigte dieser Sonnengeist seinen Astralleib mit dem der Erde. Demgegenüber hatte sich der Astralleib der «kosmischen Kraft des Christusgeistes» schon bei dem Erscheinen des Christus, also schon bei der Jordan-Taufe, auf die Erde herabgesenkt. Es handelt sich also vermutlich um zwei verschiedene Wesenheiten, die ihren Astralleib mit dem der Erde vereinigten, und man wird in diesem zuletzt geschilderten Sonnengeist wieder einen der spirituellen Gehilfen des Logos und des Hohen Sonnengeistes sehen müssen.

Von keiner dieser Wesenheiten der Geister der Form oder Elohim, die Christus genannt sind, ist gesagt, daß sie in dem Jesus von Nazareth gelebt hatte. Doch ist

several, six altogether. One of them Whom we designate as the Christ-Spirit had united His astral body with that of the Earth at the moment in which the blood flowed from the wounds of the physical body. Since that point in time the Earth has undergone a change in its basic nature, because since that time the Earth has become one with the body of Christ. The Christ Principle had descended from the lofty heights of Heaven; it had lived in the body of the Sun until the death of Christ Jesus on the cross; in death it united itself with the body of the Earth. Since that time the Earth as a planetary body is become the living body of Christ." (77)

6) It is further likely that the six Sun-Spirits are here referring to the six Elohim which remained on the Sun, while the seventh, Yahweh, took up His abode on the Moon. From the aforementioned, it follows that this individual Sun-Spirit united His astral body with that of the Earth at the death of Christ Jesus, but during the three years of the earthly life of Christ Jesus was not already directly joined previously with Him, but rather up until the moment of the crucifixion had "lived in the body of the Sun." When at last the blood flowed from the wounds of Christ Jesus, this Sun-Spirit united His astral body with the Earth. In contrast, the astral body of the "cosmic power of the Christ Spirit" had already come down to the Earth at the appearance of Christ at the Jordan Baptism. Thus in all likelihood two different beings that had united their astral bodies with the Earth are being dealt with here, and one would further have to see in this second Sun-Spirit described above one of the spiritual assistants of the Logos and of the High Sun-Spirit.

## "Other Bearers of the Christ Impulse"

offensichtlich, daß die Elohim in besonderem Maße mit ihren Kräften an dem Mysterium von Golgatha beteiligt waren. Das mag damit zusammenhängen, daß die Elohim in gewissem Sinne die Schöpfer der Erde und der Menschen und die Lenker der Erdenmission sind. (25)

7) Eine Darstellung des Christus als *Mystisches Lamm* wurde schon erwähnt, und es zeigte sich, daß es sich dabei vermutlich um den Hohen Sonengeist Christus handelt. Christus erschien da als der Besitzer des Liebesgeheimnisses, der den Menschen die Kraft der Liebe einprägt. Von einem *Mystischen Lamm* spricht nun Rudolf Steiner in einem anderen Vortrag noch einmal, jedoch in einer Art, die erkennen läßt, daß der Hohe Sonengeist damit nicht unmittelbar gemeint sein kann. Das *Mystische Lamm* wird da als eine *Wesenheit* beschrieben, die der Tierkreissphäre angehört.

Wie der Mensch als unterstes seiner sieben Wesensglieder den physischen Leib hat, so haben andere, höhere Wesenheiten entsprechend höhere Glieder zu ihrem untersten Prinzip. Denn die Siebengliedrigkeit der Wesen ist ein Weltgesetz, das auch für die höheren Wesenheiten gilt. So gibt es Wesenheiten, die zu ihrem untersten Glied den Ätherleib haben, andere den Astralleib usw.

«Und endlich gibt es Wesenheiten, die mit dem Lebensgeist anfangen, ... und die dafür ein höchstes Glied haben, das wir am besten mit der Zahl 12 bezeichnen. Das sind hohe, erhabene Wesenheiten, die weit hinauffragen über alles, was der Mensch sich nur vorstellen kann.»(78)

8) Während der Mensch in gewissem Sinne ein empfangendes Wesen ist, das alles, was es erlebt, der ganzen Weltumgebung verdankt, sind diese Wesen des Tierkreises in

Of none of these beings of the Spirits of Form or Elohim bearing the name of Christ is it said that they had lived in Jesus of Nazareth. However it is obvious that the forces of the Elohim were involved to a special degree with the Mystery of Golgotha. At the very least, they are connected in that they are in a certain sense the creators of Earth and humanity and overseers of their mission. (25)

7) A representation of the Christ as the *Mystical Lamb* was already mentioned, and it shows thereby that it is likely to do with the High Sun-Spirit Christ. Christ appears there as the proprietor of the *Mysteries of Love* that imprints the power of love in humanity. Now Rudolf Steiner spoke yet again of the *Mystical Lamb* in another lecture, however in a manner that thereby allows one to gather that the High Sun-Spirit cannot be directly intended. The *Mystical Lamb* is described there as a being belonging to the zodiacal sphere.

Just as humanity has a physical body as the lowest of the seven members of His being, so have other higher beings correspondingly higher members as their lowest principle. For the seven-fold membering of a being is a cosmic principle which also holds good for the higher beings. So there are beings that have an ether body as their lowest member, others the astral body, and so forth.

"And finally there are beings that begin with the life-spirit...and which for them have a higher member that we can best designate with the number 12. There are high lofty beings that loom far above everything that a human being can only imagine." (78)

8) While humanity is in a certain sense a receptive being, and is indebted to the entire cosmic surroundings for everything

## "Other Bearers of the Christ Impulse"

Bezug auf ihr Leben nach außen gebend,  
schöpferisch.

«Sie wissen ja aus der Darstellung, die ich ihnen immer gegeben habe, wie das Ich auch in den Ätherleib hineinarbeitet, wie die Budhi, der Lebensgeist, nichts anderes ist als ein umgestalteter Ätherleib, sodaß der Lebensgeist substantiell auch ein Ätherleib ist. Ja, das 12. Glied ist bei diesen hocharhabenen Wesenheiten auch ein Ätherleib, aber ein Ätherleib, der Leben ausströmt, der so wirkt in der Welt, daß er das Leben nicht empfängt, sondern hingibt, es fortdauernd zu opfern in der Lage ist

Die Wesenheit, die mit ihrem eigentlichen Leben ganz dem Tierkreis angehört, deren Kräfte ganz dem Tierkreis angehören, die sich nur äußert in ihrem niedersten Glied im Planetenleben, ... das ist diejenige Wesenheit, welche Leben verbreitet über unser ganzes Weltenall. Wie der Mensch das Leben aufnimmt, strahlt diese Wesenheit Leben aus über unser ganzes Weltenall. Das ist diejenige Wesenheit, die das Große Opfer zu bringen vermag, und die im Tierkreis eingeschrieben ist als die sich für unsere Welt opfernde Wesenheit.

9) Wie der Mensch aufreicht in den Tierkreis hinein, so sendet uns diese Wesenheit aus dem <Widder> ihre Opfertgabe dar. Man bezeichnet diese Wesenheit daher als das sich opfernde <Mystische Lamm>, denn Lamm ist dasselbe wie Widder. Daher die Bezeichnung des sich opfernden Lammes oder Widders für Christus. Christus wird Ihnen jetzt so charakterisiert als dem ganzen Kosmos angehörig. Sein Ich strebt bis zum Widder. Und strebt das Ich bis zum Widder, so wird es dadurch das <Große Opfer> selber und steht so mit der ganzen Menschheit in einem Verhältnis. Und in einer gewissen

it experiences, for their part these Beings of the Zodiac creatively are providing for its life.

"From the description that they had always given the I, they were well aware how the I also worked within the ether body as the Budhi, the life-spirit, and is nothing other than a refashioned ether body, so that the life-spirit is substantially also an ether body. Yes, with this highly elevated being the 12 member is also an etherbody, but an ether body that streams forth life which works in the cosmos in such a way that it does not receive but rather gives forth in a condition of continuous sacrifice....

The being Who with His own life belongs to the entire zodiac, whose forces belong to the entire zodiac, Who only expresses himself in planetary life through His lowest member,... that is the very being whose life overspreads our entire universe. Just as humanity takes in life, these beings stream forth life throughout our entire universe. This is the very being that brought forth the greatest sacrifice and Who is inscribed in the zodiac as the sacrificial being for our world.

9) Just as humanity reaches towards that which is within the zodiac, so does this being from the Ram send forth to us His sacrificial offering from that region. One symbolizes this being from that region as the sacrificial "Mystical Lamb," for this Lamb is the same as the Ram. There the symbol of the sacrificial lamb or ram stands for Christ. Christ himself would thus be characterized as belonging to the whole cosmos. His I aspires upwardly as far as the Ram.

## "Other Bearers of the Christ Impulse"

Weise sind diese Wesenheiten und Kräfte, die auf der Erde sind, seine Schöpfungen. So liegen die Kräfte, daß er Schöpfer dieser Wesen werden konnte, im Sternbild des Widders oder Lammes. Aus dem Himmel selbst ist die Bezeichnung des <Opferlammes> oder des <Mystischen Lammes> herabgeholt. (78)

Die hier als *Mystisches Lamm* bezeichnete Wesenheit ist offenbar der Führer aller dieser Wesenheiten, deren höchstes Glied Leben ausströmt. Zwar äußert sich diese Wesenheit mit ihrem untersten Glied im Planetensystem, gehört aber nicht unmittelbar zur Sonne, sondern zur Tierkreissphäre. Auch ist nicht gesagt, daß diese Wesenheit auf die Erde herabgestiegen sei und in dem Jesus von Nazareth gelebt habe.

10) Diese Wesenheit kann weder der Logos noch der Christus-Erzengel sein. Aber auch mit dem Hohen Sonnengeist ist diese Wesenheit offensichtlich nicht identisch, weil sie ein 12. Glied als höchstes hat, während der Hohe Sonnengeist, wie er uns als der Dreizehnte unter den Zwölf Aposteln geschildert wird, bereits alle Zwölf Bewußtseinsstufen aus sich herausgesondert hat, also ein höheres Wesensglied zu seinem höchsten haben muß.

Als der Dreizehnte unter den Bodhisattvas wurde der mit dem Logos vereinigte Hohe Sonnengeist selbst als der Urquell des Lebens dargestellt. Von ihm muß also auch die lebensspendende Kraft stammen, welche die Wesen der Tierkreissphäre von sich ausstrahlen. So wird man auch in dem Führer dieser Wesenheiten einen der am Mysterium von Golgatha beteiligten spirituellen Gehilfen des Christus zu sehen haben. Weil dieser die lebensspendende Kraft von dem wahren *Mystischen Lamm*, dem Hohen Sonnengeist Christus, empfängt, er also gewissermaßen

And the I aspiring upward to the Ram itself becomes thereby the "Great Sacrifice" and stands in connection with all of humanity. And in a certain sense those on the Earth are the creations of these beings and powers [of the zodiac]. Thus these forces are so arranged that He is able to become the creator of those beings in the constellation of the Ram or Lamb. The name of the "Sacrificial Lamb" or "Mystical Lamb" is sounded forth from heaven itself." (78)

The being symbolized here as the *Mystical Lamb* is clearly the leader of all these beings from whose highest members life streams forth. Indeed this being expresses itself through its lowest member in the planetary system, but does not belong directly to the Sun, rather to the zodiacal sphere. In addition it is not said that this being had descended onto the Earth and lived in Jesus of Nazareth.

10) This being can neither be the Logos nor the Christ-Archangel. But in addition, the High Sun-Spirit is clearly not identical with this being because it has a member as high as the 12 while the High Sun-Spirit, since He is described to us as the thirteenth among the twelve apostles, would already have separated himself from all 12 levels of consciousness, thus as the highest being must have a higher member.

As the thirteenth among the Bodhisattvas, the High Sun-Spirit—himself united with the Logos—came to be represented as the wellspring of life. Thus it must also be from Him that the life-giving forces must come which the beings of the zodiacal sphere ray forth from themselves. So one would also have to see the leader of these [zodiacal] beings as one Who participated as the spiritual helper of Christ during the Mystery of Golgotha.

## "Other Bearers of the Christ Impulse"

der Repräsentant dieses Hohen Sonnengeistes ist, wird auch er Christus genannt in ähnlicher Art, wie der Christus-Erzengel das Wort genannt wird, weil das Weltenwort durch ihn wirkt.

11) In einem weiteren Vortrag erwähnt Rudolf Steiner dann noch eine Christus-Wesenheit, die er das *Welten-Ich* nennt. Dieser Christus wird dargestellt als ein Wesen einer ganz anderen Ordnung als es die an der Erdenentwicklung unmittelbar teilnehmenden Wesen sind.

«Der Christus unterscheidet sich ganz radikal von anderen Wesenheiten, die an der Erdenentwicklung teilnehmen. Er ist ein Wesen einer ganz anderen Ordnung. Er ist ein Wesen, welches nicht nur während der Mondenentwicklung so zurückgeblieben ist wie die luziferischen Geister, sondern welches, vorausschauend die Mondenentwicklung, eigentlich noch früher zurückgeblieben ist, schon während der alten Sonnenentwicklung, und aus einer gewissen sicheren, weit übermenschlichen Weisheit während der alten Sonnenentwicklung zurückgeblieben ist. Diese Wesenheit dürfen wir nicht in dem Sinne wie die anderen angeführten (nämlich die Luziferischen) Wesenheiten als eine mikrokosmische ansehen, denn als mikrokosmische Wesenheit haben wir anzusehen diejenigen, die vom Beginn der Erdenentwicklung mit dieser Erdenentwicklung verbunden waren.

12) Der Christus war nicht unmittelbar mit der Erdenentwicklung verbunden, sondern mit der Sonnenentwicklung. Er war eine makrokosmische Wesenheit vom Beginn der Erdenentwicklung ..... Und seine Entwicklungsbedingungen waren so, daß diese makrokosmische Christus-Wesenheit außerhalb des Irdischen das makrokosmische vierte Prinzip, das makrokosmische Ich entwickelt hatte. Für

Because those life-giving forces of the true Mystical Lamb were received from the High Sun-Spirit Christ, that is to say, as the representative of this High Sun-Spirit Christ, He thus would also be called Christ, just as in a similar manner the Christ-Archangel would be called the Word from the fact that the Cosmic Word works through Him.

11) In a further lecture Rudolf Steiner mentioned yet another Christ-being Whom he called the *Cosmic I*. This Christ being is described as one of an entirely different order from those beings Who participate directly in earthly evolution.

"The Christ is entirely and radically different from other beings that participate in earthly evolution. He is a being of a wholly different order. He is a being Who, like the Luciferic spirits, remained behind not only during the Moon evolution but rather Who, anticipating the future Moon evolution, actually remained behind even earlier, Who from a certain confidence already remained behind during the Old Sun evolution, this vastly superhuman being remained behind during Old Sun evolution. We may not take a microcosmic view of this being in the same sense as we do the other aforementioned (namely the Luciferic) beings, for we take the view that microcosmic beings are those that were joined to earthly evolution from its beginning.

12) The Christ was not directly joined to earthly evolution, but rather with the Sun evolution. He was a macrocosmic being from the beginning of earthly evolution.... And His evolutionary conditions were such that, quite apart from earthly conditions, this macrocosmic Christ-being had developed



## "Other Bearers of the Christ Impulse"

seine, also für diese Christus-Entwicklung war es normal, außerhalb der Erde ein Ich makrokosmischer Art bis zur Ich-Vollendung zu bringen und dann zur Erde niederzusteigen, ... und hereinzubringen den Großen Impuls vom makrokosmischen Ich, damit das mikrokosmische Ich, das Menschen-Ich, diesen Impuls aufnehmen und weiterkommen könne in der Entwicklung. ...

So ist das Christus-Wesen ein Wesen, das in einer gewissen Beziehung dem Menschen gleicht, nur daß der Mensch mikrokosmisch ist und seine vier Prinzipien mikrokosmisch zum Ausdruck gebracht hat, also auch sein Ich mikrokosmisch hat als Erden-Ich, - der Christus aber als *Welten-Ich*. Aber so war bei ihm die Entwicklung vor sich gegangen, daß er eben gerade groß und bedeutend war durch die volle Entwicklung dieses Ich, das er herunterbrachte auf die Erde. Und er hatte nicht das fünfte makrokosmische und nicht das sechste makrokosmische Prinzip, denn die wird er entwickeln, damit er sie dem Menschen geben kann, auf Jupiter und Venus.

13) Der Christus ist also eine Wesenheit viergliedriger Natur— bis zu seinem makrokosmischen Ich—, wie der Mensch selber mikrokosmisch eine solche ist. Und wie der Mensch während der Erdenzeit die Mission hat, sein Ich auszubilden, um *empfangen* zu Können, so hatte der Christus sein Ich auszubilden, um *geben* zu Können....

So trat der Christus seine Erdenlaufbahn an, indem er dem Menschen aus dem Makrokosmos dasjenige herunterbrachte, was der Mensch mikrokosmisch ausbilden sollte, nur brachte es der Christus als makrokosmisches Prinzip. Er trat so in die Erdenentwicklung ein, daß er während derselben ebensowenig ein fünftes,

the macrocosmic fourth principle, the macrocosmic I. For His I of the macrocosmic kind, it was thus normal for this Christ-being to bring to completion the I quite apart from earthly conditions and then to humbly descend to Earth, ... and bring to it the *Great Impulse* of the Macrocosmic I in order that the microcosmic I, the human I, could take up this impulse and could proceed further in its development....

So the Christ-being is a being Who in a certain relationship resembles humanity, except that humanity is microcosmic and his four principles had been brought to expression microcosmically, thus he also had his I microcosmically as an earthly I, but the Christ has a Cosmic I. But with Him it was such that His prior development unfolded so that He was especially great and important through the full development of this I, He was brought down onto the Earth. But He had neither the fifth nor the sixth macrocosmic principles, for He was to develop those on Jupiter and Venus so that He would be able to give them to humanity.

13) Thus, the Christ is a being with a four-membered nature—reaching as far as the macrocosmic I—just as humanity has a microcosmic one for itself. And just as humanity has taken on the capacity and mission to fashion his I during the Earth epoch, the Christ also has to build upon His I, for the purpose of being able to bestow it....

So the Christ entered on His earthly course when He brought down from the macrocosm to humanity that which humanity shall build up microcosmically, only Christ brought it as a macrocosmic principle. He thus entered into earthly evolution having as little of the properties of the fifth, sixth, and

## "Other Bearers of the Christ Impulse"

sechstes, siebentes Prinzip hatte als Eigentum, wie es der Mensch in seiner Art auch nicht hat.» (79)

Das Zurückbleiben dieser Christus-Wesenheit während der alten Sonnenzeit ist wohl darin zu sehen, daß sie, nachdem sie ihr makrokosmisches Ich entwickelt hatte, auf die weitere Ausbildung ihrer höheren Wesensglieder verzichtete. Von einem solchen freiwilligen Opfer ihres Aufstiegs im Interesse der Menschheitsentwicklung wird ja auch mehrfach in Bezug auf andere göttlich-geistige Wesenheiten berichtet. Damit eröffnet sich uns wiederum ein Blick auf die mannigfachen Veranstaltungen, die von einer weisen Weltenlenkung um der Menschheitsentwicklung willen getroffen werden mußten, sowie auf die Götteropfer, mit denen die Entwicklung des Menschen zu einem freien Ich-Wesen verbunden ist.

14) Wer aber ist diese Wesenheit, die hier als das Welten-Ich dargestellt wird? Der Logos kann es natürlich nicht sein. Und gegen eine Identifizierung dieses Welten-Ich mit dem Hohen Sonnengeist spricht die Tatsache, daß diese Wesenheit ihre Entwicklung nur bis zu einem makrokosmischen Ich gebracht hat. Dies ist nicht vereinbar mit der Vorstellung von der Vollendung, mit der uns der Hohe Sonnengeist als der Dreizehnte unter den Aposteln und den Bodhisattvas geschildert wird.

Ebensowenig scheint der Christus-Erzengel dieses Welten-Ich zu sein. Selbst wenn man annehmen wollte, daß das Ich, das der Christus-Erzengel in der alten Sonnenzeit während seines Durchgangs durch die Menschenstufe ausgebildet hatte, als ein makrokosmisches Ich anzusehen ist, bleibt zu bedenken, daß diese Wesenheit sich seit jener Zeit weiter entwickelt hat von der Menschenstufe zur Erzengelstufe, d. h. also ihr fünftes und sechstes Prinzip ausgebildet hat. So bemerkt auch Rudolf Steiner

seventh principles as humanity in its own fashion also lacks during this time." (79)

It is quite apparent from the Christ-being lagging behind during Old Sun that He renounced the further development of the higher members of His being after His macrocosmic I had developed. Such a free-willed sacrifice of His advancement in the interest of human evolution would indeed also shed light in regard to many other divine spiritual beings. On the other hand, this provides us a glimpse into how wisely the cosmic guides arranged so many matters that have to work into human evolution, as well as the divine sacrifice which is bound up with humanity's evolution to a free I-being.

14) But Who is this being that is represented here as the Cosmic I? It cannot, of course, be the Logos. And the fact that this being had brought His development only to a macrocosmic I speaks against such an identification of this World-I with the High Sun-Spirit. This is not consistent with the concept that the High Sun-Spirit is the thirteenth among the Apostles and the Bodhisattvas as previously described to us.

Even less does the Christ-Archangel seem to be this World-I. For one would naturally suppose that is obvious to all that the I which the Christ-Archangel had developed during His passage through the human stage in Old Sun is a microcosmic I; it also remains to be considered that this being had further developed since that epoch from the human stage to the archangel stage, that is, He had thus built up His fifth and sixth principle. On occasion, Rudolf Steiner also expressly stated that the Christ-Archangel had developed higher during the epochs of Old Moon and Earth. (14) In fact, in the aforementioned lecture he is called higher

## "Other Bearers of the Christ Impulse"

gelegentlich ausdrücklich, daß der Christus-Erzengel sich während der alten Mondenzeit und der Erdenzeit höher entwickelt habe. (14) Zwar heißt es in dem vorerwähnten Vortrag über das Welten-Ich noch, daß «der fleischliche Leib des Jesus von Nazareth einmal durchsetzt und durchdrungen und durchkragt war von einem vierten makrokosmischen Prinzip». Indessen könnte dies in dem gleichen Sinne zu verstehen sein, wie z. B. auch die Kräfte der sechs Elohim «sich verkörpert haben» in dem Jesus von Nazareth, obwohl die Elohim nicht selbst mit dem Jesus unmittelbar verbunden waren.

15) Somit scheint das Welten-Ich einer der spirituellen Gehilfen am Mysterium von Golgotha zu sein. Der Urquell der Ichheit ist der Logos; (70) er ist das Welten-Ich im eigentlichen Sinne, das kosmische Ich, (73) in welchem das menschliche Ich seinen Urgrund hat. Die Menschen-Iche sind «die Glieder des Sonnenlogos». (80) Und da der Sonnenlogos in dem Christus Jesus auf der Erde lebte, heißt es in der «Geheimwissenschaft»: «In dem Menschen, der den Christus-namen trägt, leben auch die Kräfte des hohen Sonnenwesens, in denen jedes menschliche Ich seinen Urgrund findet».

Die hier als Welten-Ich beschriebene Wesenheit stieg in der Zeitenwende von der Sonne zur Erde herab, um der Menschheit ihre makrokosmischen Ichkräfte hinzuopfern. Vermutlich hatte Rudolf Steiner diese Wesenheit im Auge, als er sagte: «Als kosmischer Mensch kam Christus von der Sonne», (81) weil sie makrokosmisch auf der gleichen Entwicklungsstufe steht wie der Mensch mikrokosmisch. Dieses Welten-Ich vereinigte seine Kräfte mit denen des Christus Jesus, ohne sich leiblich mit dem Jesus von Nazareth zu verbinden, in der gleichen Art, wie das Mystische Lamm der Tierkreissphäre, die Geister der Weisheit und die Elohim. Es sind dies die spirituellen Gehilfen, die im weiteren Sinne die Mitträger des Christus-

than the Cosmic-I—by Whom "the physical body of Jesus of Nazareth was once intermingled, interpenetrated, and empowered by a fourth macrocosmic principle." In Whom, for example, could this be understood as [referring to] in same sense, for the forces of the six Elohim also "have incorporated themselves" into Jesus of Nazareth, although the Elohim were not themselves directly joined with Jesus.

15) Therefore the World-I appears to be one of the spiritual helpers at the Mystery of Golgotha. The well-spring of "I-hood" is the Logos (70); He is the World-I in its essential meaning, the cosmic I (73) in which the human-I has its original foundation. Human-I's are "the members of the Sun-Logos." (80) And, as mentioned in *Occult Science*, the Sun-Logos lived there on the Earth in Christ Jesus: "In the man Who bore the name of Christ there also lived the forces of the High Sun-Beings, in Whom is to be found the primal origin of every human I."

The being described here as the World-I descended at the turning point of time from the Sun to the Earth in order to offer to humanity His macrocosmic I-forces. Rudolf Steiner may have had this being in view when he said: "As cosmic man Christ came from the Sun," (81) since He stands macrocosmically on the same level of development as humanity does microcosmically. This World-I united His forces with those of Christ Jesus without joining himself bodily with Jesus of Nazareth, in the same manner as did the Mystical Lamb in the Zodiacal sphere, the Spirits of Wisdom, and the Elohim. These are the spiritual helpers Who, in a wider sense, are the co-bearers of the Christ-Impulse, and Whom, since they are enfilled with the Christ-forces of the Logos, are likewise called Christ. For the foundation is always to be taken as the Logos Who works

**"Other Bearers of the Christ Impulse"**

Impulses sind, und die, weil sie von der Christuskraft des Logos erfüllt sind, ebenfalls Christus genannt werden. Denn im Grunde genommen ist es doch immer der Logos, der als Christus durch die anderen Wesenheiten wirkt, indem er sich ihrer speziellen Kräfte bedient. Zu diesen spirituellen Gehilfen gehört wohl auch eine Wesenheit, auf die Rudolf Steiner einmal kurz hinweist mit den Worten: «Mit Sonne und Erde verbunden ist nun ein Wesen, das ein sehr verborgenes und geheimnisvolles ist; doch von dem wollen wir jetzt nicht reden». (82)

16) Vermutlich ist mit den angeführten Wesenheiten die Reihe der nur mittelbar am Mysterium von Golgatha beteiligten göttlich-geistigen Wesenheiten noch nicht erschöpft. Man darf sich vorstellen, daß der kosmische Christus, d. h. der Logos und der Hohe Sonengeist, bei seinem Herabstieg auf die Erde durch die ganze Reihe der Hierarchien hindurchgeschritten ist und dabei die speziellen Kräfte aller dieser Hierarchien in ihren Repräsentanten mit sich vereinigt hat, um sie in die Erden- und Menschheitsentwicklung einfließen zu lassen. So sagt Rudolf Steiner auch einmal, daß in dem Christus der Hingabewille und das Liebesfeuer der Seraphim, die Weltenweisheit der Cherubim und die Weltenkraft der Throne gegenwärtig gewesen seien. (83)

through the other beings as Christ even as He is being served by their special powers. Among these spiritual helpers there well belongs in addition a being of Whom Rudolf Steiner once remarked briefly with the words: "Sun and Earth are now united with a quite hidden and mysterious being; however one that we will not discuss at this time." (82)

16) It is likely that among the aforementioned beings we have not totally exhausted the tally of divine spiritual beings Who were only indirect participants in the Mystery of Golgotha. One may understand it this way: the Cosmic Christ, that is, the Logos and the High Sun-Spirit, by uniting themselves with the representatives of the special forces of the hierarchies acquired by passing through their ranks during their descent to the earth, allowed these forces to flow into earthly- and human evolution. Thus Rudolf Steiner once again said that in the Christ there came to be present the devoted will and fiery love of the Seraphim, the cosmic wisdom of the Cherubim, and the cosmic strength of the Thrones. (83)

## 7. DER JESUS VON NAZARETH

1) Eine Darstellung der Christus-Erscheinung auf der Erde wäre nicht vollständig, wenn nicht auch der Anteil der Menschheit selbst an dem Geschehen in der Zeitenwende in Betracht gezogen würde, wie es in dem Eins-Werden der Christus-Wesenheit mit dem Menschen Jesus von Nazareth zum Ausdruck kommt. Wie bekannt, spricht Rudolf Steiner von zwei Jesusknaben, die im Beginn unserer Zeitrechnung zu annähernd gleicher Zeit in Palästina geboren wurden. In dem einen, dem salomonischen Jesusknaben des Matthäus-Evangeliums der aus der königlichen Linie des Hauses David stammte, war die Individualität des Zarathustra wiederverkörpert, der schon durch viele Inkarnationen hindurchgegangen war und auf einer sehr hohen Stufe menschlicher Geisteskultur stand. In dem anderen, dem nathanischen Jesusknaben des Lukas-Evangeliums, der aus der priesterlichen Linie des Hauses David hervorging, lebte ein Menschlich-Seelenhaftes, das sich damals zum ersten Male vollständig in einem menschlichen physischen Leibe verkörperte. Es war dies gleichsam ein Teil der Adamseele vor dem Sündenfall, als die Menschenseelen noch eine Einheit bildeten, die man als die noch von göttlichen Kräften erfüllte und getragene Ur-Seele oder das Ur-Ich der Menschheit betrachten kann. «Dieser reine Mensch ist Adam Kadmon genannt worden. Wenn die Bibel anfangs vom Menschen spricht, spricht sie von diesem reinen Menschen.»<sup>84)</sup>

In jeder dieser noch in Einheit vereinigten Seelen lebte als Anlage die Kraft der ganzen Menschheit, so wie in jedem der in einer Wassermenge ununterscheidbar miteinander vermischten Wassertropfen alle Eigenschaften der Wassermenge enthalten sind. Und als dann die Einheit der Seelen sich in die einzelnen Menschen-Iche auflöste und diese in die Erdenverkörperungen einzugehen begannen, wobei sie durch die luziferisch-ahrimanischen Einflüsse allmählich ihre göttliche Natur verloren, blieb die noch von der ursprünglichen göttlichen Kraft der

## 7. JESUS OF NAZARETH

1) A portrayal of Christ's appearance on the earth would not be complete if humanity's portion in the event at the turning point of time, as expressed in the Christ-Being becoming One with Jesus of Nazareth, is not also drawn forth for examination. As is generally known, Rudolf Steiner spoke of the two Jesus lads that were born at about the same time in Palestine at the beginning of our current era. In the Solomon Jesus boy of the Matthew Gospel, Who came from the royal line of the House of David, was the reincarnated individuality of Zarathustra who had already gone through many incarnations, and who stood at a very high level of human spiritual attainment. In the other, the Nathan Jesus boy of Luke's Gospel, descended from the priestly line of the House of David, there lived a human soul quality that had only its first complete incarnation in a human body at that time. It was, so to speak, a portion of the primal soul of Adam before the Fall when the soul of humanity was still in that unified form which can be viewed as the primal soul or primal I of humanity when it was still nourished and supported by the divine powers. "This pristine human being is called Adam Kadmon. When the Bible speaks of the origin of humanity, it is speaking of this pristine human being." (84)

In this soul of yet undifferentiated unity there dwelt the archetype for the fashioning of all humanity, just as in a quantity of water all the properties of a drop of water in which it has been mixed are present and indistinguishable in that quantity of water. And then as this unified soul fragmented into individual human I's and these began to undergo earthly incarnations, through the luciferic-ahrimanic influence they lost their divine nature. But there still remained the primal soul filled with the original divine forces which was held back in the spiritual worlds until its later appearance on earth in

Ur-Seele erfüllte Seele des späteren nathanischen Jesus in den geistigen Welten zurück bis zu ihrem Erscheinen auf der Erde in der Zeitenwende. Dieses zurückgebliebene Menschentum stellte dar das rein gebliebene Urbild des Menschen «mit all dem, was er sich angeeignet hatte durch die Saturn-, Sonnen- und Mondenzeit.» 85)

2) Mit diesem reinen Menschlich-Seelenhaften des späteren nathanischen Jesus hatte sich die Christus-Wesenheit schon früher bei den drei sogenannten «Vorstufen» des Mysteriums von Golgotha in den überirdischen Welten verbunden, wobei diese Seele in den übersinnlichen Welten ätherische Menschengestalt angenommen hatte. Dadurch war es dem Christus möglich gewesen, zur Rettung des physischen, des ätherischen und des astralischen Menschenleibes, die durch die Einwirkungen Luzifers und Ahrimans in Unordnung zu kommen drohten, helfend und heilend in die Menschheitsentwicklung einzugreifen. Das Mysterium von Golgotha geschah dann zur Rettung des vierten menschlichen Wesensgliedes, des Ich. 86)

In einer gewissen Weise war dieses Menschen-Urbild schon einmal in einer sozusagen stellvertretenden Verkörperung auf der Erde erschienen als *Krishna* im alten Indien. «Diese Schwesterseele des Adam war verkörpert in Krishna sozusagen das einzige Mal, wo sie erscheinen mußte, um auch physisch sichtbar zu werden, und dann wiederum wurde sie im Lukas-Jesusknaben verkörpert.» 54) Was sich da in Krishna kundgegeben hatte und dann in der Zeitenwende in dem nathanischen Jesusknaben wiedererschien - aber jetzt zum ersten Male richtig physisch verkörpert -, das ist «der Mensch im allgemeinen, - man möchte fast sagen: die Menschheit als solche, als einzelne Wesenheit aufgefaßt. ... So blickt der Mensch, indem er zu Krishna aufblickt, zugleich zu seinem eigenen höchsten Selbst hinauf, zugleich aber auch zu einem anderen, das wie ein anderer Mensch vor ihm stehen kann, und in dem er als in einem anderen zugleich das verehrt, was er der Anlage

the Nathan Jesus at the turning point of time. This human essence that was kept back stood there as the residual archetype for humanity "with all that He had acquired throughout the Saturn, Sun, and Moon epochs." (85)

2) Even earlier the Christ-being had united Himself with this pristine human soul quality that later belonged to the Nathan Jesus by the three so-called "earlier iterations" of the Mystery of Golgotha in the supra-earthly worlds, in which this soul had assumed an etheric human form in the supersensible worlds. In this way, it was possible for the Christ to rescue the human physical, etheric, and astral bodies that had come under threat of disorder through the inworking of Lucifer and Ahriman, thereby intervening to assist and heal human evolution. The Mystery of Golgotha took place then to rescue the fourth member of the human being, the I. (86)

In a certain sense this primal human form was previously incorporated in a kind of stand-in role on the earth when it once appeared as Krishna in Old India. "This sister-soul of Adam was incorporated, so to speak, the only time where it also had to appear as physically visible, and then was later incorporated again in the Jesus boy of the Luke Gospel." (54) What had made itself known there in Krishna and then appeared later at the Turning Point of Time in the Nathan Jesus boy—but now for the first time in an actual physical incarnation—that is "the generic Man—one would almost like to say: Humanity itself, experienced as an individual being.... Thus it appeared to the man as he looked upon Krishna as if he were looking up to his own higher self, that while He looked just like another man who might stand before him, He also at the same time appeared as one that was worthy of reverence, as the archetype to Whom he should aspire, and yet what other man was like Him Who conducted Himself like a god among human beings." (87)

3) This divinely-preserved primal human form is referred to yet again in another

nach ist, und was doch ein anderer ist wie er, das sich zu ihm verhält wie ein Gott zu dem Menschen.»87)

3) Von diesem göttlich gebliebenen Menschen-Urbild heißt es dann noch in einem anderen Vortrag:

«Zum Menschenursprung hinauf, zur Menschenseele, als diese noch nicht heruntergestiegen war, selbst noch nicht heruntergestiegen war in Adams Natur, erinnerte sich der Mensch zur Weihnachtszeit. Das wollte er sagen, daß in Bethlehem in Palästina geboren wurde jene Seelensubstanz, die nicht teilgenommen hat an dem Abstieg der Menschheit, sondern zurückgeblieben war und zum ersten Male eigentlich einzog in einen Menschenleib, indem sie in dem Lukas-Jesusknaben verkörpert wurde. .. Blickt man zurück auf das, was die alten Zeiten genannt haben < Adam Kadmon >, was dann zum < Christus >- Begriff geworden ist, dann entflammt sich in der Menschenseele Vertrauen zur Richtigkeit der Menschenkraft, entflammt sich das Vertrauen in die ursprüngliche Friedens und Liebesnatur der Menschheit.»83)

Hier wird also das Menschen-Urbild Adam Kadmon geradezu mit dem Christus-Begriff gleichgesetzt, ein weiterer Beweis dafür, wie vieldeutig und inhaltvoll dieser Begriff von Rudolf Steiner verwendet wird.

\*

4) Bei diesem nathanischen Jesus haben wir es mit einer höchst rätselvollen Erscheinung zu tun. Was damals als Jesus geboren wurde und dann bis zu seinem 30. Lebensjahre heranwuchs, war zunächst nur eine aus den drei niederen Wesensgliedern - dem physischen Leib, dem Ätherleib und dem Astralleib - bestehende Menschenhülle. Das vierte Wesensglied, der Ich-Leib, war in diesem Jesus nur als eine noch ganz unentwickelte Anlage vorhanden in der Form, welche diese Anlage gehabt hatte, als die Menschen in der lemurischen Zeit der

lecture:

"At Christmas time, man is recalled to look up to the origin of humanity, when the human soul had not yet descended, before the self had descended into Adam's nature. Then will he say that in Bethlehem in Palestine was born that very soul substance that had taken no part in the fall of humanity, but rather was held back and was drawn into a human body for the first time when it was incorporated into the Jesus boy of Luke's Gospel....One looks back on that which in ancient times was called 'Adam Kadmon,' to what then was to become the Christ concept; at this time the human soul is enkindled to trust in the basic integrity of the human design, and enkindled with trust in the original peaceful and loving nature of humanity." (83)

Here, in addition, the primal human form Adam Kadmon becomes virtually identical with the Christ-concept, a further proof of how Rudolf Steiner used this concept in such a variety of meaningful ways.

\*

4) With the appearance of the Nathan Jesus, we are faced with many riddles. The one Who was born at that time as Jesus and then matured up until His thirtieth year, was someone Who, in the first place, comprised only the three lower natural members of the human sheath: the physical, etheric, and astral bodies. The fourth member of His being, the I-being, was present in Jesus only in an incompletely developed form, still in the form that was acquired by humanity during the Lemurian epoch of earthly evolution when this I-member was to have been given. With Jesus, this archetypal I had not been able to develop itself because it had been through no prior earthly incarnations of its own. That is also why this I-bearer could not enable Jesus to take up within Himself His own I.

Erdenentwicklung mit diesem Ich-Glied begabt worden waren. Diese Ich-Anlage hatte sich bei dem Jesus nicht entwickeln können, weil er noch durch keine eigentliche Erdenverkörperung hindurchgegangen war. Darum hatte dieser Ich-Träger auch das eigentliche Ich des Jesus noch nicht in sich aufnehmen können.

Diese von allen Ergebnissen der bisherigen Erdenentwicklung unberührt gebliebene Jesus-Wesenheit zeigte wenig Aufnahmefähigkeit für das Erkennen der äußeren Welt, dafür aber eine einzigartige Innerlichkeit und Gefühlstiefe. Wie in einer Art von höherem Traumbewußtsein lebte dieser nathanische Jesus zunächst, bis zu seinem 12. Lebensjahr das Zarathustra-Ich, das bis dahin in dem salomonischen Jesusknaben gelebt hatte, auf geheimnisvolle Weise in die Leiblichkeit des nathanischen Jesus hinübertrat und darin blieb bis zu dessen 30. Lebensjahre. Während dieser Jahre durchgeistigte das Zarathustra-Ich die Wesensglieder des nathanischen Jesus und brachte diese auf eine denkbar vollkommene Stufe hinauf. So verband sich mit der unendlichen Liebe-, Hingabe- und Empfindungsfähigkeit des nathanischen Jesus die höchste erkenntnismäßige Eindringlichkeit in die äußeren Weltverhältnisse, über die das Zarathustra-Ich verfügte. Was während dieser Jahre das Zarathustra-Ich in dem nathanischen Jesus erlebte und wirkte, wurde, wie anzunehmen ist, von der Seele des nathanischen Jesus zwar nicht vollbewußt, aber doch fühlend und empfindend miterlebt. Und nachdem das Zarathustra-Ich den Leib des nathanischen Jesus in dessen 30. Lebensjahre wieder verlassen hatte, konnte bei der Jordan-Taufe die göttliche Christus-Wesenheit in die so zubereitete Hüllennatur des nathanischen Jesus einziehen.

5) Auch der Ich-Träger, die Ich-Organisation des nathanischen Jesus wurde wie dessen andere Wesensglieder von dem Ich des Zarathustra nach seinem Übertritt in den Körper des nathanischen Jesus erfüllt und zur Aufnahme des Christus-Ich vorbereitet, blieb dann aber, nachdem das Zarathustra-Ich den Jesusleib wieder verlassen hatte, gleichsam wie ein leeres Gefäß, in welchem

For this Jesus-being Who had, up to now, remained unspoiled from all the effects of earthly evolution, there was little indication of being receptive to learning about the outer world, but instead displayed a uniquely inward depth of feeling. From the start, this Nathan Jesus lived in something like a higher dream consciousness; up until his twelfth year the Zarathustra-I had lived in the Solomon Jesus and then in a mysterious way transferred over into the bodily being of the Nathan Jesus and remained there until He was thirty years old. During those years, the Zarathustra-I spiritually penetrated into the members of the Nathan Jesus being and brought it to the highest possible degree of perfection. Thus with the infinite love, devotion, and perceptive qualities of the Nathan Jesus was joined that which was provided by the Zarathustra-I, the highest degree of penetrative insight into the relationships of the outer world. What the Zarathustra-I actively experienced in the Nathan Jesus during those years was taken up from the soul of the Nathan Jesus in experiences of deeply felt sympathy, although not altogether in a fully conscious way. And when the Zarathustra-I later forsook the body of the Nathan Jesus in the thirtieth year of His life, the divine Christ-being was able through the Jordan baptism to draw Himself into the already-prepared natural sheaths of the Nathan Jesus.

5) In addition, the I-bearer—the I-organization of the Nathan Jesus—like those other members of His being that had been enfilled by the Zarathustra-I after his entry into the physical body of Nathan Jesus, was prepared as a receptacle for the Christ-I, and although it remained after the Zarathustra-I later forsook the body of Jesus, was once again like an empty vessel, as it were, in which only "an image of the [Zarathustra]-I remained like an imprint of a seal," (89) until the entry of the Christ-I. That is why Rudolf Steiner always spoke about Christ entering into only a threefold sheath of the Nathan



nur «ein Abbild dieses (Zarathustra-)Ich gleich einem Siegelabdruck verblieben» war, 89» zurück bis zum Einzug des Christus-Ich. Darum spricht Rudolf Steiner immer nur davon, daß Christus bei der Jordan-Taufe in eine dreifache Hülle des nathanischen Jesus einzog.

«Ein besonderes Ich, eine Egoität, wie sie ja in der lemurischen Zeit geboren wurde im Menschen, war gar nicht im nazarenischen Jesusknaben. Hätte er sich fortentwickelt, ohne daß der Zarathustra hinübergegangen wäre, so hätte kein Ich geboren werden können. Er hatte, was als heilige drei Glieder zusammengefügt worden war, und er bekam erst da die Begabung mit dem Ich, wo der Astralleib den Christus aufnahm.» (90)

Und von dem Jesus, der sich auf den Weg zur Jordan-Taufe begab, nachdem das Zarathustra-Ich ihn verlassen hatte, sagt Rudolf Steiner:

«Sie werden verstehen, daß dieses Wesen, das jetzt als Jesus von Nazareth aus einem, man möchte sagen: unbestimmten kosmischen Dränge - für ihn unbestimmten, für den Kosmos sehr bestimmten Dränge heraus - zu der Johannes-Taufe im Jordan ging, nicht in demselben Sinne als Mensch anzusprechen ist wie andere Menschen. Denn das, was dieses Wesen als Ich ausgefüllt hatte seit seinem zwölften Jahre, war das Zarathustra-Ich. Dieses Zarathustra-Ich war jetzt fort. Es lebte nur in den Wirkungen dieses Zarathustra-Ich weiter.»91~

Und an anderer Stelle:

«Wie in einer Art von Traum, der aber doch wieder kein Traum war, sondern ein höheres Bewußtsein, so ging er den Weg, und nur die drei Hüllen waren da, durchgeistigt und durchpulst von den Wirkungen der Erlebnisse seit dem zwölften Jahre.»92~

6) Dieses höhere Bewußtsein war nicht in dem

Jesus at the Jordan baptism.

"In the Nazarene Jesus boy there was nothing at all like an individualized I, or unique ego, such as was given birth in humanity in the Lemurian Epoch. Had his development proceeded without that which had been transferred over to Him from Zarathustra, He would not have been able to give birth to an I. With this I, and that which He had fused together into His three holy members, He at last was given the capacity to take the Christ into His astral body." (90)

And of this Jesus Who proceeded on His way to the Jordan baptism after the Zarathustra-I had forsaken Him, Rudolf Steiner said:

"You are to understand that as Jesus of Nazareth, this being was now driven by what one might call a vague cosmic longing—for Him it was a vague, a quite vague cosmic longing—to go to John to be baptized in the Jordan, yet not in the same sense as one might speak about [such a longing] to another. For it was the Zarathustra-I that had provided this being—filled Him— with an I since His twelfth year. This Zarathustra-I was now departed. There now lived in Him only the after-effects of the Zarathustra-I." (91)

And in another place:

"So He went His way as if in a kind of dream, but yet it was no dream at all, but rather a higher consciousness, and only the three sheaths were present, inspirited and enlivened from the effects of His experiences since His twelfth year." (92).

6) This higher consciousness was not present in Jesus because there was now no human I-consciousness existing in Him.

Jesus gegenwärtig, weil in ihm jetzt kein menschliches Ich-Bewußtsein vorhanden war.

Zu der im nathanischen Jesus verkörperten Seele gehört nun aber selbstverständlich auch ein höheres Geist-Seelenwesen, ein höheres Ich, das durch die Saturn-, Sonnen- und Mondenentwicklung hindurch physischen, Äther- und Astralleib gestaltet hatte. So spricht denn auch Rudolf Steiner von einer «Kraftwesenheit», d.h. von dem «wahren Ich», die durch elf mal sieben Generationen den astralischen Leib und das Ich-Glied des nathanischen Jesus für die Aufnahme des Christus zubereitet hatte und ihre Kraft in diese wesensglieder des nathanischen Jesus einstrahlen ließ:

«Diejenige Kraftwesenheit des göttlich-geistigen Daseins, die in das Ich und in den astralischen Leib des nathanischen Jesus hineingetaucht worden ist, müssen wir verfolgen bis da hinauf, Wo der Mensch zum ersten Male in eine irdische Verkörperung gestiegen ist ... In dem nathanischen Jesus sollte dargestellt werden, was der Mensch nicht aus irdischen, sondern aus himmlischen Verhältnissen hat. So schildert uns das Lukas-Evangelium die göttlich-geistige Wesenheit, die durchdrungen, imprägniert hat astralischen Leib und Ich des Lukas-Jesus.» (93)

Die physische und ätherische Hülle des nathanischen Jesus wurde dadurch für die Aufnahme des Christus vorbereitet, daß eine andere göttliche Kraftwesenheit, die der Zarathustra-Seele, zunächst denjenigen Körper durch sechs mal sieben Generationen zubereitet hatte, der den salomonischen Jesus, die Zarathustra-Individualität, bis zum 12. Lebensjahr beherbergte. Und als das Zarathustra-Ich den Leib des salomonischen Jesusknaben verließ, um in den des nathanischen Jesus hinüberzugehen, nahm es die göttlichen Kräfte des physischen und des ätherischen Leibes mit hinüber in den anderen Leib. 93)

In addition, something belonging to an independent and lofty soul being, a higher I—that during the Saturn, Sun, and Moon evolutions had formed a physical, etheric, and astral body— was now incorporated into the Nathan Jesus soul. Thus Rudolf Steiner spoke also of a "being of strength," that is, of the "true I," which through eleven times seven generations had prepared the astral body and I-member of the Nathan Jesus for the receiving of the Christ, to allow this being's forces to stream into the members of the Nathan Jesus:

"That very being of strength from the realm of divine spiritual existence, which had immersed Himself into the I and astral body of the Nathan Jesus, we can trace from there back to the time when humanity first descended into earthly incarnation... Humanity is portrayed in the Nathan Jesus as he should have been, that is, in His heavenly origins, not in His earthly ones. Thus the Luke Gospel describes to us that divine spiritual being Who had interpenetrated—impregnated—the astral body and I of the Luke Jesus." (93)

The physical and etheric bodies of the Nathan Jesus were thoroughly prepared in advance for receiving the Christ, in that in the Solomon Jesus whose body had been prepared from the beginning through six times seven generations by another divine being of strength, the Zarathustra soul, the Zarathustra individuality, was housed up until the twelfth year of His life. And when the Zarathustra-I forsook the body of the Solomon Jesus boy, in order to transfer over into the Nathan Jesus, he took the divine forces of its physical and etheric bodies over with him into the other body. (93)

"We have seen then that.... the Zarathustra-individuality forsook the

«Dann haben wir gesehen, daß ... die Zarathustra-Individualität den zwölfjährigen Matthäus-Jesus verläßt und hinüberdringt in den nathanischen Jesus des Lukas-Evangeliums, um dort weiter zu leben und auszubilden den astralischen Leib und den Ich-Träger mit den Errungenschaften, welche sie sich angeeignet hatte in dem besonders zubereiteten physischen Leib und Ätherleib des Matthäus-Jesus. ... Das Göttliche, die Kräfte waren mit hinübergewandert in den anderen physischen Leib des nathanischen Jesus. Daher war dieser physische Leib des Jesus von Nazareth so vollkommen, weil er seinen Leib ganz durchsetzt hatte mit den Kräften, die er aus dem Leibe des salomonischen Jesus mitgenommen hatte.»<sup>13</sup>

7) Das höhere Geist-Seelenwesen des nathanischen Jesus war bei seiner Geburt wie das eines jeden Menschen in der geistigen Welt verblieben, dort aber schon mit der Christus-Wesenheit verbunden. Darum spricht Rudolf Steiner gelegentlich von dem «Christus Jesus» auch schon für die Zeit vor der Johannes-Taufe im Jordan. <sup>94</sup> Und als der Christus bei dieser Jordan-Taufe in die leiblichen Hüllen des Jesus von Nazareth einzog, trat zusammen mit ihm auch das höhere Geist-Seelenwesen, das höhere Ich des Jesus in seinen Erdenleib ein.

«Ein reales Ereignis, das Sie im Johannes-Evangelium beschrieben finden, ist das Herabfahren des Geistes als Taube auf Jesus; damit ist zugleich die höhere Geburt des Jesus gemeint.»<sup>95</sup>

Die höhere Geburt bedeutet die Geburt des höheren Ich im Menschen. Es war das höhere Ich, das «wahre Ich» dieses Jesus selbst, das bei der Jordan-Taufe, vereint mit dem Christus-Ich, in seine Erdenleiblichkeit eintrat. Wie Johannes der Tauffer durch «eine Gnade von oben» die Wassermann-Initiation empfangen hatte, so hatte «sich die Persönlichkeit des Jesus von Nazareth dazu vorbereitet, daß sie die Fische-

twelve year-old Matthew Jesus and penetrated over into the Nathan Jesus of the Luke Gospel, there to continue to live and build up the astral body and I-bearer with the achievements which he had acquired in the specially prepared physical and etheric bodies of the Matthew Jesus.... That divine nature along with its forces were transferred over into the other physical body of the Nathan Jesus. So this physical body of Jesus of Nazareth was perfected because he had so completely permeated this body with the forces he had taken with him from the Solomon Jesus." (13)

7) The Nathan Jesus at His birth was the one human being remaining in the spiritual world, but His lofty spiritual soul nature was already united there with the Christ-being. That is why Rudolf Steiner also spoke occasionally of "Christ Jesus" even before the time of His baptism by John in the Jordan. (94) And as the Christ drew into the bodily sheaths of Jesus of Nazareth at this Jordan baptism, together there also entered with Him into His earthly body that lofty spiritual soul nature, the higher I of Jesus.

"A real event that you can find written in the John Gospel is the downward journey of the Spirit as the dove on Jesus; through which is meant the higher birth of Jesus." (95)

The higher birth means the birth of the higher I in humanity. It was the higher I, the "true I" of Jesus Himself, which at the Jordan baptism united with the Christ-I entering into His earthly being. Just as John the Baptist through "grace from above" had received the Aquarian initiation, so had "the personality of Jesus of Nazareth been prepared for receiving the Pisces initiation and thereby could take the Christ into Himself." (96) "Jesus is initiated through the

Initiation empfangen und dadurch den Christus in sich aufnehmen konnte.»96> «Jesus ist der durch die Innewohnung der Christus-Wesenheit Eingeweihte.»97) Diese höhere Geburt des Jesus bei der Jordan-Taufe war eine Einweihung ganz neuer Art:

«Alle vorchristlichen Eingeweihten hatten die Erfahrungen der Einweihung außerhalb des physischen Leibes gemacht. ... In Jesus ist zum ersten Male ein Wesen auf die Erde gekommen, das, im physischen Leibe bleibend, das Leben der höheren Welten erschauen konnte. »34>

\*

8) Doch wird man in dem Jesus von Nazareth auch nach der Jordan-Taufe, obwohl sein höheres Ich jetzt in ihm wohnte, nicht eine menschliche Individualität wie andere Menschen, eine Persönlichkeit im gewöhnlichen Sinne sehen dürfen. Eine Persönlichkeit wird der Mensch dadurch, daß er sich aus dem göttlichen Zusammenhang löst und durch viele Inkarnationen zum freien Selbstbewußtsein entwickelt. Das Ich-Wesen des nathanischen Jesus aber hatte sich noch nicht aus seinem Zusammenhang mit dem Göttlichen herausgelöst; es lebte als ein noch Göttlich-Menschliches auch nach der Jordan-Taufe in seinen Erdenhüllen. Es war von Bewußtsein erfüllt, aber von göttlichem Bewußtsein, nicht von einem irdischmenschlichen Bewußtsein. So betont auch Rudolf Steiner stets, daß in dem Jesus von Nazareth von der Jordan-Taufe an kein menschliches, sondern ein göttliches Ich lebte.

Dieses Göttlich-Menschliche, das von der Johannes-Taufe an zusammen mit der Christus-Wesenheit in dem Erdenleibe des Jesus von Nazareth lebte, war, wie schon bemerkt, von der gleichen Wesensart wie das, was der Anlage nach in jedem Menschen ruht, das Menschen-Urbild, also sozusagen das göttliche Ich der ganzen Menschheit.

«Wichtig ist es nun, daß der vierte

indwelling of the Christ-being." (97) This higher birth of Jesus at the Jordan baptism was an entirely new kind of initiation:

"All pre-Christian initiations had prepared the experiences of initiation outside the physical body....With Jesus, it is the first time a being came to the earth Who could behold the life of the higher worlds while remaining inside the physical body." (34)

\*

8) Nevertheless one might have seen Jesus of Nazareth after the Jordan baptism as a personality in the ordinary sense, even though His higher I which now dwelt in Him was not a human individuality as in other human beings. A human being becomes a personality through the fact that he is detached from His divine connection and through many incarnations develops freely to a consciousness of self. The I-being of the Nathan Jesus, however, had not yet separated from His connection with the divine; He still lived as a divine-human in His earthly sheaths even after the Jordan baptism. He was filled with consciousness, but it was a divine consciousness, not an earthly-human one. That is why Rudolf Steiner constantly held forth that following the Jordan baptism, it was no human I, but a divine I, that lived in Jesus of Nazareth.

This divine-human that lived in connection with the Christ-being in the earthly frame of Jesus of Nazareth was, as already mentioned, of the same originally created nature that later became dormant in every human being, the primal human prototype—in a manner of speaking, the divine I for all humanity.

"It is important now to permit the comparison of the fourth Post-Atlantean cultural epoch with the development of the human I, in that the I for all humanity itself entered boldly into the evolution of

nachatlantische Kulturzeitraum sich vergleichen läßt mit der menschlichen Ich-Entwicklung, daß das Ich der ganzen Menschheit selber hereinschlägt in die Menschheitsentwicklung.» 98)

«Die Mutterseele der Menschheit» nennt Rudolf Steiner die Seele, die in dem nathanischen Jesus nach der Johannes-Taufe lebte. 99) Man muß hier unterscheiden zwischen dem eigentlichen *göttlichen Ur-Ich* der Menschheit, dem *Christus-Ich*, und dem *menschlichen Ur-Ich*. Aus dem göttlichen Ur-Ich ist das Ur-Ich der Menschheit hervorgegangen, das sich zu den einzelnen Menschen-Ichen individualisiert hat, aber in dem höheren Ich des nathanischen Jesus aufbewahrt geblieben war. So wird man in dem Ich der ganzen Menschheit nicht allein das Christus-Ich zu sehen haben, sondern auch das höhere Ich des nathanischen Jesus. Das Christus-Ich ist kein menschliches, sondern ein göttliches. «Weil der Christus nicht als solcher ein menschliches Ich ist und der Menschheit angehört, sondern den höheren Hierarchien», nahm er bei seinem Herabstieg auf die Erde «den Krishna zu seiner eigenen Seelenhülle, durch die er dann fortwirkt».54) Diese Seelenhülle des Krishna ist ja jetzt die des nathanischen Jesus. (Damit wird wiederum angedeutet, daß es der Christus-Erzengel war, der sich, den Logos und den Hohen Sonnengeist in sich tragend, unmittelbar mit der Seelenhülle des Jesus verband. Denn der Hohe Sonnengeist und der Logos gehören nicht den Hierarchien an.) Wenn also Rudolf Steiner in seinen Vorträgen von dem Ich der ganzen Menschheit spricht, dann kann dies in dem angegebenen Sinne sowohl auf das Christus-Ich wie auch auf das höhere Ich des nathanischen Jesus bezogen werden.

9) Daß in dem Jesus von Nazareth nach der Johannes-Taufe im Jordan das höhere Geist-Seelenwesen dieses Jesus lebte, geht auch aus anderen Äußerungen Rudolf Steiners hervor. Was in einem Kinde in den ersten drei Lebensjahren aus seinem Zusammenhang mit der geistigen Welt an der Ausgestaltung seiner Leibeshüllen wirkt,

humanity." (98)

"The mother-soul of humanity" is what Rudolf Steiner called the soul that lived in the Nathan Jesus after the Jordan baptism. (99) One must here distinguish between the actual *primal divine I* of humanity, the *Christ-I*, and the *primal human-I*. The primal human I proceeded forth from out of the primal divine I, from which the single human I has been individualized; but with the higher I of the Nathan Jesus, it had remained in safekeeping. So one would have to see in the I of all humanity not just the *Christ-I*, but rather also the higher I of the Nathan Jesus. The *Christ-I* is divine, not human. "Because the Christ is not a human I of the sort which belongs to humanity, but rather of the higher hierarchies," it was so that during His descent onto the earth He took up "the Krishna as His own soul-sheath from which He then worked forth." (54) Now this soul-sheath of Krishna is indeed that of the Nathan Jesus. (Thereby, again, intimating that it was the *Christ-Archangel Who bore within Himself the Logos and the High Sun-Spirit* and was directly joined with the soul-sheaths of Jesus. For the High Sun-Spirit and the Logos are not members of the hierarchies.) Thus when Rudolf Steiner speaks of the I of humanity in his lectures, this can then be understood in the sense of indicating both the *Christ-I* and the higher I of the Nathan Jesus as well.

9) That the higher spiritual soul-being of Jesus lived in Jesus of Nazareth after the John baptism also comes out of Rudolf Steiner's other previous remarks. Those forces from the spiritual world that imbue a child and work to form his bodily sheaths in his first three years of life come from his higher self, his "true I," stemming from the forces of the Christ. "To recognize the forces that are active in humanity in the childhood years is to recognize the Christ in the human being." (100) These spiritual forces can only directly work on the human organization as

sind die Kräfte seines höheren Selbstes, seines «wahren Ich», das erfüllt ist von der Christuskraft. «Die am Menschen im Kindheitsalter wirksamen Kräfte erkennen, heißt den Christus im Menschen erkennen.» 100) Diese geistigen Kräfte können nur solange unmittelbar an der menschlichen Organisation wirken, wie diese noch gleichsam kindlich weich und bildsam ist.

«Diese Kräfte sind so gewaltig, daß, wenn sie später noch wirken würden, unsere Organisation hinsiechen müßte unter der Heiligkeit dieser Kräfte. ... Erst am Ende aller Erdenleben wird der Mensch das in sich haben können, was ihn länger als drei Jahre mit jenem Geistwesen leben läßt.»100>

Bei der Johannes-Taufe aber trat dieses höhere Selbst des nathanischen Jesus, das sonst ein Kind in seinen ersten drei Lebensjahren nur überschwebt, in den voll erwachsenen und durch das Zarathustra-Ich hochentwickelten Erdenleib ein.

«Der menschliche Organismus, welcher bei der Johannes-Taufe am Jordan stand, als das Ich des Jesus von Nazareth aus den drei Leibern fortging, barg nach der Taufe in voller bewußter Ausgestaltung jenes höhere Menschheitsselbst, das sonst, dem Menschen unbewußt, mit Weltenweisheit am Kinde wirkt. Aber damit war die Notwendigkeit gegeben, daß dieses mit der höheren Geistwelt zusammenhängende Selbst nur drei Jahre in dem entsprechenden Menschenorganismus leben konnte. Es mußten dann die Tatsachen so verlaufen, daß nach drei Jahren das irdische Leben dieses Menschen zu Ende war.»100>

10) Auch hier wird mit dem Menschheitsselbst wieder das höhere Selbst des nathanischen Jesus gemeint sein, das der Repräsentant des Selbstes der ganzen Menschheit ist. Denn das Christus-Selbst ist kein

long as it is, so to speak, still young, tender, and malleable.

"These forces are so powerful that if they later were to continue to remain active, our organization would perforce gradually deteriorate under these divine forces....it will not be until the end of all earthly life that humanity will be able to have in himself that which would allow him to live longer than three years [in such a relationship] with a spiritual being." (100)

But at the John baptism, this higher self of the Nathan Jesus, which otherwise only hovers over a child in his first three years of life, entered into a fully grown and—as a result of the Zarathustra-I—a highly developed earthly body.

"The human organism which stood at the John baptism at the Jordan, when the I of Jesus of Nazareth left the three bodies after the baptism, contained the higher self of humanity organized in full consciousness, something which the human being is otherwise unconscious of when it works with its cosmic wisdom upon the child. But by that fact it was a given necessity that this self that was connected with the higher spiritual world could live only three years in a corresponding human organism. The inexorable facts are that after three years the earthly life of this human being must then come to an end." (100)

10) In addition, it is again the higher self of the Nathan Jesus that is meant by the self of humanity, that is, the representative of the self of all humanity. For the Christ-self is no human, but rather a divine one. And if it is said that this self of humanity lived in Jesus in "fully developed consciousness" after the Jordan baptism, it is thus the case that this consciousness, as already indicated, is not to

menschliches, sondern ein göttliches. Und wenn es heißt, daß dieses Menschheitsselbst «in voller bewußter Ausgestaltung» nach der Johannes-Taufe in dem Jesus lebte, so ist dieses Bewußtsein, wie schon angedeutet, nicht als ein irdisch-menschliches Bewußtsein, sondern als ein göttlich-menschliches Bewußtseinzuverstehen, das von dem Christus-Selbst erfüllt war.

So wurde bei der Jordan-Taufe das Ur-Ich der Menschheit, das göttliche Urbild des Menschen, Adam Kadmon, das zuerst in Adam Erdenmensch geworden war, in seiner ursprünglichen Himmelsgestalt sozusagen wiedergeboren:

«Adam war derjenige, der aus den geistigen Höhen in die Materie heruntergeschickt worden ist; er ist in diesem Sinne *der Sohn des Gottes*.... Adam war ein irdisches Abbild des Sohnes des Gottes, und von diesem Adam stammen die Menschen ab, die im physischen Leibe sind. Und in diesem Jesus von Nazareth lebte auf eine besondere Weise nicht nur das, was in jedem Menschen lebt und was sonst in dem Menschen ist; sondern es lebte in ihm etwas, was man nur finden kann seiner Wesenheit nach, wenn man sich bewußt wird, daß das Wesentliche im Menschen vom Göttlichen abstammt. In dem Jesus von Nazareth ist noch etwas ersichtlich von dieser göttlichen Abstammung....

Wie der Gott herabgestiegen ist in die Materie und als Gott verschwunden ist im Menschengeschlecht, so erscheint er wieder. Die Menschheit konnte in ihrem Innersten, Göttlichen wiedergeboren werden in dem Jesus von Nazareth! ...

Und das, was als Christus in dem Jesus von Nazareth lebte, war das höhere göttliche Ich der ganzen Menschheit, des wiedergeborenen, in Adam als in seinem Ebenbilde irdisch gewordenen Gottes. Dieses wiedergeborene Menschen-Ich setzte sich fort als ein heiliges Geheimnis, wurde aufbewahrt unter dem Symbolum des

be understood as an earthly-human consciousness that was imbued from the Christ-self.

Thus at the Jordan baptism the primal I of humanity—the primal divine archetype of humanity, Adam Kadmon, who first became a man of the earth in Adam—was reborn, one might say, in His original heavenly pattern:

"Adam was that one who was to be sent down from the spiritual heights into matter; he is in this sense the Son of God...Adam was an earthly image of God, and from this Adam are descended all those who dwell in physical human bodies. And in this Jesus of Nazareth there lived on in a special way that which not only lives in every human and which is otherwise a part of being human; but there was something that lived in him that one can only discover within one's own being afterwards if one can only become conscious of it, which is that the essential nature of the human being is derived from the divine. In Jesus of Nazareth there is still something apparent of this divine lineage....

Just as God descended into matter and God then vanished from view in the human race, He also appeared again. Humanity can become divinely reborn in his inmost part through Jesus of Nazareth! ...

And that which lived as Christ in Jesus of Nazareth was the lofty divine I of all humanity, Who when reborn into Adam became the earthly image of God. This reborn I of humanity is set forth as a holy mystery kept safe under the symbol of the Rosy Cross, and today is heralded as the Mystery of the Holy Grail, as the Rosy Cross....

Just as the higher I is born in every single human being, so was the *Higher I of all Humanity*, the divine I, born in Palestine." (4)

Rosenkreuzes, und wird heute verkündet als das Geheimnis des Heiligen Gral, als das Rosenkreuz. ...

Wie in jedem *einzelnen* Menschen das höhere Ich geboren wird, so wird in Palästina das *höhere Ich der ganzen Menschheit*, das göttliche Ich geboren.»4)

11) Auch hier wird das göttliche Ich der ganzen Menschheit, das nach der Jordan-Taufe in dem nathanischen Jesus lebte, wieder «Christus» genannt. Und dieses wiedergeborene, von der Christus-Wesenheit durchdrungene Urbild des Menschen meinte Paulus, als er von dem zweiten oder letzten Adam sprach.

Noch in einem weiteren Vortrag bezeichnete Rudolf Steiner die seinerzeit zurückgehaltenen spirituellen Kräfte des nathanischen Jesus als «Christus» und «Christus-Impuls», wobei er noch besonders darauf hinweist, daß diese Kräfte erst bei der Johannes-Taufe, also nicht etwa schon bei der Geburt des Lukas-Jesus in die Erdenentwicklung eingetreten waren.

«Ich möchte hier eine Anmerkung machen in Bezug auf das, was ich über den Christus-Impuls gesagt habe, was ich gesagt habe über das Zurückbleiben eines Teils gewisser spiritueller Kräfte wie ein Übermenschliches, als die Menschheit ihre Entwicklung hier auf der Erde anfang durchzumachen, und daß dieser Impuls eingeströmt ist in der Zeit, die wir bezeichnen können als angedeutet in der Bibel durch die Johannes-Taufe im Jordan. Sodaß dasjenige eingetreten ist, was nicht die luziferischen Kräfte aufgenommen hat, was gewartet hat bis zum vierten Kulturzeitraum, um sich dann mit der Menschheit zu vereinigen. ...

Wenn wir nun den Christus-Impuls so ins Auge fassen, daß wir in ihm das Herabströmen jenes geistigen Impulses sehen, der in der alten lemurischen Zeit zurückgeblieben ist, und der sich mit der Erdenentwicklung vereinigt hat in der vierten nachatlantischen Kulturperiode in dem Zeitpunkt, der durch die

11) The divine I of all humanity Who lived in the Nathan Jesus after the Jordan baptism here again is also called Christ. And it is this reborn being, the primal archetype of humanity permeated by the Christ-being, Who Paul meant when he spoke of the second or last Adam.

In yet another lecture, Rudolf Steiner described the spiritual forces of the Nathan Jesus that had been held back from an earlier time as the "Christ" and the "Christ Impulse," of which he made a special point of saying that it was through the John baptism that these forces entered into earthly evolution for the first time and had not arrived previously at the birth of the Luke Jesus.

"Here I would like to make a remark with reference to what I have said concerning the Christ-Impulse, to what I have said concerning the holding back of a portion of certain spiritual forces as a suprahuman essence at the time when humanity began to undergo his evolution here on the earth; and as we can gather from what the Bible relates to us, this inflowing impulse came through at the time of the John baptism in the Jordan. This is the one Who had not taken in the luciferic forces and did not make His entrance until the fourth cultural epoch, in order then to unite Himself with humanity.

Thus if we now fasten our attention on the Christ-Impulse, in Whom we see the downward flowing of that spiritual impulse that was held back during the ancient Lemurian epoch, and Who united Himself with earthly evolution in the fourth post-Atlantean cultural epoch in the very central point of time, referred to as the John baptism in the Jordan, and Who was brought to completion through the Mystery of Golgotha, then we have in the Christ-Impulse—if we would so represent Him—something which we have always stated, that He Whom we call the



## "Jesus of Nazareth"

Johannes-Taufe im Jordan bezeichnet wird, und der vollendet wird durch das Mysterium von Golgatha, - dann haben wir in dem Christus-Impuls - wenn wir ihn so darstellen, - etwas, von dem wir immer aussagen, daß das, was wir den <Christus> nennen, ja auch damals nicht in einem gewöhnlichen physischen Menschen verkörpert war. Wir wissen, wie kompliziert jener <Jesus von Nazareth> gestaltet war, um durch die drei Jahre seines Lebens hindurch den Christus-Impuls aufnehmen zu können. Daher sind wir uns klar, daß durch die drei Jahre, umhüllt durch die drei Hüllen eines anderen Menschen, der Christus-Impuls auf der Erde gelebt hat, sind uns aber auch klar, daß der Christus-Impuls auch dazumal nicht auf der Erde «verkörpert» war, sondern nur das Fleisch desjenigen durchdrang, ausfüllte, der als der Jesus von Nazareth da stand.»(101)

12) Es waren bei der Geburt des nathanischen Jesus zunächst nur dessen niedere Hüllenglieder in die Erdenentwicklung eingetreten, während das höhere Geist-Seelenwesen dieses Jesus erst bei der Taufe im Jordan sich mit seinen niederen Hüllengliedern verband. Dadurch, daß das Zarathustra-Ich eine Reihe von Jahren hindurch in den leiblichen Hüllen des Jesus von Nazareth gelebt und in sie hineingegossen hatte, was es sich in vielen Inkarnationen an Geisteskultur erworben hatte, war dieser Leib des nathanischen Jesus in gewissem Sinne die Leiblichkeit des Zarathustra geworden, weshalb auch Rudolf Steiner vielfach Zarathustra den Christus-Träger nennt.

Indem Christus das Menschen-Urbild zu seiner Seelenhülle nahm, konnte er, wie schon bei den Vorstufen des Mysteriums von Golgatha, auch seine Erlösungstat auf Golgatha mit Menschenkräften vollbringen.

«Mit göttlichen Kräften haben die vorchristlichen Erlöser die Menschheit erlöst. Mit Menschenkräften hat Christus die Menschheit erlöst. ... Es mußte eine starke

"Christ," was moreover definitely not an ordinary incarnation in a physical human being at that time. We know how complexly fashioned was such a one as "Jesus of Nazareth" in regard to His taking on the Christ-Impulse throughout the three years of His life. From this we are clear that throughout the three years the Christ-Impulse had lived ensheathed upon the earth within the three sheaths of another man; but we are also clear that the Christ-Impulse was also not previously "incarnated" on the earth, but rather only permeated and imbued the one Who stood there as Jesus of Nazareth." (101)

12) It was at the birth of the Nathan Jesus that only His lower soul members first entered into earthly evolution, while the higher spiritual soul-being of this Jesus was finally joined to His lower soul members at the baptism in the Jordan. Through the fact that the Zarathustra-I lived in the bodily sheaths of Jesus of Nazareth through the course of several years and had poured into them what he had acquired of spiritual culture through many incarnations, this body of the Nathan Jesus became in a certain sense the physical expression of Zarathustra, which is why Rudolf Steiner frequently called Zarathustra the vessel or bearer of Christ.

While Christ took the primal human form as His soul-sheath, He could majestically undertake the preparatory stages of the Mystery of Golgotha, including His accomplishing the redemption of human forces on Golgotha.

"The Redeemer had rescued humanity in pre-Christian times with divine forces. The Christ had rescued humanity with human forces.... A mighty heavenly power had to ray itself into physical nature, as an offering to physical nature. It could not merely have been a God assuming the form of a human being, but rather it had to be a true human being with human forces that

Himmelskraft in den physischen Stoff hineinstrahlen, sich in den physischen Stoff hineinopfern. Nicht bloß ein Gott in der Maske der Menschengestalt durfte es sein, sondern ein wahrer Mensch mit Menschenkräften, der den Gott, der sich opfert, in sich trägt, mußte es sein.»102>

Es war das höhere Geist-Seelenwesen des nathanischen Jesus, das Ur-Ich der Menschheit, das sich als «starke Himmelskraft» in die physische Leiblichkeit hineinopferte, um den sich opfernden Gott, den Christus-Gott, in sich aufzunehmen. Dadurch ist dieses Ur-Ich der Menschheit selbst zu einem Teil des Christus-Impulses geworden.

Christus blieb auch nach seiner Auferstehung mit der Seelenhülle des Jesus verbunden, kleidete sich in sie und wirkte in ihr fort.

«Die Ereignisse, die sich während des Verweilens des Christus in dem Leibe des Jesus von Nazareth abspielten, führten dahin, daß nun tatsächlich der physische Tod eintrat für den physischen Leib des Jesus von Nazareth, daß der Geist des Christus die drei Tage außerhalb des physischen Leibes weilte, dann aber zurückkehrte, und jetzt nicht in den physischen Leib, sondern in den verdichteten Ätherleib, so verdichtet, daß ihn die Jünger wahrnehmen konnten, wie es in den Evangelien geschildert ist.»103>

13) In der Regel beginnt beim Tode eines Menschen dessen Ätherleib sich von der Seele zu trennen und löst sich nach drei Tagen in den Weltenäther hinein auf. Der Ätherleib des Jesus von Nazareth blieb erhalten, weil er ganz durchdrungen war von dem Christus. Nachdem Christus während der drei Tage «in jener Welt, in welcher die Seelen nach dem Tode weilen, die Macht Ahrimans in ihre Schranken» gewiesen hatte (Geheimwissenschaft), kehrte er in den Ätherleib des Jesus zurück, um sich fortan in ihm zu offenbaren. Die Trennung des Christus von dem Ätherleib des Jesus von Nazareth war also

offered up Himself to God as a vessel."  
(102)

It was the lofty spiritual soul-being of the Nathan Jesus, the primal I of humanity, Who as a "mighty heavenly power," offered to take into Himself, into His physical bodily being, the sacrificial God, the Christ-God. That is how this primal I of humanity Himself became a part of the Christ-Impulse.

Christ also remained joined with the soul sheaths of Jesus after His resurrection, clothing Himself with them while continuing with His work.

"During Christ's stay in the body of Jesus of Nazareth there now came the event that actually led to physical death for the physical body of Jesus of Nazareth; it happened that the spirit of Christ stayed outside the physical body for three days and then returned, but this time not to the physical body but rather to the condensed ether body, which had condensed to the point that it was visible as the young man, just as it is described in the Gospel." (103)

13) As a rule, human death occurs when the ether body begins to separate from the soul, dissolving three days later into the world-ether. The ether body of Jesus of Nazareth remained intact because it was completely permeated by the Christ. After Christ had come to know "the power of Ahriman in the boundaries of that world in which the soul lingers after death," (from *Occult Science: An Outline*) during the three days, He returned to the ether body of Jesus, from then on manifesting Himself from within it. The separation of Christ from the ether body of Jesus of Nazareth was thus only a preparatory transitioning. In this sense the following remarks of Rudolf Steiner can perhaps also become understandable:

nur eine vorübergehende. In diesem Sinne kann vielleicht auch die folgende Äußerung Rudolf Steiners verstanden werden:

«Etwas, was nur in längeren Auseinandersetzungen gewiß werden könnte, was ich hier nur mitteilen kann, soll unsere Betrachtung abschließen. Wir sehen den Christus-Impuls eintreten in die Menschheitsevolution durch das Mysterium von Golgotha. Wir wissen, daß dazumal mit dem Ereignisse des Mysteriums von Golgotha ein menschlicher Organismus, bestehend aus physischem Leib, ätherischem Leib und dem Astralleib, den Ich-Impuls von oben herunter als Christus-Impuls aufgenommen hat. Dieser Christus-Impuls war es, der von der Erde aufgenommen worden und in das Erden-Kulturleben eingeflossen ist. Er war jetzt darinnen als das Ich des Christus. Wir wissen ferner, daß geblieben sind bei Jesus von Nazareth der physische Leib, der Ätherleib und der Astralleib. Der Christus-Impuls war ja wie das Ich darinnen. Jesus von Nazareth trennte sich von dem Christus-Impuls auf Golgotha, der dann einfloß in die Erdenentwicklung. Dieser Impuls bedeutet in seiner Entwicklung die Erdenentwicklung selber.»(104)

\*\*\*\*\*

14) Die Auferstehung des Christus bedeutet die Rettung des menschlichen physischen Leibes vom Tode und damit die Rettung des Ich, weil die Entstehung des Ich-Bewußtseins an den physischen Leib gebunden ist. Dieser war durch die luziferische Verführung einer fortschreitenden Zerstörung verfallen, die nach und nach zu einem vollständigen Verlust des Ich-Bewußtseins hatte führen müssen. Den physischen Leib hat Christus dadurch dem Tode entrissen, daß er dessen übersinnliche Geistgestalt, das Phantom, welches die materiellen Teile zusammenhält, unversehrt durch den Tod getragen hat.

"Something shall conclude our inquiry that could only be understood fully if we had a longer time to discuss it, but which I can only touch on here. We see the Christ-Impulse enter into human evolution through the Mystery of Golgotha. We know from the previous events of the Mystery of Golgotha that a human organism, surviving outside the physical body, ether body, and astral body, had taken on the I-impulse, the Christ-Impulse, that had come down from above. This Christ-Impulse was that which was taken up by the earth and which flowed into the cultural life of the earth. He was now within [the earth] as the I of Christ. Furthermore, we know that the physical, etheric, and astral bodies remained with Jesus of Nazareth. The Christ-Impulse was indeed just like the I within. Jesus of Nazareth was separated from the Christ-Impulse on Golgotha, which then flowed into earthly evolution. The meaning behind the evolution of this Impulse is in the evolution of the earth itself." (104)

\*\*\*\*\*

14) The resurrection of Christ signifies the redemption of the human physical body from death and with it the redemption of the I, since the emergence of I-consciousness is bound up with the physical body. Through the Luciferic temptation the body had fallen into a progressive deterioration, which would have gradually led to a complete loss of I-consciousness. Because of this, Christ had to rescue the physical body from death, in that He had carried with Him through death without harm the supersensible spirit-form, the Phantom, through which He is connected with the material part of nature.

"It came about that this man Who was the vessel for the Christ had to pass through death in such a way that after three days—after actually dying as a man in the physical body, which is the bearer

«Es ist eingetreten, daß dieser eine Mensch, der der Träger des Christus war, einen solchen Tod durchgemacht hat, daß nach drei Tagen dasjenige, was am Menschen das eigentlich Sterbliche des physischen Leibes ist, verschwinden mußte, - und aus dem Grabe sich erhob jener Leib, der der Kräfteträger der physischen materiellen Teile ist: ... das reine Phantom des physischen Leibes. ... (Seitdem ist) in der geistigen Atmosphäre der Erde ein vollständiges menschliches Phantom, ein aus dem Grabe erstandener menschlicher Leib als übersinnliche Gestalt da, ... (der Keim) eines neuen Gliedes der menschlichen Natur: eines unverweslichen Leibes.»<sup>105</sup>

Mit und durch Christus ist auch die Jesus-Individualität vom Tode auferstanden. Bis in die Zeit des Mysteriums von Golgotha hinein war das Bewußtsein der Menschen noch von den Resten des alten atavistischen Heilsehens und damit von einem Überschuß von geistigem Leben über das organische Leben in der menschlichen Natur getragen worden. Mehr und mehr aber gewann das organische Leben überhand, wodurch das menschliche Bewußtsein von Abbau-, von Todesprozessen im menschlichen Organismus abhängig wurde. Dies hatte im weiteren Verlauf der Entwicklung dazu führen müssen, daß die Menschenseelen jeden unmittelbaren Zusammenhang mit der geistigen Welt verloren hatten und allmählich nach dem Tode unbewußt, ohne Ichheit in die geistige Welt eingegangen waren.

«Was mußte denn geschehen, damit durch einen gewaltigen Ruck in die Entwicklung hinein ein entsprechender Impuls kam als eine Kraft, die die Menschheitsentwicklung durchdrang von einem Bewußtsein, daß dem Tode verdankt ist zu leben? Es mußte das kommen, daß die Christus-Wesenheit, die drei Jahre hindurch in dem Leibe des Jesus von Nazareth lebte, diesem Leibe etwas sagte, was aber nur im Augenblick des Todes gesagt

of the forces of physical matter — vanished from sight, and was raised to life from the grave: ...the pure Phantom of the physical body.... [is since that time] a perfected human Phantom in the spiritual atmosphere of the earth, there rose up from the grave a human body as a supersensible figure.... [the seed] of a new member of human nature: an incorruptible body." (105)

In addition, it was by and through Christ that the individuality of Jesus was resurrected from death. Up until the time of the Mystery of Golgotha there still remained within the consciousness of humanity a residue of the ancient atavistic clairvoyance which resulted from having carried over an excess of spiritual life over organic life in human nature. But organic life increasingly won the upper hand, whereby human consciousness became dependent on the disintegrating, that is, the death processes, in the human organism. In the further course of evolution this would have led to the human soul losing its direct connection with the spiritual world and after death gradually losing the capacity for I-consciousness in the passage through the spiritual world.

"What then must happen so that within human evolution there would come a powerful stroke with, as a corresponding impulse, a force that can only live if permeated by a consciousness that owes its existence to death? There must come the Christ-being Who lived for three years in the body of Jesus of Nazareth, and Who said something to this body that could only be said at the moment of death, that only at the moment of death can everything concerning the mystery of human consciousness become condensed. Therefore must it not be the case that in order for the entirety of this consciousness impulse to penetrate

werden kann, denn nur im Augenblicke des Todes kann das alles zusammengedrängt werden, was Geheimnis des menschlichen Bewußtseins ist. Mußte also nicht, damit der gesamte Bewußtseinsimpuls, der da kommen mußte, in die Menschheit hineingedrängt werden konnte, mußte nicht der Christus den Jesus zum Sterben bringen? Das mußte er! Und wann sind wir selbst in jenem Augenblick, in dem wir hoffen können auf ein zusammengedrängtes Verständnis des Christus? Wir sind es in dem Augenblick des Sterbens! Denn da sind alle diejenigen Kräfte im Augenblick vorhanden, von denen unser Bewußtsein das ganze Leben hindurch erhalten wird. Im Moment des Sterbens sind wir geeignet, dasjenige aufzunehmen, was im Grunde genommen das Geheimnis unseres Bewußtseins ist, und damit aufzunehmen den Christus-Impuls. ...

Damit nun auch die Bedingungen geschaffen wurden, daß das so sein könne, mußte noch etwas anderes im Mysterium von Golgotha eintreten. Nachdem gewissermaßen der Christus dem Jesus im Sterben auf Golgotha das Geheimnis des kommenden menschlichen Bewußtseins anvertraut hat, mußte die gewaltige Tatsache eintreten, daß der Jesus, der den Christus enthielt, sich zu einem *neuen Leben* erhob aus jener Kraft heraus, die der Tod ist. Das heißt: es mußte die *Auferstehung* eintreten.» 106)

15) Wie dem Jesus von Nazareth, kann künftig jedem Menschen im Augenblick des Todes durch Christus die Erkenntnis aufgehen, daß aus dem todverwandten Bewußtsein der lebendige Geist geboren wird. Damit gewinnt der bekannte Rosenkreuzerspruch vom «Sterben in Christus» eine reale Bedeutung.

\*

Seit dem Mysterium von Golgotha lebt Christus in der von ihm verwandelten Seelenhülle des Krishna, die jetzt die des nathanischen Jesus ist, in der Erdensphäre:

humanity the Christ had to bring death to Jesus? He had to do that! And when do we ourselves come to that moment in which we can hope for a concentrated consciousness of Christ? At the moment we are dying! For these are all those forces which exist at every moment and which sustain our consciousness throughout our entire lives. At the moment of death we are prepared by these forces to receive the basic secrets of our consciousness, and in that way we receive the Christ-Impulse...

Now, in addition, in order to have created the conditions to make this possible, yet something else had to enter into the Mystery of Golgotha. When the Christ had, so to speak, entrusted the dying Jesus with the secret of the coming human consciousness on Golgotha, the momentous event had to take place in which the one Who housed the Christ, Jesus, was raised to a new life from out of the forces of death. In other words, the Resurrection had to happen." (106)

15) The manner by which Jesus of Nazareth can enable every human being in the future to come to the knowledge of Christ at the moment of death is by bringing to birth the living spirit out of this death-related consciousness. This helps to make the familiar Rosicrucian saying "in Christ, we die" a meaningful reality.

\*

Since the Mystery of Golgotha Christ lives in close relationship with the soul-sheaths of Krishna, in the Nathan Jesus Who is now in the earthly sphere.

"What was necessary in order that the Resurrected One could manifest in the dense soul-form that was witnessed by Paul? What was the glorious light of the Christ that Paul beheld before Damascus at that time? Where did it come from?....

«Was war nötig, daß der Auferstandene so dicht seelisch erscheinen konnte, wie er dem Paulus erschienen ist? Was war denn sozusagen der Lichtschein, in dem Christus dem Paulus vor Damaskus erschienen ist? Woher war das genommen?... Als Paulus seine Erscheinung vor Damaskus hat, da ist dasjenige, was ihm erscheint, der Christus. Der Lichtschein, in den sich Christus kleidet, ist der Krishna, weil Christus den Krishna zu seiner eigenen Seelenhülle genommen hat, durch die er dann fortwirkt.»<sup>54</sup>

Darum lauteten die Worte, die nach der Apostelgeschichte (9,5) Paulus aus der Erscheinung vor Damaskus vernahm: «Ich bin Jesus, den du verfolgst». Damit gab Christus dem Paulus zu verstehen, daß er in dem Jesus von Nazareth auf der Erde gelebt habe und mit diesem auch weiterhin vereint sei. Und darum nannte auch Rudolf Steiner Christus den «Erstgeborenen unter vielen Brüdern», zu dem man sich hingezogen fühlt, «nicht wie zu einem Vater, sondern wie zu einem Bruder, den man als den ersten der Brüder, aber doch als einen Bruder liebt».<sup>57</sup> Dies kann man in wortwörtlichem Sinne verstehen, denn die Seele des Jesus von Nazareth ist ja die Bruderseele aller Menschen.

Wie wichtig es ist, Christus in dieser seiner Doppelnatur als Christus Jesus zu erkennen, geht u.a. aus folgenden Worten hervor:

«Christus mußte im Jesus seinen Wohnplatz aufschlagen und so zum Christus Jesus werden, weil nur in einem Menschenleibe das war, was zukunftssträchtig für die Erdenentwicklung ist. Daher haben wir in Christus das Kosmische, aber jenes Kosmische, das in alter Erkenntnis allein unmittelbar ergriffen werden konnte. Und in dem Jesus, zu dem der Christus gekommen ist, haben wir das, was fortan im Menschenwillen allein den Keim für die Zukunft trägt.

When Paul had his vision before Damascus, what he beheld there was the very Christ. The glorious light with which Christ clothed Himself was Krishna, for Christ had taken on Krishna as His own soul-sheath through which to carry on His work." (54)

That is why the words "I am Jesus, Whom you persecute," sounded forth in Paul's hearing in his vision before Damascus, as found in the Book of Acts (9:5). From that, Christ gave Paul to understand that He had lived on the earth in Jesus of Nazareth and also continued to be united with Him. And that is also why Rudolf Steiner called the Christ the "first-born among many brethren," to Whom one feels drawn to, "not as to a father, but to the brother Who is also the firstborn, but yet loves Him as a brother." (57) One can understand This in literal sense of the word, for the soul of Jesus of Nazareth is indeed the brother-soul of all humanity.

How important it is to come to know Christ in His dual nature as Christ Jesus is, among other things, brought out in the following words:

"Christ had to take His dwelling place in Jesus and thus become Christ Jesus, for only in a human body is there to be found that which is pregnant with the future of earthly evolution. Thus we have in Christ the Cosmic One, but such a Cosmic personage that could be grasped directly solely by the ancient knowledge. And in Jesus to Whom the Christ has come, we have He Who from now on bears the seed for the future in the human will alone.

Anyone who thinks of Christ as Christ only, or as Jesus only, cannot understand the Christ. If one only considers the Christ by Himself, one does not really understand Him; for such a Christ as, for example, the Docetists (a form of

Nicht begreift man den Christus, wenn man ihn nur als <Christus> oder nur als <Jesus> begreifen will. Man begreift ihn nicht, wenn man bloß von dem Christus redet, denn der Christus, von dem z. B. die Doketen (eine Art Gnostiker) gesprochen haben, könnte nicht mehr erfaßt werden; der gehört dem alten, atavistischen Hellsehen an. Nicht begreift man den Jesus, wenn man nicht den Christus, der in den Jesus eingezogen ist, gelten lassen will. Man begreift nicht, daß durch den Menschenkeim auf Erden allein das Kosmische für die Zukunft gerettet werden muß, wenn man nicht den Christus in dem Jesus gelten lassen will.»107>

16) So ist dieses höhere Geist-Seelenwesen des nathanischen Jesus für alle künftigen Zeiten mit der göttlichen Christus-Wesenheit als Vorbild der Hingabe und Selbstlosigkeit verbunden, indem es dieser Christus-Wesenheit als Seelenhülle dient. Darauf deuten auch viele Äußerungen Rudolf Steiners hin. Im Zyklus «Kosmische und menschliche Metamorphose» spricht er von den drei Begegnungen der niederen Wesensglieder des Menschen mit den jetzt erst noch als Anlangen in ihm vorhandenen höheren Wesensgliedern und den diesen zugrunde liegenden kosmischen Prinzipien: dem Vatergeist, dem Sohnesgeist und dem Heiligen Geist. Die zweite dieser Begegnungen, die alljährlich um die Weihnachtszeit stattfindet, ist die des Astralleibes mit dem Lebensgeist. «Und auf dieser Begegnung mit dem Lebensgeist beruht das Nahesein dem Christus Jesus, denn durch den Lebensgeist offenbart sich der Christus Jesus.»108> Auch wo Rudolf Steiner auf das Wiedererscheinen des Christus in ätherischer Gestalt hinweist, spricht er verschiedentlich nicht von dem Christus schlechthin, sondern von dem Christus Jesus: «Indem die Menschen fähig werden, den Ätherleib zu sehen, werden sie den Ätherleib des Christus Jesus sehen lernen, wie der Paulus ihn gesehen hat»,109> d.h. also den Christus in der Seelenhülle des Krishna oder Jesus. Ebenso wird der Übergang des karmischen

Gnosticism) spoke of can no longer be maintained; that kind of thing belongs to the old atavistic clairvoyance. No one who will not permit himself to consider that the Christ was drawn into Jesus can possibly understand Jesus either. Those who cannot permit themselves to see the Christ in Jesus will be unable to understand how the Cosmic One has rescued the future by fructifying the seed of humanity on the earth. (107)

16) So for all future times to come this lofty spiritual soul-being of the Nathan Jesus is united with the divine Christ-being, for Whom He serves as the soul-sheath of this Christ-being as the ultimate paragon of devotion and selflessness. Many of Rudolf Steiner's remarks find their meaning in this point. In the lecture cycle "Cosmic and Human Metamorphoses" he speaks of the three encounters of the lower members of the human being with that which is still yet to arrive in the existing higher members of his being and of their underlying cosmic principles: the Father-Spirit, the Son-Spirit, and the Holy Spirit. The second of these encounters, which comes annually at Christmastide is that of the astral body with the Spirit of Life. "And this meeting with the Spirit of Life is based on the nearness of Christ Jesus, for Christ Jesus is manifested through the Spirit of Life." (108) In addition, in those places where Rudolf Steiner referred to the reappearance of the figure of Christ in the etheric, he did not speak strictly of the Christ *per se*, but rather of Christ Jesus: "In Whom humanity becomes able to behold the ether body, acquires the ability to behold the ether body of Christ Jesus just as Paul had beheld Him," (109) that is, the Christ in the soul-sheath of Krishna or Jesus. Just as Moses' office as lord of karma is transferred to Christ, this office is likewise described as being transferred to Christ Jesus. (110) And in an Easter lecture dealing with this same

Richteramt von Moses auf Christus als ein Übergehen dieses Amtes auf den Christus Jesus geschildert. 110) Und in einem Ostervortrag, um noch dieses Beispiel anzuführen, heißt es, daß «das Osterfest bedeutet die Auferstehung des Christus Jesus», daß «der Christus Jesus mit der Erdenentwicklung der Menschheit fortan seit der Auferstehung verbunden ist.... und auf der Erde wandelt», ... und daß in unserer Zeit des Materialismus erneut «in einer besonderen Art der Christus Jesus gekreuzigt, zu Tode gebracht worden ist gerade auf dem Felde der Erkenntnis». 111)

Einige Male spricht Rudolf Steiner auch von weiteren Verkörperungen des Jesus nach dem Mysterium von Golgotha. Einen dieser Hinweise bezieht er ausdrücklich auf die Zarathustra-Individualität. Nachdem das Zarathustra-Ich seinen bisherigen Leib des salomonischen Jesusknaben verlassen hatte, um in den Leib des nathanischen Jesusknaben hinüberzutreten, starb der vom Zarathustra-Ich verlassene salomonische Jesusknabe bald dahin.

«Es war eine wertvolle Ätherhülle, welche damals den Leib des salomonischen Jesus Verließ. ... Das war ein Ätherleib, der durch die Kräfte ausgebildet war, die das Zarathustra-Ich hatte. ... Nun ist aber der Ätherleib der Bildner und Aufbauener des physischen Menschenleibes. Wir können uns nun vorstellen, daß in der Tat eine tiefe Verwandtschaft war zwischen diesem Ätherleibe, der als der Ätherleib des salomonischen Jesus in die geistige Welt entrückt worden war, und dem Ich des Zarathustra. ... Das Zarathustra-Ich war so reif, daß es nicht einen weiteren Durchgang durch ein Devachan brauchte. Es konnte sich nach verhältnismäßig kurzer Zeit mit Hilfe jenes Ätherleibes einen neuen physischen Leib aufbauen. Und dadurch wurde nunmehr zum ersten Male dasjenige Wesen geboren, welches nachher immer wieder und wieder erschien, immer so erschien, daß verhältnismäßig kurze Zeiträume zwischen

example, he says that "the Easter festival represents the Resurrection of Christ Jesus," and that "since the Resurrection, Christ Jesus is from now on united with the earthly evolution of humanity.... and accompanies the earth on its course," and that in our epoch of materialism " Christ Jesus is crucified again in an especially new way, having been brought to death directly on the field of modern knowledge." (111)

Rudolf Steiner also spoke once of further incarnations of Jesus after the Mystery of Golgotha. On this point, he referred explicitly to the Zarathustra individuality. After the Zarathustra-I had abandoned what had once been his body in the Solomon Jesus in order to enter into the body of the Nathan Jesus, the Solomon Jesus boy died soon after being abandoned by the Zarathustra-I.

"It was an immensely valuable ether body at the time when the Solomon Jesus body was abandoned.... This was the ether body that had been developed through the forces possessed by the Zarathustra-I.... Now, the ether body is but the shaper and builder of the human physical body. We can now understand that in that deed there came about a deep connection between the I of Zarathustra and this ether body, this ether body of the Solomon Jesus which was transferred into the spiritual world.... The Zarathustra-I was so developed that it required no further passages through Devachan. Through the help of this ether body, it was capable of forming a new physical body in a relatively short time. And thereby, from then on this being began to be born who always reappeared again, always reappearing after passing through relatively short periods between physical death and a new birth. Thus when He forsakes the physical body in death, this being always reappears again soon after in a new incarnation on the earth. Thus this



dem physischen Tode und einer neuen Geburt verliefen. Sodaß dieses Wesen immer, wenn es den physischen Leib im Tode Verließ, bald wieder auf der Erde neu inkarniert erschien. Diese Wesenheit, welche also ihren auf die geschilderte Weise abgelegten Ätherleib wieder aufgesucht hat, wandelte nachher durch die Geschichte der Menschheit. Sie wurde, wie Sie sich vorstellen können, der größte Helfer derjenigen, welche das große Ereignis von Palästina begreifen wollten.

Als sogenannter <Meister Jesus> wandelt diese Individualität durch der Zeiten Wende. Sodaß also der Zarathustra, das Zarathustra-Ich, nach der Wiederauffindung seines Ätherleibes seine Laufbahn durch die Menschheitsentwicklung als der <Meister Jesus> begann, der seitdem auf unserer Erde immer wieder und wieder verkörpert lebt zur Lenkung und Leitung jener Geistesströmung, die wir die christliche nennen. Er ist der Inspirator derjenigen, welche das sich lebendig entwickelnde Christentum verstehen wollen. Er hat innerhalb der esoterischen Schulen diejenigen inspiriert, welche die Lehren des Christentums fortdauernd zu pflegen hatten. Hinter den großen Gestalten des Christentums steht er, immerdar lehrend, was eigentlich das große Ereignis von Palästina bedeutet.»5)

17) Noch ein anderer Hinweis auf eine nachfolgende Jesus-Verkörperung gilt offenbar für die Zarathustra-Individualität:

«Wie unterschied sich Jesus von Nazareth von dem Christus? Geboren als Jesus lebte er bis zu seinem dreißigsten Jahre als hochbedeutsame Persönlichkeit. Bei der Johannes-Taufe verläßt sein Ich die drei Leiber und geht andere Wege. ... Das Ich des Jesus von Nazareth geht weiter als Lehrer des Arius; später ist er verkörpert in Norditalien und in einer Person der Neuzeit.»112)

being who always in this manner revisits this ether body each time after relinquishing it thereby transformed the later history of humanity. He become, as you can imagine, the greatest helper of those who wanted to understand that great event of Palestine.

At the turning point of time this individuality was transformed into what would be known as the "Master Jesus." In addition thereby, Zarathustra, the Zarathustra-I, after recovering his ether body, thus began his course through human evolution as the "Master Jesus," who since that time has repeatedly reincarnated to live on our earth as guide and leader of what we call the Christian spiritual stream. He is the inspirer of those who aspire to understand Christianity as it lives and develops through time. He has inspired those within the esoteric schools who have continuously fostered the teachings of Christianity. He stands back of the greatest figures of Christianity, always teaching the real meaning of that great event of Palestine." (5)

17) There is still another indication of a subsequent Jesus-incarnation which has an obvious application to the Zarathustra individuality:

"How indistinguishable is Jesus of Nazareth from the Christ? He Who was born as Jesus lived up until His 30<sup>th</sup> year as a highly significant personage. At the Jordan baptism, his I abandoned the three bodies and went elsewhere.... The I of Jesus of Nazareth went on to become the teacher of Arius; he was later incarnated in a northern Italian person of modern times." (112)

Rudolf Steiner brings a little more clarity regarding this individuality with whom we are

Weniger klar bezüglich der Individualität, um die es sich handelt, ist folgende Äußerung Rudolf Steiners:

«Diejenigen, welche die Mission haben, aus der geisteswissenschaftlichen Bewegung heraus als Testamentsvollstrecker desjenigen zu wirken, was vom Mysterium von Golgatha in die Menschheit strömt, sie wissen, daß der Jesus, der den Christus in sich geborgen hat, jedes Jahr zur Osterzeit aufsucht die Stätte, wo sich abgespielt hat das Mysterium von Golgatha. Gleichgültig, ob der Jesus im Fleisch ist oder nicht, er sucht jedes Jahr diese Stätte auf, und da können die Schüler, die die Reife erlangt haben, ihre Vereinigung mit ihm haben.»(113)

Doch könnte sich auch dieser Hinweis auf Zarathustra beziehen, der, wie schon erwähnt, von Rudolf Steiner mehrfach als derjenige bezeichnet wird, in dessen «Leiber der Christus eingezogen ist»,<sup>69</sup>~ der die Leiblichkeit des nathanischen Jesus so weit veredelte, daß er sie «hinopfern konnte als seine drei Leiber zur Aufnahme jener Wesenheit, die wir dann als den Christus bezeichnen.»<sup>93</sup>)

«Hatte nicht durchdrungen die Individualität des Zarathustra bis zum dreißigsten Jahre diese Leiblichkeit (des nathanischen Jesus), so waren ihre Augen nicht fähig gewesen, zu ertragen die Substanz des Christus vom dreißigsten Jahre bis zum Mysterium von Golgatha, waren die Hände nicht fähig gewesen, sich zu durchdringen mit der Substanz des Christus im dreißigsten Jahre. Um den Christus aufnehmen zu können, mußte diese Leiblichkeit eben gleichsam vorbereitet, ausgeweitet werden durch die Individualität des Zarathustra. »(114)

18) So wird denn auch an anderer Stelle Zarathustra ausdrücklich der «Christus-Träger» genannt:

dealing in the following remarks:

"The one who has the mission to work from out of the spiritual-scientific movement as the administrator of that which streams into humanity from out of the Mystery of Golgotha knows that the Jesus in Whom the Christ was housed, every year at Easter time visits the scene where the Mystery of Golgotha had been enacted. Regardless of whether this Jesus is incarnated or not, every year he visits this place; and there his pupils who have gained the necessary maturity are able to have communion with him." (113)

However, as previously mentioned, a point that Rudolf Steiner related can also be taken to apply to Zarathustra, in whose "bodies the Christ was taken in," (69) by which the bodily nature of the Nathan Jesus was so thoroughly ennobled that He could "then offer up His three bodies for a gift to that being Whom we know as the Christ." (93)

"Had this bodily nature (of the Nathan Jesus) not been permeated by the individuality of Zarathustra up until His 30<sup>th</sup> year, His eyes would not have been able of bearing the substance of the Christ from the 30<sup>th</sup> year up until the Mystery of Golgotha, His hands would not have been able to be permeated by the substance of the Christ in His 30<sup>th</sup> year. In order to be able to take in the Christ, this bodily nature had to be delicately prepared, hollowed out, so to speak, through the Zarathustra individuality." (114)

18) Zarathustra is also explicitly named as one of the "Christ-bearers" in another place:

"The one in Whom the mighty being that we call the Christ was to be incarnated.... that one already had to have

«Derjenige, welcher jene mächtige Wesenheit, die wir den Christus nennen, in sich verkörpern sollte, ... das mußte schon einer sein, der durch viele Leben hindurch hohe Grade der Einweihung erlangt hatte. ... Ein Eingeweihter war es, der dazu bestimmt war, in einem späteren Zeitpunkt seines Lebens die Christus-Individualität in sich aufzunehmen.... Zwischen dem 28. und dem 35. Jahre zog die Christus-Wesenheit in diejenige Individualität ein, die als ein großer Eingeweihter die Erde betrat. ... Bis zu diesem Lebensalter haben wir in dem, der berufen war, der Christus-Träger zu werden, einen großen Eingeweihten vor uns. ... Dann tritt für ihn die Möglichkeit ein, sich zu sagen: Jetzt bin ich da, ich opfere alles, was ich habe, hin. Ich mache mich zum Träger des Christus. Der soll in mir wohnen und von jetzt ab in mir alles sein! ... Diesen Zeitpunkt, wo der Christus in den großen Eingeweihten gleichsam hineinschlüpft, den deuten alle vier Evangelien an es ist die Johannes-Taufe »(30)

Somit kann wohl auch in dem zuletzt angeführten Hinweis Rudolf Steiners mit dem Jesus, der den Christus in sich geborgen hat, und der alljährlich zur Osterzeit die Stätte aufsucht, wo das *Mysterium von Golgatha* sich vollzogen hat, wieder die *Zarathustra-Individualität*, der «*Meister Jesus*» gemeint sein.

19) Über eine Verkörperung des nathanischen Jesus nach dem *Mysterium von Golgatha* hat sich Rudolf Steiner, wie es scheint, nicht geäußert. Eine solche ist auch kaum anzunehmen, weil dieser nathanische Jesus seit der Auferstehung mit der Christus-Wesenheit vereinigt als Christus Jesus in der Erdsphäre lebt. Welche Wirkungen für die eigene Entwicklung des nathanischen Jesus sein dreijähriges Christus Jesus-Leben hatte, ist, wie vieles andere bezüglich dieser Wesenheit, für uns vorläufig noch in ein *Geheimnis* gehüllt. Dieses *Mysterium des Jesus von Nazareth* wird sich der Menschheit erst in der Zukunft voll erschließen.

attained throughout many lives the highest level of initiation.... He was an initiate that was predetermined for the task of taking in the Christ during one of his lives at some future point in time.... between the 28<sup>th</sup> and 35<sup>th</sup> year, the Christ-being drew into that individuality who came on the earth as a great initiate.... up until this time we have before us that great initiate who was appointed to become the Christ-bearer.... There then came the possibility for him to say: Now I am ready, I give up all that I have. I make myself the bearer of Christ, the one Who from now on shall dwell in me, in my entire being! ... At this point in time in which the Christ, so to speak, slipped into the great initiate, all four gospels indicate this event was at the Jordan baptism." (30)

Thus it could well be the case from the above-mentioned indication of Rudolf Steiner's regarding Jesus and the Christ Who had been taken into Him, and who, each year at Easter time, visits the place where the *Mystery of Golgotha* was consummated, that again it is the *Zarathustra individuality* that is meant by "Master Jesus."

19) It appears that Rudolf Steiner uttered nothing about any incarnation of the Nathan Jesus following the *Mystery of Golgotha*. In addition, anything like that would be difficult to consider for the reason that ever since the Resurrection this Nathan Jesus lives in the earth sphere united with the Christ-being as Christ Jesus. Any activities for the individual evolution of the Nathan Jesus which had occurred during the three year-long life of Christ Jesus, is for us, as with many other things concerning this being, still sheathed in a mystery for the time being. This mystery of Jesus of Nazareth will only be fully unlocked for humanity in the future.

"For the Christ-revelation and the Jesus-revelation are somewhat

«Denn etwas anderes ist die Christus-Offenbarung und die Jesus-Offenbarung. ... Die Jesus-Offenbarung wird auch über die Menschen kommen in der richtigen Weise. Aber dazu müssen sie selber kommen. Und sie werden dazu kommen, wenn sie die genügende Anzahl von Inkarnationen durchgemacht haben. Für die Christus-Offenbarung ist heute jeder reif bis zu einem gewissen Grade. Diesen Unterschied muß man machen.»<sup>115</sup>

Für uns kann die Wesenheit des nathanischen Jesus auch insofern Ideal und Vorbild sein, weil in ihm als erstem Menschen das Paulinische Wort erfüllt war: «Nicht ich, sondern der Christus in mir». Alles, was als ein Neues in die Menschheit einziehen soll, muß erst einmal in voller Entfaltung in einem Menschen vorgelebt sein; dann kann es als Impuls von allen Menschen aufgenommen werden.

Die irdische Gestalt des Jesus von Nazareth, der die drei Jahre hindurch die göttliche Christus-Wesenheit in sich getragen hat, ist von Rudolf Steiner aus seiner geistigen Schau in der Holzplastik im Goetheanum in Dornach dargestellt und von ihm «der Menschheits-Repräsentant» genannt worden. Man kann diese Gestalt auch als die des Christus empfinden, in welcher er die drei Jahre auf der Erde gelebt hat.

different.... The Jesus-revelation will also come to humanity in the proper manner. But one must also come to it. And it will come about after a sufficient number of incarnations have been gone through. For the Christ-revelation is ripe for our time only up to a certain degree. One has to discern this difference." (115)

For us, the being of the Nathan Jesus can also be an ideal and archetype for in Him was the first man that fulfilled the words of Paul: "Not I, but Christ in me." All who shall enter into a new human beginning must first have lived at some time as a fully developed human being; then all humanity will have been able to receive it as an impulse.

The earthly figure of Jesus of Nazareth Who bore within Him the divine Christ-being throughout the three years is, as spiritually perceived by Rudolf Steiner, represented in carved wood in the Goetheanum in Dornach, and came to be called by him "the Representative of Humanity." This figure can also be regarded as that in which the Christ had lived on the earth during the three years.

8. AUSKLANG

In hohe Bereiche der geisteswissenschaftlichen Anschauung hat uns unsere Betrachtung geführt. Physisches und geistiges Geschehen wurde darzustellen versucht, das die heiligsten Angelegenheiten der Menschheit berührt. Mehr als ein ahnendes Hindeuten auf alle diese geheimnisvollen Vorgänge wollte und kann es in unserer Zeit noch nicht sein, «denn in Bezug auf das Christusverständnis sind wir wirklich heute noch auf die Anfänge angewiesen».20)

So unzulänglich aber der vorstehende Versuch einer Überschau über das Christus-Mysterium noch sein mag, läßt er uns doch die Christus-Erscheinung als eine solche erahnen, in der sich Kräfte und Mächte aus allen Gebieten des Weltendaseins vereinigen. Eine ganze Stufenfolge von hohen Geistwesenheiten hatte an dem Mysterium von Golgotha teil, entsprechend seiner Bedeutung für die Menschheits-, Erden- und Weltentwicklung. Aus alledem ergibt sich ein für uns noch undurchschaubares Zusammenspiel von Wesenskräften der allerverschiedensten Art.

Aber wie in das Bewußtsein der Menschheit ein Wissen einziehen muß von einer unendlich vielstufigen und vielgestaltigen Welt konkreter Geistwesenheiten, die dem göttlichen Weltengrund im Weltensein und Weltenwerden dienen, so muß sich auch der Blick erweitern zu einer Mehrzahl von Wesenheiten, die unmittelbar oder mittelbar an den Ereignissen auf Golgotha beteiligt sind. Weil alle diese Wesenheiten in Beziehung zur Sonne stehen, können sie als Sonnengeister angesehen werden, und weil sie in ihrer Gesamtheit den Christus-Impuls darstellen, werden sie Christus genannt. Sie sind durchdrungen von der Kraft des Christus-Logos, des göttlichen Weltwortes, dessen Glieder und Diener sie sind, und durch den, wie alles Weltgeschehen, auch die weltumgestaltenden Vorgänge in der Zeitenwende sich vollzogen.

Als unmittelbarer Träger des Logos steht

8. CONCLUSION

Our exploration has led us into the loftier spheres of spiritual-scientific conceptions. Presentations of physical and spiritual events have been attempted which stem from the most sacred concerns of humanity. In our time, we can not and should not expect to have more than a few sparing indications regarding these events, "for in reference to understanding the Christ we are actually today still at the beginning stage of instruction." (20)

As inadequate as the preceding attempt may be as an overview of the Christ Mystery, it nevertheless affords us a glimpse into how all the forces and powers from all realms of cosmic existence are connected with the Christ manifestation. According to their significance for human, earthly, and cosmic evolution, all the ranks of higher spiritual beings had a part to play in the Mystery of Golgotha. out of all this there results for us a still ineffable interplay of forces of beings of all different types.

But just as in human consciousness knowledge must be drawn from the infinitely multi-leveled and variformed world of actual spiritual beings, who in divine cosmic foundations serve cosmic existence and cosmic evolution, so also must we widen our perspective to that multitude of beings who were directly or indirectly involved in the events on Golgotha. Because all these beings are related to the sun, it is possible to consider them as sun-spirits; and because they represent in their entirety the Christ impulse, they bear the name of Christ. They are permeated by the force of the Christ-Logos, the divine Cosmic Word, who serve him as his members and servants, and through whom, just as in all cosmic activities, they also entered fully into the events that altered the cosmos at the turning point of time.

As the direct bearer of the Logos, the High Sun-Spirit Christ stood, in a certain sense, in the epicenter of the events on Golgotha, in which we are able to sense that guiding cosmic spirit of our universe who descended to the

in einem gewissen Sinne im Mittelpunkt der Ereignisse auf Golgotha der Hohe Sonnengeist Christus, in dem wir den leitenden kosmischen Geist unseres Weltsystems ahnen dürfen, und der aus hohen Geisterregionen zur Erde herabgestiegen ist. Erfüllt von der schaffenden Kraft des urewigen Weltenwortes hat er auf Golgotha seine Erlösungs- und Welterneuerungstat vollbracht und sein ferneres Schicksal mit dem der Menschheit verbunden.

Als göttlicher Träger und irdischer Repräsentant des Logos und des Hohen Sonnengeistes Christus kann uns der Christus-Erzengel, der Regent unseres Sonnensystems, gelten, der sich physischleiblich mit dem Menschen Jesus von Nazareth verband und so als wahrer Gott und wahrer Mensch durch Leiden, Tod und Auferstehung hindurchging. Und weil mit diesem Christus-Erzengel der Logos und der Hohe Sonnengeist Christus in ihrem Christussein und Christuswirken zu einer geistigen Drei-Einheit verbunden waren, erlebten durch ihn auch sie das Mysterium von Golgotha mit. Durch diesen Christus-Erzengel, der jetzt ein Geist der Throne ist, offenbaren sich und wirken fortan der Logos und der Hohe Sonnengeist Christus im Erdensein und in den Menschenseelen.

Diese drei göttlichen Wesenheiten, der Logos, der Hohe Sonnengeist Christus und der Christus-Erzengel, nahmen in ihrer Drei-Einheit als Christus die Erdenleiblichkeit des Menschen Jesus von Nazareth, des Urbildes der Menschheit, zu ihrer Leibeshülle und dessen höheres Geist-Seelenwesen zu ihrer Seelenhülle, um sich so als Christus Jesus durch das Mysterium von Golgotha mit dem Geistestheil der Erde zu verbinden, fortan Erde und Menschheit mit neuen Lebenskräften durchdringend und ihrer Wiedervergeistigung entgegenführend.

Nur ein Zipfel des Schleiers, der die rätselvolle Erscheinung des Christus verhüllt, konnte dank den Mitteilungen Rudolf Steiners gelüftet werden, und auch dies stellt schon

earth from lofty spirit regions. Filled with the creative forces of the primal, eternal, Cosmic Word, on the site of Golgotha he accomplished the deed of redemption and cosmic regeneration in joining his further destiny to that of humanity.

As the divine bearer and earthly representative of the Logos and the High Sun-Spirit Christ, we esteem the Christ-Archangel, the regent of our solar system, who united himself with the human physical body of Jesus of Nazareth and thus as both true God and true Man went through suffering, death, and resurrection. And because the Christ-Archangel, the Logos, and the High Sun-Spirit Christ were combined into a triunal spiritual being which acted as a single Christ-entity, they also experienced the Mystery of Golgotha with and through him. Through this Christ-Archangel, who now has become a spirit with the rank of a Throne, the Logos and the High Sun-Spirit Christ reveal their continued working in earth existence and in the souls of human beings.

These three divine beings—the Logos, the High Sun-Spirit Christ, and the Christ-Archangel in their threefold union as the Christ entity—took for their earthly vessel the bodily sheaths of the man Jesus of Nazareth, the primal archetype of humanity, and also took his higher spiritual soul-being as their soul sheath. This was done so that they could go through the Mystery of Golgotha as Christ Jesus and thus unite themselves with the spiritual part of the earth. From that time forward, they permeated earth and humanity with new forces of life, leading them onwards to respiritualization.

That even a corner of the veil shrouding the mysterious Christ-manifestation could be lifted is thanks to the contributions of Rudolf Steiner, and even this places a tremendous challenge on our willingness to understand. But "the greatest matters can only be apprehended by our soul when we strive with the greatest effort to come to an inner intensity of feeling and perception, to bring to some extent that

erhebliche Anforderungen an unseren  
Verständniswillen. Aber «das Größte muß auch  
so erfaßt werden, daß sich unsere Seele im  
höchsten Maße anstrengt, um zu jener inneren  
Intensität des Fühlens und Empfindens zu  
kommen, um das Größte, das Höchste  
einigermaßen unserer Seele nahezubringen » 54)

which is most grand and lofty to our souls." (54)

## ANMERKUNGEN

Abkürzungen:

R.St.N.V. Verlag der Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung, Dornach/Schweiz

GA01 Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Verlag der R.St.N.V.

B. O> Bibliographie-Nummer nach: Rudolf Steiner. Das literarische und künstlerische Werk. Eine bibliographische Übersicht Dornach 1961 (R.St.N.V.)

Phil. Anthr. V. Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, Dornach/Schweiz

Goeth. Das Goetheanum Wochenschrift Für Anthroposophie Herausgeber Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Dornach/Schweiz

Nachr. Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht. Nachrichten für deren Mitglieder. Herausgeber: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Dornach/Schweiz.

S. o. Anm. . . . siehe oben Anmerkung. . .

O) werden auch da angeführt, Wo die Zitate im Text älteren Ausgaben entnommen sind.

Anm. :(Das Datum der Vorträge Rudolf Steiners ist jeweils vorangestellt.)

1) 19. 11. 1909, Das Matthäus-Evangelium und das Christus-Problem. In: Die tieferen Geheimnisse des Menschheitswerdens im Lichte der Evangelien. (GA 1966 B. 117)

2) 25. 10. 1909, Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewußtseins, 1.

## END NOTES

Abbreviations:

R.St.N.V. Verlag der Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung (Publishing House of The Rudolf Steiner Estate Legacy), Dornach, Switzerland.

GA01 Rudolf Steiner Gesamtausgabe (Complete Works).

Bibliography Number from Rudolf Steiner's Literary and Artistic Works. A Bibliographic Overview, Dornach 1961 (R.St.N.V.)

Phil. Anthr. Philosophical-Anthroposophical Publishing House, Dornach, Switzerland.

Goeth. *Das Goetheanum: Weekly Newspaper for Anthroposophy*. Issued by the General Anthroposophical Society, Dornach, Switzerland.

Nachr. *What's Going on in the Anthroposophical Society: News for Members*. Issued by the General Anthroposophical Society, Dornach, Switzerland.

S. o. Anm. Ibid. See note above.

Indicating where the quotations in the text are taken from older editions.

Anm: (The date of Rudolf Steiner's lectures are presented first.)

(1) 19. 11. 1909, "The Gospel of Matthew and the Christ Problem" in: *The Deeper Secrets of Human Evolution In the Light of the Gospels*. (1966 GA 117).

(2) 25. 10. 1909, *The Christ Impulse and the Development of I-Consciousness*. Lecture 1



- Vortrag (GA 1961 B. 116) (1961 GA 116).
- 3) Siehe dazu auch: M. Rebholz, Die Christologie Rudolf Steiners, Rundbriefe zur systematischen Erarbeitung des anthroposophischen Lehrgutes, Brief 16 bis 20 und Studienhefte für Anthroposophie, 3. Jg. Heft 1 bis 3; ferner Adelheid Petersen, Rudolf Steiners Darstellung des makrokosmischen, vorirdischen Christus. (Nachr. 1959, 36. Jg. Nr. 46/47) 91 (3) See also: M. Rebholz, "The Christology of Rudolf Steiner: Papers on Furthering the Systematic Development of Anthroposophical Teaching Materials," Papers 16-20; also *Study Texts for Anthroposophy*, Vol. 3, Texts 1-3; also Adelheid Petersen, "Rudolf Steiner's Portrayal of the Macrocosmic Pre-earthly Christ." (Nachr. 1959, Vol. 36, No. 46-47, 91).
- 4) 24. 6. 1909, Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, besonders zu dem Lukas-Evangelium, 1. Vortrag (GA 1959 B. 112) (4) 24. 6. 1909, *The Gospel of John in Relation to the Other Gospels*. Lecture 1. (1959 GA 112).
- 5) 21. 9. 1909, Das Lukas-Evangelium, 7. Vortrag (GA 1955 B. 114) (5) 21. 9. 1909, *The Gospel of Luke*. Lecture 7. (1955 GA 114)
- 6) 17. 1. 1915, Menschenschicksale und Völkerschicksale - Schicksalsbildung und Leben nach dem Tode, 4. Vortrag (GA 1960 B. 157) (6) 17. 1. 1915, *The Destiny [Karma] of Individuals and Nations: The Development of Destiny and Life after Death*. Lecture 4. (1960 GA 157)
- 7) 27. 2. 1921, Nachr. 1940, 17. Jg. Nr. 34. (7) 27. 2. 1921, Nachr. 1940, Vol. 17. No. 34.
- 8) Anthroposophische Leitsätze, Brief vom 25. 10. 1924. (GA 1962 B. 26) (8) *Anthroposophical Leading Thoughts*. Letter dated 25. 10. 1924. (1962 GA 26).
- 9) 24. 8. 1918, Die Wissenschaft vom Werden des Menschen, 4. Vortrag (GA 1967 B. 183) (9) 24. 8. 1918, *The Study of Human Evolution*. Lecture 4 (1967 GA 183).
- 10) 10. 4. 1917, Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha, 3. Vortrag (GA 1961 B. 175) (10) 10. 4. 1917, *Building Stones For An Understanding Of The Mystery Of Golgotha*. Lecture 3 (1961 GA 175).
- 11) 23. 12. 1920, Die Suche nach der neuen Isis, der göttlichen Sophia, 1. Vortrag (R.St.N.V. 1961) (11) 23. 12. 1920, *The Search for the New Isis of the Divine Sophia*. Lecture 1. (R.St.N.V. 1961).
- 12) 2. 5. 1923, Der individualisierte Logos. In: Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten. Die Verinnerlichung der Jahresfeste, (GA 1966 B. 224) (12) 2. 5. 1923, "The Individualized Logos." in *The Human Soul in Relation to Divine Spiritual Individualities: Internalizing the Yearly Festivals*. (1966 GA 224).
- (13) 12. 9. 1910, *The Gospel of Matthew*. Lecture 12 (1959 GA 123).

- 13) 12. 9. 1910, Das Matthäus-Evangelium, 12. Vortrag (GA 1959 B. 123)
- 14) 2. 6. 1907, Die Theosophie des Rosenkreuzers, 9. Vortrag (GA 1962 B. 99)
- 15) 24. 6. 1907, Theosophie und Rosenkreuzertum, 9. Vortrag. In: Menschheitsentwicklung und Christus-Erkenntnis (GA 1967 B. 100)
- 16) 2. 12. 1906, Das Mysterium von Golgatha (Nachr. 1945, 22. Jg. Nr. 20)
- 17) 26. 8. 1912, Von der Initiation. Von Ewigkeit und Augenblick. Von Geisteslicht und Lebensdunkel. 2. Vortrag (GA 1959B. 138)
- 18) 11. 1. 1924, Mysterienstätten des Mittelalters, 4. Vortrag. In: Die Weltgeschichte in anthroposophischer Beleuchtung und als Grundlage der Erkenntnis des Menschengeistes. (GA 1962 B. 233)
- 19) 15. 52. 1908, Unser Sonnensystem. In: Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten in den Menschen. (Novalis-Verlag, Freiburg i. Br. 1955)
- 20) 30. 6. 1909, S. o. Anm. 4) 7. Vortrag.
- 21) 13. 4. 1909, Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt, 3. und 4. Vortrag (GA 1960 B. 110) 92
- 22) 7. 11. 1911, Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen, 2. Vortrag (GA 1958 B. 132)
- 23) 18. 4. 1909, S. o. Anm. 21) 10. Vortrag
- 24) 16. 4. 1909, S. o. Anm. 21) 7. Vortrag
- 25) 7. 8. 1908, Welt, Erde und Mensch, 4.
- (14) 2. 6. 1907, *Theosophy of the Rosicrucians*. Lecture 9 (1962 GA 99).
- (15) 24. 6. 1907, "Theosophy and Rosicrucianism." Lecture 9. in *Human Evolution and the Knowledge of the Christ*. (1967 GA 100).
- (16) 2. 12. 1906, "The Mystery of Golgotha." (Nachr. 1945, Vol. 22. No. 20).
- (17) 26. 8. 1912, *On Initiation: Of Eternity and the Moment, of The Light of the Spirit and the Darkness of Life*. Lecture 2 (1959GA 138).
- (18) 11. 1. 1924, *Mystical Locations of the Middle Ages*, Lecture 4. in: *World History in the Light of Anthroposophy as a Foundation for Knowledge of the Human Spirit*. (1962 GA 233).
- (19) 15. 52. 1908, *Our Solar System*. in: *The Activities of Spiritual Beings in Humanity*. (Novalis-Verlag, Freiburg, in Breisgau, 1955).
- (20) 30. 6. 1909, See note above in (4) Lecture 7.
- (21) 13. 4. 1909, *The Spiritual Hierarchies and the Physical World*. Lectures 3 and 4 (1960 GA 110) p. 92.
- (22) 7. 11. 1911, *Evolution from a True Perspective*. Lecture 2 (1958 GA 132).
- (23) 18. 4. 1909, See note above in (21) Lecture 10.
- (24) 16. 4. 1909, See note above in (21) Lecture 7.
- (25) 7. 8. 1908, *The Cosmos, Earth, and Humanity*. Lecture 4 (1960 GA 105).
- (26) 12. 6. 1912, *Humanity in the Light of*

- Vortrag (GA 1960 B. 105)
- 26) 12. 6. 1912, Der Mensch im Lichte von Okkultismus, Theosophie und Philosophie, 10. Vortrag (GA 1956 B. 137)
- 27) 11. 6. 1912, S. O. Anm. 26) 9. Vortrag
- 28) 30. 12. 1913, Christus und die geistige Welt, 3. Vortrag (GA 1960 B. 149)
- 29) 1. 4. 1913, Das Leben zwischen dem Tode und einer neuen Geburt im Verhältnis zu den kosmischen Tatsachen, 10. Vortrag (GA 1964 B. 141)
- 30) 25. 6. 1909, S. o. Ahm. 4) 2. Vortrag
- 31) 2. 5. 1910, S. o. Anm. 2) 6. Vortrag
- 32) 23. 4. 1912, Der irdische und der kosmische Mensch, 4. Vortrag (GA 1964 B. 133)
- 33) 17. 7. 1921, Der Mensch als Gedankenwesen. Kosmische Gestaltungskräfte. 6. Vortrag. In: Menschenwerden, Menschenseele und Weltgeist. (GA 1967 B. 205)
- 34) 20. 11. 1907, Das Johannes-Evangelium (Basel), 5. Vortrag. In: S. O. Anm. 15)
- 35) 14. 12. 1905, Das Weihnachtsfest als Wahrzeichen des Sonnensieges. In: Die Welträtsel und die Anthroposophie. (GA 1966 B. 54)
- 36) 27. 8. 1924, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Bd. VI, 9. Vortrag (GA 1966 B. 240)
- 37) 16. 1. 1916, Die Begriffswelt und ihr Verhältnis zur Wirklichkeit, 2. Vortrag. In: Die geistige Vereinigung der Menschheit durch den Christus-Impuls. (GA 1967 B. 165)
- Occultism, Theosophy, and Philosophy. Lecture 10 (1956 GA 137).
- (27) 11. 6. 1912, See note above in (26) Lecture 9.
- (28) 30. 12. 1913, *Christ and the Spiritual World*. Lecture 3 (1960 GA 149).
- (29) 1. 4. 1913, *Life Between Death and Rebirth*. Lecture 10 (1964 GA 141).
- (30) 25. 6. 1909, See note above in (4) Lecture 2.
- (31) 2. 5. 1910, See note above in (2) Lecture 6.
- (32) 23. 4. 1912, *Earthly and Cosmic Man*. Lecture 4 (1964 GA 133).
- (33) 17. 7. 1921, "The Human Being as Thought-Being: Forces of Cosmic Formation." Lecture 6 in: *Human Evolution, the Human Soul, and Cosmic Spirit*. (1967 GA 205).
- (34) 20. 11. 1907, "The John Gospel" (Basel), Lecture 5 in: See note above in (15).
- (35) 14. 12. 1905, "The Christmas Festival as a True Sign of the Sun's Victory." in: *The Cosmic Riddle and Anthroposophy*. (1966 GA 54).
- (36) 27. 8. 1924, *Karmic Relationships*, Vol. VI, Lecture 9 (1966 GA 240).
- (37) 16. 1. 1916, "The World of Ideas and its Connection to Reality," Lecture 2. in: *The Spiritual Union of Humanity through the ChristImpulse*. (1967 GA 165).
- (38) 25. 5. 1907, See note above in (14) Lecture 2.
- (39) 25. 9. 1909, See note above in (5) Lecture 9.
- (40) 7. 7. 1909, See note above in (4). Lecture

- 38) 25. 5. 1907, S. o. Anm. 14) 2. Vortrag 14.
- 39) 25. 9. 1909, S. o. Ahm. 5) 9. Vortrag (41) 24. 4. 1922, "The Threefold Sun and Christ's Resurrection." in: *The Sun Mystery and the Mystery von Death and Resurrection*. (1963 GA 211).
- 40) 7. 7. 1909, S. o. Anm. 4) 14. Vortrag
- 41) 24. 4. 1922, Die dreifache Sonne und der auferstandene Christus. In: Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung. (GA 1963 B. 211)
- 42) 27. 6. 1909, S. o. Anm. 4) 4. Vortrag (42) 27. 6. 1909, See note above in (4) Lecture 4.
- 43) 21. 8. 1911, Weltenwunder, Seelenprüfungen und Geistesoffenbarungen, 4. Vortrag (GA 1960 B. 129) (43) 21. 8. 1911, *Wonders of the World, Ordeals of the Soul, Revelations of the Spirit*. Lecture 4 (1960 GA 129).
- 44) 2. 5. 1913, Christus zur Zeit des Mysteriums von Golgotha und Christus im 20. Jahrhundert. In: Vorstufen zum Mysterium von Golgotha. (GA 1964 B. 152) 93 (44) 2. 5. 1913, *Christ at the Time of the Mystery of Golgotha and Christ in the Twentieth Century*. in: *Stages of the Mystery of Golgotha*. (1964 GA 152) 93.
- 45) 13. 4. 1912, Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen, 9. Vortrag (GA 1960 B. 136) (45) 13. 4. 1912, *Spiritual Beings in the Heavenly Bodies and the Kingdoms of Nature*. Lecture 9 (1960 GA 136).
- 46) 14. 8. 1908, S. o. Aum. 25) 10. Vortrag (46) 14. 8. 1908, See note above in (25) Lecture 10.
- 47) 12. 12. 1910, Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums, 11. Vortrag (GA 1963 B. 124) (47) 12. 12. 1910, *Excursus on the Gospel According to St. Mark and other Lectures*. Lecture 11 (1963 GA 124).
- 48) 7. 4. 1912, S. o. Anm. 45) 5 Vortrag (48) 7. 4. 1912, See note above in (45) Lecture 5.
- 49) 10. 4. 1912, S. o. Anm. 45) 7. Vortrag (49) 10. 4. 1912, See note above in (45) Lecture 7.
- 50) 14. 4. 1912, S. O. Anm. 45) 10. Vortrag (50) 14. 4. 1912, See note above in (45) Lecture 10.
- 51) 25. u. 26. 8. 1911, Weltenwunder, Seelenprüfungen und Geistesoffenbarungen, 8. und 9. Vortrag (GA 1960 B. 129) (51) 25-26. 8. 1911, *Wonders of the World, Ordeals of the Soul, Revelations of the Spirit*. Lectures 8 and 9 (1960 GA 129).
- 52) 24. 3. 1908, Die geistigen Hierarchien. S. O. Anm. 19) (52) 24. 3. 1908, "The Spiritual Hierarchies." See note above in (19).
- (53) 16. 9. 1907, "Occult Signs and Symbols," Lecture 4 (Nachr. 1948, Vol. 25. No. 23).

- 53) 16. 9. 1907, Okkulte Sinnbilder und Zeichen, 4. Vortrag (Nachr. 1948, 25. Jg. Nr. 23)
- 54) 1. 1. 1913, Die Bhagavad Gita und die Paulusbriefe, 5. Vortrag (GA 1960 B. 142)
- 55) 26. 9. 1905, Nachr. 1942, 19. Jg. Nr. 43
- 56) 1. 4. 1907, Die Mysterien des Geistes, des Sohnes und des Vaters, 2. Vortrag (GA 1967 B. 97) und (R.St.N.V. 1962)
- 57) 31. 8. 1909, Der Orient im Lichte des Okzidents. Die Kinder des Luzifer und die Bruder Christi. 9. Vortrag (GA 1960 B. 113)
- 58) 22. 12. 1908, Das Weihnachtsmysterium. Novalis als Seher. (R.St.N.V. 1964)
- 59) 24. 9. 1921, Die Welt des Vatergottes und die Welt des Sohnesgottes, Mond und Sonne. In: Östliche und westliche Kultur in geistiger Beleuchtung. (R.St.N.V. 1954)
- 60) 6. 7. 1909, S. o. Anm. 4) 13. Vortrag
- 61) 17. 6. 1909, Geisteswissenschaftliche Menschenkunde, 19. Vortrag (GA 1959 B. 107)
- 62) (GA 1961 B. 10)
- 63) 13. 12. 1907, Weihnacht. Eine Betrachtung aus der Lebensweisheit (Vitaesophia) (R.St.N.V. 1967)
- 64) 22. 8. 1911, S. o. Anm. 43) 5. Vortrag
- 65) Friedrich Rittelmeyer spricht in seinen «Briefen über das Johannes-Evangelium» (Verlag Urachhaus, Stuttgart 1954, 3. Aufl. ) ebenfalls von einem dreifachen Bewußtsein in dem Christus Jesus: dem Jesus Bewußtsein, dem Christus-Bewußtsein und dem Logos-Bewußtsein; desgleichen Rudolf Meyer in «Der
- (54) 1. 1. 1913, *The Bhagavad Gita and the Epistles of Paul*. Lecture 5 (1960 GA 142).
- (55) 26. 9. 1905, Nachr. 1942, Vol. 19. No. 43.
- (56) 1. 4. 1907, *The Mysteries of the Spirit, the Son, and the Father*. Lecture 2 (1967 GA 97) and (R.St.N.V. 1962).
- (57) 31. 8. 1909, *The East in the Light of the West: The Children of Lucifer and the Brothers of Christ*. Lecture 9 (1960 GA 113).
- (58) 22. 12. 1908, *The Christmas Mystery. Novalis as Seer*. (R.St.N.V. 1964).
- (59) 24. 9. 1921, "The World of the Father-God and the World of the Son-God: Moon and Sun." in: *Eastern and Western Culture in the Light of the Spirit*. (R.St.N.V. 1954).
- (60) 6. 7. 1909, See note above in (4) Lecture 13.
- (61) 17. 6. 1909, *Spiritual-Scientific Knowledge of Man*. Lecture 19 (1959 GA 107).
- (62) (1961 GA 10)
- (63) 13. 12. 1907, *Christmas: An Observation from the Wisdom of Life*. (Vitaesophia) (R.St.N.V. 1967).
- (64) 22. 8. 1911, See note above in (43) Lecture 5.
- (65) Friedrich Rittelmeyer also spoke in his *Notes on the Gospel of John* (Verlag Urachhaus, Stuttgart 1954, 3<sup>rd</sup> Edition) of a threefold consciousness in Christ Jesus: The Jesus Consciousness, the Christ Consciousness, and the Logos Consciousness; similarly to Rudolf Meyer in *The Resurrection and Future of the Earth*. (Verlag Urachhaus 1953, 2<sup>nd</sup> Edition ) 94.

- Auferstandene und die Erdenzukunft»  
(Verlag Urachhaus 1953, 2. Aufl. ) 94
- 66) 22. 11. 1919, Die Sendung Michaels. Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens. 2. Vortrag (GA 1962 B. 194)
- 67) 20. 5. 1913, Der Michael-Impuls und das Mysterium von Golgatha. In: Vorstufen zum Mysterium von Golgatha. (GA 1964 B. 152)
- 68) 28. 8. 1909, S. o. Anm. 57) 6. Vortrag
- 69) 1. 7. 1909, S. o. Anm. 4) 8. Vortrag
- 70) 22. 5. 1908, Das Johannes-Evangelium, 4. Vortrag (GA 1963 B. 103)
- 71) 20. 5. 1908, S. o. Anm. 70) 3. Vortrag
- 72) 7. 12. 1918, In geänderter Zeitlage, 5. Vortrag. In: Die soziale Grundforderung unserer Zeit In geänderter Zeitlage. (GA 1963 B. 186)
- 73) 31. 5. 1908, S. o. Anm. 70) 12. Vortrag
- 74) 22. 8. 1910, Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte, 6. Vortrag (GA 1961 B. 122)
- 75) 22. 11. 1907, S. o. Anm. 34) 7 Vortrag
- 76) 12. 9. 1915, Nachr. 1939, 16. Jg. Nr. 7 und 8.
- 77) 1. 12. 1907, Goeth. 1941, 20. Jg. Nr. 25. Oder in: «Die Menschenschule» 1965, Jg. 39, Heft 4/5
- 78) 27. 1. 1908, Planetendasein und Tierkreisdasein. In: S. o. Anm. 19)
- 79) 9. 1. 1912, Welten-Ich und Menschen-Ich, sowie 18. 11. 1911, Der Christus-Impuls als reales Leben. In: Das esoterische
- (66) 22. 11. 1919, *The Mission of Michael: The Revelation of the Essential Secrets of the Human Being.* Lecture 2 (1962 194).
- (67) 20. 5. 1913, "The Michael Impulse and the Mystery of Golgotha." in: *Stages in the Mystery of Golgotha.* (1964 GA 152).
- (68) 28. 8. 1909, See note above in (57) Lecture 6.
- (69) 1. 7. 1909, See note above in (4) Lecture 8.
- (70) 22. 5. 1908, *The Gospel of John.* Lecture 4 (1963 GA 103).
- (71) 20. 5. 1908, See note above in (70) Lecture 3.
- (72) 7. 12. 1918, "The Changing Nature of Our Times." Lecture 5. in: *The Basic Social Demands of Our Changing Times.* (1963 GA 186).
- (73) 31. 5. 1908, See note above in (70) Lecture 12.
- (74) 22. 8. 1910, *Genesis: Secrets Of The Bible Story Of Creation.* Lecture 6 (1961 GA 122).
- (75) 22. 11. 1907, See note above in (34) Lecture 7.
- (76) 12. 9. 1915, Nachr. 1939, Vol. 16 No. 7 and 8.
- (77) 1. 12. 1907, Goeth. 1941, Vol. 20 No. 25. or in: *The School of Man.* 1965, Vol. 39, Text 4-5.
- (78) 27. 1. 1908, *Planetary Existence and Zodiacal Existence.* In: See note above in (19).
- (79) 9. 1. 1912, *Cosmic I and Human I.* as well as 18. 11. 1911, "The Christ Impulse as the

- Christentum und die geistige Führung der Menschheit. (GA 1962 B. 130)
- 80) 18. 11. 1907, S. O. Anm. 34) 3. Vortrag
- 81) 22. 8. 1924, Das Initiaten- Bewußtsein. Die wahren und die falschen Wege der geistigen Forschung. 11. Vortrag (GA 1960 B. 243)
- 82) 31. 5. 1909, Von Buddha zu Christus. In: Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederverkörperungsfragen. (GA 1965 B. 109 und 111)
- 83) 2. 11. 1909, Die tieferen Geheimnisse des Menschheitswerdens im Lichte des Matthäus-Evangeliums, 1. Vortrag. In: S. O. Anm. 1)
- 84) 1. 10. 1905, Nachr. 1942, 19. Jg. Nr. 50.
- 85) 26. 12. 1911, Goeth. 1936, 15. Jg. Nr. 51.
- 86) 7. 3. 1914, Der Christus-Impuls im Zeitenwesen und sein Walten im Menschen. Die vier Christusopfer. In: S. O. Aum. 67)
- 87) 30. 12. 1912, S. o. Anm. 54) 3. Vortrag 95
- 88) 21. 12. 1911, Das Weihnachtsfest im Wandel der Zeiten. - Weihnachten, ein Inspirationsfest. (R.St.N.V. 1966, Sonderdruck aus B. 125/127)
- 89) 16. 5. 1909, Alte Offenbarungen und neuzeitliches Fragenlernen. In: Das Prinzip der spirituellen Ökonomie. S. O. Aum. 82)
- 90) 14. 11. 1909, Die Geisteswissenschaft, ihre Aufgaben und ihre Ziele, 2. Vortrag. In: S. o. Anm. 1)
- 91) 6. 9. 1914, Aus der Akasha-Forschung. Das fünfte Evangelium, Berlin, 4. Vortrag. (GA 1965 B. 109 und 111)
- Reality of Life." in: *Esoteric Christianity and the Spiritual Guidance of Humanity*. (1962 GA 130).
- (80) 18. 11. 1907, See note above in (34) Lecture 3.
- (81) 22. 8. 1924, *Initiate Consciousness: True and False Paths in Spiritual Investigation*. Lecture 11 (1960 GA 243).
- (82) 31. 5. 1909, From Buddha to Christ. in: *The Principle of Spiritual Economy in Connection with the Problems of Reincarnation*. (1965 GA 109 und 111).
- (83) 2. 11. 1909, *The Deeper Secrets of Human Evolution in the Light of the Gospel of Matthew*. Lecture 1. in: See note above in (1).
- (84) 1. 10. 1905, Nachr. 1942, Vol. 19 No. 50.
- (85) 26. 12. 1911, Goeth. 1936, Vol. 15 No. 51.
- (86) 7. 3. 1914, *The Christ-Impulse and The Reign of the Being of Our Age: The Four Sacrifices of Christ*. in: See note above in (67).
- (87) 30. 12. 1912, See note above in (54) Lecture 3. 95.
- (88) 21. 12. 1911, *The Christmas Festival Over the Changing Course of Time: Christmas, A Festival of Inspiration*. (R.St.N.V. 1966, Special edition GA 125/127).
- (89) 16. 5. 1909, Ancient Revelations and the Problems of Modern Learning. in: *The Principle of Spiritual Economy*. See note above in (82).
- (90) 14. 11. 1909, *Spiritual Science: Its Methods and Goals*. Lecture 2 in: See note above in (1).
- (91) 6. 9. 1914, *The Fifth Gospel: From the*

- 1963 B. 148)
- 92) 17. 12. 1913, S. o. Aum. 91) Köln, 1. Vortrag
- 93) 6. 9. 1910, Das Matthäus-Evangelium, 6. Vortrag (GA 1959 B. 123)
- 94) 15. 10. 1923, Die Michael-Imagination. In: Der Jahreskreislauf als Atmungsvorgang der Erde und die vier großen Festeszeiten. (GA 1966 B. 223 und 229) ; ebenso: 15. 5. 1910, Pfingsten, das Fest der freien Individualität. In: Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt. (GA 1965 B. 118)
- 95) 4. 11. 1906, Theosophie und Johannes-Evangelium, 6. Vortrag (irrtimlich 3. 11.) (Nachr. 1945, 22. Jg. Nr. 14)
- 96) 6. 12. 1910, Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums, 4. Vortrag (GA 1963 B. 124)
- 97) Das Christentum als mystische Tatsache. (GA 1959 B. 8)
- 98) 7. 11. 1910, Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums, 3. Vortrag. S. o. Aum. 96)
- 99) 18. 9. 1909, S. o. Aum. 5) 4. Vortrag.
- 100) 6. 6. 1911, Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit, 1. Vortrag (GA 1963 B. 15)
- 101) 14. 5. 1912, Der irdische und der kosmische Mensch, 6. Vortrag (GA 1964 B. 133)
- 102) 11. 4. 1909, Geistige Osterglocken. (R.St.N.V. 1966, Sonderdruck aus GA 109/111)
- 103) 21. 9. 1912, Das Markus-Evangelium, 7. Vortrag (GA 1960 B. 139)
- Akashic Record.* Berlin, Lecture 4 (1963 GA 148).
- (92) 17. 12. 1913, See note above in (91) Cologne, Lecture 1.
- (93) 6. 9. 1910, *The Gospel of Matthew.* Lecture 6 (1959 GA 123).
- (94) 15. 10. 1923, *The Michael Imagination.* in: *The Cycle of the Year as the Respiration of the Earth and The Four Major Festival Seasons.* (1966 GA 223 and 229); as well as: 15. 5. 1910, *Pentecost: The Festival of Individual Freedom.* in: *The Occurrence of Christ's Appearance in the Etheric.* (1965 GA 118).
- (95) 4. 11. 1906, (erroneously as 3. 11.) *Theosophy and the Gospel of John.* Lecture 6 (Nachr. 1945, Vol. 22. No. 14).
- (96) 6. 12. 1910, *Excursus on the Gospel According to St. Mark.* Lecture 4 (1963 GA 124).
- (97) *Christianity as Mystical Fact.* (1959 GA 8).
- (98) 7. 11. 1910, *Excursus on the Gospel According to St. Mark.* Lecture 3. See note above in (96).
- (99) 18. 9. 1909, See note above in (5) Lecture 4.
- (100) 6. 6. 1911, *The Spiritual Guidance of Man and Humanity.* Lecture 1 (1963 GA 15).
- (101) 14. 5. 1912, *Earthly and Cosmic Man.* Lecture 6 (1964 GA 133).
- (102) 11. 4. 1909, *Spiritual Easter Bells.* (R.St.N.V. 1966, Special edition from GA 109/111).
- (103) 21. 9. 1912, *The Gospel of Mark.* Lecture 7 (1960 GA 139).



- 104) 30. 5. 1912, Theosophische Moral, 3. Vortrag. In: *Christus und die menschliche Seele - Über den Sinn des Lebens - Theosophische Moral - Anthroposophie und Christentum* (GA 1960 B. 155)
- 105) 11 und 12. 10. 1911, *Von Jesus zu Christus*, 7. und 8. Vortrag (GA 1958 B. 131) 96
- 106) 28. 8. 1917, *Das Karma des Materialismus*, 5. Vortrag. In: *Menschliche und menschheitliche Entwicklungswahrheiten - Das Karma des Materialismus* (GA 1964 B. 176)
- 107) 6. 8. 1918, *Gesunder Blick für heute und wackere Hoffnung für morgen*, 21. Vortrag. In: *Erdensterben und Weltenleben*. (GA 1967 B. 181)
- 108) 20. 2. 1917, *Kosmische und menschliche Metamorphose*, 3. Vortrag. In: S. o. Aum. 10)
- 109) 25. 1. 1910 und 6. 3. 1910, *Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt*. (GA 1965 B. 118) ; ebenso :7. 10. 1911, *Von Jesus zu Christus*, 3. Vortrag (GA 1958 B. 131)
- 110) 7. 10. 1911, *Von Jesus zu Christus*, 3. Vortrag. S. O. Anm. 105) ; ebenso: 21. 9. 1911, *Buddha und Christus. Die Sphäre der Bodhisattvas*. In: S. o. Aum. 79)
- 111) 2. 4. 1920, *Ostern, das Fest der Mahnung*, 1. Vortrag (R.St.N.V. 1965, Sonderdruck aus GA B. 198)
- 112) 19. 2. 1909, *Das Prinzip der spirituellen Ökonomie*, S. 288, S. o. Anm. 82)
- 113) 55. 1912, *Die Tatsache des durch den Tod gegangenen Gottes Impulses*. «Fünf Ostern» von Anastasius Grün. In: S. o. Aum.
- (104)30. 5. 1912, *Theosophical Morals, Lecture 3* in: *Christ and the Human Soul -On the Sense of Life - Theosophical Morals - Anthroposophy and Christianity*. (1960 GA 155).
- (105)11-12. 10. 1911, *From Jesus to Christ. Lecture 7 and 8* (1958 GA 131) 96.
- (106)28. 8. 1917, *The Karma of Materialism. Lecture 5* in: *The Truth about Individual and Human Development- The Karma of Materialism*. (1964 GA 176).
- (107)6. 8. 1918, *A Healthier Outlook for Today and a Courageous Hope for Tomorrow. Lecture 21*. in: *Earthly Dying and Cosmic Life*. (1967 GA 181).
- (108)20. 2. 1917, *Cosmic and Human Metamorphoses. Lecture 3* in: See note above in (10).
- (109)25. 1. 1910 and 6. 3. 1910, *The Occurrence of the Christ-Appearance in the Etheric World*. (1965 GA 118) ; as well as :7. 10. 1911, *From Jesus to Christ. Lecture 3* (1958 GA 131).
- (110)7. 10. 1911, *From Jesus to Christ. Lecture 3* See note above in (105) ; as well as: 21. 9. 1911, *Buddha and Christ: The Sphere of the Bodhisattvas*. In: See note above in (79).
- (111) 2. 4. 1920, *Easter: The Festival of Remembrance. Lecture 1*. (R.St.N.V. 1965, Special edition from 198).
- (112) 19. 2. 1909, *The Principle of Spiritual Economy*. P. 288, See note above in (82).
- (113) 55. 1912, *The Fact of the Impulse of God Passing through Death. Fifth Easter*. from *Anastasius Grün*. In: See note above in (79).

- 79)
- 114) 12. 10. 1911, *Von Jesus zu Christus*, 8. Vortrag. S. O. Aum. 105)
- 115) 27. 11. 1916, *Das Karma des Berufes des Menschen in Anknüpfung an Goethes Leben*. 10. Vortrag. In: *Kosmische und Menschliche Geschichte III*. (GA 1964 B. 172)
- (114) 12. 10. 1911, *From Jesus to Christ*. Lecture 8. See note above in (105).
- (115) 27. 11. 1916, *Karma of Vocation in Connection with the Life of Goethe*. Lecture 10 in: *Cosmic and Human History III*. (1964 GA 172).



## OSKAR LAMBERT KÜRTE

\*25. April 1886 in Anleur/Belgien † 22. März 1973 in Berlin

*(Erschienen Weihnachten 1973 im 27. Jahrgang/Heft 4 Np. 106 in den «Mitteilungen» aus der Anthroposophischen Arbeit in Deutschland)*

Nur wenigen Freunden war Oskar Kürten persönlich bekannt. Sogar in Berlin, seiner Wahlheimat seit über fünfzig Jahren, war es so. Grund für diese Abgeschlossenheit war seine völlige Taubheit, die ihn schon in der Jugend überkam. So konnte er an Vortragsveranstaltungen oder Zweigabenden nicht teilnehmen. Im Bewußtsein der Mitglieder hat er seinen Platz durch sein schriftstellerisches Werk. Seine drei Bücher, als interne Publikationen im Verlag Die Pforte, Basel, erschienen, werden von vielen Menschen als eine wesentliche Hilfe zum Verständnis schwieriger Inhalte der Geisteswissenschaft empfunden. In methodisch vorbildlicher Weise gibt Kürten einen Schlüssel zum Verständnis der komplizierten Zusammenhänge der Christus-Wesenheit mit den Hierarchien, der Trinität und dem Menschensohn. Aus dem Gesamtwerk Rudolf Steiners - und immer genau belegt, woher - trug er in jahrelanger selbstloser Arbeit die Bausteine zu diesem Mosaik zusammen. Innerlich verwandt fühlte er sich in der Arbeitsmethode mit Max Rebholz. Ein kurzer erhaltener Briefwechsel mit Rebholz zeigt, wie vorbildlich Kürten dessen

## OSKAR LAMBERT KÜRTE

Born April 25, 1886 in Anleur, Belgium; Died March 22, 1973 in Berlin.

*(This appeared at Christmas, 1973 in Volume 27/Book 4, No. 106 in the "Report of the Anthroposophical Work in Germany")*

Oskar Kürten was known personally by only a few friends. This was true even in Berlin, his chosen home for over 50 years. The reason for this reticence was his total deafness which came over him during his youth. He thus could take no part in lectures or branch meetings. But he had a place in the minds of the other members through his brilliant scholarly work. When his three books appeared as internal publications of the Verlag Die Pforte in Basle, they became for many members a substantial help for comprehending some of the more difficult contents of Spiritual Science. In an exemplary and methodical manner, Kürten offered a key for understanding the complex connections of the Christ-Being with the Hierarchies, the Trinity, and the Son of Man. From Rudolf Steiner's complete works—with which he was unceasingly occupied—for many years of selfless work he labored to carry and assemble these building stones into a mosaic. He felt an inner kinship with the working methods of Max Rebholz. A surviving brief exchange of letters shows how exacting Kürten was in the way he developed his work.

Textgestaltung war. Über Rebholz hinaus war es Kürtens Ideal, alle Aussagen allein durch Rudolf Steiner selbst machen zu lassen. So tritt die Person Kürtens ganz hinter seinem Werk zurück. Mir scheint Kürtens Methode die vorbildliche Lösung zu einer Systematik der Geisteswissenschaft zu sein, schließt sie doch aus, daß der Autor Dinge in Rudolf Steiners Werk hineininterpretiert, die nicht darin enthalten sind. Neben den veröffentlichten Arbeiten liegen im Nachlaß noch einige kürzere Texte vor. Bis zu seinem letzten Lebensstage beschäftigte ihn eine größere Arbeit über die Elementarreiche. Im vergangenen Jahre hatte er mit der Niederschrift begonnen und war unbeirrt durch physiologische Störungen - starke Kopfschmerzen und Schwindelgefühl - an die Arbeit gegangen. Selbst im Krankenhaus arbeitete er weiter, und an seinem Todestag, wenige Stunden vor seinem Tode, traf ihn seine Schwiegertochter bei der Arbeit an. Sieben Kapitel liegen abgeschlossen vor. Die restlichen fünf Kapitel sind in mehr oder weniger fertigem Zustand - zum Teil in mehreren Fassungen - niedergeschrieben. Es wird noch einiger Arbeit bedürfen, auch diese Kapitel auf den Stand der fertig ausgearbeiteten zu bringen. Der Verlag Die Pforte hat sich bereit erklärt, auch dieses nachgelassene Werk herauszubringen.

Wer Oskar Kürten persönlich kannte, der hatte wohl schon bald den Eindruck: Hier ist ein Mensch, der sein Schicksal ganz bewußt gestaltet. Eine große innere Ruhe und Gelassenheit strahlte sein Wesen aus. In den über zwanzig Jahren unserer Bekanntschaft habe ich ihn nie unbeherrscht oder nervös erlebt. Seine Zurückhaltung und große Bescheidenheit waren sicher nur zum Teil durch seine Taubheit bedingt, sie entsprachen einfach seinem Wesen. Ein im wahren Sinne pflichtbewußter und willensstarker Mensch. Wie bei vielen Schülern Rudolf Steiners, die den Übungsweg gehen wirkte er sehr viel jünger als er war, Ich war sehr erstaunt als er mir einmal sagte daß er schon weit über achtzig wäre. Er wirkte wie knapp siebzig ein Mann in der

Concerning Rebholz, Kürten followed his ideal that Rudolf Steiner should be allowed to speak for himself in anything that was to be attributed to him. Thus Kürten stepped behind this person to stand totally behind his work. It appears to me that Kürten's methods are a model application of a systematic approach to Spiritual Science, freeing Rudolf Steiner's works from the the insupportable interpretations of various authors. In addition to the publicized works that reside in his collection of works, there were some shorter texts that came before. Up until the last part of his life, he labored to bring forth a great work on the elemental realms. In years past he had begun drafting this work and steadfastly went forward with it under the physiological duress of intense headaches and dizzy spells. He continued working on it even after being hospitalized, and on the day of his death, just a few hours before he died, his daughter-in-law found it among his things. Seven chapters lay completed. Of the more finished portions of the remaining five chapters, some were written down in more or less finished condition. There was also still some work to be done to bring these chapters up to the condition of the others. The Verlag Die Pforte had also stated their willingness to publish the remaining work.

Whoever personally knew Oskar Kürten quite soon had the impression that here was a man whose destiny was shaped with complete consciousness. A great inner peace and composure rayed forth from his being. In over 20 years of our acquaintance I never noticed any sign of nervousness or lack of self control in him. His self-restraint and great modesty were surely only partly due to his deafness, rather they were simply a part of his nature. He was really quite a consciously driven and strong-willed man. Like many students of Rudolf Steiner who endeavor to practice the prescribed exercises, he seemed very much younger than he was. I was quite astonished when he said to me one time that he was

Vollkraft seines Geistes. Besonders eindrucksvoll an ihm war mir immer das Erlebnis: Hier hat ein Schüler Rudolf Steiners aus einem Negativen der völligen Taubheit und der damit zusammenhängenden Isolation etwas ganz Positives gemacht. Die innere Stille—unbelästigt durch unseren Zivilisationslärm—setzte er um in eine starke Aktivität. Sicher ist ein Teil seiner Jugendlichkeit auf diese gesteigerte innere Aktivität zurückzuführen.

Seine äußeren Lebensdaten sind bald aufgezählt: Oskar Lambert Kürten wurde am 25. April 1886 in Auleur/Belgien geboren. Seine Mutter war unverheiratet. Er wuchs bei einer Familie auf, die selbst Kinder hatte. Seine Kindheitsfreundin, eine Tochter dieser Familie, wurde seine Frau, die mit ihm in einer langen, glücklichen, auch durch Schicksalsschläge nicht erschütterten Ehe verbunden blieb. Sie starb einige Jahre vor ihm. Eheschließung am 15. September 1913 in Halle an der Saale. Im gleichen Jahre promovierte er mit einer Arbeit über «Statistik des Selbstmordes im Königreich Sachsen». Im ersten Weltkrieg war er - durch seine damals schon fast völlige Taubheit - nicht Soldat. Noch während des Krieges übersiedelte er nach Berlin. Hier wurde 1918 ein Sohn und 1920 eine Tochter geboren. Sein einziger Sohn - auch er treu der Anthroposophie verbunden - starb nur wenige Wochen nach ihm in Berlin. Die sehr geliebte Tochter starb auf tragische Weise 1953. Bis zu seiner normalen Pensionierung war er an leitender Stelle im Statistischen Landesamt Berlin tätig. Schon während des ersten Weltkrieges interessierte er sich intensiv für geistige Weltanschauungen. Die Anthroposophie war aber damals nur ein Weg unter vielen für ihn. Er hatte eine große einschlägige Bibliothek erworben. Kurz nach dem ersten Weltkrieg hatte er sein entscheidendes inneres Erlebnis. Ähnlich wie seinerzeit Jakob Böhme an einem Zinnkrug die geistige Welt aufgegangen war, erlebte er bei Betrachtung eines Kriegerdenkmals, daß die Anthroposophie sein Weg ist und Rudolf Steiner sein geistiger Lehrer. Nach Hause

already well over 80. He seemed scarcely to be seventy, a man with all the strength of his faculties. What was always especially impressive about him to me was the experience that here was a student of Rudolf Steiner who, out of this condition of total deafness and its accompanying isolation, made a negative into something completely positive. The inner silence— untroubled by the clamor of outer civilization—fostered a powerful inner activity within him. Surely a part of his youthfulness stemmed from this increased inner activity.

The outer events of his life are fairly straightforward. Oskar Lambert Kürten was born on April 25, 1886 in Anleur, Belgium of an unwed mother. He grew up in a foster family that had their own children. His childhood friend, a daughter of this family, became his wife. She remained united with him in a long and happy marriage, but which was also shaken by the strokes of fate. She died a year before him. They had married on September 15, 1913 in Halle on Saale. In that same year, he earned a doctorate with a work entitled "A Statistical Study of Suicides in the Kingdom of Saxony." Because he had already become totally deaf by this time, he was not a soldier in the First World War. Later during the war he moved to Berlin. It was here that his son was born in 1918 and later a daughter in 1920. His only son, who was also committed to anthroposophy, died only a few weeks after him in Berlin. His much beloved daughter died in a tragic manner in 1953. Until he retired at the normal age, he held a leading position in the Berlin State Bureau of Statistics. During the First World War, he was already intensely interested in spiritual world views. Anthroposophy was for him only one path among many. He had acquired a large library related to these topics. Shortly after the First World War he had a crucial inner experience. While looking at a war memorial, he experienced something similar to Jakob Böhme's experience with a tin jug in which

zurückgekehrt, verschenkte oder verbrannte er alle anderen Bücher und lebte von da an ausschließlich für und aus der Anthroposophie. Auch dieses «Brücken-Abbrechen» war ein Ausdruck seiner konsequenten inneren Haltung. Oskar Kürten starb im 88. Lebensjahr. Das Foto zeigt ihn mit etwa 85 Jahren.

Karl Boegner (Berlin)

from out of the spiritual world he learned that anthroposophy was to be his path and Rudolf Steiner was to be his spiritual teacher. After returning home, he gave away or destroyed all his other books and from then on lived exclusively in and for anthroposophy. Burning his bridges in such a manner was also consistent with his inner attitude. Oskar Kürten died in his 88<sup>th</sup> year. The photo pictures him when he was about 85.

Karl Boegner (Berlin)

Studienmaterial  
zur anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft

Oskar Kürten

# Der Sohnesgott, der Logos und die Trinität

Manuskriptdruck

---

Study Material  
For Anthroposophically-Oriented Spiritual Science

Oskar Kürten

# The Son-God, The Logos, and the Trinity

Manuscript Edition

---

Verlag Die Pforte Basel  
Zitate: Alle Rechte bei der Rudolf Steiner Nachlaßverwaltung, Dornach, Nachdruck auch  
auszugsweise Nicht gestattet.

Copyright 1971 by Verlag Die Pforte, Basel, Switzerland

3. Auflage 1982

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der photomechanischen  
Wiedergabe, vorbehalten

ISBN 3856360174

INHALT  
[TABLE OF CONTENTS]

	Seite
1. Einleitung [Introduction]	I-1
2. Die Vatergott-Schöpfung und die Sohnesgott-Schöpfung [The Father-God Creation and the Son-God Creation]	II-1
3. Die Trinität und ihre Repräsentanten in den unteren Welten [The Trinity and Their Representatives in the Lower Worlds]	III-1
4. Die Ur-Trinität und die Trinität unserer Welt [The Primal Trinity and the Trinity of our World]	IV-1
5. Christus und der Heilige Geist [Christ and the Holy Spirit]	V-1
6. Schluß [Conclusion]	VI-1
Anmerkungen [End Notes]	Endnotes-1



## Vorbemerkung

Die nachfolgenden Ausführungen sind gedacht als Ergänzung zur Schrift des Verfassers "Der Sonnengeist Christus in der Darstellung Rudolf Steiners" (Verlag Die Pforte, Basel 1967).

Man nehme sie ebenfalls als einen Versuch, manche für sich allein schwer verständliche Äußerungen Rudolf Steiners miteinander in Zusammenhang und dadurch einem ahnenden Verständnis näher zu bringen, ohne Anspruch darauf, damit endgültige Ergebnisse bin stellen zu wollen.

Im Januar 1971

Dr. Oskar Kürten

"Der Geist durchforscht alles mit seiner Erkenntnis, auch die Tiefen der Gottheit." (Paulus im 1. Korintherbrief)

[the Spirit searcheth all things, yea, the deep things of God.]

## 1. EINLEITUNG

Das bedeutsamste Ergebnis der Mitteilungen Rudolf Steiners aus seiner Geistesforschung ist die dadurch gebotene Möglichkeit einer unendlichen Vertiefung des Verständnisses für die Christus-Wesenheit und ihr Erscheinen auf der Erde. Zu den dadurch gewonnenen neuen Erkenntnissen gehört unter vielen anderen insbesondere auch die, daß in dem Christus, der das Mysterium von Golgotha vollbracht hat, drei verschiedene göttlich-geistige Wesenheiten zu einer geistigen Drei-Einheit verbunden waren, wie dies in der Schrift des Verfassers "Der Sonengeist Christus in der Darstellung Rudolf Steiners" im einzelnen darzulegen versucht wurde. Es sind dies, das dort Gesagte kurz zusammengefaßt, der Logos, das Welten- oder Sonnenwort, das zweite Prinzip der göttlichen Trinität, ferner eine kosmische Wesenheit, der Hohe Sonengeist Christus, und eine Erzengel-Wesenheit, der Anführer der Erzengel-Hierarchie, die auf der alten Sonne ihre Menschenstufe durchgemacht hatten.

Außer diesen drei Christus-Wesen ließen noch andere göttlich -geistige Wesenheiten beim Mysterium von Golgotha als "Diener und Gehilfen" der drei-einigen Christus-Wesenheit ihre Kräfte in die Erden- und Menschheitsentwicklung einfließen, ohne sich jedoch selbst mit dem Jesus von Nazareth zu vereinigen. Auch diese mitwirkenden Wesenheiten nennt Rudolf Steiner Christus, sodass dieser Name eine Sammelbezeichnung darstellt. Das dürfte den gelegentlichen merkwürdigen Hinweis des Geistesforschers verständlich machen, daß in künftigen Zeiten nicht an dem Christusnamen festgehalten werde. "Niemals wird derjenige, der das Christus-Wesen erkennt, sich darauf versteifen, daß der Christusname bleibt." (1) Damit wollte er wohl andeuten, daß im Zuge weiterer Offenbarungen aus der geistigen Welt die am Mysterium von Golgotha Beteiligten göttlich -geistigen

## 1. INTRODUCTION

The significance of the results provided through Rudolf Steiner's spiritual research is that through it came the possibility of an infinite deepening of understanding for the Christ-Being and his appearance on the earth. Among the many new awarenesses acquired through it also belongs this one in particular, that in the Christ, that one who fulfilled the Mystery of Golgotha, three distinct divine spiritual beings were joined into one triune spiritual entity, as was explored separately in this author's work "Christ, the Sun Spirit as depicted through Rudolf Steiner." Briefly summarized from that discussion, these are: the Logos, the Cosmic- or Sun-Word, the second principle of the divine trinity; a further cosmic being, the High Sun-Spirit Christ; and an archangel-being, he who is foremost among the hierarchy of the archangels, who had passed through his human stage on Old Sun.

In addition to these three Christ-beings there remains still other divine spiritual beings who, as the "servants and helpers" of the triune Christ-being during the Mystery of Golgotha, streamed their forces into earthly and human evolution, without however being themselves united with Jesus of Nazareth. Rudolf Steiner also called these cooperating beings by the name of Christ, thus representing this name as a collective term. This may help make understandable the occasional enigmatic utterance of spiritual researchers that in future times the name of Christ would not be so narrowly applied. "Anyone recognizing the Christ being would never insist on retaining the Christ name." (1) From this he would indeed intimate that in the course of further revelations from out of the spiritual world those divine spiritual beings who had their part in the Mystery of Golgotha would become known by their own names. The cooperative activities of all those

Wesenheiten mit ihrem eigenen Namen genannt werden. Das Zusammenwirken aller dieser mit dem Christusnamen bezeichneten Wesenheiten stellt den Christus-Impuls dar.

Der Christus-Erzengel hatte schon auf der alten Sonne den Logos ganz in sich aufgenommen war ganz eins mit ihm geworden, sodaß ihn Rudolf Steiner mehrfach den Logos oder das "Wort" nennt. Er diente dem Logos und dem mit diesem verbundenen Hohen Sonnengeist Christus bei ihrem herabstieg von der Sonne zur Erde als göttlicher Träger und Mittler. Indem er sich bei der Johannes-Taufe im Jordan physisch-leiblich mit dem Jesus von Nazareth vereinigte und dadurch selbst Mensch wurde, bot er den beiden anderen Christus-Wesen die Möglichkeit, durch ihn ebenfalls mit Ihrem Wesen in die Leiblichkeit des Jesus von Nazareth einzuziehen.

Der Hohe Sonnengeist ist die Wesenheit, welche Zarathustra die Große Sonnen-Aura Ahura Mazda nannte. Er trägt den Logos in sich und bringt ihn zur Erscheinung. "Daher spricht die persische Legende, wenn sie vom astralischen Leib der Sonne spricht, von Ahura Mazda; aber sie spricht auch von dem Sonnenwort, das man dann in der griechischen Übersetzung den Logos genannt hat. . So wie durch den Ton ein Seelisches sich ausdrückt, so dringt durch das Mittel der Sonnen-Aura das Sonnenwort, der Sonnenlogos. Und das konnte Zarathustra der Menschheit versprechen, daß kommen werde einst aus den göttlich-geistigen Sphären die Große Aura, das Lichtwesen, und daß die Seele dieses Lichtwesens das Sonnenwort sein werde." (2) "Daher tritt uns in der Zarathustra-Lehre die merkwürdige Mitteilung entgegen, daß Zarathustra eingeweiht wird, um in dem Lichte seinen Ahura Mazda wahrzunehmen, aber auch noch das göttliche Schöpfungs-wort, Honover, das heruntersteigen sollte auf die Erde." (3)

Die altindischen Rischis sprachen von diesem Ahura Mazda als Vishva Karman, die Ägypter verehrten ihn als Osiris, Rudolf Steiner nennt ihn den "leitenden kosmischen

beings designated by the name of Christ is found within the Christ-Impulse.

The Christ-Archangel had already entirely taken the Logos into himself on Old Sun, had altogether become one with him, such that Rudolf Steiner many times called him the Logos or "Word." He served as the divine vessel and intermediary of the Logos in union with the High Sun-Spirit Christ during their descent from the Sun to the Earth. By uniting himself with the physical body of Jesus of Nazareth through the baptism by John in the Jordan and thereby becoming a man, he likewise offered both the other Christ beings the possibility of drawing into the bodily nature of Jesus of Nazareth through the medium of his own being.

The High Sun-Spirit is the being Whom Zarathustra called the Great Sun-Aura or Ahura Mazda. He bears the Logos within himself and brings him into manifestation. "The Persian legends spoke of this when they spoke of the astral body of the Sun, of Ahura Mazda; but they spoke also of the Sun-Word which one would have called the Logos in the Greek translation... Just as through sound a soul quality expresses itself, so also does the Sun-Word, the Sun-Logos penetrate throughout the center of the Sun Aura. And Zarathustra was able to make this promise to humanity, that one day there would come out of the divine-spiritual-spheres the Great Aura, the Light-Being, and that the soul of this Light-Being would be the Sun-Word." (2) "From the Zarathustra teachings the strange message is presented to us that Zarathustra was initiated in order to not only discern Ahura Mazda in the light, but also the divine creative Word, Honover, Who was to descend onto the earth." (3)

The Rishis of Old India spoke of this Ahura Mazda as Vishva Karman, the Egyptians venerated him as Osiris, and Rudolf Steiner called him the "guiding Cosmic Spirit," (4) the

Geist", (4) den "göttlichen Geist unseres Sonnensystems", (5) die "kosmische Gottheit, vereint mit den Kräften der Sonne". (6) Auch der folgende Hinweis bezieht sich offenbar auf diesen Hohen Sonnengeist Ahura Mazda, denn vom Logos würde es sich von selbst verstehen und brauchte darum nicht besonders betont zu werden: "Der Christus in seiner ihm eigenartigen Wesenheit ist darin nicht etwa beschlossen, daß er in der Hülle des Jesus von Nazareth drei Jahre war, sondern er ist der Führer und Lenker auch aller Wesenheiten der höheren Hierarchien. Er ist ein umfassendes, kosmisches, universelles Wesen. ... Die Christus-Wesenheit (ist) in allen ihren Kräften, in allen ihren Impulsen eine wesentlich höhere Individualität als alle Individualitäten der sonst charakterisierten Hierarchien, ... eine Wesenheit, die wir in ihrer vollen Größe und Fülle nur ahnen können." (7)

An anderer Stelle nennt Rudolf Steiner den Hohen Sonnengeist Christus "Die Grundlage der Menschheit, dasjenige, wovon alles Leben ausgeht: den spirituellen Urquell, ... die personifizierte Allweisheit unserer Welt". (8) "Die Große Sonnen-Aura ist es, die ... den Menschen hervorgebracht hat. Der Mensch ist das Abbild des Sonnengeistes, des Ahura Mazda." (9)

Die Bedeutung dieser Christus-Wesenheit, des Hohen Sonnengeistes, geht auch daraus hervor, daß schon die Eingeweihten der alten Atlantis ihn als den "neuen Gott", den "großen Gott der Zukunft" verkündeten: "Daß die Welt von Göttern geboren ist, das war die alte Lehre; daß die Welt einen Gott gebären wird, den großen Gott der Zukunft, das war die große Prophetie der atlantischen Eingeweihten. ... Alles Alte, was die Wirkung der alten Götter ist, wird abfallen, und was aufblühen wird, was sich hineinleben wird in die Zukunft, das sind die Wirkungen des Gottes der Zukunft, ... und immer mehr und mehr entfaltet sich die neue Frucht, die Christusfrucht." (10)

Es handelt sich also bei diesem Hohen Sonnengeist Christus offenbar um eine sehr

"divine Spirit of our Solar System," (5) the "Cosmic Divinity united with the forces of the Sun." (6) In addition, the following indication explicitly refers to this High Sun-Spirit Ahura Mazda, for it needs no special emphasis to understand that the Logos itself is being referred to: "Something unique regarding the being of Christ which is not obvious is that he who was in the sheaths of Jesus for three years is, most especially, he who is also the leader and guide of all beings of the higher hierarchies. He is an all-encompassing, cosmic, universal being... The Christ-Being is in all their forces, in all their impulses, a naturally higher individuality than all individualities of the hierarchies that have been otherwise characterized... a being the full extent of whose majesty and riches we can only have a dim inkling." (7)

Elsewhere Rudolf Steiner called the High Sun-Spirit "the foundation of humanity, the One from Whom all life proceeds: the spiritual fountainhead... the personification of all wisdom in our world." (8) "The Great Sun-Aura is that from whom humanity has its origin. Humanity is the image of the Sun-Spirit, of the Ahura Mazda." (9)

The significance of this Christ being, of the High Sun-Spirit, also proceeds from this, that previously the initiates of old Atlantis proclaimed him as the "new God," the "great God of the future," "That the world was given birth from God was the old teaching; that the world would give birth to a God, the great God of the future, that was the great prophecy of the Atlantean initiates... Everything old that is the activity of the old gods would fall away, and what would blossom, what would live into the future, are the activities of the God of the future... ever more and more flourishing the new fruits, the Christ fruits." (10)

Thus with this High Sun-Spirit Christ we

hohe göttlich-geistige Wesenheit, und es fragt sich, welcher Region des göttlichen Seins diese Wesenheit vor dem Mysterium von Golgotha angehörte und seit diesem Ereignis angehört. Damit berühren wir allerdings die höchsten und heiligsten Geheimnisse, die es für die menschliche Erkenntnis geben kann. Und nur mit Behutsamkeit und tiefer Ehrfurcht werden wir daher versuchen dürfen, uns an Hand der Hinweise Rudolf Steiners einer Antwort auf diese Frage zu nähern, was allerdings nur auf Umwegen geschehen kann.

are dealing with a very high divine-spiritual being, and the question arises from which region of divine existence did this being belong before the Mystery of Golgotha and to which does he belong since that event. We are therefore dealing, however, with the highest and holiest mysteries which it is possible for human knowledge to receive. And only with deep and careful reverence may we be permitted, based on Rudolf Steiner's indications, to draw closer to answers to these questions, even though we may only follow detours.

## 2. DIE VATERGOTT-SCHÖPFUNG UND DIE SOHNESGOTT-SCHÖPFUNG

In den Zeiten vor dem Mysterium von Golgotha war der innere Blick des Menschen in die Vergangenheit zurückgerichtet; in ihr empfand er den Vatergott als diejenige Macht, der alles Dasein zu verdanken ist. So galt ihm auch der Vatergott als der Schöpfer des Erdendaseins. In den ersten christlichen Jahrhunderten trat demgegenüber eine andere Auffassung auf, die den Logos, den Sohn als den Schöpfer der Erde ansah. Die ersten christlichen Kirchväter sagten: "Die irdischen Dinge, die wir mit den Sinnen sehen, die außer uns sind, die also geworden sind als irdische, die rühren nicht vom Vatergott her, der eigentlich nur in denjenigen Metamorphosen sein schaffendes Wesen hatte, die der Erde vorangegangen sind. Dasjenige, was Erde ist, was man sieht als Erde, das rührt ... von dem Sohne, von dem Logos her, den der Vatergott aus sich hervorgehen lassen, damit der Logos die Erde schaffe. Und das Johannes-Evangelium ist aufgerichtet als ein großes, bedeutsames Monument, um anzudeuten: Nein, es ist nicht so, wie die Alten geglaubt haben, daß die Erde vom Vatergott geschaffen sei; der Vatergott hat den Sohn aus sich hervorgehen lassen, und der Sohn ist der Schöpfer der Erde. Das sollte das Johannes-Evangelium sagen." (11)

Diese Auffassung von dem Sohne als dem Schöpfer der Erde begann dann aber vom vierten nachchristlichen Jahrhundert an wieder in den Hintergrund zu treten. Die Menschen fingen an, mehr verstandesmäßig zu denken, während vordem alles Erkennen auf einer Art innerer Eingebung beruht hatte. In Christus sah man nur noch den Sohn des Vatergottes, den Mittler zwischen dem Vatergott und den Menschen. Auch das Mittelalter war noch ganz in dieser einseitigen Vorstellung von dem Alleinherrschen des Vaterprinzips

## 2. THE FATHER-GOD CREATION AND THE CREATION OF GOD THE SON

In those times prior to the Mystery of Golgotha the inner view of Humanity was fixed in the past; in it the Father-God was regarded as that Power to Whom everything owed its existence. Thus the Father-God was also designated as the Creator of earthly existence. In contrast to this, with the first Christian centuries there entered a new understanding that looked upon the Logos or the Son as the Creator of the Earth. The Fathers of the early Christian Church said, "The earthly things we perceive with the senses are, with the exception of we who later became somewhat earthly, are not due to the Father-God, for He had creatively involved Himself essentially only in the metamorphic events that preceded earthly existence. That which is earthly, that which is perceived as the earth, stems... from the Son, from the Logos, Who was sent forth from the Father-God so that He could create the earth. And the Gospel of John is established as a great and important monument so that it might say, 'No, it is not the case that the earth was created by the Father-God the way the ancients believed; the Father-God sent forth the Son and the Son is the Creator of the Earth. That is what the Gospel of John should be saying to us.'" (11)

This interpretation of the Son as the Creator of the earth thus had its beginning, but then from the fourth century of the Christian era onward it began to recede into the background. Human understanding began to be moderated more by thinking whereas previously cognition had been based more on a kind of inner intuition. People came to see Christ only as the Son of the Father-God, the mediator between God the Father and humanity. In addition, the Middle Ages were also totally ensnared in this one-sided idea of the sole

befangen. "Eigentlich lebte der scholastische Realismus noch immer bloß in dem göttlichen Vaterprinzip, trotzdem dreizehn, vierzehn Jahrhunderte vorher schon das Mysterium von Golgatha sich vollzogen hatte. Aber das Mysterium von Golgatha wurde im Grunde genommen nur mit den Erkenntnissen einer alten Zeit verstanden. Und deshalb haben diejenigen, die dieses Mysterium von Golgatha mit den Resten der alten Mysterien-Weisheit von dem Vatergotte verstehen wollten, eigentlich in dem Christus bloß den Sohn des Vaters erkannt. ... Man charakterisierte die Natur so, daß man sagte: In ihr lebt das göttliche, schöpferische Vaterprinzip und Christus ist der Sohn." (12)

So ist es bis in die Gegenwart hinein geblieben. Die im Beginn der neueren Zeit aufgekommenen reformerischen Strömungen wie der Protestantismus versuchten zwar, aus den Evangelien ein inhaltvolleres Bild von dem Christus zu gewinnen, vermochten aber in ihm das Göttlich-Geistige nicht mehr zu finden, weil das menschliche Denken immer ungeistiger geworden war. So wurde schließlich selbst für Theologen Christus mehr und mehr zu dem schlichten Mann aus Nazareth. Demgegenüber weist Rudolf Steiner mit allem Nachdruck darauf hin, daß es für unsere Zeit notwendig sei, Christus wieder als ein kosmische göttlich-geistige und gegenüber der Vatergottheit Selbständige Wesenheit zu erkennen.

"Zu den nicht mehr verstandenen Dingen gehört z.B. der Anfang des Johannes-Evangeliums. Wenn wir diesen Anfang des Johannes-Evangeliums ernst nehmen, so sagt er eigentlich etwas, was im allgemeinen Bewußtsein der christlichen Bekenner durch die späteren Jahrhunderte gar nicht mehr vorhanden ist. Bedenken Sie doch nur, daß im Anfang des Johannes-Evangeliums die Worte stehen: Im Urbeginne war der Logos, - und daß es dann weiter heißt: Durch den Logos sind alle Dinge entstanden, ist alles dasjenige

dominion of the Father principle. "In essence, the life of Scholastic Realism remained based in the divine Father principle, even though thirteen or fourteen centuries had already passed since the fulfillment of the Mystery of Golgotha. But by that time the Mystery of Golgotha had, strictly speaking, come to be understood only through old out-dated viewpoints. And essentially that is why someone who only understands the Mystery of Golgotha based on the residue of the ancient mystery wisdom of the Father-God would tend to know Christ merely as the Son of God.... He would thus tend to characterize Nature by saying, "In Nature there lives the divine Father principle, and Christ is the Son." (12)

And so it has remained from then up to the present time. While it is true that the currents of reformation that arose at the beginning of more recent times, such as Protestantism, sought to gain a fuller picture of Christ from the Gospels, they were no longer able to find the divine-spiritual content because human thinking had become increasingly unspiritual. So finally even the theologians themselves came to see Christ more and more as just the simple man from Nazareth. In contrast Rudolf Steiner pointed out with repeated emphasis that it was necessary in our age to again recognize Christ as a divine cosmic Spirit and an independent Being distinct from the Father-God.

"Among those things that are no longer understood, there belongs for example the beginning of the Gospel of John. If we take seriously the beginning of the Gospel of John, he is actually saying something which in later centuries became no longer accessible to the general consciousness of those who professed Christianity. Nevertheless, just consider these words standing at the beginning of the John Gospel: In the primal beginning was the Logos—and that it then goes on to say: Through the Logos all things came into being, everything

entstanden, was zu dem Entstandenen gehört, und außer durch den Logos ist nichts von dem Entstandenen geworden.

"Im christlichen Bewußtsein nach dem vierten Jahrhundert wird der Logos, der im Sinne des Johannes-Evangeliums ganz richtig mit dem Christus identifiziert wird, durchaus nicht als der Schöpfer der sichtbaren Dinge angesehen, sondern es wird ihm gegenübergestellt als der Vatergott - der Gottvater. Der Logos wird als der Sohn bezeichnet, aber nicht der Sohn wird zum Schöpfer gemacht, sondern der Vater wird zum Schöpfer. Das ist eine Lehre, die durch die Jahrhunderte gelebt hat, und die durchaus dem Johannes-Evangelium widerspricht.

"Viele haben gemeint, sie nehmen z.B. das Evangelium ernst. Aber trotzdem es im Evangelium deutlich steht, daß alle Dinge, die entstanden sind, nicht aus ihren unterirdischen (d.h. vatergöttlichen) Kräften erklärt werden sollen, sondern durch den Logos entstanden sind, - trotzdem bekannten sich die Leute zum Vatergott, der eben anzuerkennen ist zwar als eins mit dem Christus, aber eben als derjenige Aspekt der Dreieinigkeit, der gewirkt hat, bis die Erde sich gebildet hat, während der eigentliche Regent der Erde der Christus, der Logos ist." (11)

Mit den letzten Worten wird also die schon von den alten Kirchenvätern vertretene Ansicht bestätigt, daß der Vatergott bei den Vorverkörperungen der Erde - dem alten Saturn, der alten Sonne und dem alten Mond - schaffend gewirkt hat, während die Erde durch den Logos geschaffen sei. Demgegenüber bezeichnet aber Rudolf Steiner in anderem Zusammenhang auch den Logos als den Schöpfer der Vorverkörperungen der Erde und andererseits die Erde als eine Vatergott-Schöpfung. Wir stehen hier also vor einem scheinbaren Widerspruch, den es zunächst aufzuklären gilt.

that is has its part in the realm of existence, and nothing that exists came into existence apart from the Logos.

"Throughout Christian consciousness after the fourth century, the Logos which according to the meaning of the John Gospel was correctly identified with the Christ, would come to be seen not as the Creator of all sense-perceptible things but contrariwise that role would be relegated to the Father-God, God the Father. The Logos would be called the Son, but He would not be made the Creator; instead the Father would be called the Creator. That is a teaching which has lived through the centuries, although it is contradicted throughout the Gospel of John.

"For example, many have intended to take the Gospel seriously. But although it is clearly present in the Gospel that all things that have come to be are to be explained, not in terms of subterrestrial forces (i.e., those of the Father-God), but rather have their existence through the Logos. Although recognized as united with the Christ, nevertheless people acknowledged the Father-God as that aspect of the Trinity Who was active while the earth was being formed, while Christ, the Logos, became the actual regent of the earth." (11)

With those last words the opinion already held by the ancient Church Fathers is thus confirmed, that the Father-God had creatively worked within the previous incarnations of the earth—Old Saturn, Old Sun, and Old Moon—whereas the earth was created through the Logos. In contrast, however, Rudolf Steiner in another connection also called the Logos the Creator of the previous planetary incarnations and, on the other hand, called the earth the creation of the Father-God. Thus we stand here confronting an apparent contradiction which needs clearing up before going further.

The Father-God and the Logos or Word



Der Vatergott und der Logos oder das Wort stellen zusammen mit dem Hl. Geist die göttliche Dreieinigkeit, die *Trinität* dar. Nach christlicher Anschauung sind diese drei Prinzipien der Gottheit im Wesen eins. "Denn drei sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort und der Hl. Geist, und diese drei sind eins." (13) "Das Christentum hat vom Ursprung an nicht drei Götter, aber drei göttliche Gestalten: Vater, Sohn und der sogenannte Hl. Geist. Sehen Sie: "Person" heißt nämlich ursprünglich in der lateinischen Sprache gar nichts anderes als *Gestalt*, *Maske*, dasjenige, was sich nach Außen offenbart. Und im ursprünglichen Christentum hat man nicht von drei Göttern geredet, sondern von drei Gestalten, in denen sich der *eine Gott* offenbart.... Es gibt drei Götter oder göttliche Gestalten, die sind aber eins, und die wirken im Menschen auch als eine Einheit." (14)

Hinter diesen Worten verbirgt sich das unergründliche Geheimnis des Urgrundes alles Seins und Werdens. Die einheitliche Gottheit, so könnte man sich vorstellen, wirkt und offenbart sich in der Welt in dreifach verschiedener Weise als Vatergott, als Sohnesgott und als Geistgott, als Hl. Geist. Im Vatergott pflegt man die tragende Kraft zu sehen, die allem Sein der Welt zugrunde liegt, im Sohnesgott, dem Logos, das schaffende Weltenwort, welches das Sein gestaltet und belebt, und im Geistgott die Kraft, die alles Empfinden und Bewußtsein bewirkt. (15) Die Äußerungen dieser drei Prinzipien der Gottheit gehen jedoch in der Welt in- und durcheinander, sodaß man sie in der verschiedensten Art charakterisieren kann je nach dem Gesichtspunkt, von dem aus man sie betrachtet.

Im Gegensatz zu der Auffassung der drei Personen der Trinität als *eines Wesens* betont Rudolf Steiner, wie schon bemerkt, nachdrücklich, daß Christus, der Sohnesgott, heute als eine *selbständige Wesenheit neben* dem Vatergott erkannt und in dieser seiner

stand together with the Holy Spirit as the divine Triunity, the *Trinity*. In accordance with Christian opinion, these three principles of the Godhead are of one being. "For there are Three Who witness in Heaven: The Father, the Word, and the Holy Spirit, and these Three are One." (13) "From its beginning, Christianity had, not three Gods, but three divine forms: Father, Son, and what is called the Holy Spirit. Consider this: Originally in the Latin language "person" signified nothing other than shape or mask, that which is outwardly revealed. And in original Christianity one did not talk about three Gods, rather of three forms in which the One God revealed itself.... There are three Gods or rather three divine forms, but who are One, and who also work in humanity as a unity." (14)

Behind these words is hidden the unfathomable Secret of the primal foundation of existence—of all being and becoming. One is able to understand how the unified Godhead works and reveals itself in the world in a differentiated threefold manner as Father-God, God the Son, and God the Holy Spirit. In the Father-God one cultivates the means to see the basic force in which the entire existence of the world has its foundation; in God the Son, or the Logos, the creative Cosmic Word that gives form and life to existence; and in God the Spirit is the force that is active in all perception and consciousness. (15) However, these three principles of the Godhead so often express themselves in the world indistinguishably such that one can always characterize them in various ways depending on the viewpoint from which they are considered.

In contrast to the interpretation of the three Persons of the Trinity as *one being*, Rudolf Steiner emphasized expressly, as previously mentioned, that Christ, God the Son, at the present time is to be understood as an independent being *apart from* the Father-God

eigenen Wesenheit erfaßt werden müsse.  
 "Wenn man nicht stehen bleiben will bei der Charakteristik des Christus als des bloßen Sohnesgottes, sondern wenn man diesen Sohn in seiner eigenen Wesenheit erfassen will, dann muß man nicht bloß sich als Menschen nehmen, wie man geboren ist, sondern man muß im Erdenleben selber eine Art innerer, wenn auch noch so schwacher Erweckung erleben. ... Warum ist das so? Weil der Christus, der durch das *Mysterium von Golgotha* gegangen ist und mit dem Erdenleben verbunden ist, in den Tiefen der Menschen lebt. Und wenn man diese Wiedererweckung in sich vornimmt, dann findet man den lebendigen Christus, der in das sonstige Bewußtsein, in das angeborene und aus dem angeborenen heraus entwickelte Bewußtsein nicht einzieht, sondern der aus den Tiefen der Seele herausgeholt werden muß. Das Christus-Bewußtsein muß entstehen im Seelengeschehen....

"Den Christus findet man nur, indem man ein Wiedergeburtserlebnis hat. Da tritt der Christus in diesem Wiedergeburtserlebnis als selbständiges Wesen, nicht bloß als der Sohn des Vaters auf. Denn dann lernt man erkennen: Hält man sich als moderner Mensch bloß an den Vater, dann kann man sich nicht ganz als Mensch fühlen. Deshalb hat der Vater den Sohn gesandt, daß der Sohn sein Werk auf Erden vollende. Fühlen Sie, wie in der Vollendung des Vaterwerkes der Christus zur Selbständigen Wesenheit wird? ... Man wird dadurch das Göttlich-Geistige in Selbständiger Weise in dem Christus wiederfinden." (12)

"Es gehört schon einmal zum Christentum, daß in dem Kern des Christentums leben die drei Personen des Göttlichen: der Vater, der Sohn und der Geist. ... Diese Trinität macht es möglich, daß in der Entwicklung des Christentums der Impuls der Freiheit liegt. ... Wenn man hinaufschaut zum Vatergott, so ist der Vatergott jene Geistigkeit, die in all den Kräften des Weltenalls lebt, die für das

and must be apprehended as having his own essential being. "If one does not want to remain stuck in the characterization of Christ as merely the Son of God, but instead would apprehend the Son in His own essential being, then instead of merely accepting oneself the way one has been born, one must cultivate a kind of inner experience of the life of the earth, be it ever so weakly aroused.... Why is this so? Because the Christ who passed through the *Mystery of Golgotha* and united Himself with the life of the earth lives deep within human beings. And if one would undertake this reawakening, then one finds in the living Christ the other consciousness, which cannot be drawn out of innate consciousness nor developed within it, but must taken out of the depths of the soul. Christ consciousness has to come into being through that which happens within the soul....

"One can only find the Christ by experiencing a rebirth. The Christ enters into this experience of rebirth as an independent being, not just as the Son of the Father. For then one will learn to recognize that if modern humanity merely holds to the Father, then none will be able to feel completely human. That is why the Father has sent the Son, so that He would complete His work on the earth. Can you feel how Christ became an independent being in order to complete the Father's works?... One thereby would regain the divine spirit in an independent manner in Christ." (12)

"It was always a fundamental part of Christianity that there lived within its very core the three personages of the Divinity: the Father, the Son, and the Spirit.... This Trinity made it possible for the impulse of freedom to accompany the development of Christianity.... When one looks up to the Father-God, one sees the Father-God as that spiritual quality in Whom live all the forces of the Cosmic-All, which proceeded forth from Moon existence to

Erdendasein vom Monde ausgehen. Nun gehen innerhalb des Erdendaseins vom Monde alle diejenigen Kräfte aus, die es mit den Impulsen der physischen Keimung, also beim Menschen mit der physischen Menschwerdung zu tun .... Alles, was da geschieht, was den Menschen von der Geburt aus ins Erdenleben hineinstellt, ist Vatergott-Schöpfung, ist für die Erde Schöpfung durch Mondenkräfte. Dadurch ist der Mensch, indem er durch ein Erdenleben hindurch den Mondenkräften unterworfen ist, schon vorher bestimmt, wenn er in die Erdenentwicklung eintritt, ganz bestimmten Impulsen unterworfen zu sein.

"Christus hat begreiflich gemacht den Menschen: Die Sohneswesenheit in ihm ist jene Sonnenwesenheit, die einstmals in den Mysterien erwartet worden war, aber als etwas, was nicht auf der Erde war. Damit ist die Menschheit hingewiesen worden auf den Christus, um zu sagen, daß nun das Sonnengeheimnis in den Menschen hineingetreten ist. ... Nun konnten diejenigen, die das wußten, in den ersten christlichen Jahrhunderten sagen: Neben dem Vatergott besteht der Sohnes- oder der Christusgott. Der Vatergott ist der Regierer dessen, was in dem Menschen fatalistisch veranlagt ist, weil es mit ihm geboren ist und in ihm wirkt wie Naturkräfte. Das Christentum setzt die Sohneskraft daneben, die während des menschlichen Lebenslaufes einzieht als Schöpfer in seine Seele, die ihn frei macht und ihn vor sich selbst wiedergeboren werden läßt, daß er etwas im Erdenleben werden könne, was noch nicht vorherbestimmt ist mit der Geburt durch die Mondenkräfte." (16)

Auf diesen Unterschied in dem Walten des Vaterprinzips und des Sohnesprinzips, d.h. also der Monden- und der Sonnenkräfte, weist Rudolf Steiner mehrfach hin. Dabei wird die Vatergott-Schöpfung, die in der äußeren Natur ihren sichtbaren Ausdruck findet, als eine aus Vergangenheitskräften noch fortbestehende,

the earthly. Now from out of the Moon all these same forces went forth inwardly into earthly existence with the impulses of physical germination which have to do with bringing physical human existence to humanity.... There, everything that happens to the earth which from birth onward inserts human beings into earthly life is created by the Father-God by means of these Moon forces. By undergoing life on the earth, humanity is altogether subject to the Moon forces; he is already under their control, absolutely subject to these controlling impulses before he even enters into earthly evolution.

"It is understandable that Christ made human beings; The Son-Being in Him is that very Sun-Being Who, although awaited in the Mysteries, was something which had not yet arrived on the earth. Humanity referred to the Christ in this manner as a way of stating that the Sun-Mystery had entered into humanity.... Now those who were aware among those Christians in the first centuries could say, 'The Son or Christ-God stands apart from the Father-God. The Father-God is the ruler of that fatalistic element in the life of human beings because it is through Him that we are born and the nature forces are active.' Christianity sets apart the forces of the Son which draw into the soul during the course of a human life as a creator, making it free and allowing it to experience rebirth so that it can become something in earthly life that has not been predetermined by Moon forces in birth." (16)

On this distinction between the rulership of the Father principle and the Son principle, i.e., of the Moon- and the Sun-forces, Rudolf Steiner referred to many times. The Father-God creation, which finds its visible expression in outside nature, is marked by the forces of the past as a dying world that meantime yet

aber ersterbende Welt gekennzeichnet, die Sohnesgott-Schöpfung dagegen, deren Keime im Menschen liegen, als die neu erstehende, zukunftstragende Welt.

Der Mensch "muß sich sagen können: Ich blicke auf zum Vatergott; der Vatergott liegt der Welt zugrunde, die ich durch die Sinne sehen kann. Sie ist seine Offenbarung, aber sie ist eine ersterbende Welt... Da ist aber eine aufgehende Welt, die eben gerade durch den Menschen da ist. Adelt der Mensch seine sittlichen Ideale durch das Christus-Bewußtsein, durch den Christus-Impuls, ... dann lebt in seinem Chaos keimend in die Zukunft hinein das, was nun nicht eine untergehende, sondern eine aufgehende Welt ist. ... Wir müssen stark fühlen das Ende dieser Welt, die die Welt des Vatergottes ist, und wir werden sehen, wie wir dadurch zu einem innerlichen Verstehen des Mysteriums von Golgotha kommen, zu jenem innerlichen Verstehen, durch das uns anschaulich wird, wie das, was im Sinne der Vatergott-Schöpfung an ein Ende kommt, durch den Sohnesgott wiederum auflebt wie ein neuer Anfang gemacht wird." (17)

Hier wird also nicht nur der Vatergottheit die Sohnesgottheit in Christus als eine selbständige Gottheit gegenübergestellt, obwohl doch beide zusammen mit dem Hl. Geist als Trinität eines Wesens sein sollen, sondern beide Gottheiten werden als Weltenschöpfer charakterisiert, die eine als Schöpfer einer untergehenden, die andere als Schöpfer einer aufgehenden Welt. Vertieft wird dann dieser Gegensatz noch durch folgende rätselhafte und inhaltschwere Worte Rudolf Steiners:

"Das Wort ist Fleisch geworden und hat nicht nur unter uns gewohnt, sondern wohnt fortwährend unter uns. Der Logos ist Fleisch geworden. Was ehemals in den Himmeln zu suchen war, muß nunmehr beim Menschen gesucht werden. Denn der Logos wurde einst

continues to endure; the Son-God creation in contrast, whose seed resides in humanity, is the newly-arisen world that is bearing toward the future.

Humanity "must be able to say to itself that 'I look upon the Father-God; the Father-God lies at the basis of the world that I am able to perceive through the senses. Through it He reveals himself, but it is a dying world' ... But there is an emerging world, but one which comes directly through the human being. Humanity ennobles his moral ideals through Christ-consciousness, through the Christ impulse... then the chaos germinating toward the future will live on in, not a world in decline, but rather in an ascending world.... We must powerfully feel the end of this world, the world of the Father-God, and then we will come to see how we can thereby come to an inner understanding of the Mystery of Golgotha, to that inner understanding that will make clear to us how that which pertains to the Father-God creation will come to an end, but through God the Son it is revived in order to make a new beginning." (17)

Here the Divinity of the Father is thus not only contrasted to the Divinity of the Son in Christ as an independent Divinity—although both should nevertheless be taken together with the Holy Spirit within the being of the Trinity—but both divinities are characterized as world-creators: one as creator of a world in decline, the other as creator of an ascending world. This contrast is deepened yet further by the following mysterious and meaningful words of Rudolf Steiner:

"The Word became flesh and had not only dwelt among us, but dwells among us still. The Logos became flesh. The Logos became flesh. What was formerly sought in heaven from now on had to be sought among human beings. For it was once proper to seek the Logos with the

*mit Recht beim Vatergott gesucht, in unserer Zeit muß der Logos gesucht werden beim Sohnesgott. Aber diesen Sohnesgott in seiner elementarischen Bedeutung findet der Mensch, wenn er das paulinische Wort wahr macht: "Nicht ich, sondern der Christus in mir. Wenn der moderne Mensch nur tief genug in sich untertaucht, findet er den Christus." (18) (Hervorhebung vom Verfasser)*

"Der moderne Mensch muß durch seine eigene Kraft seine kalt und tot gewordenen Begriffe verlebendigen. Dann gelangt er an jenen Hl. Geist, durch den er auch das Mysterium von Golgatha in der richtigen Weise sehen kann. ... Das Leben in dem Hl. Geist führt zum Leben in dem Christus oder vor den Christus oder vor den Sohn Gottes hin. Und dann lernen wir begreifen, wie in der Tat der Logos übergegangen ist durch das Mysterium von Golgatha von dem Vater auf den Sohn. Und dann wird uns das Wichtige enthüllt, daß es für die alten Menschen richtig war zu sagen: "Im Urbeginne war der Logos, und der Logos war bei Gott, und ein Gott war der Logos," daß aber dann angefangen werden mußte in der griechischen Zeit zu sagen: "Und der Logos ist Fleisch geworden." Und der moderne Mensch muß hinzusetzen: Und ich muß finden ein Verständnis des im Fleische lebenden Logos dadurch, daß ich meine Begriffe und Ideen, daß ich meine ganze Weltauffassung ins Geistige erhebe, sodaß ich durch den Hl. Geist den Christus und durch den Christus erst den Vatergott finde." (19) (Hervorhebung vom Verfasser)

Diese Worte muß man doch wohl so verstehen, daß der Sohnesgott eine zwar mit dem Logos vereinte, aber von diesem doch zu unterscheidende Selbständige Wesenheit ist, daß ferner man in dem Sohnesgott den Christus zu sehen hat, und daß beide Wesenheiten, der Logos und der Sohnesgott Christus, in dem Jesus von Nazareth Fleisch geworden sind und seit dem Mysterium von Golgatha in den

*Father-God, but in our time the Logos must be sought with the Son-God. [emphasis by the author] But humanity finds this Son-God in His most fundamental meaning when he makes true these words of Paul: 'Not I, but Christ in me. If modern humanity delves deeply enough within himself, he finds the Christ.' (18)*

"Modern humanity must by its own strength enliven its cold, dead concepts. It will then come to the place where by the Holy Spirit it will be able to come to see the Mystery of Golgotha in the right manner.... The life within the Holy Spirit leads to the life in Christ, or before the Christ or the Son of God. And then we will learn to understand how indeed *through the Mystery of Golgotha the Logos made the transition from the Father to the Son.* [Emphasis by author] And then something important is revealed to us that ancient humanity was right to say: 'In the primal beginning was the Logos, and the Logos was with God, and the Logos was a God,' that however had to have begun to be said in the Grecian time: 'And the Logos became flesh.' And modern humanity must put it this way: 'And I must find a way to understand the flesh-indwelling Logos through spiritually elevating my concepts and ideas, indeed my entire worldview, so that I can discover the Christ through the Holy Spirit, and only through the Christ discover the Father-God.' " (19)

But one must probably understand these words thus, that the Son-God united with the Logos, but this being is nevertheless distinctly independent and that furthermore one sees the Christ in the Son-God. Both beings, the Logos and Christ the Son-God, became flesh in Jesus of Nazareth and ever since the Mystery of Golgotha live in the human soul and are now, so to speak, no longer with the Father-God, rather

Menschenseelen leben, jetzt also gewissermaßen nicht mehr beim Vatergott, sondern im Menschen gesucht und gefunden werden müssen. Und in dem Hinweis auf den Übergang des Logos vom Vatergott auf den Sohnesgott muß man weiter schließen, daß der Logos gegenüber der Vater- und der Sohnesmacht eine höhere, den beiden anderen Mächten übergeordnete Wesensmacht darstellt. Was aber würde eine solche Höherstellung des Logosprinzips gegenüber dem Vater- und dem Sohnesprinzip bedeuten? Und wie wäre die Unterscheidung zwischen dem Logos und dem Sohnesgott zu verstehen, da doch gewöhnlich der Logos als der "Sohn" gilt? Mit diesen Fragen rühren wir an das Geheimnis der Trinität.

they must be sought for and found within humanity. And in reference to the transfer of the Logos from the Father-God to the Son-God, one must further conclude that, in contrast to the power of the Father and the Son, the Logos represents a higher order of being than either of the other powers. But what would such a higher standing of the Logos principle in comparison to the Father- and Son-principles mean? And how is the distinction between the Logos and the Son-God to be understood in light of the fact that the Logos is usually considered as the "Son"? Upon these questions depend the Mystery of the Trinity.

### 3. DIE TRINITÄT UND IHRE REPRÄSENTANTEN IN DEN UNTEREN WELTEN

Die Trinität ist nach Rudolf Steiner vorzustellen als eine "geistige Wesenheit höchster Geister" über den Hierarchien, (20) als das, "was im Weltenall waltet als das alldurchziehende göttliche, dreifach- göttliche Leben," (20) als "Wesenheiten von solcher Erhabenheit, daß das menschliche Fassungsvermögen nicht ausreicht, um sie zu begreifen". (21) Die höchsten Hierarchien, jenseits derer wir die Trinität zu suchen haben, sind die Throne, Cherubim und Seraphim. Diese haben ihre Entwicklung in einem früheren Schöpfungszyklus durchgemacht, der unserer Sonnensystem-Entwicklung vorangegangen war. "Diese Wesenheiten sind dadurch erst in wirklich unmittelbare Nähe der höchsten Göttlichkeit gekommen, von der wir zunächst überhaupt sprechen können, der Trinität, der dreifachen Göttlichkeit. Dieser höchsten Göttlichkeit, der obersten Dreieinigkeit, entspringen gleichsam die Pläne zu einem jeden neuen Weltsystem. Blicken wir zurück zum alten Saturn, so sagen wir uns: Bevor irgend etwas ins Dasein getreten ist von diesem alten Saturn, ist in der göttlichen Dreieinigkeit der Plan erwachsen." (22)

In einem solchen "Plan" - der Ausdruck ist natürlich sehr bildlich zu verstehen wurde im Beginn unseres gegenwärtigen Weltsystems die gesamte Entwicklung vom Saturn bis zum Vulkan der Idee nach vorgesehen, wie im gleichen Vortrag weiter ausgeführt wird. Die Seraphim nehmen ihn aus der Hand der Gottheit sozusagen entgegen, die Cherubim durchdringen ihn mit höchster Weisheit, und die Throne führen ihn dann mit Hilfe der unteren Hierarchien aus. Denn die Dreieinigkeit braucht Wesen zur Ausführung des Plans.

### 3. THE TRINITY AND ITS REPRESENTATIVES IN THE LOWER WORLDS

According to Rudolf Steiner, the Trinity stands above the Hierarchies as a "spiritual being comprising the highest spirits," (20) as that "which holds sway in the Universe as the all-pervasive divine, the threefold divine Life," (20) as "beings of such magnificence as are beyond the capacity of human beings to grasp." (21) The highest hierarchies that we can look to this side of the Trinity are the Thrones, Cherubim, and the Seraphim. These beings had completed their evolution in an earlier cycle of creation which preceded the evolution of our own solar system. "These are the only beings that come into actual direct contact with that highest divinity Whom we are first able to speak of in any general sense, the Trinity, the threefold Divinity. From the plane of this highest, loftiest Triune Divinity, so to speak, there originates every new cosmic system. If we were to look back to the time of Old Saturn, we would say to ourselves: Before it was possible for anything of Old Saturn to enter into existence, it had first to have arisen within the plan of the Triune Divinity." (22)

Regarding such a "plan"—the expression is of course very much a figurative one—that is, to understand how after the idea was planned from the beginning of our present world system, the complete evolution from Saturn through Vulcan is implemented, there is more to be discussed within the same lecture. The Seraphim receives it, so to speak, directly from the hand of the Divinity, the Cherubim then saturate it with their lofty wisdom, and the Thrones then guide its implementation with the assistance of the lower Hierarchies. For the Trinity requires other beings in order to

Beachtenswert ist in der vorstehend wiedergegebenen Äußerung Rudolf Steiners, daß die Dreieinigkeit die höchste Göttlichkeit sei, von der wir *zunächst* überhaupt sprechen können. Ebenso heißt es an anderer Stelle des gleichen Vortrags, daß die Seraphim, Cherubim und Throne für uns *zunächst* die höchste Hierarchie unter den göttlichen Wesenheiten seien. Das deutet darauf hin, daß es noch höhere Göttlichkeit gibt, von der aber nicht gesprochen werden kann. Denn "wenn man in das Feuerelement hineinkommt, kommt man zu der höchsten Hierarchie: Throne, Cherubim und Seraphim, und dann erst zu der eigentlichen geistigen Weltgestaltung, in der allerdings dann der Mensch Einzelnes nicht mehr unterscheiden kann." (23)

Von einem Wirken in Einheit, in dem man Einzelnes nicht mehr unterscheiden kann, spricht Rudolf Steiner auch schon mit Bezug auf Hierarchien. So schlossen sich die Elohim, die führenden Wesenheiten der Geister der Form, im Beginn der Erdenentwicklung bei der Erschaffung des Menschen zu einer "Elohimheit" zusammen, "sodaß die Siebenheit ein Ganzes war," eine Einheit, die "von einem gemeinsamen Organismus gelenkt wurde". (24) Und von den Geistern der Weisheit heißt es, daß wir bei ihnen "nicht mehr unterscheiden können Differenzierungen. Da empfinden wir eine Einheit; es fließt uns das, was von den normalen Geistern (der Weisheit) ausgeht, in eine Einheit zusammen." (25) Bei den Elohim und den Weisheitsgeistern handelt es sich also um individuelle Geistwesenheiten, die aber als eine Einheit wirken. Ein solches Wirken in Einheit werden wir um so mehr finden, in je höhere Regionen wir den Blick wenden.

Im Zusammenhang mit Ausführungen über höhere Bewußtseinszustände bemerkt Rudolf Steiner einmal: "Es gibt solche noch höhere Bewußtseinszustände. ... Das geht

implement its Plan.

Rudolf Steiner's remark quoted previously is noteworthy in that the Triunity of the highest Divinity is that which we are at first able to speak of in a general way. Likewise, it is said in another place in the same lecture that the Seraphim, Cherubim, and Thrones to begin with are for us the highest Hierarchy below the Beings of the Divinity. Consequently, that means that there is a still higher Divinity but one of which we are unable to speak. For "if one comes within the fire element, one comes to the highest Hierarchy—the Thrones, Cherubim, and Seraphim—and only then to the true spiritual organization of the universe, with respect to which however a person would then no longer be able to distinguish any thing in particular." (23)

With regard to the Hierarchies, Rudolf Steiner had already spoken of such a working in unity, in which it would be impossible to distinguish any one discrete entity. Thus the Elohim, the principal beings of the Spirits of Form, were gathered into a single "Elohim-entity" at the conclusion of the first stage of earthly evolution at the time of humanity's creation, "such that this sevenfoldness became in its entirety" one unified entity which "would direct itself as one common organism." (24) And like the Spirits of Wisdom, it means that we "can no longer distinguish within them any discrete entities. There we perceive only a unity; towards us there flows that which proceeds from the normal Spirits (of Wisdom) together in a unified form." (25) Thus with the Elohim and the Spirits of Wisdom, we are dealing with individual Spirit-Beings, but they work together as a unified entity. We will find more such working in unified entities the more we turn our view toward the regions of the higher worlds.

In connection with these comments about the conditions of higher consciousness Rudolf Steiner once said, "There are yet higher conditions of consciousness such.... That they



natürlich ins Unendliche hinauf, und man kann davon immer nur als in einer Richtung gehend sprechen." (26)

Des weiteren spricht Rudolf Steiner auch von dem Vorhandensein noch anderer Sonnen- oder Planetensysteme im Weltenall: "Wir kommen da zu dem, was im Weltenall waltet als das alldurchziehende göttliche, dreifach- göttliche Leben, das sich in den einzelnen Planetensystemen Hüllen schafft. ... So wandeln durch den Raum die Fixsterne der Planetensysteme als die Körper der göttlichen Wesenheiten." (20) Im gleichen Vortrag wird dann auch auf die Beziehungen zwischen den einzelnen Planetensystemen und auf die gegenseitige Verständigung unter ihnen hingewiesen. Und zwar sind es die Seraphim, welche diese Verständigung von einem Planetensystem zum anderen bewirken. Und wenn der Eingeweihte die Stufe des Intuitionsbewußtseins erlangt, "dann macht (er) Erfahrungen, die über unser Sonnensystem hinausreichen. Dann erweitert sich sein Blick vom Systembewußtsein zum Weltenbewußtsein Die Intuition führt über die einzelnen Sonnensysteme hinaus." (27) Wenn der Eingeweihte zum Schauen der Vernunftwelt kommt, dann erkennt er, "was (die Erde) verbindet mit anderen Welten außerhalb unseres Systems." (28)

In den anderen Fixsternsystemen des Universums findet der Seher die gleichen Arten von Hierarchien-Wesenheiten, wie sie in unserem Sonnensystem tätig sind: "Es würde nun allerdings reizvoll sein, die Stufen des Weltenwerdens zu verfolgen, wie sie sich bilden durch das Zusammenwirken der Geister der Hierarchien innerhalb eines Fixsternsystems; wie diese selben Geister uns im Grunde genommen erscheinen, wenn wir den Blick hinausrichten auf Weltennebel und auf ferne Fixsterne." (29)

can, of course, proceed infinitely upwards, and one can only speak of them in each case as always proceeding along a certain direction." (26)

Moreover, Rudolf Steiner spoke also of the existence of yet other solar- or planetary systems in the universe: "We now come to that which holds sway in the universe as a universal attraction, the threefold-divine life that ensheaths itself through fashioning the individual planetary systems.... Thus the fixed stars of the planetary systems are transformed into the bodies of the divine beings as manifested in space." (20) In addition he also referred in the same lecture to the attraction between the individual planetary systems as well as the mutual communication between them. It is the Seraphim who are the agents of this communication of one planetary system with another. And when an initiate achieves the level of intuition-consciousness, "then (he) has experiences which extend beyond our solar system. Then his intuition will enlarge his view from system consciousness to universal consciousness that extends out over the individual solar systems." (27) Once an initiate is able to behold the World of Reason, then will he recognize "that the earth is united with other worlds outside our own system." (28)

In the other star systems of the universe the seer finds the same types of hierarchical beings as those who are active in our own solar system. "However it would now be interesting to pursue how the stages of world evolution are shaped through the cooperation of the spiritual hierarchies within a fixed star system; for, strictly speaking, these same spirits appear to us when we direct our view out toward the cosmic nebulas and the far-distant fixed stars." (29)

So wird uns das Licht, das uns nächtlich aus den Weltenweiten erglänzt, zur Offenbarung geistiger Wesenheiten von der gleichen Art, wie sie in unserem Sonnensystem wirken. Diese Welten werden anderen Impulsen und Gesetzmäßigkeiten unterstehen als unsere Welt. Denn da draußen im Weltenall gibt es nach Angabe des Geistesforschers kein Physisches wie auf der Erde; da findet sich nur Ätherisches, Astralisches und Geistselbstigkeit, d.h. das, was der Mensch gegenwärtig als Geistselbst in der ersten Anlage in sich hat. (30) Eine gelegentliche Äußerung Rudolf Steiners scheint jedoch anzudeuten, daß es in diesem Universum auch Welten gibt, deren Daseinsbedingungen in gewisser Hinsicht denen unserer Erde ähnlich sind: "Man kann nur auf Erden sterben, in der physischen Welt, oder in den Welten, welche in der Entwicklung unserer Erde gleichen." (31)

Auch Entstehen und Vergehen herrscht in diesem unermesslichen Weltenall, das sich uns in manchen Sternnebeln ankündigt. Der Orion-Nebel hat Wirbelform. "Hier sehen Sie eine zugrunde gehende und eine entstehende Welt in dem Nebel." (32) "Das Zeichen eines solchen Entwicklungsstadiums, wo eine Kultur aufhört und die andere anfängt, ist der Wirbel. Solche Wirbel gibt es überall in der Natur, z.B. Sternnebel, Orionnebel; auch da geht eine Welt zugrunde und eine neue tritt hervor." (33)

Unser Sonnensystem ist entstanden aus dem Opfer von Wesenheiten, die ihren Sitz in den Sternen des Tierkreises haben, und wird von den Kräften dieser Wesenheiten in mannigfaltiger Weise getragen und erhalten. So umfaßt unser Weltsystem den vom Tierkreis umschlossenen kosmischen Raum. Dieses Weltsystem bildet also offenbar nur einen in sich geschlossenen Teil des gesamten Weltendaseins, wie auch aus manchen Hinweisen Rudolf Steiners hervorzugehen

Thus the light which gleams down upon us every night from the cosmic expanse reveals the same kinds of spiritual beings as those who are active within our own solar system. These worlds are under the orderly regulation of other impulses than that of our world. For according to indications from spiritual research, there is no physicality in the outside universe such as there is on the earth; there one finds only the etheric, astral, and spirit-self aspects, i.e., that spirit-self whose essence present-day humanity has only begun to acquire. (30) However, Rudolf Steiner seems to occasionally suggest that there are also worlds in the universe whose conditions of existence are similar in certain respects to the earth. "Only on the earth is it possible to die, only in the physical world or in those worlds which are similar to our earth in their evolution." (31)

In addition both emerging and disappearing systems are prevalent in this unbounded world universe, which announce themselves to us in certain stellar nebulas. The Orion Nebula has a swirling whirlpool-like form. "Here you see in this nebula a world passing away and one coming into being." (32) "The sign of such a stage of evolution, in which one culture comes to an end while another is beginning, is the vortex. Such vortices are found everywhere in nature, e.g., the stellar nebula of Orion; for also there one world is perishing while a new one enters into existence." (33)

Our solar system's coming into being arose from the sacrifice of beings whose habitation are the stars of the Zodiac, and which from the forces of these beings are both borne and maintained in manifold ways. Thus our world system covers the cosmic area enclosed within the Zodiac. Thus this world system forms obviously only a part of the entire cosmic existence enclosed within itself, as also appears to be suggested from some of Rudolf Steiner's comments. Thus he speaks occasionally of "our

scheint. So spricht er verschiedentlich von "unserer Welt" oder von "unserem Kosmos", von dem "zur Erde hinzugehörigen Himmel", (34) oder von "demjenigen Kosmos, der durch die Sonne repräsentiert wird", (6) oder von dem, "was als Kraft von der Sonne zu uns dringt, was von den anderen zu unserem Erdensystem gehörigen Sternen kommt". (10) Einmal sagt er: "Ich meine mit Kosmos unser Sonnensystem". (35) Die Bodhisattvas nennt er Wesenheiten, die "im Zusammenhang mit unserem Kosmos, zu dem die Erde gehört", stehen. (3) An anderer Stelle werden die Bodhisattvas bezeichnet als ein "Teil diejenigen Wesenheit, die selber die personifizierte Allweisheit *unserer Welt* ist." (8) Die Hervorhebung des Wortes "unserer" rührt von Rudolf Steiner selbst her, der die betreffende Vortragsfolge für die Veröffentlichung zubereitet hat. Auch weist er Einmal auf einen Allgeist hin, "wobei unter "Allgeist" nur verstanden ist der Geist, welcher die Himmelskörper beherrscht, die zu unserer Erde und ihrer Entwicklung in Beziehung stehen." (36) Nach alledem muß man annehmen, daß es außer unserem Weltsystem, das vom Tierkreis begrenzt wird, noch viele andere Weltsysteme gibt, die zwar auch irgendwie mit unserem Weltsystem in Verbindung stehen mögen, ihm aber nicht unmittelbar angehören. Damit erweitert sich unser Blick auf unvorstellbare Tiefen des Weltendaseins.

Wenn auch, wie es heißt, über die Geistwelten oberhalb der ersten Hierarchie nicht gesprochen werden kann, so liegen doch über die Trinität noch einige weitere Andeutungen Rudolf Steiners vor. So spricht er in einem Vortrag von dem Wirken der göttlich-geistigen Wesenheiten an den menschlichen Wesensgliedern und bemerkt da: "Unser ganzes Erdenleben hindurch ist unser physischer Leib nicht unser; er würde durch uns selbst nicht seine Entwicklung durchmachen. Er ist, wie die alten Zeiten

world" or of "our cosmos," which are "the heavens associated with the earth," (34) or of "that cosmos, which is represented by the sun," (6) or of that "which penetrates us from the force of the sun," which comes from the other stars belonging to to our earth's planetary system." (10) He once said, "I mean by the cosmos our own solar system." (35) He called the Bodhisattvas those beings who are "in connection with our cosmos to which the earth belongs." (3) In another place, the Bodhisattvas are designated as a "portion of that being who is himself the personification of universal wisdom in *our world*." (8) The emphasis on the word "ours" is from Rudolf Steiner himself, who prepared the quoted lecture for publication. Also he once taught about a universal spirit "by which 'universal spirit' I mean only the spirit that controls those heavenly bodies that stand in relationship to our earth and its evolution." (36) Nevertheless one must assume that outside our cosmic system bounded by the Zodiac there are yet many other cosmic systems which also somehow stand in some possible connection with our own world system, although not belonging directly to it. With this our view of the unimaginable depths of world existence has been considerably extended.

Even if, as it is said, it is impossible to speak about the spirit worlds above the first hierarchy, there are still nevertheless some additional indications by Rudolf Steiner regarding the Trinity. He thus spoke in a lecture of the activities of the divine spiritual beings on the members of the human being, saying "Our physical body throughout our entire earthly life is really not our own; it does not owe its development to anything we do. It is, as the ancients have said, truly the temple of the divine, of the threefold-manifestation of the

gesagt haben, der wahre Tempel der Gottheit, der dreifach erscheinenden Gottheit.... Diese Mächte sind keine anderen als diejenigen, die seit uralten Zeiten genannt werden die Mächte der obersten Trinität, die Vater-, Sohnes- und Geistmächte, die eigentliche Trinität, die in unserem physischen Leibe wohnt." (37)

Hier wird von der Trinität als von "Mächten" gesprochen, und zwar im einzelnen noch von Vater-, Sohnes- und Geistmächten, also nicht von einer einzigen Wesenheit in drei Gestalten oder Aspekten. Unter Mächten muß man doch wohl Mehrheiten von Wesenheiten verstehen. Ganz offensichtlich wird auf eine solche Mehrheit von Wesenheiten hingewiesen in einem Vortrag, wo es heißt, "Da schickten die Götter, die man unter dem Namen der göttlichen Vaterwelt zusammenfaßt, den Christus herab". (38) Demnach hätte man sich die Macht, die gewöhnlich als Vatergott bezeichnet wird, als aus einer Mehrheit von Göttern, d.h. von individuellen Geistwesenheiten bestehend vorzustellen. Und was so von der Vaterwelt gesagt ist, dürfte dann auch von den Sohnes- und Geistmächten gelten. In diesem Sinne kann vielleicht auch eine andere Äußerung des Geistesforschers gedeutet werden. Verschiedentlich spricht er von der Unterweisung, die Christus nach seiner Auferstehung seinen eingeweihten Schülern gab. Da heißt es Einmal: "Ich aber, so sagte der Christus nach der Auferstehung, bin abgesandt worden von denen, die dem Vatergott ergeben sind." (39) Auch dies könnte man so auffassen, daß damit diejenigen Wesenheiten gemeint sind, die zu der Geistmacht des Vaters gehören.

In dem schon angeführten Vortrag, der die von der Trinität ausgehenden Weltentwicklungspläne und ihre Durchführung durch die Hierarchien behandelt, bezeichnet Rudolf Steiner diese Trinität ebenfalls als Götter, d.h. als eine Mehrheit von Geistwesenheiten: "Die Cherubim haben die

Godhead.... These powers are none other than those who from primeval times were called the Powers of the Supreme Trinity, the Powers known as the Father, Son, and the Spirit, the actual Trinity itself which dwells within our physical bodies." (37)

Here the Trinity is spoken of as Powers, and indeed furthermore of individual Powers as Father, Son, and Spirit; and therefore not as a single being in three modes or aspects. Among the powers one probably must nevertheless discern plural beings. The plural nature of such beings was quite openly remarked on in a lecture where it is said, "From there, the Christ was sent down by those Gods which are subsumed under the name of the divine world of the Father." (38) Therefore one would have to understand that Power commonly called the Father God as emanating from a plurality of Gods, i.e., from individually existing spirit beings. And thus what is said of the world of the Father may then also be held as valid for the Powers of the Son and the Spirit. Perhaps in this sense still another utterance of the spiritual researcher is made meaningful. Occasionally he speaks of the teaching that the Christ gave his initiated pupils following His resurrection. There he once said, "I however, said the Christ following the resurrection, was sent by those who are devoted to the Father God." (39) Here again it could be said that this is referring to those beings who belong to the spirit power of the Father.

In the previously referenced lecture in which is dealt with the plans issued for world evolution and their execution by the hierarchies, Rudolf Steiner also identified this Trinity as Gods, that is, as a plurality of spirit beings. "From there, the Cherubim have the task of developing in wisdom the goals and ideas

Aufgabe, in Weisheit nunmehr auszubauen die Ziele, die Ideen, die von den höchsten Göttern entgegengenommen werden.... Und die Throne haben die Aufgabe, nunmehr Hand anzulegen, damit diese hehren Weltgedanken, welche die Seraphim von den Göttern empfangen, ... in Wirklichkeit umgesetzt werden." (22) Man wird sich also die oberhalb der ersten Hierarchie liegende göttliche Trinität aus Mehrheiten von individuellen Geistwesenheiten bestehend vorstellen müssen, und Vater, Sohn und Hl. Geist als die führenden Wesenheiten der drei Geistmächte, welche die Trinität darstellen. Wie aber wäre dies wieder in Einklang zu bringen mit der auch von Rudolf Steiner bestätigten Anschauung, daß die göttliche Trinität zu denken sei als *ein Gott* in drei Gestalten, in drei verschiedenen Offenbarungsweisen? Einer Antwort auf diese Frage kommen wir näher, wenn wir in Betracht ziehen, daß "alles Leben im Weltenall auf einer sich steigernden Entwicklung beruht." (40)

Unsere gegenwärtige Weltentwicklung, die mit dem alten Saturn begonnen hat und mit dem Vulkanzustand ihr Ende erreichen wird, ist die Folge einer anderen, ihr vorangegangenen Weltsystem-Entwicklung. "Bevor etwas ein System wird von Thronen, Cherubim und Seraphim, muß es ein Sonnensystem gewesen sein. ... Was früher innerhalb eines Sonnensystems sich entwickelt hat, das kann jetzt herunterwirken aus dem Weltenraum und kann selber ein neues Sonnensystem aus sich gebären und schaffen. Deshalb sind diese Wesenheiten, die Seraphim, Cherubim, Throne, für uns zunächst die höchste Hierarchie unter den göttlichen Wesenheiten, weil sie ihre Sonnensystem-Entwicklung bereits durchgemacht haben und zum großen Opferdienst aufgestiegen sind." (22)

"Dasjenige, was in einem planetarischen Dasein gewirkt hat, was Sonne geworden ist, steigt hinauf bis in himmlisches Dasein, bis zum Tierkreisdasein. Und wenn es bei diesem

which are received from the highest Gods.... And the Thrones have placed into their hands the further task of taking those sublime world thoughts recived by the Seraphim from the Gods... and converting them into reality." (22) One would thus have to depict the Divine Trinity as situated above the First Hierarchy, as consisting of plural entities composed of individual spirit beings; and the Father, Son and Holy Spirit as the preeminent beings of the three spirit powers representing the Trinity. But how can this be harmonized with Rudolf Steiner's confirmed observation that the Divine Trinity was to be thought of as a God in three modes, in three different manners of manifestation? We come nearer an answer to this question if we consider that "all life in the world universe is based on increasingly higher development." (40)

Our present world evolution which began in Old Saturn, and which with the Vulcan existence our earth will reach its conclusion, is the outcome of the evolution of another, previous world system. "Before there can be anything like a system of Thrones, Cherubim, and Seraphim, there must first have been a solar system.... What had previously developed within a solar system is now able to work downwards from cosmic space and from itself give birth to and fashion a new solar system. Therefore these beings—the Seraphim, Cherubim, Thrones—to begin with, are for us the highest hierarchy under the Divine Beings, because they already passed through their solar system development and have ascended to the highest level of service and sacrifice." (22)

"Those who have worked within a planetary existence and who have become Suns, from there ascend upwards to heavenly existence, up to Zodiacal existence. And when such a being

Tierkreisdasein angekommen ist, was tut es dann? Dann opfert es sich! und ich bitte, eben dieses Wort zu berücksichtigen. Auf geheimnisvolle Weise entstand schon der erste Morgendämmerungszustand der Erde, der alte Saturn, durch ein Opfer des Tierkreises." (41)

In der gleichen Art, wie unser gegenwärtiges Weltsystem, in dem wir darinnen stehen, aus einem früheren hervorgegangen ist, wird auch aus dem unsrigen, wenn es am Ende seiner Entwicklung angelangt ist, ein neues entstehen mit anderen Daseinsbedingungen und anderen Zielen. "In der Vulkanentwicklung sind alle diese Wesenheiten, die sozusagen aus kleinen Anfängen des Saturudaseins hervorgegangen sind, im höchsten Sinne vergeistigt. Sie sind zusammen nicht nur Sonne, sondern Übersonne geworden. Der Vulkan ist mehr als Sonne, und damit hat er erlangt die Reife zum Opfer, die Reife dazu, sich aufzulösen.... Und es wird aus der Vulkankugel nachher eine Hohlkugel; es wird dann eben etwas Ähnliches, wie es dieser Reigen der Throne, Cherubim und Seraphim ist.... Und dadurch wird sie selbst ein Reigen von solchen Wesenheiten, wie die Seraphim, Cherubim und Throne sind, der nun zum neuen Schaffen im Weltall fortschreitet." (22)

Weltentwicklung ist Wesensentwicklung, denn es sind Wesenheiten auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen, die zusammen eine Welt bilden. Wesen steigen auf während einer Weltentwicklung von niederen zu höheren Daseinsstufen. Dies gilt auch von den über dem Menschen stehenden Geistwesenheiten. "So wie der Mensch in seiner Entwicklung fortschreitet und hinaufsteigt, so schreiten aber auch die anderen Wesenheiten der einzelnen Hierarchien von niederen Stufen zu höheren Stufen." (40) "Nicht nur der Mensch, ein jedes Wesen vom untersten bis zum höchsten

has entered into Zodiacal existence, what does it do then? It offers itself! And I ask you to carefully ponder this word. In a quite mysterious process, the first dawning of earth's existence in old Saturn was the result of an previous sacrifice from the realm of the Zodiac." (41)

In just the same way that our present solar system in which we find ourselves emerged from out of an earlier one, so will it also at the end of its course of evolution, enter into a new and different condition of existence and with different purposes. "During the Vulcan evolution, all these beings who had their tiny beginnings, so to speak, during Saturn existence, will be spiritualized in the highest sense. They will be connected not just with the Sun, but to a Super-Sun. Vulcan will be greater than the Sun, and thus will have attained to the state of being ripe to offer itself, to dissolve itself in sacrifice.... And from having been a Vulcan sphere, it will become a hollow sphere; it will then become something similar to the moving circle of the Thrones, Cherubim, and Seraphim.... And thereby it would become a moving circle of much the same kind of beings as are the Seraphim, Cherubim, and Thrones, which now progresses to its new work in the universe." (22)

World evolution is the evolution of beings, for there are beings at different stages of development working together to constitute a world. Beings ascend during world evolution from lower to higher levels of existence. This also applies to the spirit beings that stand above humanity. "Just as humanity progresses and ascends upward in his evolution, so also do the other beings in their own hierarchies progress from lower to higher levels." (40) Not only humanity, but every being from the lowest to the highest divine being learns through the process of continuous development.... Divine spiritual beings also have experiences that lead

göttlichen Wesen lernt, indem es sich immer weiter entwickelt. ... Auch göttlich-geistige Wesenheiten erleben etwas, was sie zu einer höheren Stufe führt." (42) "Es ist für den Menschen ein überwältigendes Gefühl der Erhebung, wenn er erkennt, wie auch die geistigen Wesenheiten immer höher und höher steigen und immer mächtiger und mächtiger werden. ... Und nur dadurch, daß diese Wesen, die über uns stehen, sich auch entwickeln, ist überhaupt Entwicklung möglich." (43)

Alle Wesen "vom untersten bis zum höchsten göttlichen Wesen" steigen, indem sie sich betätigen und dadurch lernen, zu immer höheren Daseinstufen auf, - muß man da nicht annehmen, daß dies auch für diejenigen Geistmächte gilt, die als die göttliche Trinität eine Weltsystem-Entwicklung ersinnen und zur Ausführung bringen? Mit anderen Worten: Ist es dieselbe göttliche Trinität, die bereits das unserer Welt vorangegangene Weltsystem erdacht hatte, die dann unser gegenwärtiges Weltsystem ins Leben rief, und die am Ende unserer Sonnensystem-Entwicklung wieder eine neue Welt schaffen wird? Oder liegt nicht die Annahme naher, daß auch diese Geistmächte der Trinität, nachdem sie ihr Werk eines Weltsystems zur Vollendung geführt haben, dadurch ebenfalls in ihrer Entwicklung aufsteigen und sich dann anderen Aufgaben im Weltendasein zuwenden? Und wenn es immer dieselbe Trinität wäre, welche die aufeinander folgenden Weltsysteme bewirkt, und wenn die Welt dieser Trinität oberhalb der Region der Seraphim die höchste wäre, wo blieben dann, so müßte man fragen, alle die Wesenheiten, die im Lauf eines Schöpfungszyklus sich über die Hierarchiestufen des betreffenden Weltsystems hinauf entwickelt haben? Und verdanken alle die anderen Sonnensysteme im Weltall ebenfalls dieser einen Trinität ihr Dasein?

them to a higher stage." (42) "Human beings can experience an overwhelming feeling of the sublime when they recognize how spirit beings also ascend ever higher and higher and become ever mightier and greater.... And, furthermore, it is only in this way that it is at all possible for these beings who stand above us to develop themselves." (43)

All beings "from the lowest to the highest divine beings" ascend by means of working and learning to ever loftier levels of existence—must one not from this assume that this also holds true for those Spirit Powers who as the divine Trinity conceive a system of world evolution and then bring that plan into execution? In other words, is it the same divine Trinity that had already devised our world from a preceding world system, which brought then our present world system into being, and at the end of our course of world evolution will then fashion a new world? Or do not the facts of this acceptance also require that these spirit powers of the Trinity, after they have guided the work of a world system to its completion, that they likewise ascend in their development and then turn to other tasks in cosmic existence? And if it had always been the case that the same Trinity worked upon each successive world system, and that the world of this Trinity was the highest above the realm of the Seraphim, then one would have to ask, where are all those remaining beings that developed upwards above the hierarchical levels of their respective world systems in the course of a creation cycle? And do all the other solar systems in the universe likewise owe their existence to this same Trinity?

Auf solche Fragen wird man mit der üblichen Vorstellung von der göttlichen Trinität zu keiner befriedigenden Antwort kommen. Viel ist im Lauf der Jahrhunderte-Rudolf Steiner sagt: leider! - über die Trinität gesprochen und sogar gestritten worden. "Viel angemessener wäre es dem Menscheng Geist, nicht mit Vorstellungen, die er sich nun Einmal aus dem gewöhnlichen Leben durch allerlei Analogien und Vergleiche gezimmer hat, Wesenhaftes von so hoher Gattung charakterisieren zu wollen; viel mehr geziemend wäre es für den Menschen, in tiefer Ehrfurcht immer mehr und mehr lernen zu wollen, um annähernde Vorstellungen von dem zu bekommen, was da oben ist." (20)

Die ersten, anfänglichen Elemente zum Bilden solcher annähernden Vorstellungen hat uns Rudolf Steiner aus seiner reichen Geistesschau geschenkt. Darum sei es gewagt, uns Einmal auf anderem Wege zu einem ahnenden Verstehen des Mysteriums der göttlichen Trinität vorzutasten, denn ein ahnendes Verstehen wird es nur sein können.

Die Namen der drei Personen der Trinität werden in der Esoterik mehrfach in übertragenem Sinne verwendet. So benennt mit ihnen Rudolf Steiner z.B. die höheren menschlichen Wesensglieder: "Das fünfte Glied der menschlichen Wesenheit ist der Hl. Geist, das sechste Glied ist der Christus. ... Das siebente Glied der menschlichen Wesenheit ist Atma, in der christlichen Esoterik der Vater." (44) Für den Menschen sind diese drei höheren Wesensglieder die höchsten von ihm zunächst zu erreichenden. Über sie hinaus gibt es dann noch weitere Glieder, an denen der Mensch nach der Vulkan-Entwicklung zu arbeiten haben wird. Auch von diesen werden die drei zunächst über dem siebenten Glied, dem Geistesmenschen, liegenden wieder mit den Namen der Trinität bezeichnet. So heißt es bei einer Aufzählung solcher Wesensglieder: "Dann kommt das achte, neunte und zehnte Glied,

If one holds to the usual conceptions of the divine Trinity, there will be no satisfying answers to such questions. Sadly, Rudolf Steiner said, much has been discussed and argued in the course of the centuries regarding the Trinity. "It would be far more appropriate for the human spirit if it would not try to jury-rig together various concepts based on all kinds of analogies and comparisons garnered from everyday life by which to characterize the qualities of beings of so lofty a nature; if instead people would always try to approach such lofty things in deep reverence, they would come closer to truer conceptions of their nature." (20)

The foundational elements for forming such closer conceptions have been provided us from the riches of Rudolf Steiner's spiritual observations. It is thus a somewhat daring enterprise for us now to prepare to probe for another way toward a faint presentiment of the Mysteries of the divine Trinity, for a faint presentiment is all we can hope for.

In esotericism, the names of the three personages of the Trinity are used several times in a figurative sense. Thus, for example, Rudolf Steiner designates the higher human spirit-members this way: "the fifth member of the human being is the Holy Spirit, the sixth member is the Christ.... The seventh member of the human being is Atma or, in Christian Esotericism, the Father." (44) For humanity, these three higher members of his being are the highest he can begin to attain to. Beyond these are yet higher members which humanity will have to work toward following Vulcan evolution. In addition, the names of the Trinity going backwards beginning with the member designated as spirit-man, correspond with the first three of the seven members. This means that a being's members can be enumerated such that "then comes respectively the ninth and tenth members, which are called in Christian



das, was die christliche Esoterik die göttliche Dreieinigkeit nennt: Hl. Geist, Sohn oder Wort und Vater." (45)

Auch die solche höhere wesensglieder besitzenden Wesenheiten werden mit den Namen der Trinität belegt. In den alten Mysterien wurden die Inhaber der höchsten Einweihungsstufen als Hl. Geist, Sohn und Vater bezeichnet. Mit den gleichen Namen nennt Rudolf Steiner auch die Führer der als nächste über dem Menschen stehenden drei Hierarchien. Die Geister der Persönlichkeit hatten auf dem alten Saturn als Anführer eine Wesenheit, die man den Vater nennt; die Erzengel hatten auf der alten Sonne als Anführer den Christus, im Sinne des Johannes-Evangelium den Logos, und der Anführer der Engel auf dem alten Monde war dasselbe, was im Christentum der Hl. Geist ist. (46) Es ist klar, daß auch diese Benennungen in übertragenem Sinne zu verstehen sind.

Auch noch höhere, makrokosmischen Wesensglieder werden mit den Namen der Personen der Trinität genannt. So spricht Rudolf Steiner Einmal von hoherhaben Wesenheiten, deren Wesensglieder nicht wie die des Menschen aus unselbständigen Kräftekomplexen bestehen, sondern ihrerseits wieder selbständige höhere Wesenheiten sind. Das unterste Glied dieser als neungliedrig beschriebenen Wesenheiten wird von Geistern der Form gebildet; es entspricht dem menschlichen physischen Leib. Und wie der Mensch gegenwärtig in der Bewußtseinsseele als in seinem sechsten Gliede lebt, wenn man ihn ebenfalls als neungliedrig betrachtet, so leben diese hohen Wesenheiten in einem der menschlichen Bewußtseinsseele entsprechenden höheren sechsten Gliede, das aus Seraphim besteht. "Wie wir Menschen hinaufschauen zu demjenigen, was wir uns allmählich erst aneignen in zukünftigen Erdentagen, so schauen diese Wesenheiten hinauf zu dem, was überragt das Wesen der

Esotericism the Trinitine Divinity, that is, the Holy Spirit, Son or Word, and Father." (45)

Moreover, beings possessing such higher members are involved with the names of the Trinity. In the ancient Mysterics the stewards of the highest degrees of initiation were called Holy Spirit, Son, and Father. Rudolf Steiner also calls the leaders of the next three hierarchies standing above humanity by the same names. On Old Saturn, the Spirits of Personality had for a leader a being which one would call the Father; the Archangels had the Christ as a leader on Old Sun—the Word according to the John Gospel—and the leader of the angels on Old Moon was the same one that Christianity refers to as the Holy Spirit. (46) It is clear that these designations are also to be understood in a figurative sense.

There are in addition still higher, macrocosmic beings whose members are designated according to the names of the persons of the Trinity. Thus Rudolf Steiner spoke once of extremely lofty beings whose members do not consist of dependent, derivative arrangements of force as do those of humanity, but for their part subsist as independent higher beings. The lowest member of these nine-membered beings is described as being composed of the Spirits of Form; it corresponds to the human physical body. And just as present-day humanity—if one regards him as being likewise nine-membered—lives in the consciousness soul as its sixth member, then this lofty being lives in a higher sixth member corresponding to the human consciousness soul, but which consists of the Seraphim. "Just as we human beings look upwards to that which we ourselves shall gradually acquire only in earth's future days, these beings look up to what towers above the beings of the hierarchies. Just as we speak of

Hierarchien. Wie wir von unserem Manas, Budhi und Atma oder Geistselbst, Lebensgeist und Geistesmenschen sprechen, so schaut gleichsam aus ihrem seraphischen Glied, wie wir aus unserer Bewußtseinsseele, diese Wesenheit hinauf zu einer Urgeistigkeit. Da erst haben diese Wesenheiten dann etwas dem Analoges, was wir unser geistiges Innenleben nennen. Es ist außerordentlich schwierig, von dem, was da oben über den Hierarchien gleichsam als die geistige Wesenheit höchster Geister selbst vorhanden ist, Vorstellungen zu erwecken. ... Das Christentum hat versucht, in der Aufeinanderfolge von Hl. Geist, Sohn und Vater für diese Dreiheit eine Namengebung zu finden. Sodasß wir sagen können: Wir würden an die siebente Stelle zu setzen haben den Hl. Geist, an die achte Stelle den Sohn und an die neunte Stelle den Vater." (20)

Man sieht: die Verwendung der Namen der Personen der Trinität ist vieldeutig. Die mit diesen Namen bezeichneten Personen gelten innerhalb ihrer Entwicklungsstufe jeweils als die *Repräsentanten* der Personen der Trinität. Wie wir Menschen uns bis zur Stufe der Bewußtseinsseele 'entwickelt haben, so haben sich die zuletzt genannten Wesenheiten bis zur Stufe der Seraphim hinaufentwickelt, die für sie eine höhere Art der Bewußtseinsseele darstellt. Zu ihren drei höheren Wesensgliedern schauen sie noch hinauf; diese haben sie noch auszubilden, indem sie sich über die Stufe der Seraphim hinausentwickeln. Sie werden dann in dem angegebenen Sinne zum Hl. Geist, Sohn und Vater, also zur Trinität. Das deutet darauf hin, daß auch diese Mächte der über den Seraphim waltenden Trinität sich zu ihren hohen Rangstufen hinaufentwickeln.

Daß in der Tat die Geismächte der Trinität durch *Entwicklung* zu ihrer hohen Stufe gelangen, geht aus einem Vortrag Rudolf Steiners über die "Wiedergewinnung des lebendigen Sprachquells durch den Christus-

our Manas, Budhi, and Atma or spirit-self, life-spirit, and spirit-man, these beings look up, so to speak, from their seraphimic members, something like the way we do from our consciousness soul, to a Primal Spirit. There these beings have something similar to what we call our spiritual inner life. It is extraordinarily difficult to awaken concepts of that which stands there up above the hierarchies, of that which exists as a spiritual being itself composed of the highest spirits.... Christianity sought to give a name to the threefold sequence of Holy Spirit, Son, and Father. We are thus able to say that we can assign the son to the seventh position, the Holy Spirit to its eighth position, and to the ninth place the Father." (20)

One can see that the names of the personages of the Trinity are used ambiguously. Those that bear the names of these personages within their given stage of evolution do so in every case as the *representatives* of the personages of the Trinity. Just as we as humanity have evolved upwards to the level of the consciousness soul, so did those previously mentioned beings evolve up to the level of the Seraphim, which for them represents something like a loftier kind of consciousness soul. They look up to still higher members of their being, to which they have yet to develop, by evolving beyond the level of Seraphim. Then, as previously indicated, they become in a sense the Holy Spirit, Son, and Father, that is to say, the Trinity. This points to the fact that those powers of the Trinity holding sovereignty over the Seraphim also evolved upwards to their lofty status.

That in fact the spirit powers of the Trinity indeed arrived at their lofty level through *evolution* is found in Rudolf Steiner's lecture on the "Recovery of the Living Fountain of Language through the Christ Impulse," which

Impuls" hervor, der zugleich aufs neue die von uns nie voll zu erfassende Weltbedeutung des Ereignisses von Golgatha erahnen läßt. In diesem Vortrag wird geschildert, wie die Archangeloi im Verlauf der Erdenentwicklung die menschliche Sprache geschaffen haben dadurch, daß sie Intuitionen, Inspirationen und Imaginationen von den innen übergeordneten Hierarchien empfangen.

"Sehen Sie: die Intuitionen haben die Archangeloi empfangen von der zweiten Hierarchie; sie selbst gehören zur dritten Hierarchie. Die Inspirationen haben sie empfangen von Seraphim, Cherubim und Thronen, von der ersten Hierarchie. Die Imaginationen ja, *da gibt es zunächst keine Hierarchie über die erste hinaus!* Diese Imaginationen konnten sie zunächst nicht von den Hierarchien empfangen, die z.B. noch bei Dionysius dem Areopagiten verzeichnet sind. *Da gab es über die erste Hierarchie hinaus keine.* Daher haben gewisse Erzengelwesen dazu greifen müssen, nun die Imaginationen, d.h. die Bilder der sprachbildenden Kraft - denn das sind die Imaginationen - aus der Vergangenheit her zu holen, also Früheres fortzusetzen. Es hörte die unmittelbar quellende Kraft, Sprache zu bilden, auf. In die Sprache kam ein ahrimanisches Element hinein, weil sie herübergenommen wurde aus einer früheren Stufe. Das ist etwas ungeheuer Bedeutungsvolles. Und dieses, was da die Archangeloi über sich im Oberen fühlten, das drückte sich in der Menschheit dadurch aus, daß die Sprache immer mehr und mehr sich abschliff, ablähmte, nicht mehr als etwas so lebendiges vorhanden war wie in früheren Zeiten.

"Bedenken Sie, was für ein ungeheuer Bedeutsames sich in dieser Tatsache ausspricht. In das Menschenleben kommt etwas hinein, *was eigentlich eine höhere Hierarchie brauchte, als die erste Hierarchie ist.* Man muß dieses nur in seiner ungeheuer

leads simultaneously to a new surmising of the cosmic significance of the event of Golgatha—an event whose meaning we can never fully grasp. In this lecture it is described how the Archangeloi had created human languages in the course of earthly evolution through the fact that they received intuitions, inspirations, and imaginations from within the higher hierarchies.

"Look. the Archangeloi who themselves belong to the third hierarchy had received those intuitions from the second hierarchy. They had received the inspirations from the first hierarchy, from the Seraphim, Cherubim, and Thrones. *But look, in regard to the imaginations, there is no hierarchy beyond the first!* These imaginations could not have been first received from the designated hierarchies, that is, according to the system of Dionysius the Areopagite. *There were none beyond the first hierarchy.* Therefore a certain archangelic being now had to seize these imaginations, that is, pictures of the languageforming forces—for that is what the imaginations were—in order to carry on with what had been gathered from previous ages in the past. It heard directly this font of force for forming language. Into the language a ahrimanic element entered, because it was taken from an earlier stage. That is something that is tremendously significant. And what the archangeloi themselves felt in the higher realm was thereby expressed in humanity in such a way that language would become increasingly 'whittled down' and deadened so that it no longer has the same vitality as in former times.

"Consider the tremendous importance that is expressed in this fact. Something entered into human life *that actually required a hierarchy higher than the first hierarchy.* Only one must feel this in its tremendously comprehensive significance, and then one is

umfassenden Bedeutung fühlen, und man wird darauf hingewiesen, wie eine Zeit herangekommen war, in der *Götter über das hinauswachsen mußten, was in der ersten Hierarchie enthalten war*. Nun gibt es eines, was die Götter bis zu jener Zeit nicht erreicht hatten, was auf der Erde hier schon im Abbilde vorhanden war. Was die Götter noch nicht erreicht hatten, das ist das Durchgehen durch den Tod. Es ist das ja ein Faktum, auf das ich schon öfter hingewiesen habe: Die Götter, die in den verschiedenen Hierarchien über dem Menschen stehen, haben nur Verwandlungen, Metamorphosen von einer Lebensform in die andere kennen gelernt. Das eigentliche Ereignis des Todes im Leben war vor dem Mysterium von Golgatha keine Göttererfahrung. ... Das tritt ein als eine Erfahrung für diese höheren Hierarchien in dem Augenblick, als der Christus durch das Mysterium von Golgatha, d.h. durch den Tod geht, als der Christus sich mit dem Schicksal der Erdenmenschheit so weit vereinigte, daß er mit dieser Erdenmenschheit das gemeinsam haben wollte, daß er den Tod durchgemacht hat. Es ist also dieses Ereignis von Golgatha nicht bloß ein Ereignis des Erdenlebens, es ist dies Ereignis von Golgatha ein Ereignis des Götterlebens. Was sich auf der Erde abgespielt hat, und was in das menschliche Gemüt als eine Erkenntnis von dem Ereignis von Golgatha eintritt, das ist das Abbild von etwas ungeheuer viel Umfassenderem, großartigerem, Gewaltigerem, Erhabenerem, das sich abgespielt hat in den Götterwelten selber. Und des Christus Durchgang durch den Tod auf Golgatha ist ein Ereignis, *durch das die erste Hierarchie in ein höheres Gebiet hinaufreichte*. Daher mußte ich Ihnen ja immer sagen: Die Trinität liegt eigentlich über den Hierarchien. *Aber eigentlich ist sie dazu erst im Laufe der Entwicklung gekommen*. Entwicklung findet überall statt." (47) (Hervorhebung vom Verfasser)

pointed to how a time had approached *in which Gods had to supersede that which composed the first hierarchy*. Now there is one thing that the Gods had not attained up to that time, something that was already present on the earth as a reflection. That which the Gods had not yet attained was the passage through death. It is a fact which I referred to frequently; The Gods which stand in the different hierarchies above humanity have only learned how to change or metamorphose from one form of life into another. The actual event of death in life was not experienced by the Gods prior to the Mystery of Golgatha... That occurred as an experience for these higher hierarchies in the moment that the Christ went through the Mystery of Golgatha, that is, through death, when the Christ united with the destiny of earthly humanity— to the extent that he wanted to have everything in common with earthly humanity by undergoing death. Thus this event on Golgatha was not only an event for earthly life, the event on Golgatha was also an event for the life of the Gods. That which played out on earth and which enters into the human mind as a recognition of the event of Golgatha is an image of something much more tremendous and comprehensive; an event much greater, enormous, and exalted took place in the worlds of the Gods themselves. And Christ's passage through death on Golgatha is an event, *through which the first hierarchy achieved its way to a higher realm*. That is why I always had to say to you, the Trinity is truly situated above the hierarchies. *But it actually arrives there only in the course of evolution*. Evolution takes place everywhere." (47) (emphasis by the author)

Es ist selbstverständlich nicht daran zu denken, diese rätselvollen Hinweise auch nur annähernd in ihrem vollen Umfang auszudeuten. Das eine aber lassen sie klar erkennen, daß die Trinität, die oberhalb der ersten Hierarchie zu suchen ist, durch Entwicklung zu ihrer hohen Stufe gelangt ist, sowie daß sie aus einer Mehrheit von Wesenheiten besteht. Und wir erfahren weiter die überraschende und bestürzende Tatsache, daß bis zum Mysterium von Golgatha eine Trinität über den Hierarchien nicht vorhanden war! Eine solche kam erst im Zusammenhang mit dem Mysterium von Golgatha zustande, indem Wesenheiten der ersten Hierarchie über ihre bisherige Entwicklungsstufe hinauswachsen. Es liegt auf der Hand, daß es sich hierbei nicht um die wahre Trinität, die höchste Gottheit, handeln kann, sondern wiederum nur um ein Abbild derselben, allerdings offenbar um das für *unsere Welt* höchste Abbild der wahren Trinität.

It is of course unthinkable to interpret these mysterious remarks as anything other than mere approximations of their full meaning. However, one thing they do show clearly is that the Trinity, which is to be sought for above the first hierarchy, ascended to its lofty level through evolution, and that it is comprised of plural beings as well. We also experience the extremely startling and dismaying fact that up until the Mystery of Golgatha a Trinity above the hierarchies was absent! Such a transition could only have occurred in connection with the Mystery of Golgatha in which beings of the first hierarchy surpassed their previous level of evolution. It is obvious that we are not dealing here with the true Trinity itself, the highest divinity, but really only with its reflection, yet still with regard to *our own world* we are dealing with the highest reflection of the true Trinity.

#### 4. DIE UR-TRINITÄT UND DIE TRINITÄT UNSERER WELT

Auf Grund der bisherigen Darlegungen könnte man sich—mit allem Vorbehalt und mit der gebotenen Ehrfurcht gegenüber diesen im Grunde genommen doch undurchschaubaren heiligen Geheimnissen—etwa folgende Vorstellung machen von der höchsten Trinität und ihrem Abbild für unsere Welt:

In unendlichen Tiefen des Weltendaseins, allem menschlichen Denken unerreichbar, west unaussprechlich machtvoll und erhaben ein Ur-Gotteswesen, der göttliche Weltengrund, der geheimnisvolle Ursprung alles Seins—ein Gotteswesen, das sich allem menschlichen Begreifen entzieht, "weil kein menschlicher Begriff wirklich umfassen kann dasjenige, in dem wir leben, weben und sind". (48)

Dieses Ur-Gotteswesen, das Ur-Selbst, wirkt in einer für menschliches Vorstellen wiederum unfaßbaren Art in dreifach verschiedener Weise als die alles Sein tragende, schaffend belebende, beseelende und durchgeistigende Urkraft. Diese drei Offenbarungsweisen des Ur-Gotteswesens sind die wahre Trinität, die *Ur-Trinität*, so könnte man sagen, - die Einheit in drei Personen oder Aspekten, die im Wesen eins sind und sich als Vater, Sohn (Logos oder Wort) und Hl. Geist offenbaren. Dieser Ur-Trinität verdanken die Wesen aller Welten ihren Ursprung, von dumpfesten zu immer höheren Bewußtseinstufen aufsteigend.

Diejenigen Geistmächte dagegen, die im Beginn unseres gegenwärtigen Schöpfungszyklus die Pläne für unser Weltsystem ersannen und verwirklichten, sind, so könnte man sich weiter vorstellen, erst im Verlauf vorangegangener Weltentwicklungen zu einer so hohen Stufe des Daseins aufgestiegen, daß sie unmittelbar aus der Kraft der Ur-

#### 4. THE PRIMAL TRINITY AND THE TRINITY OF OUR WORLD

On the basis of what has been presented up to this point, one could—with all the necessary caution and reverence concerning what are, strictly speaking, these holy but also obscure secrets—fashion for oneself the following conception of the highest Trinity and its reflection for our world:

From the infinite depths of cosmic existence, beyond the reach of all human thinking, there emerges an inexpressibly mighty and lofty primal God-being, the divine and mysterious ground of all primal cosmic existence—a God-being separated from all human understanding, "because no human concept can actually encompass that One in whom we live, weave, and have our being." (48)

This primal God-being, the primal Self, again in a manner that is incomprehensible for human understanding, works in a distinctive threefold way as that which sustains all existence, as a life-creating, ensouling, and spiritualizing primal force. These three modes of manifestation of the primal God-being are the true Trinity, *the primal Trinity*, as one might say—the Unity in Three Personages or aspects which are in essence one and which manifest themselves as Father, Son (Logos or Word), and Holy Spirit. All beings from all worlds owe their origin to this primal Trinity, from the very dullest up to those who have ascended to ever loftier stages of consciousness.

Those spirit-powers, in contrast, which conceived and executed the plans for our world system in the beginning of our present creation cycle, as one could only further imagine, have in the course of previous world evolution only ascended to such a high level of existence so that they are now able to work directly from the strength of the primal Trinity. In contrast

Trinität zu wirken vermögen. Im Unterschied zu der Ur-Trinität handelt es sich bei dieser *Trinität unserer Welt* um Mehrheiten von individuellen Geistwesenheiten, die drei aufeinander folgenden Entwicklungsstufen angehören. Und die höchstentwickelten Führer dieser drei Gruppen von Wesenheiten sind es, die als *Repräsentanten und gleichsam Abbilder* der Ur-Trinität ebenfalls als Vater, Sohn und Hl. Geist bezeichnet werden. Der Vater wirkt aus der Kraft des Ur-Vaters, der Sohn aus der Kraft des Ur-Sohnes oder Logos und der Hl. Geist aus der Kraft des Ur-Geistes. Auch für diese unsere Welt tragende und lenkende Trinität ist—entsprechend der Wesenseinheit der Ur-Trinität—eine Einheit anzunehmen, die "von einem gemeinsamen Organismus gelenkt wird", (24) also eine Art höheren, gemeinsamen Bewußtseins, ein Einheitsgeist dieser Trinität, wie ein solcher schon mit Bezug auf die Hierarchien erwähnt wurde.

Wie diese Geistmächte durch ihre vorangegangene Entwicklung zum Range der Trinität unseres Weltsystems aufgestiegen sind, so werden sie nach Durchführung ihrer Aufgabe in noch höhere Welten übergehen, und andere Geistmächte werden an ihrer Stelle zur Stufe der Trinität nachrücken. Und ebenso kann man sich jedem anderen im Weltenall vorhandenen Weltsystem je eine solche Trinität vorstehend denken. Wenn dagegen Rudolf Steiner davon spricht, daß das dreifach-göttliche Leben sich in den einzelnen Planetensystemen Hüllen schaffe, so wird sich dies nicht auf die Trinität unserer Welt beziehen, sondern auf die Ur-Trinität.

Der Vatergott der Ur-Trinität ist der erzeugende und tragende Grund alles Seins. Das eigentliche schaffende Prinzip ist der Logos, der Sohn, durch den alles entstanden ist und fortdauernd entsteht. Schaffen heißt: "Frühere Zustände in neue überfließen lassen", "es tritt etwas auf durch die Wirkung früherer Zustände, etwas, das karmisch durch etwas

to the primal Trinity, *the Trinity of our world* has to do with pluralities of individual spirit beings belonging to three consecutive stages of evolution. And the most highly evolved leaders of these three groups of beings are likewise designated as Father, Son, and Holy Spirit, as the *representatives and reflections*, so to speak, of the Primal Trinity. The Father works from out of the forces of the primal Father, the Son from the forces of the primal Son or Logos, and the Holy Spirit from the forces of the primal Spirit. In addition, this Trinity directing and sustaining our world—in correspondence with the unified nature of the primal Trinity—takes on a unity directed "as a common organism," (24) and is thus a type of higher shared consciousness, a unified spirit of this Trinity, such as was previously mentioned with respect to the hierarchies.

Just as these spirit powers ascended through their previous evolution to the rank of the Trinity of our world system, after they have executed their task they will then evolve into yet higher worlds, and in their place other spirit powers will advance to the level of the Trinity. And one can imagine likewise that every other world system existing in the universe is always guided by such a Trinity. On the other hand, when Rudolf Steiner speaks of the fact that the threefold divine life creates the individual planetary systems for the purpose of ensheathing itself, this is not to be taken as referring to the Trinity of our world, but rather to the primal Trinity.

The Father-God of the primal Trinity is the life-begetting and sustaining ground of all being. The actual creative principle is the Logos, the Son, through Whom all that exists is upheld and sustained. Creation means this: "Previous conditions are allowed to flow in new directions," "something enters into existence as the effect of previous conditions, something

Früheres bedingt ist". (49) Alles, was im Verlauf einer Weltentwicklung von den Wesen dieser Welt an neuen Bewußtseinsinhalten erfahren wird, vergeistigt sich am Ende einer Entwicklung zu Gedankenkeimen der Gottheit. Was so an Gedankenkeimen als Frucht einer vollendeten Weltentwicklung vorhanden ist, bildet die Grundlage für eine neue Schöpfung. (50)

"Ausgegangen ist das Schaffen von den Gedanken der Dinge. Dann hat die Gottheit den Gedanken hinausgesprochen in den Raum. Was Sie draußen sehen an Pflanzen, Mineralien, sind solche festgewordene Gottesworte. Alles können Sie sich aufgelöst denken in Tonschwingungen des göttlichen Weltenwortes. Alles, was ich sehe, sehe ich als festgewordenes Gotteswort - so sagte sich der Christ. Und da unterschied er in gewisser Beziehung den "Vater im Verborgenen", der noch nicht sich geäußert hat, das "Wort" oder den "Sohn", das durch den Raum tönt, und dann das festgewordene Wort, die "Offenbarung".... Es darf "Logos" nicht anders übersetzt werden als mit "Wort", denn so ist es gemeint, daß allem, was draußen an Schöpfung da ist, das unausgesprochene schöpferische Wort zugrunde liegt, daß es hinaustönte als Wort, und daß darin der Ursprung alles Seienden liegt." (51)

Dieser Ursprungs- und ewige Logos, wie ihn Rudolf Steiner in der Weihnachtsbetrachtung seiner "Briefe an die Mitglieder" nennt, das urewige schöpferische Weltenwort, ist das zweite Glied der Ur-Trinität, der Ur-Sohn, eins mit dem Ur-Vater und dem Ur-Geist. Er schafft und belebt die Welten, indem er sich mit dem zweiten Gliede der einem Weltsystem vorstehenden Trinität, seinem Abbild, dem *Sohnesgott*, - wie man dieses Abbild zum Unterschied von seinem Urbild, dem Ur-Sohn, dem Logos, nennen kann, - verbindet. Dieser Sohnegott läßt dann das Weltenwort in den

that results from previous karma." (49) In the course of world evolution, everything that happens to the beings of this world will be become new capacities of consciousness, which at the conclusion of their evolution will have become spiritualized into the germinal thoughts of the Godhead. Thus when these germinal thoughts have matured at the completion of world evolution, the foundation for a new creation is then fashioned. (50)

"From out of these thoughts, things proceed forth into creation. The divinity then speaks forth into space. The divine words become solidified into that which is outwardly seen as plants and minerals. Everything you can imagine is subsumed within the tonal vibrations of the divine cosmic Word. Everything I can see I see as the solidified Words of God—so said Christ himself. And there He is to be especially distinguished in relationship to 'the hidden Father,' 'Who although not openly showing Himself, is 'revealed' by the solidified Word sounded forth into space by the 'Son' or 'Word'.... 'Logos' may not be translated in any other way than as 'Word' for it means simply this: that as the inexpressible creative Word, He is the underlying basis of everything existing in outer creation, that He sounded forth as the Word and in that fact He is behind the origin of all that has being." (51)

This original and eternal Logos, as Rudolf Steiner calls him in the Christmas edition of his "Letters to the Members," is the second member of the primal Trinity, the Primal and Eternal Creative Cosmic Word, the Primal Son, Who is one with the primal Father and the Primal Spirit. He creates and enlivens the universe in that He Himself unites with the second member of the sustaining Trinity of a world-system, that is with His reflection, the *Son-God*—as one could call this reflection in order to distinguish it from the original primal Son or Logos. The Son-God is then permitted to



ihm dienenden Hierarchien erklingen. So etwa ließe sich verstehen, warum Rudolf Steiner von dem Sohnesgott als einer mit dem Logos vereinten besonderen Wesenheit spricht.

Wie ist nun weiter die Angabe zu verstehen, daß durch das *Mysterium von Golgotha der Logos vom Vater auf den Sohn übergegangen sei*? Damit kann natürlich nur das Übergehen der schaffenden Kraft des Logos von dem Vater auf den Sohn unserer Welt gemeint sein. Die damit verbundenen Vorgänge in den für uns zunächst höchsten Götterwelten sind allerdings im einzelnen schwer zu durchschauen, sodaß hier nur versucht werden kann, in einigen großen Zügen ein Bild davon zu gewinnen, wie es etwa nach den Andeutungen Rudolf Steiners sein könnte.

Wie eingangs angegeben, bezeichnet Rudolf Steiner den Vatergott als diejenige Macht, die bei den Vorverkörperungen der Erde "ihr schaffendes Wesen hatte", die "gewirkt hat, bis die Erde sich gebildet hat", während die Erde vom Logos oder Christus geschaffen ist. (11) Es muß überraschen, daß hier der Vatergott der Schöpfer der alten Saturn-, Sonnen- und Mondenzustände genannt wird, denn sonst gilt doch der Vatergott als diejenige Macht, in der das noch unausgesprochene Sein-erzeugende Wort ruht, während der Logos das sich aussprechende, Welten schaffende und gestaltende Wort und somit der eigentliche Schöpfergeist ist. Der Logos wirkt schaffend, indem er sich mit der zweiten Person der Trinität einer Welt, dem Sohnesgott dieser Welt, verbindet. Wenn also der Vatergott Saturn, Sonne und Mond geschaffen hat, dann müßte man annehmen, daß er als Schöpfer dieser Vorverkörperungen der Erde *noch nicht als Vatergott, sondern als Sohnesgott* gewirkt habe. Das würde bedeuten, daß diese Geistmacht bis zum Ende der Mondenzeit als der Sohnesgott unserer Welt schaffend tätig war und dann in der Zeit vom Beginn der

ring forth the *Cosmic Word* to the Hierarchies who serve Him. Thus in this instance it is understandable why Rudolf Steiner spoke of the Son-God united with the Logos as quite a special being.

The question now is, how to understand the further indication that through the *Mystery of Golgotha the Logos was transferred from the Father to the Son*? This can, of course, mean that it was only in regard to our world that the creative force of the Logos was transferred from the Father to the Son. To begin with, however, the events associated with the highest divine worlds are difficult for us to investigate in detail, so that the only thing that can be attempted here is to achieve in broad outlines a picture of what might be the case according to the indications of Rudolf Steiner.

As previously mentioned, Rudolf Steiner designated the Father-God as that power which "had its creative being" in previous embodiments of the earth, Who "had been active until the formation of the earth," whereas the earth was created by the Logos or Christ. (11) It is perforce surprising that here the Father-God is called the creator of the Old Saturn, Sun, and Moon conditions for otherwise the Father-God is considered as that power in Whom the Being-begetting Word is still at rest, still unexpressed; whereas the Logos, the Word, is that One Who speaks the pattern that brings worlds into creation and thus is the actual creative spirit. The Logos works creatively by joining itself with the second person of the Trinität of a world, that is, the Son-God of this world. Thus if the Father-God created Old Saturn, Sun and Moon, then one would have to assume that He worked as a creator of these previous embodiments of the earth *not as the Father-God, but as the Son-God*. That would mean that this spirit power was creatively active as the Son-God of our world up to the end of the Moon period and from the time of the beginning of Earth evolution up to the event

Erdenentwicklung an bis zum Ereignis von Golgatha zur Stufe des Vatergottes aufgestiegen ist. Dementsprechend müßte diejenige Geistmacht, die während der Saturn-, Sonnen- und Mondenzeit der Vatergott unserer Welt gewesen war, den Platz für den Aufstieg des bisherigen Sohnesgottes freigemacht haben, indem sie ebenfalls in eine höhere Weltregion übergang. Damit wäre geklärt, warum der jetzige Vatergott nicht mehr im eigentlichen Sinne als Schöpfer der Erde gilt, denn wegen seines beginnenden Aufstiegs zum Vatergott war er bei der Bildung der Erde nicht mehr, wie noch als Sohnesgott zur Mondenzeit, neuschaffend tätig.

Wenn also Rudolf Steiner davon spricht, daß vor dem Mysterium von Golgatha eine Trinität unserer Welt nicht vorhanden gewesen sei, (47) so könnte dies so zu verstehen sein, daß die bis zum Ende des Mondenseins wirkende Trinität nicht mehr vollzählig und darum nicht wirkungsfähig war, weil das bisherige zweite Glied dieser Trinität, der Sohnesgott, vom Beginn der Erdenentwicklung an nicht mehr als Sohnesgott waltete, ein Sohnesgott somit nicht mehr da war. Weil aber die drei Personen der Trinität als Einheit wirken, müssen alle drei vorhanden sein.

Im Zusammenhang mit dem Mysterium von Golgatha wäre dann eine andere göttlich-geistige Wesenheit zur Sohnesgottheit unserer Welt geworden dadurch, daß sich mit ihr jetzt der schaffende Logos verband und sie zu seinem trinitarischen Abbild erhob. Diesen neuen Sohnesgott wird man in dem Christus sehen müssen. Dies dürfte aus dem Hinweis Rudolf Steiners hervorgehen, daß jetzt der Logos beim Sohnesgott gesucht werden müsse, und daß man den Sohnesgott finde, wenn man den Christus in sich finde. (18) Dieser neue Sohnesgott Christus kann nur der Hohe Sonnengeist Ahura Mazda sein, der leitende kosmische Geist, der göttliche Geist unseres Sonnensystems, denn der Christus-Erzengel

of Golgotha, and at that time ascended to the stage of Father-God. Accordingly that spirit power Who had been the Father-God of our world during the Saturn, Sun, and Moon periods must have vacated the position for the ascent of the past Son-God by likewise transferring into a higher cosmic region. It thus makes clear why it is no longer true that the current Father-God is the actual creator of the earth, for the reason that beginning with His ascent to the Father-God He was no longer involved with the formation of the earth in the same way that He had recently been creatively active as the Son-God during the time of Old Moon.

Thus when Rudolf Steiner said that prior to the Mystery of Golgotha the Trinity of our world had not yet appeared, (47) this could be understood to mean that the Trinity working up to the end of the Moon existence was no longer complete and fully functioning because the past second member of this Trinity, the Son-God, from the beginning of earthly evolution no longer reigned as the Son-God, thus a Son-God was no longer present. Because however the three persons of the Trinity work as a unity, all three must be present.

Through His connection with the Mystery of Golgotha another divine spiritual being would then become the Son divinity of our world in that through that event the creative Logos now connected itself with Him and elevated Him to become His Trinitarian reflection. Obviously, the Christ is perforce this new Son-God. This inference is reasonable based on Rudolf Steiner's remark that the Logos must now be sought in the Son-God, and that one finds the Son-God when one seeks to find the Christ. This new Son-God can only be the Sun-Spirit Ahura Mazda, the guiding Cosmic Spirit, the divine spirit of our solar system, for based on an utterance of the Apostle Paul in his *First Letter to the Ephesians* (1: 20/21), after the Mystery

wurde nach einem Ausspruch des Apostels Paulus in seinem Brief an die Epheser (1, 20/21) nach dem Mysterium von Golgatha vom Vatergott zu einem Geist der Throne erhöht.

Sieht man so seit dem Ereignis von Golgatha in dem Hohen Sonengeist Christus den Sohnesgott unserer Welt, dann wird verständlich, warum Rudolf Steiner den Logos als höhere Wesensmacht vom Vater auf den Sohn übergehen läßt, nämlich von dem zur Vatergottheit aufgestiegenen bisherigen Sohnesgott auf den neuen Sohnesgott, den Christus.

Im Grunde genommen geschieht alles Schaffen durch den Logos, das Weltenwort. Darum kann man von einem anderen Gesichtspunkt aus auch diesen als den Schöpfer von Saturn, Sonne und Mond ansehen, wie es Rudolf Steiner in Anknüpfung an die Eingangsworte des Johannes-Evangeliums tut: "Wir haben gesehen, daß der Schreiber des Johannes-Evangeliums ... hindeutet darauf, wie im Sinne der christlichen Esoterik alles zurückgeführt wird auf den Logos, der schöpferisch war schon während der alten Saturnzeit, der dann geworden ist zum Leben und dann zum Licht, - zum Leben, während unsere Erde Ihren Sonnenzustand durchgemacht hat, - zum Licht, während sie den alten Mondenzustand durchgemacht hat." (52)

Obwohl also der Vatergott nicht mehr im eigentlichen Sinne der Schöpfer der Erde ist, nennt Rudolf Steiner dennoch das sichtbare Erdendasein die Vatergott-Schöpfung. Dies erklärt sich daraus, daß die Erdenwelt ein Ergebnis des alten Mondenzustandes ist, so wie das gegenwärtige Erdendasein das künftige Jupiterdasein vorzubereiten hat. "Wie in eine Art von Keimzustand ist beim Übergang vom alten Mond zur Erde alles hineingegangen, was auf dem alten Mond existiert hat, und daraus ist dann später das hervorgegangen, was auf der Erde vorhanden ist." (53) Die Vatergott-

of Golgotha the Christ-Archangel was promoted to a Spirit of the Thrones by the Father-God.

If, following the event of Golgotha, one looks upon the Son-God of our world in such a manner as to see the High Sun Spirit Christ, then it becomes understandable from Rudolf Steiner why the Logos allows the transformation of the Son by the higher spirit power of the Father, that is, of the past Son-God to the new Son-God, the Christ, raised by the Father Divinity.

Strictly speaking all creating is done by the Logos, the Cosmic Word. Therefore from quite another aspect one can also regard Him as the creator of Saturn, Sun, and Moon, as does Rudolf Steiner in connection with the opening words of the John Gospel: "We saw that the writer of the John Gospel points... out how that from the perspective of Christian Esotericism everything is attributed to the Logos Who was already creatively active during the time of Old Saturn, afterwards creating life and subsequently light—life, during the time our earth went through its Sun condition—light, during the time she went through the Old Moon condition." (52)

Although strictly speaking the Father God can no longer be called the actual creator of the earth, Rudolf Steiner nevertheless calls our sense-perceptible earthly existence the Father-God creation. The explanation for this is that the earthly world is a result of the Old Moon condition, just as present earthly existence is a preparation for the future Jupiter existence. "Just as everything from Old Moon transferred over in a kind of seed condition during the transition to earth existence from that which existed on Old moon, this later emerged into what is now present on

Schöpfung ist "fuhr die Erde Schöpfung durch Mondenkräfte." (16)

Mithin ist die Erde aus Kräften entstanden, zu denen der Grund in der alten Mondenzeit, gelegt worden war, die also noch vom Vatergott herkommen, und die auch in den gegenwärtigen Mondenkräften noch fortwirken. Dies gilt aber nur für das sichtbare Erdendasein, also insoweit die Erde Natur ist. In diesem Sinne kann man die Erde noch als eine Schöpfung der Vatergotttheit ansehen, wenn auch mit der Einschränkung, daß der Vatergott bei der Entstehung der Erde nicht mehr in der gleichen Art unmittelbar beteiligt war wie an der Schöpfung der früheren Zustände. Die Entwicklung des sichtbaren Erdendaseins ist eine Nachwirkung des Schaffens des Vatergottes in der alten Mondenzeit. So weist auch Rudolf Steiner wiederholt darauf hin, daß bis zur griechisch-lateinischen Zeit die Erdenentwicklung eigentlich eine Wiederholung früherer Entwicklungen auf höherer Stufe war, und daß erst durch das Mysterium von Golgotha ein neuer Einschlag in die Entwicklung kam. (54) Die vom Vatergott in der alten Mondenzeit geschaffenen Entwicklungskeime gestaltete der Logos zum sichtbaren Erdendasein aus, sodaß man in diesem Sinne den Logos den eigentlichen Schöpfer der Erde nennen kann, wie es die alten Kirchenväter taten und von Rudolf Steiner bestätigt wird. (11)

Die Erde als Vatergottsschöpfung ist eine untergehende, eine ersterbende Welt, die nur noch aus Vergangenheitskräften lebt. Sie wird abgelöst von einer neuerstehenden Welt, der Sohnesgott-Schöpfung. Die Werkeimpulse zu dieser neuen Schöpfung bereitete der Logos im Geistigen vor, und zwar, wie anzunehmen, schon im Zusammenwirken mit dem künftigen Sohnesgott unserer Welt, dem Christus, diesen gleichsam in seine neue Aufgabe einweisend und anleitend. Diese neuen Schöpfungsimpulse begannen sich im Erdenwesen auszuwirken, als der Christus durch das Mysterium von Golgotha

the earth." (53) The Father-God creation "through Moon forces led to the creation of the earth." (16)

Therefore the earth exists by virtue of those forces which had their foundation during the Old Moon epoch, which originated from the Father God, and from Whom the present moon forces also continue to work even to the present day. This applies however only to our sense-perceptible earthly existence, that is, only as far as the natural world. In this sense one can still regard the earth as a creation of the Father divinity, although with the restriction that the Father God was no longer involved with the direct establishment of the earth in the same way that He was in the creation of the earlier conditions. The evolution of our sense-perceptible earthly existence is an after effect of the work of the Father God in the Old Moon period. That is why Rudolf Steiner repeatedly points out that up until the Graeco-Latin epoch earth evolution was actually a recapitulation of earlier evolution but on a higher level, and that it was only through the Mystery of Golgotha that a new impulse entered into evolution. (54) The Logos gave form to our sense-perceptible earthly existence out of the seeds of evolution created by the Father God during the time of Old Moon, so that in this sense one can call the Logos the actual creator of the earth, as did the ancient church fathers as corroborated by Rudolf Steiner. (11)

As a creation of the Father God, the earth is a world in decline, a dying world, which is only able to still live out of the forces of the past. It is being replaced by a newly-emerging world, the creation of the Son-God. The impulses for this new creation were spiritually prepared by the Logos, indeed, Who already in cooperation with the future Son-God of our world, was instructing and training the Christ, as it were, to take on His new task. This new impulse of creation began to take effect in the earth's being when the Christ became the Son-God of our world through the Mystery of Golgotha,

zum Sohnesgott unserer Welt wurde, indem sich mit ihm der Logos in noch innigerer Art als bis dahin verband, ihn jetzt ganz mit seiner schaffenden Kraft erfüllend. Durch seine Vereinigung mit der Erde im Tode am Kreuze ist Christus der leitende Geist der Erde geworden, die seitdem in einer neuen Aura erglänzt und zu einem neuen kosmischen, schöpferischen Mittelpunkt geworden ist. (42) "Die Erde als planetarischer Körper ist der Leib des Christus, freilich erst im Anfang. Es wird erst der Christus der Erdgeist." (55)

Der Übergang der leitenden Entwicklungspulse von einer Wesensart auf eine andere pflegt sich innerhalb langer Zeiträume zu vollziehen, wenn auch vielfach ein bestimmter Zeitpunkt oder ein bestimmtes Ereignis zur Kennzeichnung eines solchen Neuanfangs angegeben ist. Insbesondere ist es die Mitte eines Entwicklungsabschnittes, in der die neuen Impulse zu wirken beginnen. "Man bedenke, daß die Arbeit der höheren Geister nicht mit Anfang und Ende eines kleinen Kreislaufs zusammenfällt, sondern daß sie von der Mitte des einen bis zur Mitte des nächsten geht. Und ihre größte Tätigkeit entfalten sie gerade in den Ruhepausen zwischen den Kreisläufen. Sie steigt von der Mitte eines Kreislaufes (Manvantara) an, wird am stärksten in der Mitte einer Ruhepause (Pralaya) und flutet dann im nächsten Kreislauf ab." (56)

Die gleiche Regel dürfte auch für die die planetarischen Entwicklungen übergreifende Evolution eines ganzen Weltsystems gelten, wie aus einer Mitteilung Rudolf Steiners an Edouard Schuré über die Menschheitsevolution hervorzugehen scheint: "Nun aber hat man sich die Sache so vorzustellen, daß während der ersten Bewußtseinszustände das, was Menschenkeim ist, noch nicht sein eigenes Leben entfalten kann. Es ist dabei noch das aus früheren Evolutionen übrig gebliebene Leben, das langsam abflutet und durch das rein menschliche Leben ersetzt wird. ... Es gibt also

when the Logos then connected Itself with Him in a more intimate manner than It had up to that time by now completely filling Him with Its creative forces. Through uniting Himself with the earth by His death on the cross Christ has become the guiding spirit of the earth, that since then shines forth with a new aura and has become a new center of cosmic creation. (42) "The earth as a planetary body has become the bodily sheath of Christ, although, to be sure, only in its beginning stage. The Christ is yet only the earth-spirit." (55)

The transition of the guiding evolutionary impulses from one kind of being to another tends to take place over long periods of time, even if a certain time or a certain event is often designated for marking such a new beginning. It is especially during the midpoint of an evolutionary period that new impulses begin to work. "One has to consider that the work of the higher spirits does not coincide with the beginning and end of a lesser cycle, but that it extends from the midpoint of one up to the midpoint of the next. And they unfold their greatest activity directly within the resting state between the cycles. It increases from the midpoint of a cycle (Manvantara), becoming strongest in the midpoint of a resting cycle (Pralaya), and then flows into the next cycle." (56)

The same rule might also apply to the overarching evolution of an entire cosmic system within planetary evolution, as information given by Rudolf Steiner to Edouard Schuré regarding human evolution seems to indicate: "Now however one has to imagine the thing in such a way that during the first conditions of consciousness that which is the germ of humanity is not yet able to unfold its own life. In that way it is still a legacy of life remaining from earlier evolution which slowly ebbs away so that it can be replaced by genuinely human life... Thus in human evolution

in der menschlichen Evolution einen Punkt, wo innerhalb des ganzen planetarischen Systems das eigene Leben dieses Systems an die Stelle alles von einem früheren System tritt. Dieser Punkt ist in der Geschichte die Erscheinung Christi. Sie bezeichnet in dieser Beziehung die Mitte der Menschheitsevolution." (57)

Das Erscheinen des Christus auf der Erde fiel, wenigstens annähernd, in die Mitte der Erdenentwicklung und damit zugleich in die Mitte unseres Schöpfungszyklus. Bis dahin war also in gewisser Beziehung die gesamte Entwicklung durch Saturn, Sonne, Mond und Erde hindurch im Grunde genommen noch durch Kräfte bewirkt worden, zu denen der Grund in einer vorangegangenen Weltsystem-Entwicklung gelegt worden war. Erst mit dem Mysterium von Golgotha griffen neue Werdeimpulse in die Entwicklung unseres Weltsystems ein, als der Sohnesgott Christus sich mit der Erden- und Menschheitsentwicklung vereinigte. Die Zeit vom Beginn der Erdenentwicklung bis zum Geschehen auf Golgotha war eine Übergangszeit, in der sich die weltumgestaltenden Ereignisse in der Zeitenwende, der Beginn der neuen Sohnesgott-Schöpfung vorbereiteten.

Daß Christus jetzt als Sohnesgott der Trinität unserer Welt angehört, durfte sich auch aus dem Vortrag über "Die Wiedergewinnung des lebendigen Sprachquells durch den Christus-Impuls" ergeben, in welchem darauf hingedeutet ist, daß die Erzengel seit dem Mysterium von Golgotha ihre sprachbildenden Imaginationen wieder als lebendige Imaginationen empfangen können, wenn "die Menschen immer mehr den Christus-Impuls als ein Lebendiges wieder ergreifen, damit der Christus-Impuls gerade das Sprachschöpferische werde. ... Machen wir uns ganz klar, daß da oben etwas vorgeht, wodurch Götter erhöht werden. ... Seien wir uns darüber klar, daß die Imaginationen der Archangeloi gegenwärtig lebendige Imaginationen werden,

there is a point within the entire course of a planetary system in which this system's own characteristic life enters in order to replace everything carried over from an earlier system. This point in history is the appearance of Christ. It designates the central point of human evolution in this relationship." (57)

The appearance of the Christ on earth fell, at least approximately, in the middle of earth evolution and thus likewise at about the middle of our creation cycle. To a certain extent the entire evolution throughout Saturn, Sun, Moon and earth up to that time was, strictly speaking, the result of forces whose foundation had been laid down in the evolution of a preceding world system. Only with the Mystery of Golgotha did new impulses intervene in the evolution of our world system, when the Son-God Christ united with earthly and human evolution. The period from the beginning of earth evolution up to the event on Golgotha was a transitional period, a preparation for the world-transforming events at the turning point of time, the beginning of the new Son-God creation.

The fact that Christ now belongs to the Trinity of our world as the Son-God also follows from the lecture on "The Recovery of the Living Fountain of Language through the Christ Impulse," in which the fact is pointed out that since the Mystery of Golgotha the Archangels can again receive their language-forming imaginations as living imaginations, if "humanity continues increasingly to take in the living force of the Christ impulse, such that Christ becomes the direct creative impulse in language.... Let us make it absolutely clear that above us something happened there through which the Gods were elevated.... We are thus clear about the fact that the imaginations of the Archangeloi will presently become living imaginations when the Archangeloi receive an

wenn die Archangeloi immer mehr hineinbekommen von dem Christus, der seinen Wohnplatz in den Herzen der Menschen auf der Erde gefunden haben wird, der als ein Impuls in die Imaginationen der Erzengel erzieht." (47)

Die Erzengel empfangen ihre sprachbildenden Imaginationen einerseits von der Trinität und andererseits vom Christus; demnach muß Christus der Trinität angehören. Und weil die Sprache mit der zweiten Person der Ur-Trinität, dem "Wort", zusammenhängt, wird es insbesondere auch die zweite Person unserer Trinität sein, von der die Erzengel ihre Imaginationen erhalten, d.h. also vom Sohnesgott.

Von einer Aufnahme des Logos durch den Christus spricht Rudolf Steiner auch in einem Vortrag, in dem er darauf hinweist, daß man nicht bei den Worten vom übersinnlichen stehen bleiben dürfe, sondern von ihnen zum Geist, zum Wesenhaften vordringen müsse: "Wesenheiten, das ist dasjenige, wozu man zuletzt bei aller Weltbetrachtung kommen muß. ... Überall in der Welt sind die einzelnen Wesenheiten das Wirksame, und das andere ist nur Schein, der aus dem Zusammensein der Wesenheiten entsteht. ... Alle diese Wesenheiten sind—sich hinstrahlend, sich offenbarend, sich aussprechend—im Weltenall vorhanden. ... Das Sich-Aussprechen kommt aus ihrer Wesenheit. Jenes allgemeine Erklingen, das aus dem Zusammenfluß dessen entsteht, wenn sich die einzelnen Wesenheiten aussprechen, das ist der Logos. Aber der Logos, er ist zunächst auch nur ein Schein gewesen. Nur dadurch, daß ihn der Christus zusammengefaßt hat, diesen Schein gewissermaßen in seiner eigenen Wesenheit verdichtet hat, ist durch das Mysterium von Golgatha der Scheinlogos als wirklicher Logos auf der Erde geboren worden." (58)

Bis zum Mysterium von Golgatha war der

impulse that continually educates the imaginations of the archangels, an impulse from the Christ Who will have found His dwelling-place in the hearts of human beings on earth." (47)

On the one hand, the Archangels receive their language-forming imaginations from the Trinity and, on the other hand, from the Christ; it is therefore evident that Christ belongs to the Trinity. And because language is connected with the second Personage of the Primal Trinity, the "Word," in this particular case the Archangels would also receive their imaginations from the second personage of our Trinity, that is, from the Son-God.

Rudolf Steiner also spoke in a lecture regarding Christ receiving the Logos in which he points out that one should not allow oneself to remain content with the mere verbal description of supersensible facts, but rather must advance beyond them to penetrate to the spirit, to the actual spiritual qualities of the Being: "One eventually has to come to the place where one can view the world as consisting of beings....Individual beings are the cause of everything that occurs in the world, anything else is mere appearance arising from the collective activities of these beings....All the beings that exist in the universe are constantly radiating, manifesting, and expressing themselves....That which is manifested is the outward expression of these beings. The Logos is found in that great sounding forth of existence in whose general confluence the individual beings express themselves. But at first, the Logos also had only one semblance or countenance. It was only through the fact that the Christ subsumed and embodied this semblance in His own being to a certain extent, that through the Mystery of Golgotha the apparent Logos was born on earth as actual Logos." (58)

Until the Mystery of Golgotha, the Logos

Logos auf der Erde nur in seinen Wirkungen, d.h. nur als "Schein" zu erkennen gewesen. Indem Christus, den Logos in sich tragend, auf die Erde herabstieg, trat durch ihn auch der Logos wesenhaft in das Erdenleben ein. Und "Schein", so könnte man weiter sagen, war der Logos bis dahin für unsere Welt auch insofern, als sein Abbild, sein Repräsentant in der Trinität unserer Welt nicht da war, nachdem der bisherige Sohnesgott zum Vatergott aufgestiegen war. Dieser Schein wurde Wirklichkeit, als Christus durch seinen Opfertod auf Golgatha zum Sohnesgott wurde.

Auch die Worte, die bei der Johannes-Taufe im Jordan aus dem Weltenall erklangen, lassen sich auf das Sohnesgott-Werden des Christus beziehen: "Dies ist mein vielgeliebter Sohn; heute habe ich ihn gezeuget!" Dazu bemerkt Rudolf Steiner: "Das heißt: Es ist jetzt der Sohn des Himmels, der Christus, gezeugt. Der Befruchter war die einheitliche Gottheit, die durch die Welt webt." (59) Als befruchtende einheitliche Gottheit wird man die Einheit der drei Personen der Ur-Trinität verstehen müssen, denn eine Trinität unserer Welt gab es ja damals nach Angabe Rudolf Steiners nicht. Zeugen heißt, etwas ins Dasein treten lassen, was als solches bis dahin nicht da war. Der Logos gilt von Ewigkeit her als der "Sohn" des Vaters der Ur-Trinität, kann also nicht erst bei der Jordan-Taufe als solcher gezeugt worden sein. Somit wird man die angegebenen Worte auf den Christus beziehen dürfen, der bei der Jordan-Taufe, dem eigentlichen Beginn des Geschehens auf Golgatha, zum Sohnesgott unserer Welt gezeugt und durch seinen Tod am Kreuze als solcher gleichsam geboren wurde.

Als weitere Folgewirkung des Mysteriums von Golgatha ist auch ein *neuer Hl. Geist* unserer Welt erstanden. Das ergibt sich aus dem Hinweis Rudolf Steiners in dem Vortrag über "Die Wiedergewinnung des lebendigen

could only be recognized by its activities on earth, that is, only through its "semblance." In that Christ, Who bore the Logos within himself, descended onto the earth, through Him the Logos entered into earthly life. And, one then could say further, up to that time the Logos was also "semblance" for our world to the same extent that its image, its representative, was not present in the Trinity of our world in the period after the previous Son-God had ascended to become the Father-God. This semblance became reality when Christ became the Son-God through His sacrificial death on Golgotha.

In addition, the words which sounded forth at the John baptism in the Jordan can be seen as referring to Christ as the emerging Son-God: "This is my beloved Son; on this day have I begotten Him!" Rudolf Steiner remarked concerning this: "This means that now a Heavenly Son, the Christ, has been begotten. The begetter was the Divine Unity Who weaves throughout the World." (59) One would have to understand this begetting Divine Unity as the unity of the Three Personages of the Primal Trinity, for indeed according to Rudolf Steiner a Trinity for our world did not yet exist. Begetting means that something was allowed to enter into existence that did not yet exist as such. The Logos who stands forth from all eternity as the "Son" of the Father of the Primal Trinity thus could not, as such, have only been begotten at the Jordan baptism. Therefore one may take those aforementioned words to the Christ at the Jordan baptism to mean that the events on Golgotha actually began with the His begetting and ended with the birth of the Son-God of our world as such through His death on the cross.

There was, in addition, a further consequence of the Mystery of Golgotha in that a *new Holy Spirit* for our world arose. This comes from Rudolf Steiner's comment in a lecture given on "The Recovery of the Living



Sprachquells durch den Christus-Impuls", daß im Zusammenhang mit des Christus Durchgang durch den Tod "die erste Hierarchie in ein höheres Gebiet hinaufreichte". (47) Das an das Reich der ersten Hierarchie sich anschließende Gebiet ist das des Hl. Geistes. Es versteht sich von selbst, daß mit diesem neuen Hl. Geist nicht der Hl. Geist der Ur-Trinität, sondern der Trinität unserer Welt gemeint ist.

Wie Rudolf Steiner an anderer Stelle bemerkt, hat auch Christus seinen Jüngern einen neuen Hl. Geist angekündigt: "Das hat der Christus selber noch als eine Prophezeiung denen gesagt, die um ihn waren, als er sagte: Ihr könnt erleuchtet werden mit dem neuen Geist, dem Hl. Geist!" (60)

Wenn Rudolf Steiner von den Repräsentanten der Personen der Ur-Trinität spricht, stellt er sie stets dreistufig dar, von der Stufe des Hl. Geistes aufsteigend über die des Sohnes zur Stufe des Vaters als der höchsten. Dementsprechend kann angenommen werden, daß auch der Aufstieg von Wesenheiten der ersten Hierarchie zum Range der Trinität sich in der Art vollzogen hat, daß Angehörige der ersten Hierarchie zunächst auf die Stufe des Hl. Geistes aufgerückt sind. Die erste Hierarchie sind die Seraphim, Cherubim und Throne. Es ist aber wohl nicht anzunehmen, daß diese drei Wesensgruppen gleichermaßen an dem Aufstieg zum Hl. Geist teilnahmen, denn das würde dem Prinzip der Entwicklung widersprechen, wonach normal erweise die einzelnen Stufen nacheinander durchlaufen werden müssen. Man darf demnach vermuten, daß nur Seraphim auf die nächsthöhere Stufe aufgestiegen sind und der Anführer dieser Seraphim der neue Hl. Geist ist. Offenbar ist seit dem Mysterium von Golgatha die Trinität unserer Welt in drei Personen wieder vollzählig und damit wirkungsfähig, indem diese drei Personen nun wieder zu einem gemeinsamen Organismus zusammengeschlossen sind.

Fountain of Language through the Christ Impulse," in that in connection with Christ's passage through death "the first Hierarchy attained to a higher region." (47) That region which is adjacent to the realm of the first Hierarchy is that of the Holy Spirit. It is self-obvious that with this new Holy Spirit, it is not the Holy Spirit of the Primal Trinity, but rather the Trinity of our world that is meant.

As Rudolf Steiner remarked in another place, Christ had also announced a new Holy Spirit that was in His youth: "Christ himself had spoken as a prophecy to those gathered round him when he said, You can be illumined by the new Spirit, the Holy Spirit!" (60)

When Rudolf Steiner speaks of the representatives of the personages of the Primal-Trinity, he always represents them as being in three levels, ascending from the level of the Holy Spirit to that of the Son, with the level of the Father being the highest. Accordingly, it can also be taken that the first step in the ascent of beings from the first Hierarchy to the rank of the Trinity occurs when a member of the first Hierarchy moves up to the level of the Holy Spirit. The first Hierarchy comprise the Seraphim, the Cherubim, and the Thrones. But it certainly does not follow that these three groups of beings have their own equal part in the ascension to the Holy Spirit, for that would contradict the principles of evolution, according to which there must be a normal progression through the individual stages. One may therefore assume that only the Seraphim ascended to the next higher level and that the leader of these Seraphim became the new Holy Spirit. Thus it is obvious that since the Mystery of Golgotha the Trinity of our world is again complete and operative in three persons, in that these three persons are once again united in a common organism.

In diesem Zusammenhang sei an einen Hinweis Rudolf Steiners erinnert, wonach innerhalb einer jeden der bisherigen planetarischen Entwicklungen in jeder der sieben Lebensstufen Wesenheiten ihre Menschenstufe erreichten. Es gibt somit sieben verschiedene Gruppen von Archai, Erzengeln und Engeln, und auch auf den der gegenwärtigen Lebensstufe der Erde vorangegangenen drei Lebensstufen sind bereits drei Gruppen von Wesenheiten "Mensch" geworden. Es waren "die Wesenheiten, die nicht mehr auf dem Monde die Menschenstufe erreichen konnten, zurückgebliebene Engel etwa, die erst jetzt auf dem Erdenplaneten in den ersten drei Erdenzeiträumen ihre Menschheitsstufe nachholen konnten. Der Mensch kam in der vierten Stufe daran." (61) Es scheint sich hierbei um ein allgemeines Entwicklungsgesetz zu handeln, das auch für die höheren Hierarchien gelten durfte. Somit könnte man annehmen, daß es auch sieben Gruppen von Seraphim gab, von denen vielleicht nur eine oder einige zur Stufe des Hl. Geistes aufstiegen. Dies würde erklären, weshalb auch gegenwärtig, nach dem Aufstieg von Seraphim zur Stufe des Hl. Geistes, noch Wesenheiten dieser Hierarchie an der Erden- und Menschheitsentwicklung beteiligt sind. Und ebenso wie in der Zeitenwende Seraphim um eine Stufe höher stiegen, so vielleicht auch Cherubim und Throne, sodaß Angehörige der ganzen ersten Hierarchie "in ein höheres Gebiet hinaufreichten". (47)

Mit dem neuen Hl. Geist unserer Welt hat es allerdings eine besondere Bewandnis, auf die weiter unten noch zurückzukommen sein wird.

So etwa ließen sich die verschiedenen Äußerungen Rudolf Steiners bezüglich der unser Weltsystem lenkenden Trinität wenigstens einigermaßen miteinander in Einklang bringen. Selbstverständlich bleiben dabei noch viele Rätsel ungelöst und neue Rätsel tauchen auf, wie das in der Natur dieser geheimnisvollen

Along these lines, one is reminded of one of Rudolf Steiner's indications, according to which there were beings that attained to the human stage at each of the seven life stages within all the past planetary evolutionary cycles. Thus among the Archai, Archangels, and angels, there are seven distinct groups, and this also applies to the present life stage of the earth as well as the preceding three life stages in which three groups of beings had already attained "human" status. There were "beings from the Moon who were not able to advance beyond the human stage, the retarded angels, who now were only able to complete their human stage in the first three earthly epochs of the planet earth. Humanity arrived on the scene in the fourth epochal stage." (61) Here, there seems to be operating a general principle of development which may also be valid for the higher Hierarchies. Thus one could assume that there were also seven groups of Seraphim, of which perhaps only one or more ascended to the level of the Holy Spirit. This would also explain why, following the ascent of the Seraphim to the rank of the Holy Spirit, that beings of this Hierarchy are still involved in earthly and human evolution at the present time. And just as Seraphim at a certain stage ascended to a higher one at the turning point of time, perhaps the Cherubim and Thrones did likewise in such a way that "the entire first Hierarchy ascended to a higher region." (47)

In regard to the new Holy Spirit of our world there is another quite special matter of interest which will have to be revisited later.

So at least in some respects Rudolf Steiner's various remarks regarding the Trinity that guides our world system can be harmonized with each other. But by the very nature of these mysterious circumstances, it is obvious there yet remain many unsolved riddles, and even perhaps some new ones. But why should

Gegebenheiten liegt. Aber warum wohl sollte uns Rudolf Steiner selbst solch subtile Ergebnisse seines geistigen Forschens mitgeteilt oder doch angedeutet haben, wenn nicht als Aufforderung an uns, über sie nachzusinnen und uns um ihr Verständnis zu bemühen?

Der Vatergott unserer Welt wäre demnach die Sein erzeugende und tragende Kraft, in der alles Sein unserer Welt urständet. Die schaffende Kraft unserer Welt wäre der Hohe Sonnengeist Christus als der Sohnesgott. Dieser setzt das Werk des Vaters fort, wie er selbst es sagte: "Bisher ging alles Wirken vom Vater aus. Von jetzt an aber wirkt das Ich, das in mir lebt". (Johannes-Evangelium 5, 17) Und die geistwaltende Kraft wäre jetzt der Anführer der Seraphim, die in Folgewirkung des Geschehens auf Golgatha auf eine höhere Stufe des Weltendaseins aufgestiegen sind. Wie zum Hl. Geist unserer Welt, so durfte auch zum Sohnesgott, dem Christus, eine Mehrheit von Wesenheiten gehören, wie dies ebenfalls von den Vatermächten gilt.

In Christus muß man somit unterscheiden den Logos als Glied der Ur-Trinität und den Hohen Sonnengeist Christus als Glied der Trinität unserer Welt. Der Logos ist wesenseins mit dem Ur-Vater und dem Ur-Geist. Der Sohnesgott Christus ist zwar auch in einer gewissen Art eins mit dem Vater und dem Hl. Geist unserer Welt, diesen beiden gegenüber aber doch eine selbständige individuelle Wesenheit und muß darum als eine solche von uns erkannt werden. Wie es scheint, spricht auch Rudolf Steiner von dieser selbständigen Wesenhaftigkeit des Christus gegenüber dem Vatergott nur mit Bezug auf den Christus als Sohnesgott, nicht dagegen mit Bezug auf den Logos.

Für uns Menschen ist die unsere Welt tragende und lenkende Trinität diejenige Gottheit, "von der wir zunächst überhaupt

Rudolf Steiner have bothered to communicate or, at any rate, suggest to us such subtleties as these from the results of his spiritual research, if he had not wanted us to ponder them and try to understand them?

Therefore, the Father-God of our world is that power that begets and upholds its very existence, in Whom subsists all that exists in our world. As the creative power of our world, the High Sun-Spirit Christ was the Son-God. This being continued the work of the Father, as He Himself said: "Until now, all work proceeded from the Father. But henceforth the I that lives in me does the work." (St. John 5:17) And the reigning spiritual force was now the foremost leader of the Seraphim, who as a consequence of the event on Golgotha had ascended to a higher stage of world existence. Like the Holy Spirit of our world, it is also permissible to say that the Son-God, the Christ, belongs to a plurality of beings, just as it likewise holds true for the Father powers.

Thus in regard to the Christ, one must distinguish the Logos as a member of the Primal Trinity and the High Sun-Spirit Christ as a member of the Trinity of our world. The Logos is one being with the Primal Father and the Primal Spirit. The Son-God Christ is indeed also in a certain fashion one with the Father and the Holy Spirit of our world, however both are nevertheless distinct and independent individual beings and must be recognized by us as such. As it appears, Rudolf Steiner also speaks of these independent qualities of being of the Christ in contrast to the Father-God, but only with reference to the Christ as the Son-God, while not contrasting Him in regard to the Logos.

For us human beings the Trinity that sustains and guides our world is that divinity "of whom we are first able to speak," of which we

sprechen können", die wir mit unserem Vorstellen ahnend erfassen dürfen, und die sich uns in Christus, dem Sohnesgott, in der Welt der Sichtbarkeit geoffenbart hat. Die Ur-Trinität verbirgt sich für uns in einem fernen, unfaßbaren Dunkel, obschon letzten Endes sie es ist, "in der wir leben, weben und sind". Diese im tiefsten Weltengrund verborgene Gottheit der Ur-Trinität kündigt sich uns wie im Spiegelbild an in der Trinität unserer Welt, offenbart sich uns aber doch ebenfalls, wenn wir in Christus nicht nur den Sohnesgott, sondern als eins mit ihm auch den Logos, das ursprüngliche schöpferische Weltenwort erkennen.

with our dawning conceptions may first take hold, and the Son-God is He Who revealed Himself to us in the sense-perceptible world as Christ. The Primal Trinity is hidden from us in a distant, impenetrable darkness, although in the final resort, it is in it "in Whom we live, weave, and have our being." This divinity of the Primal Trinity hidden behind the deepest foundations of the Cosmos makes itself known to us through its reflected image in the Trinity of our world, can nevertheless also reveal itself to us when we recognize in Christ not only the Son-God but also when we likewise see Him united with the Logos, the original creative Cosmic Word.

## 5. CHRISTUS UND DER HEILIGE GEIST

Es bleibt nun noch die Frage, was der Hohe Sonnengeist Christus vor seinem Sohnesgott-Werden war, d.h. an welcher Stelle er innerhalb der Stufenfolge der höheren göttlich-geistigen Wesenheiten stand. Die Antwort auf diese Frage sollte sich schon aus den vorangegangenen Ausführungen ergeben. Denn wenn die Götter, welche als Abbilder der Personen der Ur-Trinität--die Trinität unserer Welt darstellen, normalerweise durch Entwicklung von Stufe zu Stufe zu ihrem hohen Rang gelangen, dann müßte man annehmen, daß vor seinem Sohnesgott-Werden *Christus der Hl. Geist unserer Welt* gewesen sei. Und eben dies scheint Rudolf Steiner in manchen Hinweisen, wenn auch oft verhüllt, anzudeuten. So sagt er einmal: "Als das Blut herausrann aus den Wunden des Erlösers, war das wirklich begleitet von einem geistigen Vorgange. Und dieser geistige Vorgang bestand darin, daß der Hl. Geist, der da aufgenommen war bei der Taufe, sich mit der Erde verband, daß der Christus selbst einfloß in das Wesen der Erde." (62)

An anderer Stelle heißt es: "In jenem Augenblick, den der Schreiber des Johannes-Evangeliums so klar bezeichnet, indem er sagt, daß der Geist herunterstieg in der Gestalt einer Taube und sich vereinigte mit dem Jesus von Nazareth, da haben wir die Geburt des Christus, da wird in der Seele des Jesus von Nazareth der Christus als ein neues, höheres Ich geboren." (63) Die Gestalt der Taube wird stets als das Symbol für den Hl. Geist verstanden. "Darum muß der Schreiber des Johannes-Evangeliums den Hl. Geist, der in die Bewußtseinsseele des Jesus hinuntersteigt und sie erfüllt als Geistselbst, unter dem Symbolum einer Taube darstellen." (64) Das Geistselbst, das in die Bewußtseinsseele des Jesus einzog, ist das Geistselbst des Christus-Erzengels, das seinerseits erfüllt war vom Hl. Geist.

## 5. CHRIST AND THE HOLY SPIRIT

There still remains the question of just what was the High Sun-Spirit Christ before He became the Son-God; that is, which position did He occupy within the progression of divine-spiritual beings. The answer to this question should be discernible from the information that has already been given. For if the Gods, which as reflections of the personages of the Primal Trinity represent the Trinity of our world, arrived at their present high position in a normal fashion through evolution from one stage to another, then one would have to conclude that before He became the Son-God, *Christ had been the Holy Spirit of our world*. And even Rudolf Steiner also appears to suggest this in some of his admittedly veiled remarks. Thus on one occasion he says, "As the blood ran down from the wounds of the Redeemer, it was accompanied by an actual spiritual process. And this spiritual process consisted of the fact that the Holy Spirit which had been received through the baptism united itself with the earth for the reason that the Christ himself flowed into the earth's being." (62)

In another place it is said that, "In that very moment described so clearly by the writer of the John Gospel in which he said that the Spirit descended in the figure of a dove and united with Jesus of Nazareth, we have there the birth of the Christ, there the Christ was born as a new higher I in the soul of Jesus of Nazareth." (63) The figure of the dove has always been understood to be the symbol for the Holy Spirit. That is why the writer of the Gospel of John had to represent the Holy Spirit, which descended into the consciousness-soul of Jesus and enfilled it as Spirit-Self, under the symbol of the dove." (64) The Spirit-Self which drew into the consciousness-soul of Jesus is the Spirit-Self of the Christ-Archangel, that was enfilled at that time by the Holy Spirit.

Mit allen vorstehend angeführten Worten scheint doch Christus offensichtlich mit dem Hl. Geist identifiziert zu sein, der Christus, der sich bei der Taufe im Jordan mit dem Jesus von Nazareth vereinigte. So überraschend dies auf den ersten Blick erscheinen mag, so spricht doch vieles dafür, daß dem wohl so sein könnte. Zweifellos gab es vor dem Mysterium von Golgatha einen Hl. Geist unserer Welt, denn die Evangelien und Rudolf Steiner sprechen deutlich von dem Wirken eines solchen vor dem Geschehen in der Zeitenwende. Da nun aber im Zusammenhang mit dem Ereignis von Golgatha ein neuer Hl. Geist erstand, indem Angehörige der obersten Hierarchie zu einer höheren Stufe aufstiegen, zur Stufe des Hl. Geistes, muß der bisherige Hl. Geist ebenfalls um eine Stufe erhöht worden sein um für den neuen Hl. Geist den Platz frei zu machen, d.h. also zum Sohnesgott geworden sein. Als diesen neuen Sohnesgott darf man aber, wie gezeigt mit ziemlicher Gewißheit den Hohen Sonengeist Christus ansehen. Es kann doch auch nicht ohne Grund sein daß sowohl in den Evangelien wie auch von Rudolf Steiner Christus so betont mit dem Hl. Geist in Verbindung gebracht wird. Und nichts in den Evangelien und in den Äußerungen Rudolf Steiners deutet darauf hin, daß außer den drei Christus-Wesenheiten, dem Logos, dem Hohen Sonengeist Christus und dem Christus-Erzengel, noch eine andere Wesenheit sich mit dem Jesus von Nazareth vereinigt habe, wie etwa der Hl. Geist der Ur-Trinität oder ein anderer Hl. Geist unserer Welt.

Ebensowenig wie der Hl. Geist der Ur-Trinität kann mit dem hier genannten Hl. Geist der Logos gemeint sein zwar spricht Rudolf Steiner einmal von dem Hl. Geist, den "die Theosophie gewohnt ist den Logos zu nennen", (65) weil in der älteren theosophischen Literatur die drei Personen der Trinität "die drei Logoi" genannt wurden: in einem anderen Vortrag (66) lehnt er aber diese Ausdrucksweise aus drücklich ab. Wenn von dem

From all that has been stated up to now, it seems obvious that Christ, that is, the Christ Who united with Jesus of Nazareth at the baptism in the Jordan, is being identified with the Holy Spirit. This seems so surprising at first sight, but there is so much to be said in its support that it simply cannot be dismissed. It is certain that prior to the Mystery of Golgotha there was a Holy Spirit of our world, for the Gospels as well as Rudolf Steiner speak clearly about its activity prior to the event of the turning point of time. But now because there arose a new Holy Spirit in connection with the event of Golgotha, in that a member of the highest hierarchy ascended to a higher level, to the level of the Holy Spirit, the former Holy Spirit must have been likewise promoted to a higher level in order to vacate the position for the new Holy Spirit, that is, in order to become the new Son-God. However, one may quite confidently regard this new Son-God as the High Sun-Spirit Christ. And it is thus not without foundation to connect the Holy Spirit with the Christ in that both the Gospels and Rudolf Steiner bring support to this point. And nothing in either the Gospels or in Rudolf Steiner's remarks indicates that apart from the three Christ Beings—the Logos, the High Sun-Spirit Christ, and the Christ-Archangel—there were any other beings that united with Jesus of Nazareth, such as, for example, the Holy Spirit of the Primal Trinity or some other Holy Spirit of our world.

It can no more be said that the Holy Spirit is being referred to here than it can be said that the Holy Spirit is intended to refer to the Logos, for Rudolf Steiner spoke on one occasion of the Holy Spirit as that One "whom Theosophy is wont to refer to as the Logos," (65) because the three persons of the Trinity were called "the three Logoi" in the older Theosophical literature; however, in another lecture (66) he expressly rejects this mode of

Logos als Christus gesprochen wird, muß man ihn stets mit dem Hohen Sonnengeist und dem Christus-Erzengel vereint denken und aus dem Zusammenhang zu erkennen suchen auf welche der drei Christus-Wesenheiten das Gesagte im besonderen zu beziehen ist. Darum wird man da, wo scheinbar der Logos der Hl. Geist genannt wird, nicht diesen unmittelbar, sondern den mit ihm vereinten Hohen Sonnengeist als den Hl. Geist ansehen müssen. In diesem Sinne sind die folgenden Worte zu verstehen:

"Im dreißigsten Jahre des Jesus von Nazareth nimmt von dessen physischem Leibe, Ätherleibe und Astralleibe dasjenige Wesen Besitz das wir den Christus genannt haben.... In Wahrheit war diese Leiblichkeit des Jesus von Nazareth so reif, so vollendet, daß in sie ein dringen konnte der Sonnenlogos, das Wesen der sechs Elohim, wie wir es beschrieben haben als das geistige Wesen der Sonne.... Der Sonnenlogos, ... er selbst, der Hl. Geist, tritt ein; das Welten-Ich, das kosmische Ich tritt ein, und es spricht fortan der Sonnenlogos in diesen drei Jahren aus dem Jesuskörper.... Dieser Vorgang wird angedeutet im Johannes-Evangelium und auch in den anderen Evangelien als das Herabsteigen der Taube, des Hl. Geistes, auf den Jesus von Nazareth." (62)

Mit dem letzten Satz wird auch hier wieder der Eintritt des Christus als Hl. Geist in den Jesus von Nazareth besonders betont. Die Nennung des Hl. Geistes ist hier in dem gleichen Sinne zu verstehen, in dem auch das Wesen der sechs Elohim angeführt wird. Ebenso wie diese Elohim nicht der Logos sind, sondern Träger der Logoskräfte, so ist auch der Hl. Geist als eine von dem Logos zu unterscheidende Wesenheit zu betrachten, die zusammen mit dem Logos bei der Jordan-Taufe in den Jesus einzog: der Hohe Sonnengeist Christus.

Es liegen auch noch weitere Äußerungen

expression. Whenever one is speaking of the Logos as the Christ, one must always remember that He is joined with the High Sun-Spirit Christ as well as the Christ-Archangel, and recognize that in this connection it is necessary to distinguish which of the three Christ-Beings to Whom one is referring in particular. Thus even when the Logos is apparently being referred to directly, one must still consider that the High Sun-Spirit in His mode as the Holy Spirit is united with Him. The following words are to be understood in that sense.

"In Jesus of Nazareth's thirtieth year, his physical, etheric, and astral bodies were taken possession of by that being Whom we call the Christ.... In truth, the bodily nature of Jesus of Nazareth had reached such a ripe state of readiness that it was capable of being penetrated by the Solar-Logos, the being of the Six Elohim, which we have described as the spiritual being of the Sun.... The Solar-Logos... Himself, the Holy Spirit, entered in; the World-I, the Cosmic-I entered in, and from then on throughout the three years the Solar-Logos spoke from the body of Jesus.... The Gospel of John as well as the other Gospels couched this event as a descent of the dove, the Holy Spirit, on Jesus of Nazareth." (62)

Moreover, in that last sentence the entrance of the Christ as the Holy Spirit into Jesus of Nazareth is here again especially emphasized. The designation of the Holy Spirit is also to be understood here as referring in the same sense as what was stated previously about the being of the six Elohim. Just as these Elohim are not the Logos but rather the vessels which bear the forces of the Logos, so is the Holy Spirit also to be regarded as a different being from the Logos but that along with the Logos was drawn into Jesus at the Jordan baptism; that is, the High Sun-Spirit Christ.

But there remain even more of Rudolf

Rudolf Steiners vor, in denen er Christus in Zusammenhang mit dem Hl. Geist bringt.

Den "Geist Gottes" des Alten Testamentes identifiziert Rudolf Steiner sowohl mit dem Christus wie auch mit dem Hl. Geist. "Der eigentliche 'Geist Gottes' des Altertums ist kein anderer als der Christus, sodaß wir hier an einer der Stellen der religiösen Urkunden stehen, wo es dem, der nicht ordentlich zu Werke geht, besonders schwer wird, klar zu sehen." (67) Mit diesen Worten über den Geist Gottes wird zwar zunächst, wie aus dem Zusammenhang hervorgeht, auf den Logos hingewiesen, in einem anderen Vortrag dann aber auch auf den "göttlichen Geist unseres Sonnensystems", d.h. also auf den Hohen Sonnengeist. "Ich habe Ihnen schon gesagt, daß dieser Christus dieselbe Wesenheit ist, von der im Alten Testament gesagt wird: 'Und der Geist Gottes schwebte oder brütete über den Wassern'. Dieser selbe Geist, also der göttliche Geist unseres Sonnensystems, begab sich in die dreifache Hülle des Jesus von Nazareth." (5) Der "Geist Gottes" ist also der Hohe Sonnengeist im Verein mit dem Logos.

Und in einem wieder anderen Vortrag wird dann dieser Geist, der über dem finstern Dunkel brütete, als der "schöpferische Geist der Elohim, Ruach-Elohim" bezeichnet, als "Ruach-Elohim, der in der Bibel der Hl. Geist genannt wird." (68) Dies ist offenbar so zu verstehen, daß der Hl. Geist durch die Elohim wirkte. Der "Geist Gottes" ist also dasselbe wie der Christus und wie der Hl. Geist. Des weiteren geht aus diesen Worten hervor, daß der Hohe Sonnengeist auch schon an der Entstehung der Erde mitwirkte.

An anderer Stelle heißt es von diesem Geist Gottes noch: "Was sagt der Schreiber des Johannes-Evangeliums? Er sagt uns, daß der Täufer Johannes erkannt hat, daß die entsprechende Wesenheit da war, von der im Alten Testament die Rede ist. Er sagt: 'Ich sah,

Steiner's remarks in which he brought the Christ into connection with the Holy Spirit.

Rudolf Steiner identified the "Spirit of God" of the Old Testament with the Christ as well as with the Holy Spirit. "The actual 'spirit of God' of ancient times is none other than the Christ, and thus we stand here at one of those places in which if we are not careful in our approach to the religious documents, it then becomes particularly difficult to see clearly." (67) Along with these words regarding the Spirit of God, there next follows another lecture referring to the "divine spirit of our solar system" in connection with the Logos, or in other words, the High Sun-Spirit. "I have already told you that this Christ is the same being of Whom it is said in the Old Testament, 'And the Spirit of God hovered and brooded over the waters.' This same Spirit, that is, the divine spirit of our solar system, entered into the threefold sheath of Jesus of Nazareth." (5) The "Spirit of God" is therefore the High Sun-Spirit in union with the Logos.

And then again in a different lecture, this Spirit Who brooded over the gloomy darkness is designated as the "creative spirit of the Elohim, Ruach [breath or spirit] Elohim," the "Ruach Elohim, which in the Bible is called the Holy Spirit." (68) This is obviously to be understood as that the Holy Spirit worked through the Elohim. The "Spirit of God" is thus the same as the Christ and the Holy Spirit. Moreover, these words establish that the High Sun-Spirit had previously participated in the coming into being of the earth.

In another place it says further regarding this Spirit of God: "What does the writer of the John gospel tell us? He tells us that John the Baptist recognized that the long-awaited Being Who was foretold in the Old Testament had arrived. He says: 'I beheld the Spirit



daß der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel und blieb auf ihm.' Er wußte, wenn der Geist auf einen herabfährt, dann ist das der, der da kommen soll: der Christus. Da haben Sie den Anfang der Weltentwicklung, den über den Wassern schwebenden Geist, da haben Sie den mit dem Wasser taufenden Johannes und den Geist, der erst über den Wassern schwebte, der jetzt in die Individualität des Jesus von Nazareth hineinfährt." (63) So scheint auch hier wieder der Christus der in Gestalt einer Taube herabfahrende Geist des Alten Testamentes, der Hl. Geist zu sein.

Im Lukas-Evangelium wird der Mutter des Jesus verkündet: "Der Hl. Geist wird über dich kommen." Weil der Hl. Geist die Mutter des Jesuskindes durchdrungen hatte mit seiner Kraft, nennt Rudolf Steiner diesen Hl. Geist den Vater des Jesus. "Der Vater des Jesus ist der Hl. Geist. Das entspricht nicht etwa bloß dem Johannes-Evangelium, sondern einer alten Tradition." (69) "Selbst im Lukas-Evangelium wird darauf hingewiesen, daß der Vater des Jesus der Hl. Geist ist. Das ist buchstäblich aufzufassen." (67)

Diese Durchdringung der Mutter des Jesus mit der Kraft des Hl. Geistes war notwendig, um die Leiblichkeit des Jesus für die Aufnahme des Christus vorzubereiten. "Derjenige, der den Menschen die Kraft bringen sollte, das Allgemein-Menschliche immer mehr ~m Erdendasein auszubilden, der konnte nur wohnen als der Erste in einem Leibe, der vererbt worden war im Sinne der Kraft des Hl. Geistes." (70) So heißt es auch im Bekenntnisgebet der Christengemeinschaft: "Jesu Geburt auf Erden ist eine Wirkung des Hl. Geistes, der, um die Sündenkrankheit an dem Leiblichen der Menschheit geistig zu heilen, den Sohn der Maria zur Hülle des Christus bereitete."

descend as a dove from Heaven and remain on Him." He knew that when the Spirit descended, that He Who was to come had then arrived: the Christ. There you have the One Who at the beginning of world evolution was the Spirit Who hovered over the waters, there you have John baptizing with water, and the Spirit Who before had hovered over the waters now entering into the individuality of Jesus of Nazareth.' (63) Thus, once more, the Christ, the Spirit of the Old Testament descending here in the figure of a dove, again appears to be the Holy Spirit.

In the Luke Gospel it is announced to the mother of Jesus: "The Holy Spirit will come over you." Because the Holy Spirit had penetrated the mother of the Jesus child with its forces, Rudolf Steiner calls this Holy Spirit the father of Jesus. "The father of Jesus is the Holy Spirit. That corresponds not only with the John Gospel, but also with an old tradition." (69) "Even in the Luke Gospel it is pointed out that the father of Jesus is the Holy Spirit. That is to be taken literally." (67)

This penetration of the mother of Jesus by the forces of the Holy Spirit was necessary in order to prepare the bodily nature of Jesus for receiving the Christ. "The very One Who was to bring to mankind the forces that would nourish and build up humanity in general so that his earthly existence would continue, could only begin to live in a body that had been imbued with the legacy of the forces of the Holy Spirit." (70) It is also stated in the Confessional Prayer of the Christian Community: "The birth of Jesus on the earth was an activity of the Holy Spirit; in order that the bodily nature of humanity could be spiritually healed of the illness of sin, the son of Mary was prepared to be the sheath of Christ."

Es war aber der Christus selbst, der den Körper des Jesus zu seiner Hülle zubereitete: "Wer hat denn den Körper des Jesus von Nazareth so umgestaltet und zuletzt so weit gebracht, daß er den Christus aufnehmen konnte? Der Christus selber hat das getan. Erst hat er von Außen an ihm gearbeitet und nachher konnte der Christus selbst in den Menschen einziehen." (43) Ebenso sagt Rudolf Steiner gelegentlich einer Betrachtung über das Weihnachtsfest, daß "aus den geistigen Welten der Christus herunterkam und sich in dem Leibe des Jesus vorbereitete in der Weise, wie wir es wissen doppelt das, was als Leib ihm auf der Erde dienen sollte.... Dieses (Weihnachts-)Fest zeigt, wie der Christus sich vorbereitet hat den menschlichen Leib in der Kindheit." (71) Diejenige Wesenheit, die den Leib des Jesus für die Aufnahme des Christus vorbereitet, war der Christus selbst und auch der Hl. Geist.

Während in den angeführten Wortlauten Rudolf Steiner den Hl. Geist den "Vater des Jesus" nennt, bezeichnet er ihn an anderer Stelle einmal als den "Vater des Christus Jesus". Das zeigt wieder, wie geheimnisvoll ineinander verschlungen die mit dem Erscheinen des Christus auf der Erde verbundenen Zusammenhänge sind. "Deshalb versuchten wir zu verstehen, ... was für Johannes der "Hl. Geist" bedeutet, durch den der Christus in Jesus gezeugt wurde während der drei Jahre, der Geist, der uns angedeutet wird symbolisch dadurch, daß herunterstieg die Taube bei der Johannes-Taufe. Verstehen wir also zu nennen den "Hl. Geist" den Vater des Christus Jesus, der ausgeborn hat in den Leibern des Jesus den Christus, so werden wir, wenn wir eine Sache von allen Seiten erfassen können, leicht finden, daß diejenigen Schüler, die weniger eingeweiht waren, uns auch nicht ein so tiefes Bild von den Ereignissen in Palästina geben konnten als der Jünger, den der Herr lieb hatte." (62)

It was however the Christ Who prepared the body of Jesus to be His sheath: "Who had so transformed the body of Jesus of Nazareth and brought it to the point that it would be able to receive the Christ? The Christ did that. Only after He had first worked on it externally was the Christ afterwards able to indwell the body of a man." (43) On another occasion Rudolf Steiner made a similar observation regarding the Christmas festival that "The Christ came down from the spiritual worlds and prepared the body of Jesus for himself, in such a manner that we would consider it as a twofold manifestation, so that it should serve as His body on earth.... This [Christmas] festival signifies how the Christ had previously prepared Himself a human body from childhood." (71) That same being Who had prepared the body of Jesus ahead of time to receive the Christ, was Himself the Christ and also the Holy Spirit.

While Rudolf Steiner calls the Holy Spirit the "father of Jesus" in the previous citations, he once again designates Him in another place as the "father of Christ Jesus." Again this shows how mysteriously the connections bound up with the appearance of the Christ on earth are intertwined with one another. "Let us therefore try to understand.... what John means by the term 'Holy Spirit,' through Whom the Christ would be begotten in Jesus during the three years, by the Spirit that is pointed to in the symbol of the descending dove at the baptism in the Jordan. Thus if we understand that to call the 'Holy Spirit' the Christ that was born in the body of Jesus the father of Christ Jesus, then we would find it easier to grasp such a thing in its many aspects than those less initiated disciples who were also not able to give us as profound a picture of the events in Palestine as did the young man whom the Lord loved." (62)

Es wird hier auf ein Geheimnis hingedeutet, das nur dem Lieblingsjünger Johannes offenbar, den anderen Evangelienschreibern dagegen verborgen war, weil ihre Schilderung nicht, wie die des Johannes, auf Einweihung, sondern nur auf Hellsichtigkeit beruhte. (72) Mit dem Christus Jesus ist hier offenbar der Christus-Erzengel in dem Jesus von Nazareth gemeint. Dieser hatte sich bei der Jordan-Taufe unmittelbar leiblich mit dem Jesus vereinigt. Mit dem Christus-Erzengel war aber auch der Hohe Sonnengeist Christus selbst in den Jesus eingezogen. Nimmt man nun an, daß der Hohe Sonnengeist der Hl. Geist war, dann könnte man verstehen, daß von ihm der Christus-Erzengel als Christus Jesus in den Leibern des Jesus *nicht von Außen her* eingeboren, sondern gleichsam von *innen her* ausgeboren wurde. Aus diesem Grunde, weil der Hohe Sonnengeist selbst zusammen mit dem Christus-Erzengel in dem Jesus lebte, verwendet vermutlich Rudolf Steiner hier den ungewöhnlichen Ausdruck "ausgeboren".

Auf den gleichen Zusammenhang scheint auch die folgende Äußerung Rudolf Steiners hinzuweisen: "Christus sagt: Ich und der Vater sind eins". Ich und der Hl. Geist sind eins, ... bedeutet das." (69) Diese Worte könnte man sich von dem Christus-Erzengel in dem Jesus gesprochen denken, der den Hl. Geist, den Hohen Sonnengeist, seinen Vater nennt, weil dieser ihn in dem Jesus von Nazareth gezeugt und ausgeboren hat. An diesem Beispiel zeigt sich wieder einmal, wie sorgfältig die Äußerungen Rudolf Steiners aus dem Zusammenhang des von ihm jeweils Gesagten zu beurteilen sind, weil sie je nach dem Gesichtspunkt, von dem aus sie gesprochen sind, Verschiedenes bedeuten können. Von einem anderen Gesichtspunkt aus kann man sich die im Evangelium angegebenen Worte auch von dem Logos gesprochen denken, der damit auf sein Eins-Sein mit dem Ur-Vater hinweist.

A secret is being touched on here, which was evident only to the young favorite John, but which in contrast was hidden to the other gospel writers because their descriptions were not based on initiation as were those of John, but merely on clairvoyance. (72) It is obvious here that by Christ Jesus, it is intended to refer to the Christ-Archangel in Jesus of Nazareth. This being had been directly united with the bodily nature of Jesus at the Jordan baptism. However, along with the Christ Archangel the High Sun-Spirit Christ had Himself come to indwell Jesus. One can only take it that High Sun-Spirit was the Holy Spirit, for only then is it possible to understand that the Christ-Archangel was *not* born as Christ Jesus *within Himself outside* the bodies of Jesus, but instead was born *inwardly from without*, so to speak. Based on the fact that the High Sun-Spirit Himself dwelled in Jesus along with the Christ-Archangel, it likely explains why Rudolf Steiner employed the unusual expression "born from without."

The following remarks by Rudolf Steiner also seem to bear on this same connection: "Christ said, 'I and the Father are One.' This means... 'I and the Holy Spirit are One.'" (69) These words can be taken to mean that the Christ-Archangel, speaking through Jesus, is calling the Holy Spirit, that is the High Sun-Spirit, His father, for the reason that He had been begotten and born out of Jesus of Nazareth. This example signifies once again how carefully Rudolf Steiner's expressions should be judged based on their context in each case since they can mean different things depending upon the viewpoint from which they are spoken. From another viewpoint one can consider the previously quoted words of the Gospel which speak of the Logos can thereby also refer to His unity with the Primal-Father.

In einem Vortrag führt Rudolf Steiner aus, wie in der lemurischen Zeit der Erdenentwicklung der Mensch mit der Luftatmung begabt wurde. Zugleich mit dieser Luftatmung zog der göttliche Geist, der Hl. Geist in die einzelnen Menschenleiber ein, den Menschen das individuelle Ich einpflanzend. "Wirklich und wahrhaftig atmen wir heute ein den Körper dieses Geistes. Dasselbe, was sich damals hineinsenkte in den Menschen, ist, was man nennt den Hl. Geist. ... Dies war die erste Ausgießung der Gottheit in den Menschen. Man nennt sie die Ausgießung des Hl. Geistes oder die Ausgießung Jahves. Diese Gottheit hat gewirkt auf das Individualisiert-Werden der Menschen. ... Als diese Ausgießung des Geistes in der lemurischen Zeit stattfand, senkte sich nicht eine einheitliche Geistigkeit in die menschlichen Hüllen.... Jahve war eine Gottheit unter vielen. Deshalb, weil solcher Volksseelen viele, viele sich herabsenkten, deshalb haben sich die Menschen gespalten in Völker." (73)

Jahve ist nicht der Hl. Geist; er ist eine Elohim-Wesenheit, ein Geist der Form. Er wird hier stellvertretend für alle Volksseelen genannt, die sich damals in die Menschheit hineinsenkten. Bekanntlich nennt Rudolf Steiner den Mondgott Jahve stets das Antlitz des Christus vor dem Mysterium von Golgatha, in dem sich der Sonnengeist spiegelte, so wie das Sonnenlicht sich im Mondenlicht spiegelt. Und zwar nennt er verschiedentlich Jahve das Spiegelbild derjenigen Wesenheit, von der Zarathustra als dem Ahura Mazda, also dem Hohen Sonnengeist Christus sprach. Somit war es im Grunde genommen dieser, der durch den Jahve-Gott die erste Ausgießung der Gottheit bewirkte, d.h. sich als Hl. Geist in die menschlichen Hüllen hineingöß.

Zugleich mit der Luftatmung zog auch die Wärme in die Menschen ein; es begann die Bildung der Blutwärme im Menschen. Mit dieser Blutwärme senkte sich ein höherer Geist, der

In one lecture Rudolf Steiner demonstrates how humanity acquired the ability to breathe air during the Lemurian Epoch of earth evolution. Along with this gift of breathing, the divine spirit, the Holy Spirit, simultaneously caused the individual I to draw into humanity, implanting it into the bodies of individual human beings. " Today, we are really and truly breathing the body of this spirit. That being that permeated downward into humanity is the same one that we call the Holy Spirit....This was the first outpouring of the divinity into humanity. One would call it the outpouring of the Holy Spirit or the outpouring of Jahweh.. This divinity had worked to bring about the growing individualization of human beings....As this outpouring of the Spirit took place in the Lemurian Epoch, it was not a uniform or undifferentiated spirituality that sank down into human sheaths....Jahweh was one divinity among many. It is because many, many such folk-souls descended that humanity was split into so many different peoples." (73)

Jahweh is not the Holy Spirit; He is an Elohim-being, a Spirit of Form. He is mentioned here as the representative of all folk-souls that descended into humanity at that time. As it is well known, Rudolf Steiner continually referred to the Moon-God Jahweh as the Countenance of Christ prior to the Mystery of Golgotha, in Whom was reflected the Sun-Spirit, in the same way that moonlight is a reflection of sunlight. Indeed, on occasion he called Jahweh the reflection of that being Who was spoken of as the Ahura Mazda by Zarathustra, that is, the High Sun-Spirit Christ. Thus, strictly speaking, it was this being through which the Jahweh-God caused the first outpouring of the divinity, that is, it was Him Who as the Holy Spirit was poured out into human sheaths.

At the same time that humanity began to breathe air, warmth also entered into him; this was when humanity began to become warm-blooded. Along with this warm-bloodedness, a

Christusgeist, in den Menschen hinein, der vereinigende Erdengeist. "Da haben wir in diesem einigenden Geist den Logos selbst, den Christus, den Geist der Erde, den vereinheitlichenden Geist der Menschheit auf der Erde! ... Und ebenso wie sich in Lemurien der Geist ausgegossen, ebenso goß sich langsam der Christusgeist in die Menschheit hinein und gießt sich noch immer hinein, der Geist, der seinen Körper hat in der Wärme des Blutes." (73) In dem vereinheitlichenden Geist der Menschheit wird man wieder nicht den Logos allein, sondern auch den Christus sehen müssen, der durch das Blutfeuer unmittelbar auf das Ich des Menschen einwirkt. Alle anderen höheren Wesenheiten, die aus den übersinnlichen Welten zu den Menschen herabgestiegen waren, hatten nur den menschlichen physischen Leib, den Ätherleib und den Astralleib beseelen können.

In einem Pfingstvortrag nennt dann aber Rudolf Steiner auch diesen einigenden Geist der Menschheit wieder den Hl. Geist. In alten Zeiten verspürte man noch wenig von dem, was man allgemeine Menschheit nennen kann. Wenn man von dem Geist sprach, so meinte man gewöhnlich den Geist des Volkes. "Nun war aber durch den Christus-Impuls eine neue Anschauung gekommen, eine Anschauung, daß dieser Geist, von dem man früher gesprochen hat, abgelöst werden sollte von einem zwar ihm verwandten, aber viel höher wirkenden Geist, von einem solchen Geist, der sich verhält zu der ganzen Menschheit, wie sich der alte Geist verhalten hat zu den einzelnen Völkern.... Diese Kraft, die also ausgoß das Allgemein-Menschliche über die ganze Menschheit, schrieb man dem Hl. Geist zu. So erhöhte sich der Geist, der sich aussprach in der Kraft, welche vom Volksgeist floß, vom Geist zum Hl. Geist." (70) Da in dem vorher angeführten Vortrag auch der Volksgeist der Hl. Geist genannt wird, könnte man vermuten, daß es derselbe Hl. Geist war, der sich erst durch Jahve als Volksgeist und dann unmittelbar

higher spirit, the Christ-Spirit, sank down into humanity, a spirit uniting with the earth. "In this spirit uniting Himself with the earth, we have there the Logos Himself, the Christ, the Spirit of the earth, the unifying spirit of humanity on the earth! ...And just as the Spirit poured forth in Lemuria, the Christ-Spirit gradually poured forth into humanity and continues this outpouring to this day, this is the Spirit Who is embodied in the warmth of the blood." (73) In the unifying spirit of the earth, one would not see the Logos alone, but rather one would have to see the Christ Who works on the human I directly through the blood-fire. All other higher beings that descended into humanity from out of the supersensible worlds were only able to ensoul the human physical, etheric, and astral bodies.

However, Rudolf Steiner also calls this unifying spirit of humanity the Holy Spirit once again in a Whitsun lecture. In ancient times there were only but a few that had a sense or feeling for what one could call mankind in general. Whenever one spoke from the spirit, it was the Folk-Spirit that was usually meant. "But now through the Christ Impulse, there came a new outlook, an outlook that said that the spirit that used to speak in former times should be replaced by a far more comprehensive spirit, a spirit such that relates to all humanity, just as the old spirit related only to an individual people....This force that thus flowed forth in the nature of the general human being over all of humanity is attributable to the Holy Spirit. Thus did the spirit increase which was expressed in the force which flowed from the Folk-Spirit, from the spirit to the Holy Spirit." (70) Since in the previously mentioned lecture the Folk-Spirit is also called the Holy Spirit, one can assume that it was the same Holy Spirit which was first poured forth from Jahweh as a Folk-Spirit and later on directly as the Spirit of Humankind itself.

selbst als Menschheitsgeist ergoß.

Im Matthäus-Evangelium wird gesagt, daß Maria ein Kind empfangen hatte unter dem Walten des Hl. Geistes. Nach alter Anschauung wurde der Geist des Volkes vornehmlich durch die Mutter auf das Kind vererbt, wohingegen der Vater mehr die individuellen Eigenschaften auf das Kind übertrug. "Im Sinne des Matthäus-Evangeliums hören wir, wie bestürzt Joseph ist,--von dem uns gesagt wird, er sei ein frommer Mann, das heißt aber im Sinne des alten Sprachgebrauchs ein solcher, der nur glauben konnte: wenn er einmal ein Kind haben werde, dann werde es herausgeboren sein aus dem Geiste seines Volkes,--als er erfährt: die Mutter seines Kindes ist erfüllt, ist "durchdrungen", denn so hat das Wort seine richtige Bedeutung in unserem Sprachgebrauch, von der Kraft eines Geistes, der nicht bloß Volksgeist ist, sondern der Geist der allgemeinen Menschheit! ... Und erst nachdem ihm auch aus den geistigen Welten eine Mitteilung gegeben worden war, die ihm Kraft gab, konnte er sich entschließen, einen Sohn zu haben von jener Frau, die durchdrungen und erfüllt war von der Kraft des Hl. Geistes." (70)

Als Geist der allgemeinen Menschheit wird also sowohl der Hl. Geist wie auch Christus genannt. So könnte man vielleicht sagen: Vor dem Ereignis von Golgotha wirkte der Hohe Sonnengeist Christus als Hl. Geist durch Jahve, indem er im Menschen die Luftatmung anregte. Dies war die erste Ausgießung des Hl. Geistes. Zugleich leitete Christus--und zwar ebenfalls noch in seiner Eigenschaft als Hl. Geist--die zweite Ausgießung ein, indem er im Menschen die Blutwärme bewirkte. Als Sohnesgott zog er dann nach dem Mysterium von Golgotha durch das Blutfeuer in das Ich des Menschen ein.

Im Hinblick auf das Pfingstereignis sagt Rudolf Steiner einmal: "Der Geist, der auch wohl genannt wird der Hl. Geist, der da ist, der

It is said in Matthew's Gospel that Mary had conceived a child under the influence of the Holy Spirit. Ancient tradition held that it was primarily through the mother that the child inherited the Folk-Spirit, whereas it was through the father that the child received its individual characteristics. "We hear in the tenor of the Matthew Gospel of how Joseph is dismayed by this experience--and that we are told he was a pious man, that is, however, he was the type of man who could only believe according to the older meaning of language usage; if he were to have a child, then, it would be born from out of the spirit of his people--that the mother of his child is enfilled, is 'permeated' by the forces of a spirit, for indeed the word has as its correct meaning according to our use of the language that it was not merely the folk-spirit, but rather the spirit of humanity in general!... And only after a report had also been given to him from the spiritual worlds which strengthened him, could he commit to have a son by that woman who was permeated and enfilled by the forces of the Holy Spirit." (70)

Thus the Holy Spirit as well as the Christ are both called the Spirit of humanity in general. Thus one could perhaps say: Prior to the Golgotha event the High Sun-Spirit Christ worked as the Holy Spirit through Jahweh, by invigorating humanity through the power of breathing. This was the first outpouring of the Holy Spirit. Likewise Christ--then still in His characteristic aspect as the Holy Spirit--at the same time introduced a second outpouring by instigating blood warmth in humanity. After the Mystery of Golgotha, as the Son-God He then drew into the human I by means of the blood fire.

In looking back on the Whitsun event, Rudolf Steiner once said that, "That Spirit, which is indeed also called the Holy Spirit,

seine Kraft zur Erde herniederschickte in der Zeit, als der Christus Jesus in die Erde hinein seinen Geist sandte, der zunächst wiedererschien, als der Jesus getauft wurde von Johannes dem Täufer,--derselbe Geist in einer anderen Form, in Form vieler einzelner leuchtend feuriger Zungen, senkte sich nieder zu den einzelnen Individualitäten der ersten christlichen Versteher. ...Dieser Geist ist also schöpferisch betätigt, indem er mit der Geburt des Jesus von Nazareth seine Kräfte einfließen läßt in die Menschheitsentwicklung. Und er ist weiter betätigt bei jenem gewaltigen Akt der Johannes-Taufe am Jordan. Nun verstehen wir, was die Kraft des Hl. Geistes ist: Es ist die Kraft, welche den Menschen immer mehr und mehr erheben soll von allem, was ihn differenziert und absondert, zu dem, was ihn zu einem Glied der ganzen, die Erde erfüllenden Menschheit macht. ... Von diesem selben Hl. Geist aber wird uns gesagt, daß er es ist, der nun durch eine andere Offenbarung am Pfingstfest einströmt in die Individualitäten der ersten Versteher des Christentums." (70)

Der Christus Jesus ist, wie schon bemerkt, der Christus-Erzengel in dem Jesus. Dieser Christus-Erzengel hatte sich in den geistigen Welten schon vor der Erdengeburt des Jesus von Nazareth mit dessen Seele verbunden und wird darum von Rudolf Steiner schon Christus Jesus genannt, bevor er sich auch leiblich bei der Jordan-Taufe mit diesem Jesus vereinigte.

Der die Menschheit einigende Hl. Geist, der sich bei der Geburt des Jesus von Nazareth und bei dem Akt der Johannes-Taufe betätigt hatte, offenbarte sich im Pfingstereignis in der Gestalt der feurigen Zungen, die sich auf die Apostel herniedersenkten. An anderer Stelle des gleichen Vortrags wird dann aber wieder auf den Christus als denjenigen hingewiesen, der sich als der einigende Menschheitsgeist im Pfingstgeschehen in die Seelen der Apostel hineingießt:

Whose power was sent down to the earth at that time, at the time when Christ Jesus sent his Spirit into the earth, the first reappearance, is present there when Jesus was baptized by John the Baptist—the same Spirit in another form, in the form of many separate luminous fiery tongues, first lowered itself within the separate individuals who first understood Christianity....This Spirit is thus creatively active in that with the birth of Jesus of Nazareth He let His forces flow into human evolution. And He is further active through that powerful act of the John baptism at the Jordan. We now understand what the power of the Holy Spirit is; it is the force which shall increasingly elevate all the different and separate members of humanity into one comprehensive body, to bring about the fulfillment of humanity on the earth....However, it can be said of this same Holy Spirit that it is He Who now through another manifestation at the Festival of Whitsun streams into the individualities of those who first understood Christianity." (70)

Christ Jesus is, as already mentioned, the Christ-Archangel in Jesus. Prior to the earthly birth of Jesus of Nazareth, this Christ-Archangel had already united Himself with this soul and that is why He was already called Christ Jesus by Rudolf Steiner even before He was united physically with Jesus at the Jordan baptism.

The humanity-encompassing Holy Spirit, Who had been operating through the events of the birth of Jesus of Nazareth and the baptism by John, manifested in the figure of the fiery tongues in the event of Pentecost in which He sank down into the Apostles. In another place in the same lecture, he then however remarked further on the Christ when as that humanity-embracing Spirit, He poured Himself into the souls of the Apostles in the Whitsun event:

"Als was steht denn also dieses Pfingstsymbol vor unserer Seele? Nachdem der Träger des menschlichen Allgemeingeistes auf der Erde gewirkt hat, nachdem der Christus die letzten Hüllen hat zerfließen lassen ins Allgemeine, nachdem als Einheit aufgegangen ist die einheitliche Hüllennatur des Christus im geistigen Erdendasein, da ist erst die Möglichkeit gegeben, daß aus dem Herzen der Versteher des Christus-Impulses hervorgeht die Möglichkeit, zu sprechen von diesem Christus-Impuls, zu wirken im Sinne dieses Christus-Impulses. Untergegangen ist der Christus-Impuls, insofern er sich in äußeren Hüllen manifestiert hat, in der einheitlichen geistigen Welt durch die Himmelfahrt; wieder aufgetaucht ist er zehn Tage danach aus den Herzen heraus der einzelnen Individualitäten der ersten Versteher. Und dadurch, daß derselbe Geist, der gewirkt hat in der Kraft des Christus-Impulses, in vielfacher Gestalt wiedererschienen ist, dadurch wurden die ersten Bekenner des Christentums die Träger und Verkünder der Christusbotschaft." (70)

In einem anderen Vortrag heißt es dazu noch: "Es ist unendlich viel gesagt, wenn dieses Geheimnis hier ausgesprochen wird mit den Worten: Seit dem Pfingstereignis ist die Christus-Wesenheit bei den menschlichen Seelen auf der Erde; vorher war sie nicht bei den menschlichen Seelen auf der Erde. Das, was die Christus-Wesenheit durchgemacht hat zwischen der Johannes-Taufe und dem Pfingstereignis, ist geschehen, damit der Wohnsitz in der geistigen Welt vertauscht werden konnte mit dem Wohnsitz in der irdischen Sphäre. Das ist geschehen, damit diese göttlich-geistige Christus-Wesenheit die Gestalt annehmen konnte, welche notwendig war für sie, um mit den menschlichen Seelen fortan Gemeinschaft zu haben." (74)

Daß es Christus selbst war, der sich im Pfingstgeschehen in die Seelen der Apostel hinein senkte, geht aus folgendem hervor: "Was

"Thus, what, then, does this Whitsun symbol stand for before our soul? After the bearer of the common spirit of humanity had worked upon the earth, after the Christ had allowed His last remaining sheath to be dispersed into the general ether, after the unified nature of Christ's sheaths had been absorbed into the spiritual essence of the earth, only then was it now made possible that from out of the hearts of those who understood the Christ-Impulse emerged the possibility to speak of this Christ-Impulse, to work within the meaning of this Christ-Impulse. The Christ-Impulse has descended in so far as it has manifested in the outer sheaths in the general spiritual world through the Ascension; furthermore, following the ten days there emerged from out of the hearts of the separate individuals the first of those who understood. And thereby, that same Spirit that had worked in the power of the Christ-Impulse reappeared in multiple forms, through which the first confessors of Christianity became the bearers and heralds of the Christ message." (70)

In one of the other lectures it is said again in regard to this topic. "There is infinitely much that is said here when this secret is expressed with these words: Since the Whitsun event the Christ-Being accompanies the souls of humanity on the earth; previously He was not with human souls on the earth. That which the Christ-Being had undergone between the baptism by John and the Whitsun event happened in order that His dwelling-place in the spiritual worlds could be exchanged for a dwelling-place in the earthly sphere. This occurred so that this divine spiritual Christ-Being could take on the form that was required from that time forward in order to have a relationship with human souls." (74)

That Christ Himself was the One Who entered down into the souls of the apostles at the Whitsun event is evident from the



geschah in jenem Augenblick der Weltentwicklung auf der Erde, der uns ziemlich unverständlich zunächst als das Herabkommen des Hl. Geistes auf die Apostel dargestellt wird?"(75) Was in der vorchristlichen Zeit die Eingeweihten des sechsten Grades, die Sonnenhelden, erlebt hatten, "die Gemeinsamkeit mit dem Christus, der vor dem Mysterium von Golgatha noch nicht auf der Erde war, ... das wurde erreicht wie durch ein naturgemäßes Ereignis in den Pfingsttagen von denjenigen, welche die Apostel des Christus waren. Während früher die Menschen hatten hinaufsteigen müssen zu dem Christus, war jetzt der Christus zu den Aposteln herabgestiegen." (74)

Es war die allwaltende kosmische Liebe, die sich auf die Apostel herabsenkte. "Aus was ist das Erdendasein des Christus erwachsen? Es ist erwachsen aus dem tiefsten Leiden, aus einem Leiden, das hinausgeht über alle menschliche Vorstellungsfähigkeit vom Leiden. ... Dieses Schmerzerleiden aber gebar jenen Geist, der beim Pfingstfest ausgegossen worden ist auf die Apostel. Aus diesen Schmerzen herausgeboren ist die allwaltende kosmische Liebe, die herabgestiegen ist bei der Taufe im Jordan aus den außerirdischen, himmlischen Sphären in die irdische Sphäre hinein." (74)

Die Apostel fühlten in ihren Seelen, "wie wenn aus dem Weltenall niedergestiegen wäre etwas, was man nur nennen könnte die Substanz der allwaltenden Liebe, ... die ursprüngliche Kraft der Liebe, die das Weltenall durchdringt und durchwärmt, ... die Befruchtung mit der allwaltenden kosmischen Liebe. ... Mit einer heiligen Scheu nur kann man sich entschließen, von diesen Dingen zu reden. Man möchte sagen, man ist fast überwältigt von dem Bewußtsein, man betrete heiligsten Boden des menschlichen Anschauens, wenn man in Worten ausdrückt dasjenige, was sich dem Seelenblicke da eröffnet." (76)

following. "What happened in that moment of cosmic evolution on the earth as represented by the descent of the Holy Spirit on the apostles that is at first so incomprehensible to us?" (75) That which in the pre-Christian epoch had been experienced by initiates of the sixth degree, the Sun-Heroes, "the community with the Christ Who prior to the Mystery of Golgotha was not yet on the earth...which would be attained through the natural course of events in the days of Whitsun by those who were the apostles of Christ. During former times human beings had to ascend upwards to the Christ, now the Christ was to descend downwards to the apostles." (74)

It was the all-prevailing cosmic love that descended into the apostles. "What arose from out of the earthly existence of Christ? It arose out of the deepest suffering, out of suffering that goes altogether beyond any human conception of suffering.... However this painful suffering was born by that Spirit which was poured out upon the apostles at the Whitsun festival. Born from out of this pain was the all-prevailing cosmic love that descended down into the earthly sphere from out of the extraterrestrial heavenly spheres at the baptism in the Jordan." (74)

The apostles felt within their souls "as if something from out of the universe descended lower, something which could only be called the substance of all-prevailing love.... the primal power of love which penetrates and warms through the entire universe.... the fertilization with the all-prevailing cosmic love.... Only with the most holy and reverential awe is it possible for one to decide how to discuss these things. One would like to say one is nearly overwhelmed by consciousness, one enters the holiest ground of human witnessing when one expresses in words that which is there revealed before the soul's view." (76)

Die Ausgießung des Hl. Geistes im Pfingstereignis bedeutet also den Einzug des Christus in die Seelen der Apostel, wobei er ihnen zugleich den Hl. Geist--und zwar den von ihm selbst angekündigten neuen Hl. Geist--brachte. So nennt auch Rudolf Steiner Christus den "Bringer des Hl. Geistes", (77) und im Bekenntnisgebet der Christengemeinschaft heißt es: Durch ihn kann der Hl. Geist wirken.

In mehreren Vorträgen spricht Rudolf Steiner von dem Verhältnis des Christus und des Hl. Geistes zu der Gemeinschaft der Bodhisattvas. "Wir haben uns gleichsam vorzustellen ein Kollegium von Bodhisattvas und inmitten dieses Kollegiums haben wir uns zu denken den lebendigen Quell für die Lehren der Bodhisattvas. Und dieser lebendige Quell ist kein anderer als derjenige, den wir nach unserem Sprachgebrauch mit dem Ausdruck "Christus" bezeichnen. Sodaß von dem Christus alle Bodhisattvas dasjenige empfangen, was sie im Laufe der Zeitentwicklung den Menschen zu geben haben." (78)

"Inmitten der zwölf Bodhisattvas in unserem Weltendasein (sitzt) ein dreizehntes Wesen, das wir nicht in demselben Sinne einen Lehrer nennen können wie die zwölf Bodhisattvas, sondern das wir nennen müssen dasjenige Wesen, von dem die Weisheit selber substantiell ausströmt. ... Dieser Dreizehnte ist derjenige, den die alten Rishis nannten Vishva Karman, den Zarathustra nannte Ahura Mazda, das ist der, den wir den Christus nennen. So ist er der Führer und Lenker der großen Loge der Bodhisattvas." (3)

Christus wird hier genannt "dasjenige Wesen, von dem die Weisheit selber substantiell ausströmt". Die Weisheit gilt allgemein als das Attribut des Hl. Geistes. Dementsprechend werden denn auch in einem anderen Vortrag die Bodhisattvas als "erfüllt" mit dem Hl. Geist bezeichnet: "Innerhalb der

The outpouring of the Holy Spirit in the Whitsun event thus signifies the entrance of Christ into the souls of the apostles whereby He simultaneously brought them the Holy Spirit—the new Holy Spirit that He had Himself announced to them. Thus Rudolf Steiner also called Christ the "bringer of the Holy Spirit," (77) and in the confessional prayer of the Christian Community it is said: It is through Him that the Holy Spirit is able to work.

In several lectures Rudolf Steiner spoke of the relationship of the Christ and the Holy Spirit to the community of the Bodhisattvas. "We have presented to us, so to speak, a collegium of Bodhisattvas and in the center of this collegium we have what we think of as the living fountain for the teachings of the Bodhisattvas. And this fountain of life is no other than that One Whom we designate according to our manner of expressing language as 'the Christ.' So that all the Bodhisattvas receive from the Christ that which has been given to humanity during the course of the evolutionary epochs." (78)

"In the center of the twelve Bodhisattvas in our worldly existence, there is situated a thirteenth being Whom we cannot call a teacher in the same sense as we do the twelve Bodhisattvas, rather we must call this being that One from Whom flows forth the substance of Wisdom.... This thirteenth is that One Whom the ancient Rishis called Vishva Karman, Whom Zarathustra called Ahura Mazda, this is He Whom we call the Christ. He is thus the leader and guide of the great lodge of the Bodhisattvas." (3)

Here Christ is called "that being from Whom flows forth the substance of Wisdom." Generally this Wisdom is held to be an attribute of the Holy Spirit. This also is in accord with another lecture that describes the Bodhisattvas as 'filled' with the Holy Spirit: "Within the near-eastern worldview one would

vorderasiatischen Weltanschauung nannte man diese Art der Verbindung der höheren Individualitäten solcher Wesenheiten mit einem physischen Leibe das Erfülltsein mit dem Hl. Geist. Das ist ein ganz bestimmter technischer Ausdruck. Und in dem Wortgebrauch der vorderasiatischen Sprachen würde man von einer solchen Wesenheit, wie einem auf der Erde verkörperten Bodhisattva gesagt haben: sie ist "erfüllt mit dem Hl. Geist". (79)

Und in einem weiteren Vortrag werden dann sowohl der Christus wie auch der Hl. Geist in Beziehung zu der Gemeinschaft der Bodhisattvas gebracht: "Sie finden in spirituellen Höhen eine Reihe von Bodhisattvas, ... und in ihrer Mitte finden wir eine Wesenheit, die nicht nur dadurch etwas ist, daß sie lehrt,-- und das ist der Christus. Er ist nicht nur dadurch etwas, daß er lehrt, sondern er ist in der Mitte der Bodhisattvas eine Wesenheit, die auf die umgebenden Bodhisattvas dadurch wirkt, daß diese ihren Anblick haben. Angeschaut wird sie von den Bodhisattvas, denen sie ihre eigene Herrlichkeit offenbart. ... So ist Christus dasjenige, was er der Welt ist, durch das, was er in sich selbst ist, durch sein Wesen. ... Jene Wesenheit, die der Lehrer der heiligen Rishis, die der Lehrer des Zarathustra, der Lehrer des Hermes war, die man als den großen Lehrer bezeichnen kann, ... bezeichnet man mit einem aus dem Orientalischen heraus geprägten Ausdruck als Gesamtheit der Bodhisattvas. Die christliche Anschauung würde sie als Hl. Geist bezeichnen. (Der Bodhisattva ist ein) Teil derjenigen Wesenheit, die selber die personifizierte Allweisheit unserer Welt ist." (8)

So ist Christus das Wesen, von dem die Weisheit selber substantiell ausströmt, und der Hl. Geist die personifizierte Allweisheit unserer Welt. Der Zusammenhang zwischen dem Christus und dem Hl. Geist ist also auch hier wieder unverkennbar.

call this kind of connection of the higher individualities of such beings with a physical body as the state of being filled with the Holy Spirit. Technically, that expression is entirely fitting. And in the linguistic usage of near-eastern tongues, one would have said of such a being incarnated as a Bodhisattva on the earth, that he is 'filled with the Holy Spirit.' " (79)

And then in a further lecture both the Christ as well as the Holy Spirit are brought into connection with the community of the Bodhisattvas: "You find in the spiritual heights a collection of Bodhisattvas... and in their midst we find a being that is not remarkable merely in that He teaches—and that being is the Christ. He is not remarkable only by the fact that He teaches, but rather that in the midst of the Bodhisattvas there is a being that works upon the surrounding Bodhisattvas who have their gaze fixed upon him. He is gazed upon by the Bodhisattvas, to whom He reveals His unique glory. Thus the Christ is that One Who is the World, through that which He Himself is by His very nature.... That being Who is the Teacher of the Holy Rishis, Who was the Teacher of Zarathustra, Who was the Teacher of Hermes, Who one can only designate as the greatest Teacher... one would characterize Him from the Eastern perspective as being stamped with the collective expression of all the Bodhisattvas. From a Christian perspective He would be known as the Holy Spirit. [A Bodhisattva constitutes one] part of that being who personifies all the wisdom of our world." (8)

Thus Christ is that being from Whom flows forth the substance of wisdom, and the Holy Spirit that One Who personifies the collective wisdom of our world. Thus in addition the relationship between the Christ and the Holy Spirit is here unmistakable.

Nach Angabe Rudolf Steiners ist *Luzifer der neue Hl. Geist* unserer Welt, den Christus seinen Jüngern verkündete: "Wenn der Mensch den Christus erkennt, wenn er sich wirklich einläßt auf die Weisheit, um zu durchschauen, was der Christus ist, dann erlöst er sich und die luziferischen Wesenheiten durch die Christus-Erkenntnis.... Daß der Mensch das kann, daß er imstande ist, den Christus zu erkennen, daß Luzifer in einer neuen Gestalt aufersteht und sich als der schöne Geist mit dem Christus vereinigen kann, das hat der Christus selbst noch als Prophezeiung denen gesagt, die um ihn waren, als er sagte: Ihr könnt erleuchtet werden mit dem neuen Geist, dem Hl. Geist! Dieser Hl. Geist ist kein anderer als der, durch den auch begriffen wird, was der Christus eigentlich getan hat. Christus wollte nicht bloß wirken, er wollte auch verstanden werden. Deshalb gehört es zum Christentum, daß der Geist, der die Menschen inspiriert, der Hl. Geist, zu den Menschen gesandt wird. ... Dieser Hl. Geist ist kein anderer als der wiedererstandene, und jetzt in reinerer, höherer Glorie erstandene luziferische Geist, der Geist der selbständigen, der weisheitsvollen Erkenntnis. Diesen Geist hat Christus selber noch für die Menschen prophezeit, daß er erscheine nach ihm. ... Dem Christus voran trägt die Fackel der wiedererstandene Luzifer, der jetzt zum Guten umgewandelte Luzifer. Den Christus selber trägt er. Er ist der Träger des Lichtes, der Christus ist das Licht. Luzifer ist, wie das Wort heißt, der Träger des Lichtes. ... So sehen wir, daß in der nachchristlichen Zeit, von Zeitalter zu Zeitalter, der Geist, der den Menschen befreit hat, wieder auftauchen wird in einer neuen Gestalt--der führende Lichtträger Luzifer wird seine Erlösung finden." (60)

Von unserer Zeit an ist es notwendig, "daß der Christus, der sich als Substanz hineinergossen hat in die menschliche Seele, nunmehr begriffen wird mit denjenigen geistigen Fähigkeiten, die heranreifen durch

According to Rudolf Steiner's indications Lucifer is the new Holy Spirit of our world whom Christ announced to his disciples: "If humanity recognizes the Christ, if he enters into wisdom in order to investigate who the Christ really is, then by means of this Christ-recognition he redeems both himself as well as the Luciferic beings.... That humanity can do this, that he has the capacity to recognize the Christ, and that Lucifer has been resurrected in a new form and can unite with the Christ as this beautiful spirit, that is the prophecy spoken by the Christ himself to those who were then around Him when He said, 'You can be illuminated with the new spirit, the Holy Spirit!' This Holy spirit is none other than He Who also gives understanding of the Christ's actual deeds. Christ wanted not only to work, He wanted also to be understood. Therefore, the fact that the spirit which inspires humanity, that the Holy Spirit was sent to humanity belongs to Christianity.... This Holy Spirit is none other than the resurrected Luciferic spirit, restored to a purer, higher Glory, an independent spirit that is the very fullest realization of wisdom. This spirit Whom Christ Himself prophesied at that time that He would manifest later for humanity's sake.... The beacon-light of the resurrected Lucifer, the Lucifer who, now converted to the good, bears Christ in the forefront. He bears the Christ. He is the Lightbearer, the Christ is the light. Lucifer is, as it has been said, the bearer of the light.... Thus we see that in the ages following Christ that, from age to age to come, the spirit who liberated humanity will rise again in a new form—the preeminent Lightbearer Lucifer will find his redemption." (60)

It is necessary that from our epoch forward, "that the Christ Whose very substance has been poured out into the human soul, will from now on be developed by means of those spiritual capacities which will ripen

das Einströmen des luziferischen Prinzips in den Geist der einzelnen Menschen.... Den Christus zu erleben als Seelensubstanz ist möglich dadurch, daß der Mensch den Blick hinlenkt auf die Christus-Gestalt, wie sie ihm aus den Evangelien entgegentritt. Den Christus beschreiben, verstehen so, wie man die anderen Erscheinungen und Erlebnisse der Welt versteht, und dadurch erst seine Größe, seine Bedeutung für die Welt, seine Ursächlichkeit für das Weltgeschehen einzusehen, ist nur möglich, wenn der christlich-mystische Eingeweihte weiter aufsteigt zur Erkenntnis der luziferischen Reiche. Luzifer gibt uns also innerhalb des Rosenkreuzes die Fähigkeit, den Christus erst zu schildern, zu verstehen. ... Das ist abendländische Geisterkenntnis, daß das Licht, welches hinausdringt, gewonnen werden kann aus Luzifers Gebiet, fallen gelassen werden kann auf die Evangelien. Geisteswissenschaft muß ein Instrument werden zur Interpretation der Evangelien, und das Große, das Gewaltige und das Substantielle der Evangelien wird sichtbar werden, wenn das Licht aus Luzifers Reich ... auf diese Evangelien fällt. ... Die Erklärung des Christus durch die an Luzifer gesteigerten und erleuchteten Geistesfähigkeiten, das ist das Innere, der Wesenskern der Geistesströmung, die im Abendlande erfließen muß." (80)

Mit dem Luzifernamen bezeichnet Rudolf Steiner ebenso wie mit dem Christusnamen Wesenheiten verschiedener Art, denn "für jede Kategorie der verschiedenen Hierarchien gibt es in unserem Zeitenzyklus auch die luziferischen Geister." (81) Auf solche luziferische Geister der obersten Hierarchie weist Rudolf Steiner auch einmal hin: "So ist das, was das Auge sieht, eigentlich nichts anderes als das zurückgeworfene Licht, das dadurch zurückgeworfen wird, daß die Seraphim und Cherubim in den Weltenraum das Licht der Sonne hinaustragen, und daß sich diesen Wesenheiten sozusagen luziferische Seraphim und Cherubim entgegenwerfen." (82) So dürfte

through the influx of the Luciferic principle in the spirit of the individual human being....thereby making it possible to experience the soul-substance of the Christ, that humanity will steer his gaze toward the figure of the Christ, just as it comes to us out of the Gospels. As described, Christ is to be understood in such a way as no other features or experiences of the world are understood, and therefore only His greatness, His meaning for the world, to see His causality behind world events, is only possible when the Christian-mystic initiate ascends further upwards to the Luciferic realm. From within the Rosy Cross, Lucifer gives us the capacity to discern and understand the Christ.... That is the western spiritual knowledge, that the light which penetrates outward is attained from out of the Luciferic region, is permitted to fall on the Gospels. Spiritual science must become an instrument for interpreting the Gospels, and the great, the mighty, and substantial matters of the Gospels will become perceptible when the light of Lucifer's realm... falls on the Gospels.... Lucifer brings clarification of the Christ through spiritualizing and illuminating spiritual capacities, that is the inner germinating nature of the spiritual stream which must flow into the West." (80)

Just as he does with the name of Christ, Rudolf Steiner designates by the name of Lucifer certain beings of a distinctive nature, because "there are also within our time cycles Luciferic spirits of every category within the different hierarchies." (81) Rudolf Steiner also referred at one time to such Luciferic spirits of the highest hierarchy: "Thus it is that what the eye sees is essentially nothing else than the reflected light, reflections of that light which the Seraphim and Cherubim bear outward from the sun into world space, and that these beings—the Luciferic Seraphim and Cherubim—are the reflectors, so to speak." (82) Thus it may be that the new Holy Spirit is one

der neue Hl. Geist eine der Seraphim-Wesenheiten sein, "welche sich vergleichen lassen mit dem, was wir beschrieben haben als die luziferischen Geister". (82)

Lucifer hat dem Menschen das Wissen vom Guten und vom Bösen gebracht, damit zwar auch die Selbstsucht mit ihren Begierden und Leidenschaften sowie die Möglichkeit des Irrtums und der Sünde, zugleich aber auch das Streben nach Erkenntnis, Selbständigkeit und Freiheit. Und luziferisches Erkenntnisstreben und Erkenntniskraft befähigen den Menschen, den Christus zu verstehen.

Die Erlösung Luzifers, seine Umwandlung aus einem Gegner des Christus zu dem ihm ergebenen Lichtträger hat aber erst begonnen, denn Rudolf Steiner sagt ja ausdrücklich: "Der führende Lichtträger Luzifer *wird* seine Erlösung finden", wenn die Menschen sich der ihnen von Luzifer verliehenen Kraft der selbständigen, weisheitsvollen Erkenntnis bedienen und sich den aus den geistigen Welten erfließenden neuen Weisheits-Offenbarungen öffnen. Wie allerdings die Erhebung Luzifers zum Hl. Geist unserer Welt in Einklang zu bringen ist mit dem oben dargestellten Aufstieg von Seraphim zur Stufe des Hl. Geistes und mit der Wiederherstellung der Trinität unserer Welt, muß dahingestellt bleiben.

of the Seraphimic beings, "which may be likened to how we have described the Luciferic spirits." (82)

Lucifer had brought humanity the knowledge of good and evil, and with it also came self-seeking with its passions and desires, as well as the possibility of error and sin, but it also likewise brought the striving after knowledge, independence, and freedom. And the Luciferic striving for knowledge and power of understanding bequeath to humanity the ability to understand the Christ.

The redemption of Lucifer, his transformation from an opponent of the Christ to His Lightbearer is only in its beginning, for Rudolf Steiner says expressly, "The preeminent Lightbearer Lucifer *will* find his redemption" when human beings are provided by Lucifer with the forces for independent, wisdom-filled cognition and avail themselves of the new openly manifested wisdom that flows from the spiritual worlds. However, how the elevation of Lucifer to the level of the Holy Spirit of our world is to be harmonized with what has been previously described as an ascent from the level of the Seraphim to that of the Holy Spirit and the restoration of the Trinity of our world, must remain undecided.

## 6. SCHLUSS

Eine abschließende Antwort bezüglich des Verhältnisses des Christus zum Hl. Geist sowie anderer in der vorstehenden Betrachtung berührter Fragen läßt sich noch nicht erbringen. Bei allem, was mit der Christus-Wesenheit und dem Geschehen auf Golgatha zusammenhängt, handelt es sich um Geheimnisse des göttlich-geistigen Seins, die zu enthüllen, wie Rudolf Steiner sagt, die ganze Erdenentwicklung nicht ausreichen wird. So müssen wir uns vorerst damit bescheiden, an Hand der Andeutungen, die uns Rudolf Steiner als Ergebnisse seiner Geistesschau mitgeteilt hat, in aller Ehrfurcht Fragen vor uns hinzustellen und über sie nachzusinnen. Solche Fragen aufzuwerfen, ist, nachdem die Menschheit in die Zeit der Bewußtseinsseelen-Entwicklung eingetreten ist und die Fähigkeit des selbständigen Denkens erlangt hat, zur "spirituellen Pflicht" geworden. Was bisher in der Menschheit auf Grund alter, instinktiver Hellsichtigkeit an Wissen über die göttlich-geistigen Welten lebte, konnte im wesentlichen nur mit Gemütskräften aufgenommen werden. Die von Rudolf Steiner begründete anthroposophisch orientierte Geisteswissenschaft faßt die Geheimnisse des Übersinnlichen in klare Begriffe, und an uns ist es, die Früchte dieser neuen Art der Geistesforschung in unser begreifendes Bewußtsein zu heben und mit unsern Empfinden und Fühlen zu durchdringen, wenn auch zunächst größtenteils nur erst in Form von Fragen. "Denn in diesem Fragenlernen liegt die aufsteigende Strömung der Menschheitsentwicklung.... In der spirituellen Strömung müssen wir lernen zu fragen.... Fragen lernen wir nur, wenn wir jenes Gleichmaß der Seele auszubilden vermögen, das sich Ehrfurcht und Ehrerbietung bewahren kann vor den heiligen Geheimnissen des Lebens." (83) Damit dürfte auch der vorstehend unternommene gewagte Versuch gerechtfertigt sein, uns an das Geheimnis der Gottheit heranzutasten. Man nehme das Dargebotene, um es noch einmal zu sagen, nicht als Ergebnisse, sondern als Fragen, die zu weiterem Nachsinnen anregen möchten.

## 6. CONCLUSION

A conclusive answer concerning the relationship of the Christ to the Holy Spirit, as well as other questions involved with the preceding inquiry, cannot yet be provided. As Rudolf Steiner said concerning all that is connected to the Christ-Being and the event on Golgotha, the entirety of earth evolution will not be sufficient to deal with the revelation of the secrets of divine-spiritual existence. So we must therefore content ourselves for the time being with those indications which Rudolf Steiner communicated to us from the results of his spirit vision, and reverently reflect on these questions put before us. To raise such questions after mankind has entered into the epoch of the evolution of the consciousness soul and has attained the capacity for independent thinking, rises to the level of a "spiritual duty." Knowledge regarding the divine-spiritual worlds which had until recently lived in humanity owing to the ancient instinctive clairvoyance, at the present time can essentially only be acquired using the vigorous powers of the mind. Rudolf Steiner validated anthroposophically-oriented spiritual science as a tool for grasping supersensible mysteries in clear concepts, and it is for us to penetrate with our perception and feeling the fruits of this new type of spiritual research and raise it up within our understanding consciousness, although at first we only do this to a large extent in the form of questions. "For in this learning to question there lies the ascending current of human evolution.... Within the spiritual currents we must learn to question.... We learn to question only when we are able to train the soul by retaining reverence and honor in equal measure, only then is one able to approach the holy mysteries of life." (83) That may also be the justification for us in having dared to undertake the foregoing attempt to grope our way toward the secret of the divinity. It is necessary to state once again that one should take this attempt not as conclusive results, but rather as questions for spurring us on to further reflection.

## ANMERKUNGEN

## Abkürzungen

R.St.N.V.= Verlag der Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung, Dornach/Schweiz.

GA= Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Verlag der R.St.N.V., Ort Dornach (wenn bei Jahr nichts vermerkt)

B.= Bibliographie-Nr. nach: Rudolf Steiner, *Das literarische und künstlerische Werk. Eine bibliographische Übersicht.* Dornach 1961 (R.St.N.V.)

Phil. Anthr V.= Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, Dornach/Schweiz.

Goeth.= *Das Goetheanum*, Wochenschrift für Anthroposophie. Herausgeber: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Dornach/Schweiz.

Nachr.= Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht. Nachrichten für deren Mitglieder. Herausgeber: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Dornach/Schweiz.

## END NOTES

## Abbreviations:

R.St.N. Lect. = Publishing House of The Rudolf Steiner Estate Legacy, Dornach, Switzerland.

GA= Numbering system of Rudolf Steiner's Complete Works from the R.St.N. Lect. at Dornach(used whenever the year is not indicated).

B.= Bibliography Number from Rudolf Steiner's *Literary and Artistic Works. A Bibliographic Overview*, Dornach 1961 (R.St.N. Lect.)

Phil. Anthr Lect.= Lecture published by Philosophical-Anthroposophical Publishing House, Dornach, Switzerland.

Goeth.= *Das Goetheanum: Weekly Newspaper for Anthroposophy.* Issued by the General Anthroposophical Society, Dornach, Switzerland.

Nachr.= *What's Going on in the Anthroposophical Society: News for Members.* Issued by the General Anthroposophical Society, Dornach, Switzerland.

S. o. Anm. Ibid. See note above.

Indicating where the quotations in the text are taken from older editions. Anm: (The date of Rudolf Steiner's lectures are presented first.)

- 
- 1) 17.6.1910 Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie, 11. V., GA B. 121 (1962)
  - 2) 12.9.1910 Das Matthäus-Evangelium, 12. V., GA B. 123 (1959)
  - 3) 21.9.1909 Das Lukas-Evangelium, 7. V., GA B. 114 (1968)

- 
- 1) 17.6.1910 The Mission of the Individual Folk Souls in Connection to Germanic-Nordic Mythology, 11th Lect., GA 121 (1962).
  - 2) 12.9.1910 The Gospel of Matthew, 12th Lect., GA 123 (1959).
  - 3) 21.9.1909 The Gospel of Luke, 7th Lect., GA 114 (1968).



- |     |                                                                                                                                                         |     |                                                                                                                                               |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4)  | 27.6.1909 Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, 4. V., GA B. 112 (1959)                                                 | 4)  | 27.6.1909 <i>The Gospel of John in Relation to the Other Gospels</i> , 4th Lect., GA 112 (1959)                                               |
| 5)  | 3.7.1909 S.o. Anm. 4, 10. V.                                                                                                                            | 5)  | 3.7.1909 See note 4 above. 10th Lect.                                                                                                         |
| 6)  | 24.4.1922 Die dreifache Sonne und der auferstandene Christus. In: Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung, GA B. 211 (1963)      | 6)  | 24.4.1922 The Threefold Son and the Resurrected Christ. In: <i>The Sun Mystery and the Mystery of Death and Resurrection</i> , GA 211 (1963)  |
| 7)  | 21.8.1911 Weltenwunder, Seelenprüfungen und Geistesoffenbarungen, 4. V., GA B. 129 (1960)                                                               | 7)  | 21.8.1911 <i>Wonders of the World, Ordeals of the Soul, Revelations of the Spirit</i> , 4th Lect., GA 129 (1960)                              |
| 8)  | 31. 8.1909 Der Orient im Lichte des Okzidents, 9. V., GA B. 113 (1960)                                                                                  | 8)  | 31. 8.1909 <i>The East in the Light of the West</i> , 9th Lect., GA 113 (1960)                                                                |
| 9)  | 24.6.1909 S.o. Anm. 4, 1. V.                                                                                                                            | 9)  | 24.6.1909 See note 4 above, 1st Lect.                                                                                                         |
| 10) | 22.12.1908 Das Weihnachtsmysterium. Novalis als Seher, R.St.N.V. (1964)                                                                                 | 10) | 22.12.1908 <i>The Christmas Mystery: Novalis as Seer</i> , R.St.N. Lect. (1964)                                                               |
| 11) | 3.6.1921 Weltuntergang und Auferstehung, Goeth. 9. Jg. 1930 Nr. 16.                                                                                     | 11) | 3.6.1921 <i>World Decline and Restoration</i> , Goeth. 9. Vol. 1930 No. 16.                                                                   |
| 12) | 27.1.1923 Realismus und Nominalismus. In: Lebendiges Naturerkennen. Intellektueller Sündenfall und spirituelle Sündenerhebung, GA B. 220 (1966)         | 12) | 27.1.1923 Realism and Nominalism. In: <i>Living Nature Knowledge. The Fall of the Intellect and It's Spiritual Redemption</i> , GA 220 (1966) |
| 13) | 1. Johannesbrief, 5, 7.                                                                                                                                 | 13) | First Epistle of John, 5, 7.                                                                                                                  |
| 14) | 19.3.1924 Die Trinität, die drei Personen des Christentums. In: Die Geschichte der Menschheit und die Weltanschauung der Kulturvölker, GA B. 353 (1968) | 14) | 19.3.1924 The Three Persons of the Christian Trinity. In: <i>The History of Humanity and the Worldview of Folk Cultures</i> , GA 353 (1968)   |
| 15) | 12.10.1905 Karma und die fünf Skandhas, Nachr. 20. Jg. 1943 Nr.17.                                                                                      | 15) | 12.10.1905 Karma and the Five Skandhas, Nachr. 20. Vol. 1943 No. 17.                                                                          |
| 16) | 16.4.1924 Das Wirken der Individualität im geschichtlichen Werden. In: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Bd. II, GA B. 236 (1965)     | 16) | 16.4.1924 The Effects of the Individual in the Historical Process. In: <i>Karmic Relationships</i> , Vol. II, GA 236 (1965)                   |
| 17) | 24.9.1921 Östliche und westliche Kultur in                                                                                                              | 17) | 24.9.1921 <i>Spiritual Enlightenment in Eastern and Western Culture</i> , 2d Lect.,                                                           |

- geistiger Beleuchtung, 2. V., R.St.N.V. (1954) R.St.N. Lect. (1954)
- 18) 10.2.1923 Erdenwissen und Himmelerkenntnis, 2. V., GA B. 221 (1966) 18) 10.2.1923 *Earthly Knowledge and Heavenly Wisdom*, 2d Lect., GA 221 (1966)
- 19) 18.2.1923 Moralische Antriebe und physische Wirksamkeit im Menschen, 3. V. In: S.o. Anm. 18. 19) 18.2.1923 *Moral Impulses and Their Physical Effects in Human Beings*, 3d Lect. In: See No. 18 above.
- 20) 7.4.1912 Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen, 5. V., GA B. 136 (1960) 20) 7.4.1912 *The Spiritual Beings in the Heavenly Bodies and Kingdoms of Nature*, 5th Lect., GA 136 (1960)
- 21) 8.10.1905 Geistige Hierarchien und Bewußtseinsstufen, Nachr. 20. Jg. 1943 Nr. 8. 21) 8.10.1905 *The Spiritual Hierarchies and Stages of Consciousness*, Nachr. 20. Vol. 1943 No. 8.
- 22) 14.4.1909 Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt, 5. V., GA B. 110 (1960) 22) 14.4.1909 *The Spiritual Hierarchies and the Physical World*, 5th Lect., GA 110 (1960)
- 23) 28.6.1921 Menschenrätsel. In: Menschenwerden, Weltenseele und Menschengestalt, 1. Teil, GA B. 205 (1967) 23) 28.6.1921 *The Riddle of Man*. In: *Human Evolution, The World Soul and the Human Spirit*, 1st Part, GA 205 (1967)
- 24) 22.8.1910 Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte, 6. V., GA B. 122 (1961) 24) 22.8.1910 *Genesis: Secrets Of The Bible Story Of Creation*, 6th Lect., GA 122 (1961)
- 25) 13.4.1912 S.o. Anm. 20, 9. V. 25) 13.4.1912 See No. 20, 9th Lect.
- 26) 12.6.1912 Der Mensch im Lichte von Okkultismus, Theosophie und Philosophie, 10.V.,GA B. 137(1956) 26) 12.6.1912 *Humanity in the Light of Occultism, Theosophy, and Philosophy*, 10th Lect.,GA 137(1956)
- 27) 12.8.1908 Welt, Erde und Mensch, 8. V., GA B. 105 (1960) 27) 12.8.1908 *Universe, Earth, and Humanity*, 8th Lect., GA 105 (1960)
- 28) 28.5.1907 Die Theosophie des Rosenkreuzers, 4. V., GA B. 99 (1962) 28) 28.5.1907 *The Theosophy of the Rosicrucians*, 4th Lect., GA 99 (1962)
- 29) 14.4.1912 S.o. Anm. 20, 10. V. 29) 14.4.1912 See No. 20, 10th Lect.
- 30) 4.6.1924 Der Pfingstgedanke als Grundlage zum Begreifen des Karma. In: S.o. Anm. 16. 30) 4.6.1924 *The Concept of Whitsun as a Basis for Understanding Karma*. In: See No. 16.

- 31) 2.5.1913 Christus zur Zeit des Mysteriums von Golgotha und Christus im 20. Jahrhundert. In: Vorstufen zum Mysterium von Golgotha, GA B. 152 (1964)
- 31) 2.5.1913 Christ at the Time of the Mystery of Golgotha and Christ in the 20th Century. In: *Prior Stages of the Mystery of Golgotha*, GA 152 (1964)
- 32) 16.2.1907 Wer sind die Rosenkreuzer? In: Das christliche Mysterium, GA B. 97 (1968)
- 32) 16.2.1907 Who are the Rosicrucians? In: *The Christian Mystery*, GA 97 (1968)
- 33) 4.9.1906 Vor dem Tore der Theosophie, 14. V., GA B. 95 (1964)
- 33) 4.9.1906 *Before the Gate of Theosophy*, 14th Lect., GA 95 (1964)
- 34) 24.9.1912 Das Markus-Evangelium, 10.V., GA B. 139(1960)
- 34) 24.9.1912 *The Gospel of Mark*, 10th Lect., GA 139(1960)
- 35) 5.3.1910 Die Geheimnisse des Weltenalls. Kometarisches und Lunetarisches. In: Das Ereignis der Christus Erscheinung in der ätherischen Welt, GA B. 118 (1963)
- 35) 5.3.1910 The Secrets of the Universe: Comets and Moons. In: *The Event of Christ's Appearance in the Etheric World*, GA 118 (1963)
- 36) Luzifer-Gnosis 1903 bis 1908, S.516, GA B. 34 (1960)
- 36) Luzifer-Gnosis 1903 through 1908, S.516, GA 34 (1960)
- 37) 2.9.1923 Der Mensch als Bild geistiger Wirksamkeit auf Erden. In: Initiationswissenschaft und Sternen Erkenntnis, GA B. 228 (1964)
- 37) 2.9.1923 Humanity as a Picture of Spiritual Activity on the Earth. In: *Initiation Science and Star Wisdom*, GA 228 (1964)
- 38) 17.4.1912 Die drei Wege der Seele zu Christus, 2. V., Phil. Anthr. V. (1937)
- 38) 17.4.1912 *The Three Paths of the Soul to Christ*, 2d Lect., Phil. Anthro. Lect. (1937)
- 39) 11.6.1922 Anthroposophie als ein Streben nach Durchchristung der Welt. In: 5. O. Anm. 6.
- 39) 11.6.1922 Anthroposophy as a Striving to Christianize the World. In: See No. 6.
- 40) 18.5.1913 Der Michael-Impuls und das Mysterium von Golgotha, 1. V., In: S.o. Anm. 31.
- 40) 18.5.1913 *The Michael-Impulse and the Mystery of Golgotha*, 1st Lect., In: See No. 31.
- 41) 27.1.1908 Planetendasein und Tierkreisdasein. In: Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten in den Menschen, Freiburg i.B. (1955)
- 41) 27.1.1908 Planetary Existence and Animal Existence. In: *The Activities of Spiritual Beings in Humanity*, Freiburg i.B. (1955)
- 42) 7.7.1909 S.o. Anm. 4, 14. V.
- 42) 7.7.1909 See No. 4, 14th Lect.
- 43) 3.6.1909 Theosophie und Okkultismus des Rosenkreuzers, 1.V., In: Das Prinzip der
- 43) 3.6.1909 The Theosophy and Occultism of the Rosicrucians, 1st Lect., In: *The*

- spirituellen Ökonomie. GA B. 109/111 (1965) *Principle of Spiritual Economy. GA 109/111 (1965)*
- 44) 17.3.1907 Frühere Einweihung und esoterisches Christentum. In: S.o. Anm. 32. 44) 17.3.1907 Earlier Initiation and Esoteric Christianity. In: See No. 32.
- 45) 2.6.1907 S.o. Anm. 28, 9. V. 45) 2.6.1907 See No. 28, 9th Lect.
- 46) 3.6.1907 S.o. Anm. 28, 10. V.; ebenso 24. 6.1907, Theosophie und Rosenkruzertum, 9. V., In: Menschheitsentwicklung und Christuserkenntnis, GA B. 100 (1967) 46) 3.6.1907 See No. 28, 10th Lect.; also 24. 6.1907, Theosophy and Rosicrucianism, 9th Lect., In: *Human Evolution and the Knowledge of the Christ, GA 100 (1967)*
- 47) 13.4.1923 Wiedergewinnung des lebendigen Sprachquells durch den Christus-Impuls. In: Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten. Die Verinnerlichung der Jahresfeste, GA B. 224 (1966) 47) 13.4.1923 The Recovery of the Living Fountain of Language through the Christ Impulse. In: *The Human Soul in Connection with Divine Spiritual Individualities: Internalizing Spiritually the Annual Festivals, GA 224 (1966)*
- 48) 20.5.1913 Der Michael-Impuls und das Mysterium von Golgatha, 2. V., In: S.o. Anm. 31. 48) 20.5.1913 *The Michael-Impulse and the Mystery of Golgotha, 2d Lect.*, In: See No. 31.
- 49) 22.6.1907 Theosophie und Rosenkruzertum, 7. V. In: 5. O. Anm. 46. 49) 22.6.1907 Theosophy and Rosicrucianism, 7th Lect. In: See No. 46.
- 50) 30.10.1905 Bewußtsein, Leben, Astrale Wesenheiten, Nachr.20. Jg. 1943 Nr. 30 50) 30.10.1905 Consciousness, Life, Astral Beings, Nachr. 20. Vol. 1943 No. 30
- 51) 28.6.1907 S.o. Anm. 49, 13. V. 51) 28.6.1907 See No. 49, 13th Lect.
- 52) 20.5.1908 Das Johannes-Evangelium, 3. V., GA B. 103 (1963) 52) 20.5.1908 *The Gospel of John, 3d Lect.*, GA 103 (1963)
- 53) 1.4.1913 Das Leben zwischen dem Tode und einer neuen Geburt im Verhältnis zu den kosmischen Tatsachen, 10. V., GA B. 141 (1964) 53) 1.4.1913 Life Between Death and Rebirth in Relation to Cosmic Facts, 10th Lect., GA 141 (1964)
- 54) 3.6.1915 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Phil. Anthr. V. (1935) 54) 3.6.1915 Heaven and earth will pass away, but my words will not pass away. Phil. Anthro. Lect. (1935)
- 55) 30.6.1908 Die Apokalypse des Johannes, 12. V., GA B. 104 (1962) 55) 30.6.1908 The Apocalypse of John, 12th Lect., GA 104 (1962)
- 56) Aus der Akasha-Chronik, Abschnitt: Das 56) *From the Akashic Chronicle, Excerpt: The*

- | Leben des Saturn, GA B. 11 (1964)                                                                                                                       | Life of Saturn, GA 11 (1964)                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 57) Nachrichten der R.St.N.V. Nr. 14 S.3.                                                                                                               | 57) Nachrichten der R.St.N. Lect. No. 14 S.3.                                                                                                                  |
| 58) 2.5.1923 Der individualisierte Logos und die Kunst, aus dem Worte den Geist herauszulösen. In: S.o. Anm. 47.                                        | 58) 2.5.1923 The Individualized Logos and the Art of Releasing the Spirit from Words. In: See No. 47.                                                          |
| 59) 21.9.1909 S.o. Anm. 3, 7. V.                                                                                                                        | 59) 21.9.1909 See No. 3, 7th Lect.                                                                                                                             |
| 60) 22.3.1909 Geisteswissenschaftliche Menschenkunde, 16. V., GA B. 107 (1959)                                                                          | 60) 22.3.1909 <i>Spiritual-Scientific Advice for Humanity</i> , 16th Lect., GA 107 (1959)                                                                      |
| 61) 22.6.1908 S.o. Anm. 55, 5. V.                                                                                                                       | 61) 22.6.1908 See No. 55, 5th Lect.                                                                                                                            |
| 62) 31.5.1908 S.o. Anm. 52, 12. V.                                                                                                                      | 62) 31.5.1908 See No. 52, 12th Lect.                                                                                                                           |
| 63) 25.6.1909 S.o. Anm. 4, 2. V.                                                                                                                        | 63) 25.6.1909 See No. 4, 2d Lect.                                                                                                                              |
| 64) 22.11.1907 Das Johannes-Evangelium (Basel), 7. V. In: S.o. Anm. 46.                                                                                 | 64) 22.11.1907 <i>The Gospel of John</i> (Basel), 7th Lect. In: See No. 46.                                                                                    |
| 65) 21.6.1907 Theosophie und Rosenkreuzertum, 6. V. In: S. O. Anm. 46.                                                                                  | 65) 21.6.1907 <i>Theosophy and Rosicrucianism</i> , 6th Lect. In: See No. 46.                                                                                  |
| 66) 14.5.1912 Der irdische und der kosmische Mensch, 6. V., GA B. 133 (1964)                                                                            | 66) 14.5.1912 <i>Earthly and Cosmic Humanity</i> , 6th Lect., GA 133 (1964)                                                                                    |
| 67) 29. 5.1908 S.o. Anm. 52, 9. V.                                                                                                                      | 67) 29. 5.1908 See No. 52, 9th Lect.                                                                                                                           |
| 68) 4. 9.1910 S.o. Anm. 2, 4. V.                                                                                                                        | 68) 4. 9.1910 See No. 2, 4th Lect.                                                                                                                             |
| 69) 4.11.1906 Theosophie und Johannes-Evangelium, 6. V., Nachr. 22. Jg. 1945 Nr. 13.                                                                    | 69) 4.11.1906 <i>Theosophy and the Gospel of John</i> , 6th Lect., Nachr. 22. Vol. 1945 No. 13.                                                                |
| 70) 15. 5.1910 Pfingsten, das Fest der freien Individualität. In: S.o. Anm. 35.                                                                         | 70) 15. 5.1910 <i>Whitsun: The Festival of Individual Freedom</i> . In: See No. 35.                                                                            |
| 71) 19.12.1915 Der Weihnachtsgedanke und das Geheimnis des Ich. In: Die geistige Vereinigung der Menschheit durch den Christus-Impuls, GA B. 165 (1968) | 71) 19.12.1915 <i>The Christmas Conception and the Secret of the I</i> . In: <i>The Spiritual Union of Humanity through the Christ-Impulse</i> , GA 165 (1968) |
| 72) 15. 9.1909 S.o. Anm. 3, 1. V.                                                                                                                       | 72) 15. 9.1909 See No. 3, 1st Lect.                                                                                                                            |
| 73) 1. 4.1907 Das Mysterium des Geistes, des Sohnes und des Vaters, 2. V., R.St.N.V.                                                                    | 73) 1. 4.1907 <i>The Mystery of the Spirit, the Son, and the Father</i> , 2d Lect., R.St.N. Lect.                                                              |

- 74) 3.10.1913 Das fünfte Evangelium, Kristiania, 3. V. In: *Aus der Akasha-Forschung*, GA B. 148 (1963)
- 74) 3.10.1913 *The Fifth Gospel*, Kristiania, 3d Lect. In: *From the Akashic Chronicle*, GA 148 (1963)
- 75) 1.10.1913 S.o. Anm. 74, 1. V.
- 75) 1.10.1913 See No. 74, 1st Lect.
- 76) 2.10.1913 S.o. Anm. 74, 2. V.
- 76) 2.10.1913 See No. 74, 2d Lect.
- 77) 27. 8.1922 Das Geheimnis der Trinität, GA B. 214 (1970)
- 77) 27. 8.1922 *The Mystery of the Trinity*, GA 214 (1970)
- 78) 5.9.1910 S.o. Anm. 2, 5. V.
- 78) 5.9.1910 See No. 2, 5th Lect.
- 79) 20.9.1909 S.o. Anm. 3, 6. V.
- 79) 20.9.1909 See No. 3, 6th Lect.
- 80) 28. 8.1909 S.o. Anm. 8, 6. V.
- 80) 28. 8.1909 See No. 8, 6th Lect.
- 81) 13. 4.1912 S.o. Anm; 20, 9. V.
- 81) 13. 4.1912 See No. 20, 9th Lect.
- 82) 8. 4.1912 S.o. Anm. 20, 6. V.
- 82) 8. 4.1912 See No. 20, 6th Lect.
- 83) 6. 1.1914 Das fünfte Evangelium, Berlin, 4. V. In: S.o. Anm. 74.
- 83) 6. 1.1914 *The Fifth Gospel*, Berlin, 4th Lect. In: See No. 74.